

Erik Zierke

unter Mitarbeit von Ralf Krätschmer

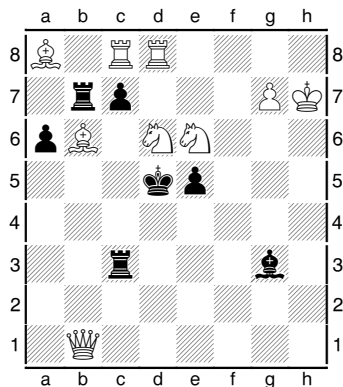
Kreuzschachprovokation im #2 (mit einigen Einschränkungen) /

Cross-check provocation in #2 (with some restrictions)

(12/2016, Version: 10.03.2017)

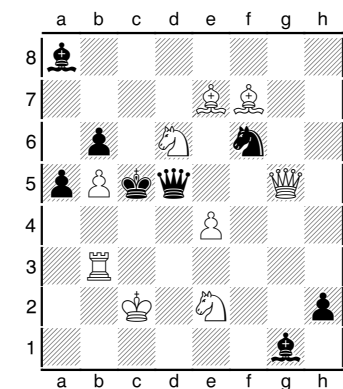
- 4 – Einleitung (Regeln dieser Sammlung)
- 6 – Introduction (Rules of this collection)
- 8 – I. Eine weiße Themabatterie / One thematic white battery
 - 8 – a) S-Batterie diagonal / diagonal S-battery
 - 17 – b) S-Batterie nichtdiagonal / nondiagonal S-battery
 - 22 – c) B-Batterie / B-battery
 - 35 – d) R-Batterie / R-battery
- 44 – II. Zwei weiße Themabatterien / Two thematic white batteries
 - 44 – a) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer diagonalen S-Batterie /
all thematic black checks by same black diagonal S-battery
 - 52 – b) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer nichtdiagonaler S-Batterie/
all thematic black checks by same black nondiagonal S-battery
 - 59 – c) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer B-Batterie /
all thematic black checks by same black B-battery
 - 62 – d) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer R-Batterie /
all thematic black checks by same black R-battery
 - 67 – e) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer P-Batterie /
all thematic black checks by same black P-battery
 - 69 – f) keine schwarzen Batterien / no black batteries
 - 83 – g) Sonstiges / other
- 96 – III. Drei weiße Themabatterien / Three thematic white batteries
- 109 – IV. Mehr als drei Themavarianten / More than three thematic variations
- 133 – V. Hinzugefügtes Mehrphasenspiel / Adding theme over more than one phase
- 143 – Komponistenverzeichnis / List of composers

| | | |
|-------|---|---|
| K | King | König |
| Q | Queen | Dame |
| R | Rook | Turm |
| B | Bishop | Läufer |
| S | Knight | Springer |
| P | Pawn | Bauer |
| b | black | schwarz |
| w | white | weiß |
| zz | zugzwang | Zugzwang |
| | e.g. | z.B. |
| | move | Zug |
| | stalemate | Patt |
| | author / year / source | Autor / Jahr / Quelle |
| | prize | Preis |
| | place | Platz |
| corr. | correction | Korrektur |
| h.m. | honourable mention | ehrende Erwähnung |
| comm. | commendation | Lob |
| JT | jubilee tourney | Jubiläumsturnier |
| MT | memorial tourney | Gedenkturnier |
| | add / added to | hinzufügen / hinzugefügt zu |
| | (mentioned in) judge report | (erwähnt im) Preisbericht |
| | dedicated to | gewidmet (an) |
| | (with/without) check | (mit/ohne) Schach(gebot) |
| | and / or (similar) | und / oder (ähnlich(es)) |
| | avoid | vermeiden |
| e.g. | for example | zum Beispiel |
| | see above/below | siehe oben/unten |
| | (else) also | (sonst) auch |
| | only / after | nur / nach |
| | but (not) | aber (nicht) |
| | same | gleich(e) |
| | flight / flight-creation | Flucht (-zug od. -feld) / Fluchtfeldschaffung |
| | unprovided (in set) | (im Satz) ungedeckt |
| | see (chapter) | siehe (Kapitel) |
| | footnote (before) | Fußnote (vor) |
| | compare with | vergleiche mit |
| | (masked) battery | (maskierte) Batterie |
| | capture | Schlag |
| | (thematic) check | (thematisches) Schachgebot |
| | line-opening | Linienöffnung |
| | (option) try/tries | (Auswahl-)Verführung/en |
| | set-generating try (for set-variations) | Belegverführung (für Satzvarianten) |
| | duel | Duell |
| | (un)pin | (Ent-)Fesselung, (ent)fesseln |
| | self-pin | Selbstfesselung, selbstfesseln |
| | all / then | alle / dann,danach |
| | 1 field up/down/left/right | 1 Feld nach oben/unten/links/rechts |
| | key (= 1st white solution move) | Schlüssel (= 1. weißer Lösungszug) |
| | turn by x degrees | Drehung um x Grad (Uhrzeigersinn) |



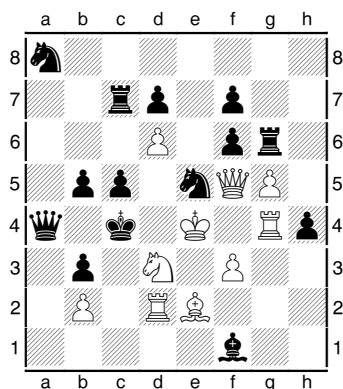
(A) Henry W. Bettmann,
The Pittsburgh Gazette Times 1913
 Kh7,Qb1,Rc8,Rd8,Ba8,Bb6,Sd6,Se6,Pg7;
 Kd5,Rb7,Rc3,Bg3,Pa6,c7,e5
(9+7); #2
 C+

(1. – Kc6/e4 2. B:b7/Q:e4#, 1. – K:e6 2. ??)
 1. Sd4? (~ 2. Qe4/g8Q(B)#) c:d6!,
1. g8Q(B)! ~ (2. Se~+? Kc6) 2. Sd4/Qe4# (1. – Rc2,Rc4,Rd3,Re3/e4,Rc5,Rf3 2. Sd4/Qe4#),
1. – c:d6+ 2. Sg7#, 1. – c:b6+!? (2. Sg7+? Kd4) **2. S:b7#,**
1. – c6+!? (2. Sg7+? Rf7) **2. Sc7#, 1. – c5+!?** (2. Sg7+? Kd4) **2. B:b7#** (1. – Kc6 2. B:b7#)



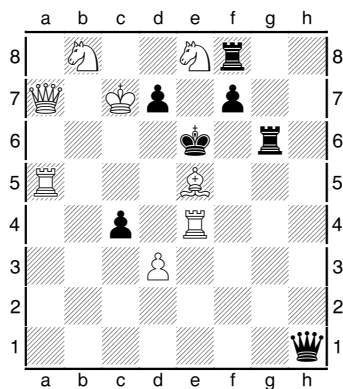
(B) Ado(lf) Kraemer,
Carl Kockelkorn MT 1921, 1st prize
 Kc2,Qg5,Rb3,Be7,Bf7,Sd6,Se2,Pb5,e4;
 Kc5,Qd5,Ba8,Bg1,Sf6,Pa5,b6,h2
(9+8); #2
 C+

(1. – Q~ 2. Sd~#) **1. Qc1!** (~ 2. Qa3#) Qd4 2. Sb7#,
1. – Q:b3+,Qd1+,Qd2+,Qd3+/Qc4+,Q:e4+ 2. K:Q/S:Q#



(C) Lazar Zalkind,
Chess Club Budapest year?, 2nd prize
 Ke4,Qf5,Rd2,Rg4,Be2,Sd3,Pb2,d6,f3,g5;
 Kc4,Qa4,Rc7,Rg6,Bf1,Sa8,Se5,Pb3,b5,c5,d7,f6,f7,h4
(10+14); #2
 C+

(1. – b4 2. S:e5#)
 1. Q:e5? (~ 2. Qc3,Qd5,Kf5,Ke3#) R:g5/f5+/f:e5+ 2. Qc3/K:f5/Ke5#, 1. – b4!,
1. Kf4! (~ 2. Qe4#) **Kd5+/S:d3+/f:g5+ 2. Sb4/Ke3/K:e5#, 1. – b4/S:f3 2. S:e5/K:f3#**
 (1. – Sc6 2. Qc5#)



[Addition 12/2016]

(D) C.G.S. Narayanan,

Northwest Chess 1976, 1st prize

Kc7, Qa7, Ra5, Re4, Be5, Sb8, Se8, Pd3;

Ke6, Qh1, Rf8, Rg6, Pc4, d7, f7

(8+7); #2

C+

(1. – Ke7/Kf5 2. Bd6, Bf6/Bd6#, 1. – f6/f5 2. ??)

1. Kb6! (~ 2. Q:d7#) **Ke7+/Kf5+/Qg1+/Qb1+** **2. Bf6/Bd6/Bd4/Bb2#**

Einleitung (Regeln dieser Sammlung)

Dies ist eine Schrift rein aus Lösersicht. Die bei mir häufigen theoretischen Geplänkel bleiben weitgehend außen vor, sind allenfalls gelegentlich für die Sortierung der Stücke von Interesse.

Zweitens habe ich überhaupt auf Fachbegriffe weitgehend verzichtet; wo nicht, sind sie erklärt. Somit sollte diese Schrift auch für Problemschachneulinge geeignet sein – zumal die behandelte Thematik auch (gerade?) diese ansprechen sollte.

Drittens sind alle Stellungsnotationen und Lösungsangaben und auch ein paar Anmerkungen in englisch. Denn die Thematik sollte auch des Deutschen nicht mächtigen Schachspielern bzw. Problemisten gefallen?

Daß im #2 der Schlüsselzug ein Gegenschach, welches in der Ausgangsstellung noch nicht vorhanden war, erst ermöglicht, wird von Problemschach-Einsteigern schnell bewundert – gerade bei der geringen Zugzahl eines Zweizügers bleibt für viele der ausgefeilteren Abwehrmethoden ja gar keine Zeit. Doch es ist letztlich wie mit Mattwechseln: einzeln ist es viel zu leicht zu haben, als daß dies einer besonderen Hervorhebung bedürfe. Mich persönlich stellen, wie bei den meisten einphasigen Themen, sogar erst *drei* Lösungs-Themavarianten zufrieden – wobei dann eine von diesen auch gern schon in der Ausgangsstellung („Satz“) vorliegen darf.

Aber das allein genügt noch nicht. Die eingetretene allgemeine Ermüdung gegenüber Schachprovokationen liegt m.E. daran, daß alle in einen Topf geworfen werden. **A** ist ein Beispiel, wie man es „im Prinzip“ *nicht* machen sollte. Der Schlüssel ist gleich aus mehreren Gründen schlecht: ungedeckte Satzflucht, Doppeldrohung, Damenumwandlung. (Es genügte auch 1. g8B, aber ohne Pattmotiv ist diese Unterverwandlung kein eigenständiger Zug.) Auch **B**, nur als Demonstrationsbeispiel aufgenommen, weist einen schlechten Schlüssel auf; der erfahrene Löser weiß, daß die Kraft einer Batteriebildung viele damit einhergehende Stellungsverschlechterungen mühelos kompensieren kann. *Darüber hinaus ist der Schlüssel der einzige Weg für Weiß, überhaupt Fortschritte zu machen, alle anderen Angriffsversuche scheitern mehrfach oder auf andere Weise zu offensichtlich.*

Auch was die Abwehr der Schachgebote betrifft, sind **A** und **B** Anti-Beispiele: In **B** wird die schachbietende Figur einfach geschlagen – der allereinfachste und auch ästhetisch häßlichste Weg. **A** zeigt in zwei Varianten schlaglose Schachabwehr („Kreuzschach“), aber der schachbietende Stein ist gefesselt, was dem Schachgebot mindestens die Hälfte seiner Gefährlichkeit nimmt; Weiß genügt darauf *irgendeine* Verstellung der Mattlinie (oder ein Batterieabzug des wK), darüber hinaus bedeutet die Kraft der schwarzen Figur keine Gefahr mehr. Diese Statik wird der dynamischen Kraft, die eigentlich in einem Schachgebot steckt, m.E. nicht gerecht. Erst eine Verstellung der Schachlinie mittels *Abzugsschach* („Batterieabzug“) präsentiert die Themavarianten in der angemessenen Dynamik – dann aber wird die Fesselung unnötig.

Ich möchte daher Zweizüger (legale Stellung, ohne Umwandlungsfiguren oder gar Märchenelemente) vorstellen, für die folgendes gilt:

(1) *Der Schlüssel läßt mindestens ein Schachgebot mehr zu, als im Satz vorhanden. Es gibt mindestens drei Lösungsvarianten mit verschiedenen Matts, in denen ein schwarzes Schachgebot durch einen nichtgefesselten Stein mittels eines nichtschlagenden Abzugsschachs (oder Doppelschachs) beantwortet wird.*

(2) *Der Schlüssel ist nicht zu schlecht: kein Schachgebot, keine Abwehr eines Schachgebots, kein Schlag einer schwarzen Figur (Schlag eines schwarzen Bauern ist gestattet), keine Damenumwandlung, keine Batteriebildung (Batteriewechsel und indirekte Entfesselung sind gestattet), höchstens Einfachdrohung; Satzfluchten und Satzschachs, falls vorhanden, sind gedeckt.*

(3) *Es gibt mindestens einen eindeutig scheiternden alternativen Angriffsversuch („Verführung“), der nicht zu grob scheitert: die Widerlegung ist nicht der einzig legale schwarze Zug, sie ist kein Gegenschach, keine Königsflucht, keine Abwehr eines Schachgebotes, sie schlägt nicht den Drohstein; Widerlegung durch Schlag des Zugsteins ist nur gestattet, wenn dies nicht einfach das Angriffsmotiv eliminiert¹. (Ich lasse einen groben Angriffsversuch mit dem vermutlichen Ziel des Findens einer Nebenlösung – „cook-try“ – als Verführung also ausdrücklich zu; schon allein deswegen, weil es durchaus immer wieder Zweizüger mit solch groben Schlüsseln gibt, s. **A**.)*

Es sei auf die kuriose Variante f:g5+ in **C** hingewiesen: ein Sonderfall, der bei der Abfassung obiger Regeln völlig unberücksichtigt blieb. Ich fand allerdings bisher kein einschlägiges Stück, bei dem es relevant geworden wäre, ob dies unter die Regeln fällt oder nicht; **C** fällt nicht unter diese wegen des Schachgebotes durch den gefesselten Springer.

Die drei Regeln filtern die Sache, wie bereits erwähnt, rein aus Lösersicht, so daß die Attraktivität der derart ausgewählten Stücke außer Zweifel stehen sollte?

Einige Stücke gelangen nur mittels Modifikationen unter die hiesigen Regeln. (Über zusätzliche Steine nur zwecks zusätzlicher Verführungen gibt es geteilte Ansichten; hingegen ist es eine Tatsache, daß es für den Löser einen Unterschied macht, ob der Schlüssel der einzig sinnvolle weiße Zug ist oder nicht.) Ich hätte es als unfair empfunden, diese Matrizen gänzlich auszuschließen, überlasse aber dem Leser die Entscheidung, ob er meine „Beschwerden“ als Verbesserungen sieht oder als das Gegenteil. Und falls ein Leser es an der einen oder anderen Stelle ökonomischer schafft, bin ich jederzeit zu einem Austausch bereit.

Bei der Sortierung mußte ich Fünfe gerade sein lassen, denn es gibt Zusammenhänge auf verschiedenen Ebenen, für eine Schrift muß am Ende aber immer eine nur eindimensionale Liste erstellt werden.

Das Wichtigste zuletzt. Gerade weil ich mich im folgenden aus Fairneß strikt an die aufgestellten Regeln halten werde, behalte der Leser dennoch folgendes im Hinterkopf: Regeln können den hinter ihnen stehenden Geist immer nur unvollkommen abbilden. So wird der Leser in der folgenden Auswahl auch eher schlechte Stücke finden. Gleichzeitig erweisen sich die Regeln in anderen Aspekten als etwas zu streng. So ist m.E. auch Aufgabe **C** ein gutes Stück, denn von fehlender Dynamik kann hier keine Rede sein. Und der Task der Aufgabe **A**, die Darstellung aller vier Züge eines schwarzen Bauern aus der Ausgangsstellung heraus als vollständige Schachprovokation mit vier verschiedenen Matts, rechtfertigt durchaus alle genannten Schwächen dieser Aufgabe. (Nur Aufgabe **B** mag ich wirklich nicht.) Regeln sollten nur Richtlinien sein, niemals Dogmen!

Nachtrag 12/2016: Die Varianten in **D** sind perfekt, doch wie in **B** ist auch hier der Schlüssel der einzige Weg für Weiß, Fortschritte zu erzielen. Der Leser wird eine den Regeln dieser Schrift folgende Version von Peter Hoffmann in Kapitel IV finden; allerdings findet P.H. seine Version schlechter als das Original und wünschte daher, daß auch das Original ein Diagramm bekommt.

Nachtrag 03/2017: Ich möchte all jenen danken, die die umfangreiche Albrecht-Zweizügerdatenbank elektronisch implementierten und frei benutzbar machten; allein die Recherche in dieser Datenbank hat den Umfang der vorliegenden Schrift annähernd verdoppelt!

¹ Nachtrag 12/2016: Zu recht machte Peter Hoffmann mich darauf aufmerksam, daß das ursprüngliche generelle Verbot, den Zugstein zu schlagen, eine unmotiviert starke Einschränkung darstellte.

Introduction (Rules of this collection)

This is a collection from the view of the solver. A key move allowing a check not possible in diagram position (“set”) attracts each solver, but is too easy to have in single form. Thus I want at least three such variations. But that is not enough.

Look at the bad key in **A**: unprovided flight, double-threat, Q-promotion. (Without a stale-mate, B-promotion does not make any sense.) Also **B** has a bad key: the solver knows the power of a created battery. Moreover, *the key is the only way for white to make progress*—all other attack attempts fail for an obvious refutation or for more than one refutation.

Parrying the check should also not be done like in **A** or **B**: In **B**, the checking piece get simply captured. In **A**, two checks are answered without capture (“cross-check”), but the checking piece is pinned, thus of no danger after the check is somehow parried.

So I looked for #2 (legal position, without promoted pieces, without fairy elements) regarding the following rules:

(1) *The key allows at least one more check than in diagram position. In solution, there are at least three variations with different mates where a check by a non-pinned piece is answered by a non-capturing discovered check (“battery-firing”, double-check allowed).*

(2) *The key is not too bad: no check, not parrying a check, not capturing a black non-pawn, no Q-promotion, no battery-creation (change of battery and indirect unpin are allowed), no more than one threat; if there are checks and/or K-flights in set, they are guarded.*

(3) *There is at least one uniquely refuted attack attempt (“try”); the refutation is not too bad: not the only legal black move, no check, no K-flight, not parrying a check, not capturing threat piece; capture of key piece is allowed as refutation only if this does not simply eliminates the attack motive². (A rough white try move is allowed, because some problems have such a key, see **A**.)*

I want to mention the special case f:g5+ in **C**—not regarded when developing the rules.

Some problems does not follow the rules, but follow them after some modifications. I think it would be not fair to exclude them completely from this paper, but I leave it to the reader to decide where the modification is an improvement and where it is worse than the original. And I would be lucky in these cases, if a reader could add a try more economically.

It’s a matter of fairness, that in the following, you will only see problems following the rules. But please note that rules never completely equals the spirit behind them. **A** shows all four possible moves of a black pawn on seventh rank as complete check-provocation and answered by four different mates—this task is worth all minusses of this problem. On the other hand, there are some problems in this collection being not attractive. Thus keep in mind: rules should be guides, but not dogmas!

Addition 12/2016: The variations in **D** are perfect, but like in **B**, the key is the only way for White to make progress. You will find a version of this problem by Peter Hoffman in chapter IV; but P.H. thinks that his version is inferior, so he wished for a diagram of Narayanan's original, too.

Addition 03/2017: I want to thank all people being responsible for implementing the Albrecht-Twomover-Database into electronic form and allow free use of it! Most of “Addition 03/2017” is from there!

² Addition 12/2016: In first version of this paper, a refutation capturing the key piece was forbidden in all cases. Peter Hoffmann argued that there was no reason to be so strict, and he was right.

I. Eine weiße Themabatterie / One thematic white battery

Each of the four subchapters starts with duels and end with increasing black batteries (i.e. primary number of thematic battery checks, secondary number of thematic black batteries). Within each block, I tried to group by white pattern. /

Jedes der vier Unterkapitel beginnt mit Duellen und endet mit steigender Zahl schwarzer Batterien (soll hier und im folgenden heißen: zuerst wird nach Zahl thematischer schwarzer Batterieschachs geguckt, dann aus wievielen Batterien sie erfolgen). Innerhalb der dabei entstehenden Blöcke versuchte ich, nach weißen Mustern zu gruppieren.

a) S-Batterie diagonal / diagonal S-battery

Addition 03/2017:

I never expected finding a Miniature (≤ 7 pieces) for this paper, but now this and the following subchapter each starts with one! / Zu keinem Zeitpunkt hatte ich erwartet, eine einschlägige Miniatur (≤ 7 Steine) für diese Schrift zu finden, doch nun beginnen sowohl dieses als auch das folgende Unterkapitel jeweils mit einer solchen!

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----------------------|
| | a | b | c | d | e | f | g | h | | [Addition 03/2017] |
| 8 | | | | | | | | | 8 | Werner Speckmann, |
| 7 | | | | | ♔ | | ♔ | | 7 | <i>Stern</i> 1967 |
| 6 | | ♔ | | | | ♞ | | | 6 | Kg7,Qb6,Bb5,Bh4,Sf6; |
| 5 | | ♞ | | | | | | | 5 | Ke7,Qa1 |
| 4 | | | | | | | | ♞ | 4 | (5+2); #2 |
| 3 | | | | | | | | | 3 | C+ |
| 2 | | | | | | | | | 2 | |
| 1 | ♔ | | | | | | | | 1 | |
| | a | b | c | d | e | f | g | h | | |

(1. Qc6? ~ 2. Qd7#) Qg1+/Q:f6+/Qa7,Qd1 2. Sg4/Q,B:f6/Sf~# (1. – Qd4!),
1. Kg8! Qa2+(~)/Qg1+/Qa8+ 2. Sd5/Sg4/Se8# (1. – Q:f6(?) 2. Q:f6,B:f6#)
 duel bQ-wS

Is it allowed to count a check not defending against threat as thematic variation?

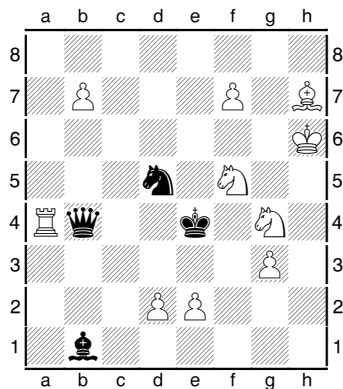
To my mind: yes, because a check is a very obvious move from the view of the solver.

The cost of Miniature form ist the dual after equally obvious defence 1. – Q:f6./

Kann ein Schach, das die Drohung gar nicht pariert, als Themavariante gezählt werden?

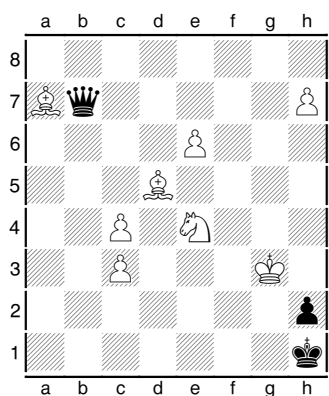
Meiner Meinung nach: ja, denn ein Schachgebot ist ein für den Löser sehr augenfälliger Zug.

Der Preis des Miniaturformats ist der Dual nach dem ebenso augenfälligen 1. – Q:f6.



Leonid Isaev,
Die Schwalbe 1930
 (Version E.Z. Original: +wPb7 adds try)
 Kh6,Ra4,Bh7,Sf5,Sg4,Pb7,d2,e2,f7,g3;
 Ke4,Qb4,Bb1,Sd5
(10+4); #2
 C+

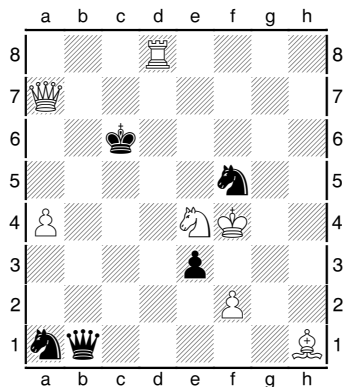
(1. – S~ 2. ??) 1. b8Q? (~ 2. Qe5,Sf2#) Sc7!,
1. d4! (~ 2. Sf2#) **Qd2+/Qb6+(Qd6+)/Qf8+ 2. Sfe3/Sd6/Sg7#**,
 1. – Sd~ 2. Sf6# (1. – Qe1/Qd4(?) 2. Sf~/Sf~,R:d4#)
 duel bQ-wS, unpin key
 defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]
 Jose Gabriel Mariz Graca,
British Chess Magazine 1989
 (Version E.Z. Original: +wPc3+wPh7 adds try & avoids
 that there are as many black checks in set than in solution /
 daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)
 Kg3,Ba7,Bd5,Se4,Pc3,c4,e6,h7;
 Kh1,Qb7,Ph2
(8+3); #2
 C+

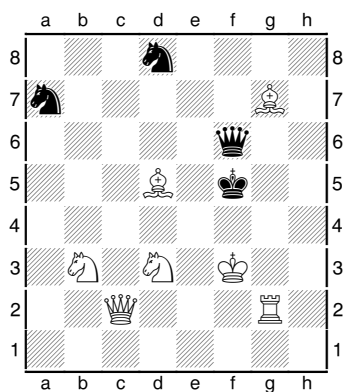
(1. – Qb8+,Qc7+/Qg7+ 2. Sd6/Sg5#, 1. – Q:a7/Qb6 2. ??)
 1. h8Q? (~ 2. Q:h2+) Qb8+,Qc7+/Qg7+/Qb2 2. Sd6/Sg5/Sd2#, 1. – Qh7!,
1. Kf2! (~ 2. Sg3#) **Q:a7+,Qb6+/Qf7+/Qb2+ 2. Sc5/Sf6/Sd2#**
 duel bQ-wS

Without repeating Qb2, this would have been put as “total change” into chapter V. /
 Ohne das sich wiederholende Qb2 wäre dies als „Totalwechsel“ in Kapitel V plaziert worden.



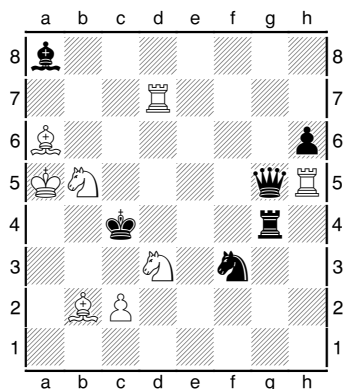
Comins Mansfield,
British Chess Federation TT 1927, 2nd prize
 Kf4,Qa7,Rd8,Bh1,Se4,Pa4,f2;
 Kc6,Qb1,Sa1,Sf5,Pe3
(7+5); #2
 C+

(1. – Q:e4+/Qb8+/Qb7/Qb6/Sd6 2. B:e4/Sd6/Qc5/Qd7/R:d6#)
 1. Rd7? (~ 2. Qc7#) Q:e4+/Qb8+/Sd6 2. B:e4/Sd6/R:d6#
 (1. – Qb7(?) 2. Q:b7,Sc5,Sf6#), 1. – Qb6!,
1. Ke5! (~ 2. Rc8#) **Qb2+/Qb5+/Qb8+ 2. Sc3/Sc5/Sd6#**, 1. – Q:e4+ 2. B:e4#,
 (1. – Qb7/Qb6/Se7,Sd6 2. Qc5/Qd7/Rd6#)
 duel bQ-wS



[Addition 03/2017]
 Christopher J. Allison,
Chess 1954
 (Version E.Z. Original: wKe2->f3,bPe3->bSa7 adds tries)
 Kf3,Qc2,Rg2,Bd5,Bg7,Sb3,Sd3;
 Kf5,Qf6,Sa7,Sd8
(7+4); #2
 C+

(1. – Qg5 2. Sd~#, 1. – Q:g7 2. ??) 1. Qc1,Qd2? (~ 2. Qf4#)
 Qh6/Se6 2. Sd4/Be4# (1. – Qe5,Qg5,Qd6,Qd4(?) 2. Rg5,Qg5#), 1. – Qh4!,
 1. Qc4? (~ 2. Qe..g4,Be4#) Qe5/Qd4 2. Qg4/S:d4#, 1. – Qh4!,
1. Qc7? (~ 2. Qf4#) Qh4,Qe5/Qd6,Qd4/Se6 2. Qe5/Sd4/Be4#, 1. – Qg5!,
1. Qe2? (~ 2. Qe4#) Qh4,Qe5/Qe6,Qe7,Qd4 2. Qe5/Sd4#, 1. – Q:g7!,
1. Ke3! (~ 2. Qf2#) **Qb6+/Qe6,Qe7+(Qe5+)/Qh6+,Qg5+(Qh4) 2. Sc5/Se5/Sf4#**,
 1. – Qd4+/Qb2/Se6 2. S:d4/S:b2/Be4# (1. – Qd6(?) 2. Sd~#)
 duel bQ-wS (try-duel wQ-bQ)
 defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]

I. Ivanov,

Problemista 1969

(corr. E.Z. Original: +bRg4 avoids 1. R:g5/Bd4!)

Ka5,Rd7,Rh5,Ba6,Bb2,Sb5,Sd3,Pc2;

Kc4,Qg5,Rg4,Ba8,Sf3,Ph6

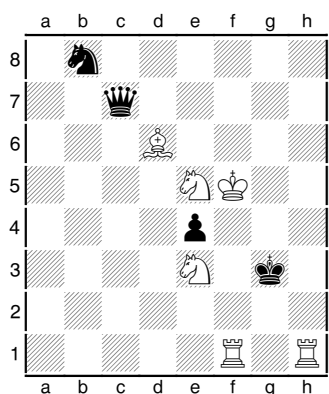
(8+6); #2

C+

(1. – Qd2+/Qd8+/Q:b5+ 2. Sc3/Sc7/B:b5#)

1. Ka4? (~ 2. Sa3#) Q:b5+ 2. B:b5#, 1. – Bc6! (2. Sa3??),

1. Kb6! (~ 2. Sa3#) **Qe3+/Qd8+/Qf,g6+ 2. Sd4/Sc7/Sd6#**, 1. – Q:b5+/Qc5+ 2. B:b5/R:c5#
 duel bQ-wS, option try



[Addition 03/2017]

Nils G.G. van Dijk,

Dagbladet 1957

(Version E.Z. Original: Dijk = b & –bSc8)

Kf5,Rf1,Rh1,Bd6,Se3,Se5;

Kg3,Qc7,Sb8,Pe4

(6+4); #2

b) all 1 field to the right / nach rechts (5+4)

C+

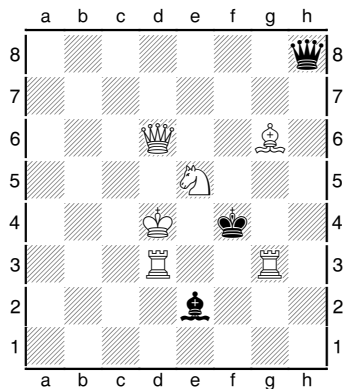
a) (1. – Qc8+/Qd7+/Qf7+/Qh7+ 2. Sd7/S:d7/S:f7/Sg6#) 1. B:c7? Sc6/Sd7 2. S:S#, 1. – Sa6!,

1. K:e4! (~ 2. Rf3#) **Qc2+/Qb7+(Qc6+)/Qh7+ 2. Sd3/Sc6/Sg6#**, 1. – Qc4+/Qf7 2. S:Q#,

b) (1. – Qd8+/Qe7+/Qg7+ 2. Se7/S:e7/S:e7#) 1. B:d7? (~ 2. S5~#) Sd6/Se7 2. S:S#, 1. – Sb6!,

1. K:f4! (~ 2. Rg3#) **Qd2+/Qc7+(Qd6+)/Qa4+(Qd4+) 2. Se3/Sd6/Sd4#**, 1. – Qg7 2. S:g7#

duel bQ-wS



Otto Wurzburg,
Sam Loyd-100, Open Section
 (in *The Chess Review*) 1942, 3rd h.m.
 Kd4,Qd6,Rd3,Rg3,Bg6,Se5;
 Kf4,Qh8,Be2
(6+3); #2
 C+

(1. – Q:e5+/B:d3,Bg4/Bf3 2. Q:e5/Rg4/Rd:f3#)

1. Qd5? (~ 2. Qe4#) Q:e5+/Bg4/Qh1,Qa8 2. Q:e5/R:g4/Qf7#

(1. – B:d3/Bf3(?) 2. Qf3,Rg4/Q:f3,Rd:f3#), 1. – Qd8!,

1. Kc4? (~ 2. Qd4#) Qc8+/Qg8+/B:d3+/Bg4/Bf3/Qd8 2. Sc6/Sf7/S:d3/R:g4/R:f3/Sd7#

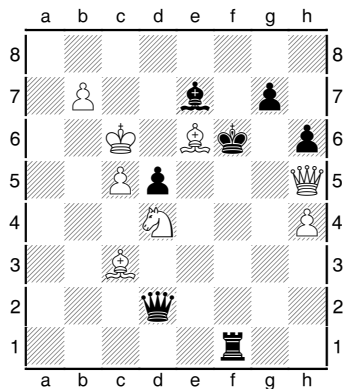
(1. – Qh1,Qa8(?) 2. Qf6,S~#), 1. – Q:e5!,

1. Kd5! (~ 2. Qb4#) **Qh1+/Qg8+/Qa8+ 2. Sf3/Sf7/Sc6#**,

1. – Q:e5+/Bf3+/Bg4/B:d3/Qd8 2. Q:e5/Rd:f3/R:g4/S:d3/Sd7#

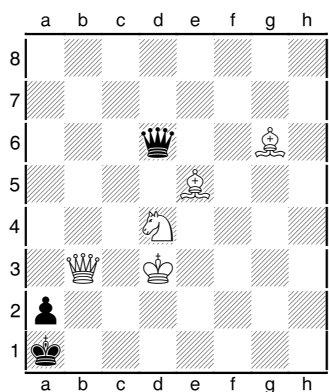
(1. – Qb8/Qf8 2. Qf6/Q:f8#, 1. – Qc8(?) 2. S~#)

duel bQ-wS



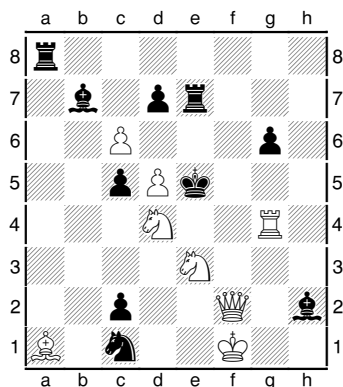
(a) Wallace D. Ellison,
Chess 1945
 (Version E.Z.: +wPb7 adds try)
 Kf6,Qh5,Bc3,Be6,Sd4,Pb7,c5,h4;
 Kf6,Qd2,Rf1,Be7,Pd5,g7,h6
(8+7); #2
 C+

(1. – Rf5 2. Q:f5#, 1. – g6/g5/Qg5/Q:d4/B~ 2. ??)
 1. b8Q? (~ 2. Q8e5,Qf7#) Qg5(or similar) 2. Qf7#, 1. – Bd6!,
1. K:d5! (~ 2. Qf7#) **Qa2+/Qg2+/Qg5+ 2. Sb3/Sf3/Sf5#**,
 1. – Q:d4+/Rf5+/g6 2. B:d4/Q:f5/Qhe5#
 duel bQ-wS



[Addition 03/2017]
 (b) Viktor Chepizhny,
Turnir Dnepropetrovsk 1956, comm.
 (Version E.Z. Original: +wBg6 adds try)
 Kd3,Qb3,Be5,Bg6,Sd4;
 Ka1,Qd6,Pa2
(5+3); #2
 C+

(1. Bf7? ~ 2. Q:a2#) Qg6+/Qa6+/Q:d4+/Qa3 2. Sf5/Sb5/B:d4/Sc2# (1. – Qd5!),
1. Qc2! (~ 2. Qc1#) **Qa3+(Qb,c~)/Q:g6+/Qa6+ 2. Sb3/Sf5/Sb5#**, 1. – Q:d4+ 2. B:d4#
 Line-opening key instead of self-pin key, already black checks in set. /
 Linienöffnungs- statt Selbstfesselungsschlüssel; die gesparten Steine sind damit erkaufte, daß
 der Schlüssel nur eines der Gegenschachs neu gibt.



[Addition 03/2017]

Karl Junker,

Großdeutscher Schachbund 1934, 5th prize

Kf1,Qf2,Rg4,Ba1,Sd4,Se3,Pc6,d5;

Ke5,Ra8,Re7,Bb7,Bh2,Sc1,Pc2,c5,d7,g6

(8+10); #2

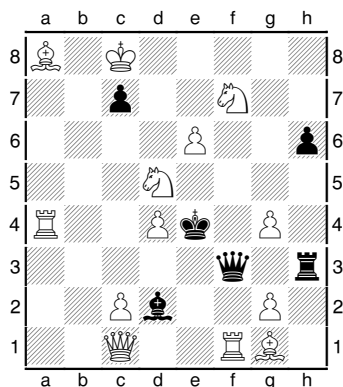
C+

(1. Qf3? ~ 2. Sc4#) Ba6+,Kd6/Bf4 2. Sb5/Q:f4# (1. – Ra4!),

1. Qf8! (~ 2. Q:e7#) **Ba6+**(Kd6)/**Rf7+**(Re~)/**R:f8+** **2. Sb5/Sf3/Sf5#**,

1. – Bf4 2. Q:f4# (1. – Rae8(?) 2. Sb5,Sf5#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Venelin Alaikov,

Schachmatna Misl 1948, 2nd h.m.

Kc8,Qc1,Ra4,Rf1,Ba8,Bg1,Sd5,Sf7,Pc2,d4,e6,g2,g4;

Ke4,Qf3,Rh3,Bd2,Pc7,h6

(13+6); #2

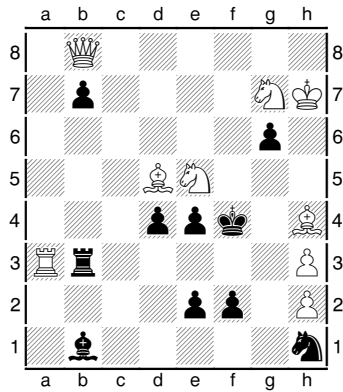
C+

(1. – c6 2. ??) 1. Q:d2? (~ 2. Sc3,Sf6,S:c7#) c6!,

1. K:c7! (~ 2. Sd6#) **Q:f7+/Qg3+**(Qf4+,Bf4+)/**Ba5+** **2. Se7/Sf4/Sb6#**,

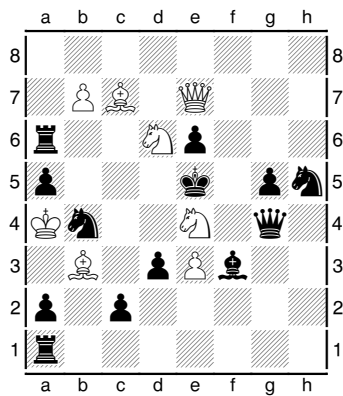
1. – Qc3+ 2. S:c3# (1. – Qa3,Bb4(?) 2. Sd~#)

defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



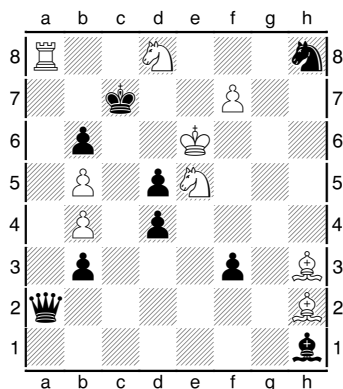
Alfred Karlström,
Würzburger Schachzeitung 1934
 (Version R.K. Original: bPh4->g6,wKf7->h7,
 wBd8->h4,wSh6->g7,+wPh3,+bSh1 adds option try)
 Kh7,Qb8,Ra3,Bd5,Bh4,Se5,Sg7,Ph2,h3;
 Kf4,Rb3,Bb1,Sh1,Pb7,d4,e2,e4,f2,g6
(9+10); #2
 C+

(1. – Ke3 2. Bg5#) 1. Kh6? Ke3(~) 2. Bg5# (1. – Rg3(?) 2. Se~#), 1. – R:h3! (2. Bg5??),
1. Kg6! Ke3(~) 2. Bg5#, 1. – e3+/Rb6+/Rg3+ 2. Sd3/Sc6/Seg4#
 1 thematic check by black battery, option try



[Addition 03/2017]
 Antonio Bottacchi,
L'Alfiere di Re 1924, 5th prize
 (in memoriam Giorgio Guidelli;
 Version E.Z. Original:
 all 1 field down, then +bRa1+wPb7 adds try)
 Ka4,Qe7,Bb3,Bc7,Sd6,Se4,Pb7,e3;
 Ke5,Qg4,Ra1,Ra6,Bf3,Sb4,Sh5,Pa2,a5,c2,d3,e6,g5
(8+13); #2
 C+

(1. – R:d6 2. ??) 1. b8S? (~ 2. Sd7#) Sf6 2. Q:f6#, 1. – R:d6!,
1. Sg3! (~ 2. Sf7#) Bc6+/Sc6+/Sd5+ 2. Sb5/Sde4/Sc4#.
 1. – R:d6/Q:g3/S:g3 2. B:d6/Q:e6/Qg7# (1. – Qc4 2. Q:g5#)
 2 thematic checks by 1 black battery
 key opens two black lines / Schlüssel öffnet zwei schwarze Linien



[Addition 03/2017]

Gustav Adolf Ekkestube,

Skakbladet 1937

(Version E.Z. Original: +wPb4+wPf7+bSh8 adds try)

Ke6,Ra8,Bh2,Bh3,Sd8,Se5,Pb4,b5,f7;

Kc7,Qa2,Bh1,Sh8,Pb3,b6,d4,d5,f3

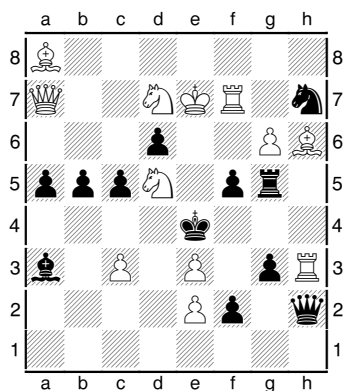
(9+9); #2

C+

(1. – Q:a8 2. ??) 1. f8Q? (~ 2. Qe7,Qg6#) Sg6 2. Qd6#, 1. – Q:a8!,

1. K:d5! (~ 2. Rc8#) **Q:a8+/b2+/f2+** **2. Sec6/Sc4/Sf3#** (1. – Qa6(?) 2. Se~#)

2 thematic checks by 2 black batteries



[Addition 03/2017]

Harry Petterson,

Arbejder-Skak 1939

(Version E.Z. Original: +wPc3+wPg6 adds try)

Ke7,Qa7,Rf7,Rh3,Ba8,Bh6,Sd5,Sd7,Pc3,e2,e3,g6;

Ke4,Qh2,Rg5,Ba3,Sh7,Pa5,b5,c5,d6,f2,f5,g3

(12+12); #2

C+

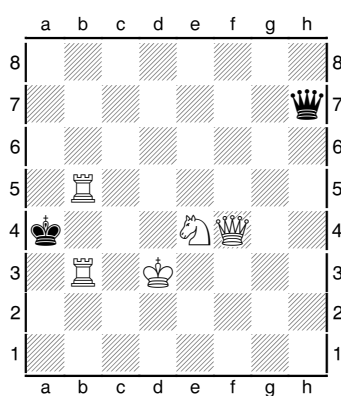
1. Kd8? (~ 2. Re7#) R:g6+/g2/f4 2. S5f6/Sf4/R:f4#, 1. – Sf8! (2. S7f6+ Ke5),

1. K:d6! (~ 2. Re7#) **R:g6+/g2+/c4+** **2. S5f6/Sf4/Sb4#**, 1. – Sf8 2. S7f6# (1. – f4 2. R:f4#)

2 thematic checks by 2 black batteries

defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung

b) S-Batterie nichtdiagonal / nondiagonal S-battery



[Addition 03/2017]

(a) Vladimir Sheltonoshko,
Na smenu 1994, spec. prize
 Kd3,Qf4,Rb3,Rb5,Se4;
 Ka4,Qh7
(5+2); #2
 C+

(1. – Qh3+/Qd7+/Q:e4+ 2. Sg3/Sd6/Q:e4#)

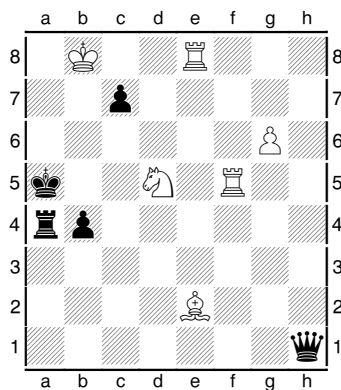
1. Ke3? (~ 2. Sc3,Sc5#) Qa7+/Qh3+/Q:e4+ 2. Sc5/Sg3/Q:e4#, 1. – Qe7! (2. Sc3,5??),

1. Kc3! Qc7+(~)/Qh3+/Qg7+,Qh8+ 2. Sc5/Sg3/Sf6#

duel bQ-wS, option try

We see a violation of the *spirit* of the rules, because nobody considers Qg7+ and Qh8+ as different checks here. That's the cost of Miniature form. /

Der *Geist* der Regeln ist hier verletzt, denn niemand zählt hier ernsthaft Qh8+ als eigenständiges viertes Schachgebot. Dies ist der Preis des Miniaturformats.

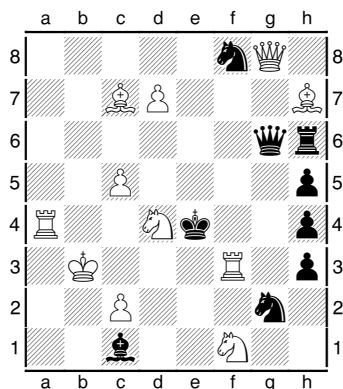


(b) Kurt Hanacik,
 (after A. Ederer 1936, see chapter IV)
A Bola 1948, 3rd h.m.
 Kb8,Re8,Rf5,Be2,Sd5,Pg6;
 Ka5,Qh1,Ra4,Pb4,c7
(6+5); #2
 C+

(1. – R~/Q:d5 2. ??) 1. Rf6? (~ 2. Ra6#) c6!,

1. K:c7! (~ 2. Ra8#) **Qc1+/Qh2+/Qh7+ 2. Sc3/Sf4/Se7#**, 1. – Qg1/Qh8 2. Se3/Sf6#

Similar geometry without black check in set. (Light position justifies removal of one main variation.) / Ähnliche Geometrie ohne schwarzes Schachgebot im Satz. (Die leichte Stellung rechtfertigt die Entfernung einer Hauptvariante.)



[Addition 03/2017]

Pavlos Moutecidis,

Problemnoter 1955

(Version E.Z. Original: +wPd7+bPh5+bPh3 adds tries)

Kb3,Qg8,Ra4,Rf3,Bc7,Bh7,Sd4,Sf1,Pc2,c5,d7;

Ke4,Qg6,Rh6,Bc1,Sf8,Sg2,Ph3,h4,h5

(11+9); #2

C+

(1. – Se6 2. Q:e6,Qa8#) 1. Qh8? (~ 2. Qe5#) S:d7 2. Qa8#, 1. – Bf4!,

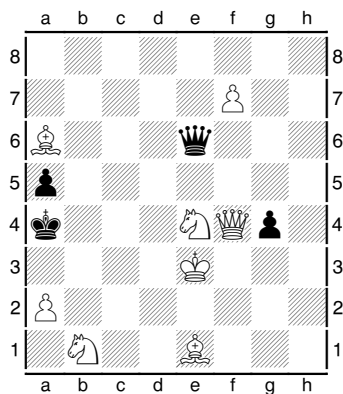
1. d8Q? (~ 2. Qdd5,Qgd5,Qda8#) Sd7/Se3 2. Qda8/Rf4#, 1. – Sf4!,

1. Rf5! (~ 2. Qd5#) **Q:g8+(Qf7+,Qe6+)/Qb6+/Qg3+ 2. Se6/Sb5/Sf3#,**

1. – Q:f5/Se3/Sf4/Se6 2. B:f5/Rf4/Re5/Qa8# (1. – Qc6(?) 2. Rf4,S:c6,Sb5#)

duel bQ-wS, line-opening and (direct) unpin key

defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]

(a) Arnaldo Ellerman,

Il Problema 1932

(Version E.Z. Original: +wPf7+bPg4 adds try & avoids

that there are as many black checks in set than in solution / daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Ke3,Qf4,Ba6,Be1,Sb1,Se4,Pa2,f7;

Ka4,Qe6,Pa5,g4

(8+4); #2

C+

(1. – Qb6+,Q:a2/Qb3+,Q:a6/Q:e4+ 2. Sc5/Sec3/Q:e4#, 1. – Q:a6 2. ??)

1. f8Q? (~ 2. Qa3,Sbc3#) Qe5/Qb6+,Q:a2/Qb3+/Q:e4+ 2. Qa3/Sc5/Sec3/Q:e4#

(1. – Qc4,Qc8,Qc..f6(?) 2. Sec3,Sc5,...), 1. – Qe7!,

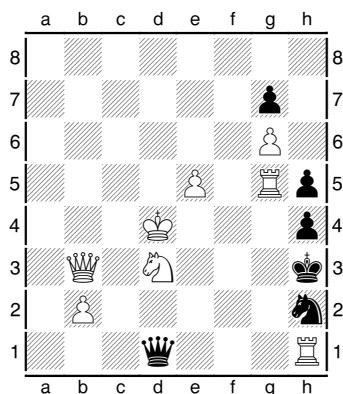
1. Q:g4! zz Qb6+(Q:a2,Qc4)/Qb3+(Q:a6)/Qh6+ 2. Sc5/Sec3/Sg5#,

1. – Q:e4+/Qe5,Qe7 2. Q:e4/Qd1#

(1. – Qd5,Q:f7,Qc8,Qc6/Qf5,Qd7,Qd..g6/Qe8(?) 2. Sec3,Sc5/Sec3,Sc5,.../Qd1,f:e8Q(B)#)

line-opening key, duel bQ-wS

Zugzwang is a seldom nuance—but here at the cost of many duals. / Die (in der Thematik der vorliegenden Schrift) seltene Nuance Zugzwang ist hier mit vielen Dualvarianten erkauf.



[Addition 03/2017]

(b) Leonaard de Jong,

De Tijd 1930

(Version E.Z. Original: +wPb2+wPe5 adds try & avoids

that there are as many black checks in set than in solution /

daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Kd4,Qb3,Rg5,Rh1,Sd3,Pb2,e5,g6;

Kh2,Qd1,Sh2,Pg7,h4,h5

(8+6); #2

C+

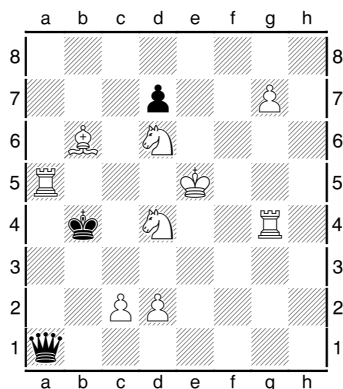
(1. e6? zz) Qg1+/Qg4+/Q:d3+ 2. Sf2/Sf4/Q:d3#

(1. – Qf3,Qe2,Q:b3,Qc2,Qb,f,h1/Qa,c,e1(?) 2. Sf2,Sf4/Sf2,Sf4,...#, 1. – Qd2! 2. Qe6??),

1. Qc3! zz Qg1+/Qg4+/Qa4+ 2. Sf2/Sf4/Sb4#, 1. – Q:d3+/Qd2 2. Q:d3/Qc8#

(1. – Qf3,Qe2,Q:b3,Qc2,Qf,h1/Qa,b,c,e1(?) 2. Sf2,Sf4/Sf2,Sf4,...#)

Key as only “neutral” move! / Der Schlüssel ist der einzige „neutrale“ Wartezug!



[Addition 03/2017]

(a) Marcel Segers,

Rigasche Rundschau 1934

(Version E.Z.: +wPg7 adds try)

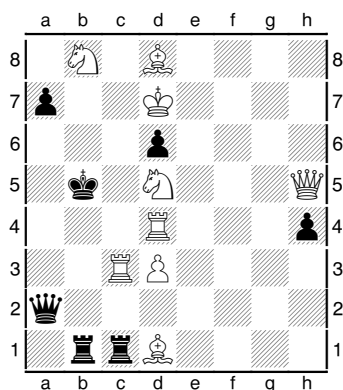
Ke5,Ra5,Rg4,Bb6,Sd4,Sd6,Pc2,d2,g7;

Kb4,Qa1,Pd7

(7+3); #2

C+

(1. g8Q? ~ 2. Qb3,Qc4#) Q:a5+,Qa4/Qe1+/Q:d4+ 2. S4b5/Se2/R:d4# (1. – Qc3!),
1. Kd5! (~ 2. Sc6#) Q:a5+(Qa4)/Qa2+/Qh1+ **2. S4b5/Sb3/Sf3#**, 1. – Q:d4+ 2. R:d4#
 duel bQ-wS



(b) Andre Caresmel,

Schach-Echo 1963

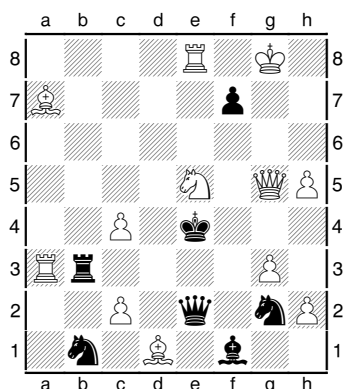
Kd7,Qh5,Rc3,Rd4,Bd1,Bd8,Sb8,Sd5,Pd3;

Kb5,Qa2,Ra1,Rb1,Pa7,d6,h4

(9+7); #2

C+

(1. – R:c3 2. S:c3#, 1. – Qc4 2. ??)
 1. R:c1(Rc2)? ~ 2. Sc3# (1. – Q:d5(?) 2. Q:d5,Ba4#), 1. – Qc4!,
1. K:d6! (~ 2. Qd8#) Qa6+/Qa3+/Qh2+ **2. Sb6/Sb4/Sf4#**,
 1. – Q:d5+/R:c3/Qc4 2. Q:d5/S:c3/d:c4# (1. – Qe2 2. Ba4#)
 Same geometry without black check in set. /
 Die gleiche Geometrie ohne schwarzes Schachgebot im Satz.



[Addition 03/2017]

Walter W. Wallis,

The South-African Chessplayer 1958, 4th-5th prize e.a.

(Version E.Z. Original: bSc1->b1,+bBf1 adds try)

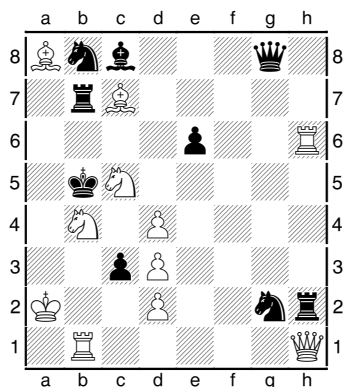
Kg8,Qg5,Ra3,Re8,Ba7,Bd1,Se5,Bc2,c4,g3,h2,h5;

Ke4,Qe2,Rb3,Bf1,Sb1,Sg2,Pf7

(12+7); #2

C+

(1. – Sf4/Q:c4/Rb6 2. Q:f4/S:c4/Sc6#)
 1. R:b3? (~ 2. Se~#) Qg4/Se3,Sf4 2. S:g4/Qf4# (1. – Q:c4(?) 2. S:c4,Bf3#), 1. – Sc3!,
1. K:f7! (~ 2. Qg6#) Q:h5+/Qf2+(Qf3+,Rf3+)/Rb7+ **2. Sg6/Sf3/Sd7#**,
 1. – Q:c4+/Qg4+/Rb6/Sf4(Sh4,Se3) 2. S:c4/S:g4/Sc6/Qf4# (1. – R:g3(?) 2. S~#)
 defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]

Ervin Goldschmiedt,

Shakhmaty 1929, 3rd prize

Ka2,Qh1,Rb1,Rh6,Ba8,Bc7,Sb4,Sc5,Pd2,d3,d4;

Kb5,Qg8,Rb7,Rh2,Bc8,Sb8,Sg2,Pc3,e6

(11+9); #2

C+

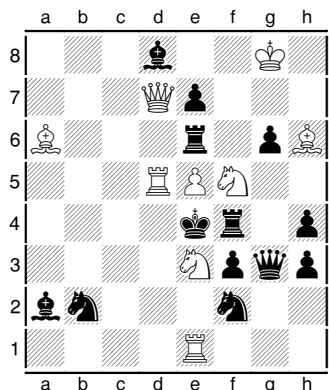
(1. – e5+/Ra7+/R:c7,Rb6 2. Sd5/Sba6/Sc6#)

1. Qd1? (~ 2. Qa4#) e5+/Ra7+/R:c7 2. Sd5/Sba6/Sc6#, 1. – c2!,

1. d:c3! (~ 2. c4#) **e5+/Ra7+/Sg~+ 2. Sd5/Sba6/Sc2#**, 1. – R:c7,Rb6 2.Sc6#

2 thematic checks by 2 black batteries, line-opening key

defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]

Norman A. Macleod,

American Chess Bulletin 1954, 5th h.m.

(Version E.Z. Original:

+wBh6 avoids unprovided flight-creation 1. – Rg4 &

adds 1st try with less checks / mit weniger Gegenschachs)

Kg8,Rd5,Re1,Ba6,Bh6,Se3,Sf5,Pe5;

Ke4,Qg3,Re6,Rf4,Ba2,Bd8,Sb2,Sf2,Pe7,f3,g6,h3,h4

(9+13); #2

C+

(1. – g:f5+/B:d5 2. Sg4/Q:d5#)

1. Q:e6? (~ 2. Rd4,Se~#) Sf~,Ba5/g:f5 2. Rd4,Sg4#, 1. – Bb6!,

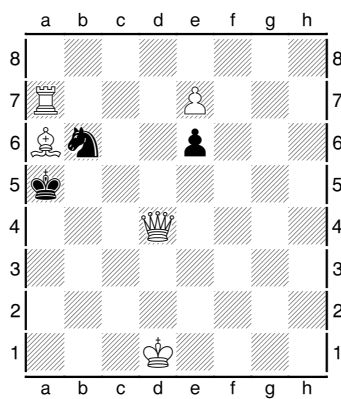
1. Rc5! (~ 2. Qd4#) **g:f5+ 2. Sf4#, 1. – R:a6+/Rd6+ (2. Sd5+/Sc4+? Kd3) 2. Sc4/Sd5#**

(1. – R~+(?) 2. Sc4,Sd5#), 1. – B:d5 2. Q:d5#

(1. – R:f5(?) 2. Se~# [in Original only 2. Sg2#]), *not 1. Ra5? Bb6!*

all thematic checks by 2 black batteries, line-opening key, option try

c) B-Batterie / B-battery



[Addition 03/2017]

(a) Ivan Gegelski,

Shakhmaty w SSSR 1956

(after N. Veliky 1955, see chapter V;

Version E.Z. Original:

turn all by 90 degrees, +wPe7, +bPe6 adds try)

Kd1, Qd4, Ra7, Ba6, Pe7;

Ka5, Qa8, Sb6, Pe6

(5+4); #2

C+

(1. – Qh1+/Qf3+ 2. Bf1/Be2#, 1. – Q:a7/Sc4 2. ??)

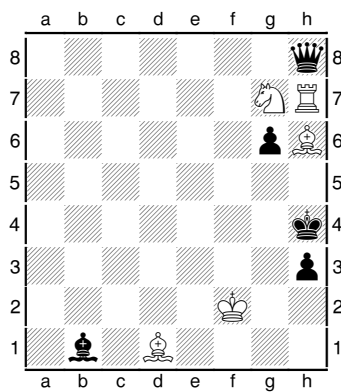
1. e8Q? (~ 2. Qb5, Qd2, Qc3, Qc5#) Q:a7/Qh1+/Qf3+ 2. Qb5/Bf1/Be2#

(1. – Q:e8(Qc6, Qd5)(?) 2. Bf1..d3#, 1. – Sd7!,

1. Qb2! (~ 2. Qb5#) **Qh1+/Qf3+/Qd5+, Qd8+ 2. Bf1/Be2/Bd3#**,

1. – Ka4 2. Bb5# (1. – Qe8, Qc6(?) 2. Ba~#)

duel bQ-wB, line-opening key



[Addition 03/2017]

(b) Victor Volchek,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 1st comm.

Kf2, Rh7, Bd1, Ph6, Sg7;

Kh4, Qh8, Bb1, Pg6, h3

(5+5); #2

C+

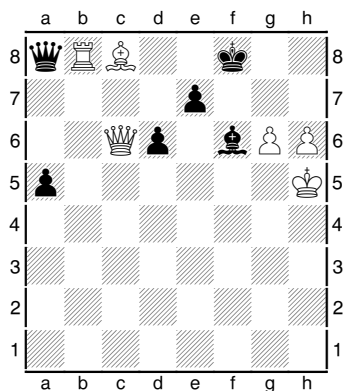
(1. – Qf8+ 2. Bf4#) [+wPc7: 1. c8Q? (Qf8+ 2. Bf4#) Bf5!

Version E.Z. mentioned in judge report C+]

1. R:h8? (~ 2. Bh~#) g5!,

1. Se6! (~ 2. Bg5#) **Qb2+/Qd4+/Qf6+ 2. Bd2/Be3/Bf4#**, 1. – Qf8+ 2. B:f8#

The threat Q:R is less heavy here. / Die Drohung Q:R ist hier weniger stark.



[Addition 03/2017]

(c) Aleksandr Kusnetsov,

Szachy 1972, 4th h.m.

(Version E.Z. Original: –bSh7 adds try

at cost of solution dual / um den Preis Lösungsdual after Kg8)

Kh5,Qc6,Rb8,Bc8,Pg6,h6;

Kg8,Qa8,Bf6,Pa5,d6,e7

(6+6); #2

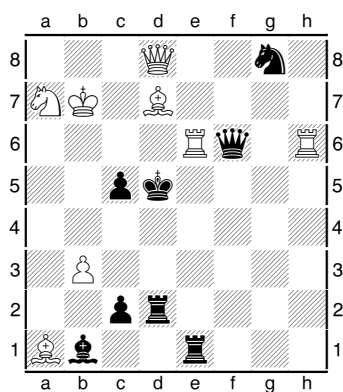
C+

(1. – Kg8 2. Qe8,Be6#, 1. – e~ 2. ??) 1. Qd5? (~ 2. Qf7#) Q:d5+/Ke8 2. Bf5/Qg8#, 1. – e6!,

1. Qc7! (~ 2. Qd8#, 1. – Kg8(?)) 2. Qd8,Be6#) **Qd5+/Qf3+/Qh1+ 2. Bf5/Bg4/Bh3#**,

1. – Ke8,Qc6/e~ 2. Bd7/Qf7#

no black check in set / kein schwarzes Schachgebot im Satz



(d) Gilbert S. Dobbs,

The British Chess Magazine 1937

Kb7,Qd8,Re6,Rh6,Ba1,Bd7,Sa7,Pb3;

Kd5,Qf6,Rd2,Re1,Bb1,Sg8,Pc2,c5

(8+8); #2

C+

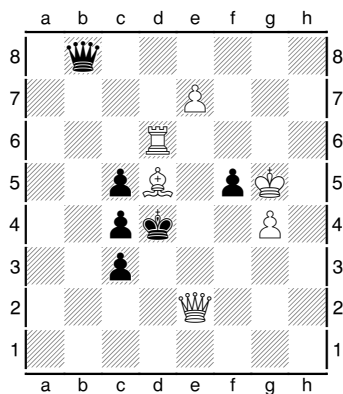
(1. Sc8? ~ 2. Sb6#) c4/R:e6,Q:e6,Qe5,Q:d8 2. Qa5/Bc6#, 1. – Qa1..c3(?) 2. Bd~#, 1. – Re5!,

1. Ka6! (~ 2. Qa8#) **Q:e6+(R:e6+,Q:d8)/Qf1+/Q:a1+ 2. Bc6/Bb5/Ba4#**,

1. – Se7/c4 2. Bc8/Qa5# (1. – Qb2,Qc3(?) 2. Bd~#)

Without line-opening key, but perhaps the double-check mate adds spice? /

Ohne linienöffnenden Schlüssel, aber das Doppelschachmatt fügt vielleicht Würze hinzu?



[Addition 03/2017]

(a) Dieter Müller³,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 2nd comm.

(Version E.Z. mentioned in judge report /

wPg7→g4 exchanges/tauscht

try 1. g8Q? Q:e6! for/für option try 1. g:f5?)

Kg5, Qe2, Bd5, Pe7, g4;

Kd4, Qb8, Pc3, c4, c5, f5

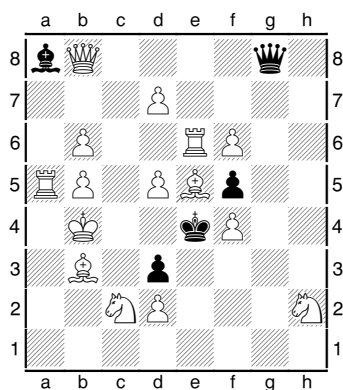
(6+6); #2

C+

(1. – Qg8+ 2. B:g8#, 1. – Q:e6/c2 2. ??) 1. g:f5? (~ 2. Qe4#) Qg8+ 2. B:g8#, 1. – c2!,

1. K:f5! (~ 2. Qe4#) **Qc8+/Qf8+/Qb1+ 2. Be6/Bf7/Be4#**, 1. – c2 2. Qd2#

duel bQ-wB, option try



[Addition 03/2017]

(b) Ingemar Lind,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 5th h.m.

Kb4, Qb8, Ra5, Re6, Bb3, Be5, Sc2, Sh2, Pb5, b6, d2, d5, d7, f4, f6;

Ke4, Qg8, Ba8, Pd3, f5

(15+5); #2

C+

(1. – Qf8+/Q~ 2. Bd6/Be~#, 1. – Qf7/Q:e6/Qe8/b:c2/B~ 2. ??)

1. Q:g8? (~ 2. Be~, Qg2#) d:c2!, 1. Ra1? (~ 2. Re1#) d:c2!,

1. Q:a8? zz Q:e6/Qf7 2. d:e6/d6# (1. – d:c2 2. B:c2#), 1. – Qe8!,

1. Ra4? (~ 2. K~#) d:c2 2. Kc3#, 1. – B:d5!,

1. Kc3? (~ 2. Ra4#) Qc8+ 2. Bc7#, 1. – B:d5!,

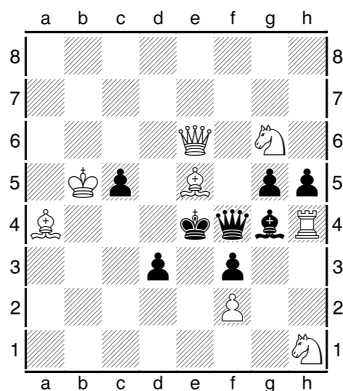
1. Kc5! (~ 2. Ra4#) **Qc8+/Qf8+/Qg1+ 2. Bc7/Bd6/Bd4#**, 1. – B:d5/d:c2 2. B:d5/B:c2#

The same basic matrix enhanced with tries with more battery play. /

Die gleiche Grundmatrix ist hier mit Verführungen angereichert, in denen weitere weiße Batterien gebildet und aktiviert werden.

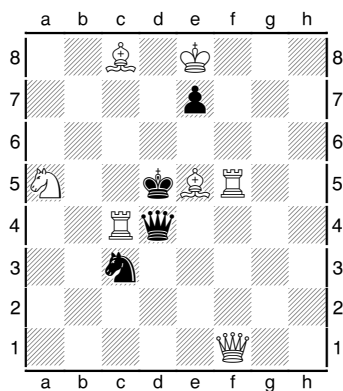
³ Ingemar Lind found the same position without try pawn and got 4th comm. /

Ingemar Lind fand die gleiche Stellung ohne den Verführungsbauern und bekam: 4th comm.



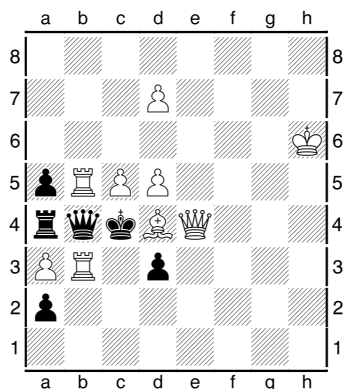
(a) R. Bosma,
Probleemblad 1978
 (after T.C. Evans 1939 without try;
 Version Dieter Müller Original 2017:
 –wPb4,–wRh5,bPh6→h5 saves 2 pieces / spart 2 Steine)
 Kb5,Qe6,Rh4,Rh5,Ba4,Be5,Sg6,Sh1,Pb4,f2;
 Ke4,Qf4,Bg4,Pc5,d3,f3,g5,h6
(10+8); #2
 C+

(1. – d2/Q:e5 2. Bc2/Q:e5,R:g4#, 1. – B:e6 2. ??, 1. S:f4/Se7? B:e6!)
 1. Ka6,Ka5,Kb6? (~ 2. Bc6#) d2/Q:e5 2. Bc2/Q:e5#, 1. – B:e6!,
 1. Bb3? (~ 2. Bd5#) d2/B:e6/Q:e5 2. Bc2/Sg3/Q:e5#, 1. – c4!,
1. K:c5! (~ 2. Bc6#) **Qc1+/Qe3+/Qf8+ 2. Bc3/Bd4/Bd6#**,
 1. – Q:e5+/d2/B:e6 2. Q:e5/Bc2/Sg3#
 duel bQ-wB, option tries



[Addition 03/2017]
 (b) K. Seetharaman,
The Hindu 1982, 2nd prize
 Ke8,Qf1,Rc4,Rf5,Bc8,Be5,Sa5;
 Kd5,Qd4,Sc3,Pe7
(7+4); #2
 C+

(1. – Ke4/Q:c4/Q:e5 2. Qf3/Q:c4/Qd3#) ,
 1. Kf7? (~ 2. Bb7#) Ke4/Q:c4/Q:e5/Qa7,Qc5 2. Qf3/Q:c4/Qd3/Be6#, 1. – Qb6!,
1. K:e7! (~ 2. Bb7#) **Qa7+/Qc5+/Qh4+ 2. Bc7/Bd6/Bf6#**,
 1. – Q:e5+/Ke4/Q:c4 2. Be6/Qf3/Q:c4# (1. – Qb6(?) 2. Be~#)
 defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



[Addition 03/2017]

(a) Ernst Jönsson,

Tidskrift för Schack 1967

(Version E.Z. Original: +wPd7 adds option try)

Kh6, Qe4, Rb3, Rb5, Bd4, Pa3, c5, d5, d7;

Kc4, Qb4, Ra4, Pa2, a5, d3

(9+6); #2

C+

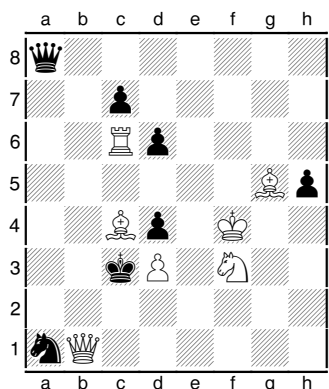
(1. d8Q? ~ 2. Q:d3#) K:b3, Kb5/Qd2+/Qc3 2. Q:d3/Be3/B:c3# (1. – Q:b3!),

1. c6! K:b3, Kb5(~) 2. Q:d3#, **1. – Qd2+/Qd6+/Qf8+ 2. Be3/Bf6/Bg7#**,

1. – Q:b3/Qc3/Q:b5/Qc5 2. Rc5/B:c3/Rc3/B:c5#

duel bQ-wB, line-opening key, option try

defence error: *double* line-opening / Schädigungseffekt: *doppelte* Linienöffnung



[Addition 03/2017]

(b) Dieter Müller,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 6th prize

(Version D.M.⁴)

Kf4, Qb1, Rc6, Bc4, Bg5, Sf3, Pd3;

Kc3, Qa8, Sa1, Pc7, d4, d6, h5

(7+7); #2

C+

(1. – Qf8+/Sb3 2. Bf7/Q:b3#)

1. Bh4? (~ 2. Be1#) Qf8+/Qa2/Sb3, Sc2 2. Bf7/B:a2/Qb3#, 1. – Qe8!,

1. Bf6? (~ 2. B:d4#) Qa2/Sb3, Sc2 2. B:a2/Qb3# (1. – Qf8, Qh8(?) 2. Bc~#), 1. – Qa7!,

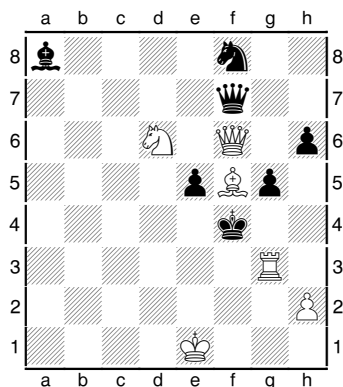
1. Kf5! (~ 2. Bd2#) **Qf8+/Qc8+/Qa5+ 2. Bf7/Be6/Bb5#**, 1. – Qa2/Sb3 2. B:a2/Q:b3#

Worse key effect and defence errors, but good tries. /

Schlüsseffekt und Verteidigungsmotive sind schlechter, dafür gute Verführungen.

⁴ In final award, this version replaced the original entry. /

Im endgültigen Preisbericht ersetzte diese Version die ursprüngliche Einsendung.



[Addition 03/2017]

Fritz Karge,

Die Zeit 1978

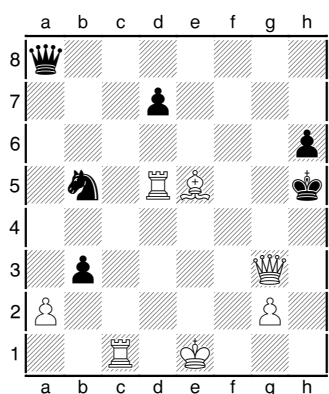
Ke1,Qf6,Rg3,Bf5,Sd6,Ph2;

Kf4,Qf7,Ba8,Sf8,Pe5,g5,h6

(6+7); #2

C+

1. S:f7? (~ 2. Q:e5,Bb1..h7#) Bf3,Be4 2. Q:e5#, 1. – Sd7!,
1. Ke2! (~ 2. Rg4#) **Qh5+/Qa2+/Qd5+** **2. Bg4/Bc2/Bd3#**,
 1. – Bf3+ 2. R:f3# (1. – h5 2. Q:g5#)
 duel bQ-wB



[Addition 03/2017]

(a) Vladimir Klipachev,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 6th h.m.

(Version E.Z. mentioned in judge report:

wRb1->c1,bPc4->b3 adds try)

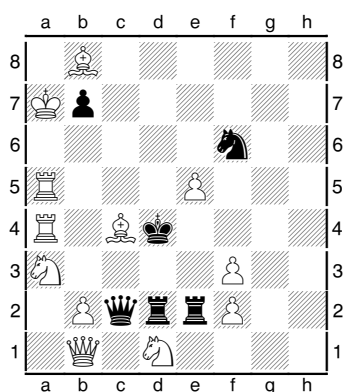
Ke1,Qg3,Rc1,Rd5,Be5,Pa2,g2;

Kh5,Qa8,Sb5,Pb3,d7,h6

(7+6); #2

C+

(1. – Qa5+ 2. Bc3#) 1. Rc4? (~ 2. Qg4,Rh4#) Qa5+ 2. Bc3#, 1. – Sd4!,
1. Kf2! (~ 2. Rh1#) **Q:a2+/Qa7+/Qf8+(Qd8)** **2. Bb2/Bd4/Bf6#**
 (1. – Qa4(?) 2. B~# [not in Original])
 duel bQ-wB



(b) Janos Kiss,

Sakkelet 1995, 2nd prize

Ka7,Qb1,Ra4,Ra5,Bb8,Bc5,Sa4,Sd1,Pb2,e5,f2,f3;

Kd4,Qc2,Rd2,Re2,Sf6,Pb7

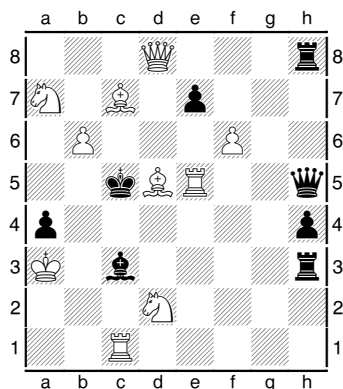
(12+6); #2

C+

(1. – b5 2. ??) 1. Bc7? (~ 2. Bb6#) Q:b2,Qb3/R:e5/Sd5,Se4,Sd7 2. Bb3/B:e5/Rd5#, 1. – b5!,
 1. Bd6? (~ 2. Sb5#) Q:b2,Qb3/R:e5/Q:c4 2. Bb3/B:e5/R:c4#, 1. – Q:a4!,
1. K:b7! (~ 2. Ba7#) **Q:b2+(Qb3+)/Qe4+/Qh7+** **2. Bb3/Bd5/Bf7#**
 (1. – R:e5/Sd5,Se4,Sd7 2. B:e5/Rd5#)

Defence error line-opening and option try need more pieces. /

Schädigungseffekt Linienöffnung und Auswahlverführung benötigen mehr Steine.



[Addition 03/2017]

(a) Barry P. Barnes,

The Problemist 1975, comm.

(Version E.Z. Original: bRh6→h8,+wPf6 adds try)

Ka3,Qd8,Rc1,Re5,Bc7,Bd5,Sa7,Sd2,Pb6,f6;

Kc5,Qh5,Rh3,Rh8,Bc3,Pa4,e7,h4

(10+8); #2

C+

(1. – Kd4 2. Bg8#) 1. b7? (~ 2. Bb6#) Kd4 2. Bg8#, 1. – R:d8!,

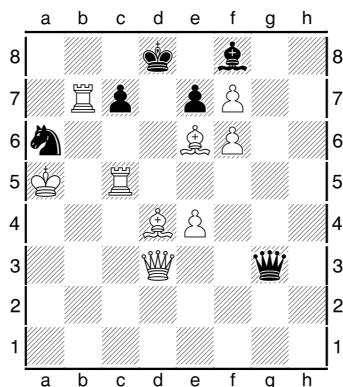
1. K:a4! (~ 2. Sb3#) **Qd1+/Qg4+/Qd8+** 2. **Bb3/Be4/Bc6#**, 1. – Kd4 2. Bg8#

(not 1. – Qg4+ 2. Bc4+? B:e5)

duel bQ-wB

thematic wB moves into three different directions /

thematische Läuferzüge in drei verschiedene Richtungen



[Addition 03/2017]

(b) Emanuel Navon,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 3rd h.m.

Ka5,Qd3,Rb7,Rc5,Bd4,Be6,Pe4,f6,f7;

Kd8,Qg3,Bf8,Sa6,Pc7,e7

(9+6); #2

C+

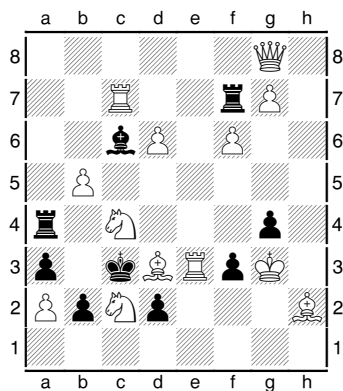
(1. – Qe1+/e:f6/Q:d3 2. Bc3/B:f6/Rd5#)

1. Re5? (~ 2. Be3#) Qe1+/Q:e5+/Q:d3/B~ 2. Bc3/B:e5/Rd5/Rb8#, 1. – e:f6!,

1. Rc:c7! (~ 2. Rc8#) **Qe1+/Qg5+(Qe5+)/Q:c7+** 2. **Bc3/Be5/Bb6#** (1. – S:c7 2. Rb8#)

active pin of bQ as additional tactical element /

aktives Gefesseltwerden der schwarzen Dame als zusätzliches taktisches Element



[Addition 03/2017]

E. Reggio/Erio Salardini,

Schach-Echo 1936

(corr. E.Z. Original: wPh4→g7 avoids 1. Q:g4!)

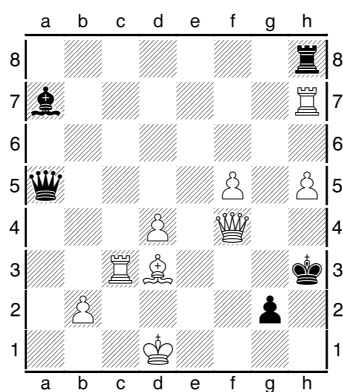
Kg3,Qg8,Rc7,Re3,Bd3,Bh2,Sc2,Sc4,Pa2,b5,d6,f6,g7;

Kc3,Ra4,Rf7, Bc6,Pa3,b2,d2,f3,g4

(12+10); #2

C+

1. Qe8? ~ 2. Q:e5# (1. – R:c4,B:e8(?) 2. Be4..h7#), 1. – Re7!,
 1. Kh4? (~ 2. B:e5#) Re7 2. Be4# (1. – R:c4(?) 2. Be4..h7#), 1. – g3!,
1. K:g4! (~ 2. B:e5#) **R:c4+/Bd7+/Rg7+ 2. Be4/Bf5/Bg6#** (1. – Re7(?) 2. Be4..h7#)
 option try



[Addition 03/2017]

Michel Caillaud,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 2nd prize

Kd1,Qf4,Rc3,Rh7,Bd3,Pb2,d4,f5,h5;

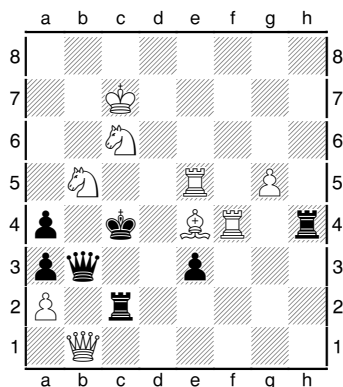
Kh3,Qa5,Rh8,Ba7,Pg2

(9+5); #2

C+

- (1. Rg7? ~ 2. Qg3#) Qa1+/Qa4+/g1Q(R)+/Qc7/Qe5 2. Bb1/Bc2/Bf1/Bc4/Be4# (1. – Bb8!),
1. f6! (~ 2. Bf5#) **Qa1+/Qa4+/g1Q+(g1~) 2. Bb1/Bc2/Bf1#**, 1. – Q:h5+ 2. Be2#

The additional cross-check variation in solution is a self-pin variation, but the three other cross-check variations still remain. Note the wB-star over set-generating try and solution. /
 In der zusätzlichen Kreuzschachvariante der Lösung selbstfesselt sich die schwarze Dame, aber diese Variante abgezogen verbleiben gleichwohl drei Themavarianten. Man beachte den Stern des weißen Läufers über zwei Phasen (Belegverführung plus Lösung).



[Addition 03/2017]

Michel Caillaud⁵,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 5th prize

Kc7,Qb1,Re5,Rf4,Be4,Sb5,Sc6,Pa2,g5;

Kc4,Qb3,Rc2,Rh4,Pa3,a4,e3

(9+7); #2

C+

(1. – Rh7+/Q:b5 2. B:h7/Q:c2#, 1. Kb6? Q:b5+!) 1. R:h4? (~ 2. B:c2,Bf5..h7#)

Rch2/Q:b5/Qd3 2. Bc3/Q:c2/Sd6# (1. – Qd3(?) 2. Sa5,Qb4#), 1. – Qb2!

1. Qd1? (~ 2. Bd3,Qd4,Qd5#) Rh7+ 2. B:h7#, 1. – Rd2!,

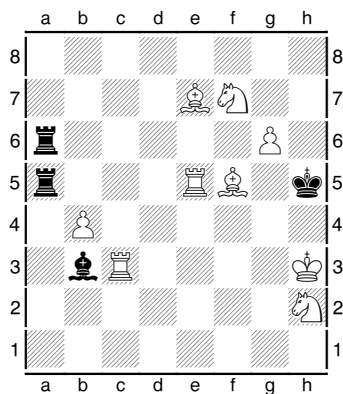
1. Kd6! (~ 2. Rc5#) **Rh6+/Rd2+/Qd3+ 2. Bg6/Bd3/Bd5#**, 1. – Qb4+/Q:b5 2. Q:b4/Q:c2#

unusual separation of two double-check mates /

ungewöhnliche Differenzierung der zwei Doppelschachmatts

⁵ Pavel Murashev found the same basic matrix, his slightly worse entry got 2nd h.m. /

Pavel Murashev fand die gleiche Grundmatrix, seine leicht schlechtere Ausführung bekam: 2nd h.m.



[Addition 03/2017]

Valery Shanshin,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 5th comm.

(after Jorge M. Kapros 1975

with more pieces and capture in 3rd variation /

mit mehr Steinen und Schlag in 3. Variante)

Kh3,Rc3,Re5,Be7,Bf5,Sf7,Sh2,Pb4,g6;

Kh5,Ra5,Ra6,Bb3

(9+4); #2

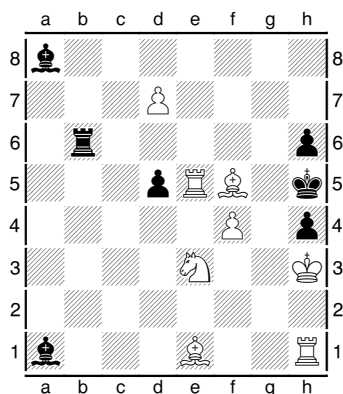
C+

(1. – B:f7 2. ??) 1. Sf1,Rg3? B:f7!, 1. Rc8? (~ 2. Rh8#) R:g6 2. Bg4#, 1. – Ra8!,

1. Kg2! (~ 2. Rh3#) **R:g6+/Ra2+/Bd5+ 2. Bg4/Bc2/Be4#**

compare to next problem: exchange of role of bB & bR, without black battery /

vgl. mit Folgestück: Rollentausch zw. schw. Läufer und Turm, ohne schwarze Batterie



Erkki Paalanen,

Suomen Shakki 1932, 1st prize

(Version E.Z. Original: +wPd7 adds 1st try

because 2nd try violates this paper rules /

weil 2. Verführung die Regeln dieser Schrift verletzt)

Kh3,Re5,Rh1,Be1,Bf5,Se3,Pd7,f4;

Kh5,Rb6,Ba1,Ba8,Pd5,h3,h5

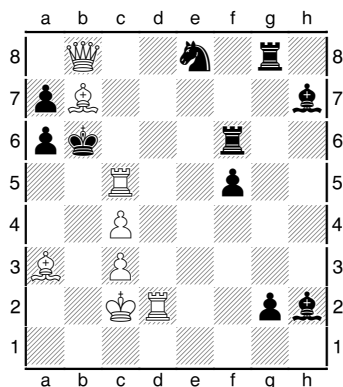
(8+7); #2

C+

1. d8Q? (~ 2. Q:h4#) Rf6! (1. Rg1? ~ 2. Bg6#, 1. – B:e5!),

1. Kg2! h3+(~) 2. R:P#, **1. – Rg6+/Rb2+/d4+ 2. Bg4/Bc2/Be4#**

1 thematic check by black battery



[Addition 12/2016]

(a) Israel A. Schiffmann,
Sports Referee 1928 (1st half-year/Halbjahr)

Kc2,Qb8,Rc5,Rd2,Ba3,Bb7,Pc3,c4;
Kb6,Rf6,Rg8,Bh2,Bh7,Se8,Pa6,a7,f5,g2

(8+10); #2

C+

(1. – f4+ 2. Be4#, 1. – B:g8 2. ??)

1. Rd1? (~ 2. Rb1#) f4+/Sc7/Sd6!? 2. Be4/Bc8/Qc7#, 1. – g1Q(R)!,

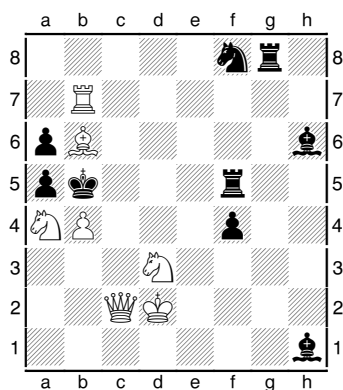
1. Kd3! (~ 2. Rb2#) f4+/Rd6+/Rg3+ **2. Be4/Bd5/Bf3#**,

1. – Sc7 2. Bc8#, 1. – Sd6!? (2. Bc8+? Sb7) 2. Qc7#

1 thematic check by black battery

Compare to previous problem: instead of selfblock, we see 3rd closure of bB-diagonal here. This basic scheme is from Heathcote 1904 with all thematic checks already in set. Schiffmanns problem is the earliest version following the rules of this paper I found. /

Gegenüber dem vorangegangenen Stück sehen wir hier eine dritte Verstellung der Diagonale des schwarzen Läufers. Dieses Grundschema stammt von Heathcote 1904, mit allen drei Gegenschachs bereits im Satz vorhanden. Schiffmanns Stück ist die früheste den Regeln der vorliegenden Schrift folgende Version, die ich fand.



[Addition 03/2017]

(b) Robert Sachsels,
Chess 1940

Kd2,Qc2,Rb7,Bb6,Sa4,Sd3,Pb4;
Kb5,Rf5,Rg8,Bh1,Bh6,Sf8,Pa6,a5,f4

(7+9); #2

C+

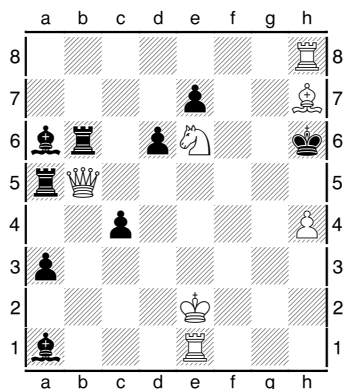
(1. – f3+/Rg2+ 2. Bf2/Be3#, 1. – Rc5 2. ??)

1. Sab2? (~ 2. Qa4,Qc4#) f3+/Rg2+ 2. Bf2/Be3#, 1. – B:b7!,

1. Scb2! (~ 2. Qc4#) f3+/Rg2+/Rd5+ **2. Bf2/Be3/Bd4#**, 1. – K:b4/Rc5,Bd5 2. Bc5/Q:c5#

Another kind of option try, line-opening key. /

Eine andere Art von Auswahlverführung und ein linienöffnender Schlüssel.



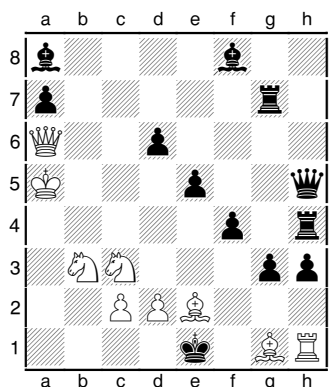
[Addition 12/2016]

(c) Robert Burger,
The Problemist (Supplement) 2004
 (Version E.Z.: +wRe1+bPe7 adds try)
 Ke2,Qb5,Re1,Rh8,Bh7,Se6,Ph4;
 Kh6,Ra5,Rb6,Ba1,Ba6,Pa3,c4,d6,e7
(7+9); #2
 C+

(1. – B:h8/Ra:b5/Rb:b5/B:b5 2. ??) 1. R:a1? (~ 2. Bb1..f5#) Rb8!,
1. Qe8! (~ 2. Qg6#) **c3+/Re5+/Rb2+ 2. Bd3/Be4/Bc2#** (1. – Rg5 2. h:g5#)

Here is no check in set, key opens three lines. /

Hier werden alle drei Gegenschachs erst gegeben, durch einen drei Linien gleichzeitig öffnenden Schlüssel.

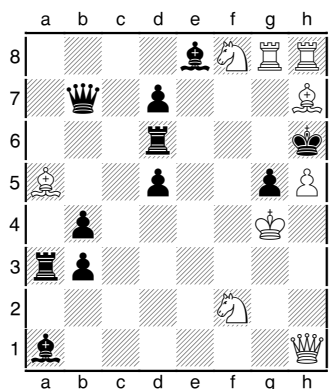


[Addition 12/2016]

(d) Jacques Fulpius,
Schweizerische Schachzeitung 1958, 4th h.m.
 Ka5,Qa6,Rh1,Be2,Bg1,Sb3,Sc3,Pc2,d2;
 Ke1,Qh5,Rg7,Rh4,Ba8,Bf8,Pa7,d6,e5,f4,g3,h3
(9+12); #2
 C+

(1. – e4+/Q:e2 2. Bc5/Q:e2#) 1. B:h5? ~ 2. Qe2# (1. – f3(?) 2. Be3..a7#), 1. – Bf3!,
1. Kb4! (~ 2. Qa1#) **d5+/f3+/Rb7+ 2. Bc5/Bd4/Bb6#**, 1. – Q:e2 2. Q:e2#

One direct check can be replaced by a check of a second black battery. / Eines der direkten Schachs kann durch einen Abzug einer zweiten schwarzen Batterie ersetzt werden.



[Addition 12/2016]

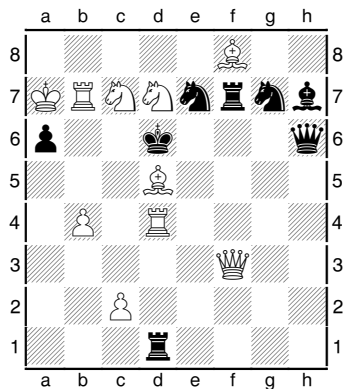
(e) Robert T. Lewis,
The Problemist (Supplement) 2004
 (Version E.Z.: +wBa5 adds try)
 Kg4,Qh1,Rg8,Rh8,Ba5,Bh7,Sf2,Sf8,Ph5;
 Kh6,Qb7,Ra3,Rd6,Ba1,Be8,Pb3,b4,d5,d7,g5
(9+11); #2
 C+

(1. – B:h5+ 2. Q:h5#)

1. Bd8? (~ 2. B:g5#) B:h5+/Rg6 2. Q:h5/h:g6# (1. – Rf6(?) 2. Bb1..g6#), 1. – Bf6!,
1. Kf3! g4+,B:h5+(~) 2. Sg4#, 1. – **d4+/b2+/Rf6+ 2. Be4/Bd3/Bf5#**

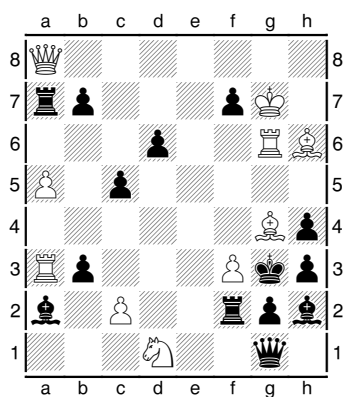
another white battery in try, additional black checks in solution /

andere weiße Batterie in der Verführung, zusätzliche Gegenschachs in der Lösung



Karl Junker,
Westfalen Federation 1935, 1st prize
 (Version E.Z. Original: bPb4→wP,+wPc2 adds try)
 Ka7,Qf3,Rb7,Rd4,Bd5,Bf8,Sc7,Sd7,Pb4,c2;
 Kd6,Qh6,Rd1,Rf7,Bh7,Se7,Sg7,Pa6
(10+8); #2
 C+

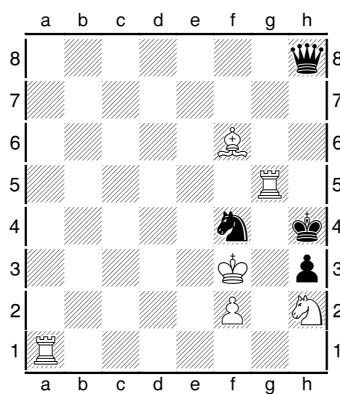
(1. – K:d7 2. Be6#) 1. Qc3? (~ 2. Qc6#) K:d7 2. Be6#, 1. – R:f8!,
1. K:a6! (~ 2. Sb5#) **K:d7+/Bd3+/Ra1+ 2. Be6/Bc4/Ba2#**
 1 thematic check by black K-battery



[Addition 03/2017]
 Alessandro Fontana,
L'Italia Scacchistica 1919
 (Version E.Z. Original:
 wKg6<->wRg7,wPh7->a5,bSb4->bPf7 adds try & avoids
 battery-creating key / batteriebildenden Schlüssel)
 Kg7,Qa8,Ra3,Rg6,Bg4,Bh6,Sd1,Pa5,c2,f3;
 Kg3,Qg1,Ra7,Rf2,Ba2,Bh2,Pb3,b7,c5,d6,f7,g2,h3,h4
(10+14); #2
 C+

1. Rf6? (~ 2. Bf4#) R:f3!,
1. K:f7! (~ 2. Bh5#) **R:f3+/b2+,b:c2+/b6+,b5+ 2. Bf5/Be6/Bd7#**
 2 thematic checks by 2 black batteries

d) R-Batterie / R-battery



[Addition 03/2017]

Antonio Bottacchi,

Good Companions 1920, 2nd h.m.

(Version E.Z. Original: +wRa1 adds tries)

Kf3,Ra1,Rg5,Bf6,Sh2,Pf2;

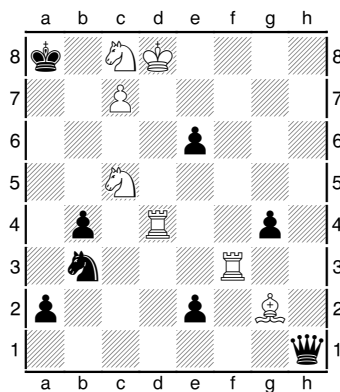
Kh4,Qh8,Sf4,Ph3

(6+4); #2

C+

(1. Ra4? ~ 2. R:f4#) Qh5+/Qa8+ 2. Rg4/Rd5#, 1. – Qb,c8(?) 2. Ra..f5#, 1. – Q:f6!,
 1. Raa5? (~ 2. Rg4,Rg7,Rh5#) Q:f6/Qa8+ 2. Rg4/Rgd5#, 1. – Sd5!,
 1. Rag1? (~ 2. R1g4#) Qh5+/Qa8+ 2. R5g4/Rd5# (1. – Qc8(?) 2. Ra..f5#), 1. – Sg2!,
1. Ke4! (~ 2. Sf3#) **Qa8+/Qe8+/Qh7+** **2. Rd5/Re5/Rf5#**, 1. – Qh5 2. Rg4#
 duel bQ-wR

Note that one added piece gives not only three tries but also a better use of space. /
 Man beachte, daß ein einziger zusätzlicher Stein nicht nur drei Verführungen hervorbringt,
 sondern auch eine bessere Nutzung des Raumes.



[Addition 03/2017]

Michael Lipton,

American Chess Bulletin 1959

(Version E.Z. Original: avoids unprovided checks &
 battery-creating key / batteriebildenden Schlüssel⁶)

Kd8,Rd4,Rf3,Bg2,Sc5,Sc8,Pc7;

Ka8,Qh1,Sb1,Pa2,b4,e2,e6,g4

(7+8); #2

C+

(1. Rd6? ~ 2. Ra6#) Qh4+/Qh8+/Qd1/S:c5 2. Rf6/Rf8/Rd3/Ra3# (1. – a1Q(R)!),
1. R:b4! (~ 2. Rb8#) **Qh4+/Qh8+/Qd1+** **2. Rf6/Rf8/Rd3#**
 duel bQ-wR, line-opening key

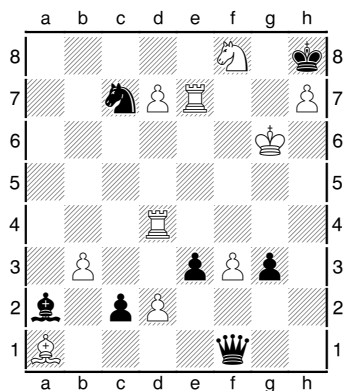
⁶ Liptons problem shows different content than my version: three changed mates on unprovided checks from half-battery / Liptons Stück zeigt anderen Inhalt als meine Version: drei Mattwechsel auf ungedeckte Satzschachs aus einer weißen Halbbatterie heraus:

Kd8,Re4,Rf3,Bg2,Sc5,Sc8,Pc7; Ka8,Qh1,Ra5,Pe2,g4 (7+5); #2 (C+)

(1. – Qd1+/Qh4+/Qh8+/R:c5 2. ??)

1. Rb3? (~ 2. Rb8#) *Qd1+/Qh4+/Qh8+* 2. *Rd4/Re7/Re8#*, 1. – Rb5 2. Ra4#, 1. – Qb1!,

1. Rb4! (~ 2. Rb8#) **Qd1+/Qh4+/Qh8+** 2. **Rd3/Rf6/Rf8#**, 1. – Qb1/Rb5 2. Rd3/Ra3#



[Addition 03/2017]

(a) Milos Marysko,
Schakend Nederland 1964

(Version E.Z. Original:

wRd7→e7,bPa5→bBa2,bPb4→wPb3,+wPd7 adds try)

Kg6,Rd4,Re7,Ba1,Sf8,Pb3,d2,d7,f3,h7;

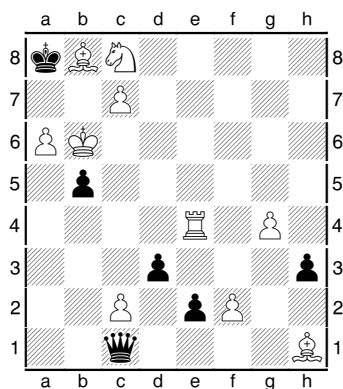
Kh8,Qf1,Ba2,Sc7,Pc2,e3,g3

(10+7); #2

C+

(1. d8S? ~ 2. Sf7#) Qa6+/Qd3+/Q:f3/Qc4 2. Rd6/R:d3/Rf4/R:c4# (1. – B:b3!),

1. Kf5! (~ 2. Sg6#) **Qh3+/Qb5+/Q:f3+ 2. Rg4/Rd5/Rf4#**, 1. – Qd3+/Qa6 2. R:d3/Rd6#
duel bQ-wR



[Addition 03/2017]

(b) Ralf Menzel,

Zeit-Magazin 1981

Kb6,Re4,Bb8,Bh1,Sc8,Pa6,c2,c7,f2,g4;

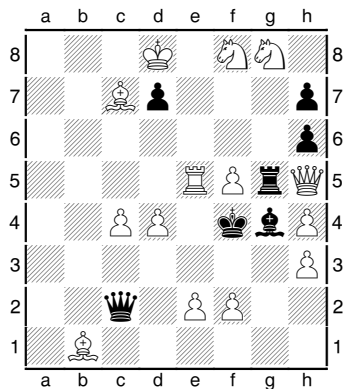
Ka8,Qc1,Pb5,d3,e2,h3

(10+6); #2

C+

(1. Bf3? ~ 2. R~#) Qh6+/Qe3+/Qg5/Qf4/Q:c2/e1S 2. Re6/R:e3/Re5/R:f4/Rc4/R:e1# (1. – Qh1!),

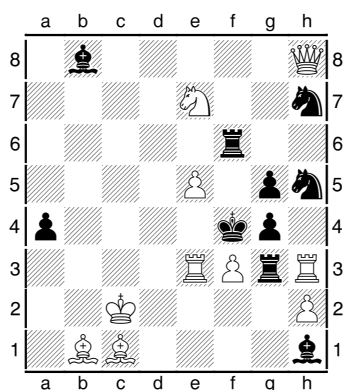
1. K:b5! (~ 2. Sg6#) **Qa3+/Qg5+/Q:c2+ 2. Rb4/Re5/Rc4#**, 1. – Qe3+/Qh6 2. R:e3/Re6#
try already in original / Verführung bereits im Original



(a) Lars Larsen,
Frederikborg Amts Avis 1944
 (Version E.Z. Original: +wPh4+bPh6+wSg8 adds try)
 Kd8,Qh5,Re5,Bb1,Bc7,Sf8,Sg8,Pc4,d4,e2,f2,f4,h3,h4;
 Kf4,Qc2,Rg5,Bg4,Pc7,h6,h7
(14+7); #2
 C+

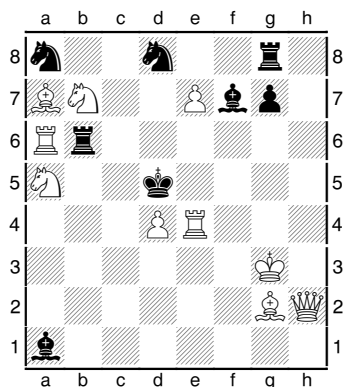
(1. – Q:e2 2. ??) 1. Se7? (~ 2. Sd5#) Q:c4,Qe4 2. Re4# (1. – Bf3(?) 2. e3,Q:f3#), 1. – Q:e2!,
1. K:d7! (~ 2. Se6#) **Qa4+/B:f5+(Rg6)/Rg7+ 2. Rb5/Re6/Re7#**,
 1. – Q:f5+! (2. Re6+? Qe5) 2. R:f5#, 1. – Q:e2/Q:c4 2. Re3/Rc5#

Note that Q:f5+ “corrects” B:f5+ via additional effects, but now White *double-guards* f5. /
 Die Parade Q:f5+ hat zunächst dieselben negativen und positiven Effekte wie B:f5+: Schwarz gibt entlang f5-d7 Schach, aber f5 ist nun geblockt. Doch geht 2. Re6+? nicht, wegen des zusätzlichen Nutzens, daß die schwarze Dame nun nach e5 greift. Weiß nutzt statt dessen den zusätzlichen Schaden, daß f5 nun *zweimal* von Weiß angegriffen ist.



[Addition 03/2017]
 (b) Hugo Dante Rizetti,
JT Vitoria-Gasteiz-800 1982, 3rd spec. comm.
 Kc2,Qh8,Re3,Rh3,Bb1,Bc1,Se7,Pe5,f3,h2;
 Kf4,Rf6,Rg3,Bb8,Bh1,Sh5,Sh7,Pa4,g4,g5
(10+10); #2
 C+

(1. – Rc6+/Rg2+ 2. Rc3/Re2#, 1. – g:f3 2. ??)
 1. Q:b8? ~ (2. Ra..d3,e~,Qb4#) g:f3/Rc6+/Rg2+ 2. Qb4/Rc3/Re2#, 1. – Rd6!,
1. Kd1! (~ 2. Sd5#) **Rd6+/Rg1+/B:f3+ 2. Rd3/Re1/Re2#**, 1. – g:f3 2. Re4#
 try already in original / Verführung bereits im Original



[Addition 03/2017]

Hugo Dante Rizetti,

L'Echiquier Belge 1982

Kg3,Qh2,Ra6,Re4,Ba7,Bg2,Sa5,Sb7,Pd4,e7;

Kd5,Rb6,Rg8,Ba1,Bf7,Sa8,Sd8,Pg7

(10+8); #2

C+

(1. Qh4? ~ 2. Re1..5,Qg5#) Rb3+/Rg6+ 2. Re3/Rg4#, 1. – S:b7! (or 1. Qg1? S:b7!)

[1. Kh3? (~ 2. Qe5#) Rb3+/Rh6+/Be6+ 2. Re3/Rh4/Rg4#

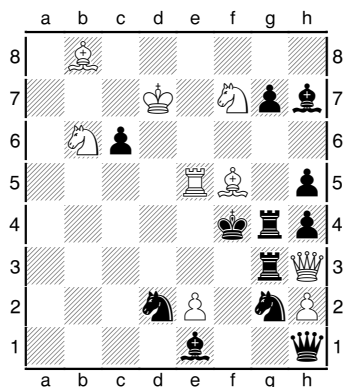
(1. – Sc6 2. Qd6#, 1. – Re6/B:d4(?) 2. Re5,6/Re1..5#), 1. – Rh8+!],

1. Kf2! (~ 2. Qe5#) **Rb2+/Rf6+/B:d4+ 2. Re2/Rf4/Re5#**

(1. – Sc6 2. Qd6#, 1. – Re6(?) 2. Re5,Re:e6#)

(Note that 1. Kh3? is composed as thematic try. /

Man beachte, daß 1. Kh3? eine gewollte thematische Verführung ist.)



[Addition 03/2017]

Leo Valve,

Die Schwalbe 1954

Kd7,Qh3,Re5,Bb8,Bf5,Sb6,Sf7,Pe2,h2;

Kf4,Qh1,Rg3,Rg4,Be1,Bh7,Sd2,Sg2,Pc6,g7,h4,h5

(9+12); #2

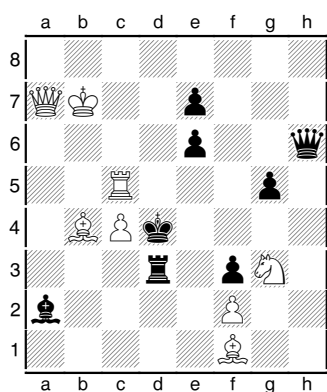
C+

(1. – Rd3+/B:f5+ 2. Rd5/Re6#)

1. B:h7? (~ 2. Ree~#) Sf3(or similar)/Rd3+ 2. Re4/Rd5#, 1. – g6!,

1. K:c6! (~ 2. Sd5#) **Se3+(Rd3)/Rg6+/Rc3+ 2. Rd5/Re6/Rc5#**

1 thematic check by black battery



[Addition 03/2017]

Nikolai Belchikov/Nikolai Bykov,

Schach 1972

Kb7,Qa7,Rc5,Bb4,Bf1,Sg3,Pc4,f2;

Kd4,Qh6,Rd3,Ba2,Pe6,e7,f3,g5

(8+8); #2

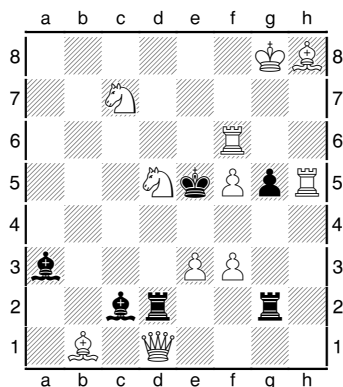
C+

1. Qb8? (~ 2. Qd8/Qe5#) Qh8!, **1. Ka6!** (~ 2. Qd7#) **Ra3+/Bc4+/e5+ 2. Ra5/Rb5/Rc6#**

1 thematic check by black battery

Compare to Bottacchi 1920 below: removal of 1 black battery saves 5 pieces. /

Man vgl. Bottacchi 1920 s.u.: der Verzicht auf 1 schwarze Batterie spart 5 Steine.



[Addition 03/2017]

R. Beemann,

Schach-Echo 1939

Kg8,Qd1,Rf6,Rh5,Bb1,Bh8,Sc7,Sd5,Pe3,f3,f5;

Ke5,Rd2,Rg2,Ba3,Bc2,Pg5

(11+6); #2

C+

1. B:c2? (~ 2. Ra..h6#) Bf8,Be7/R:c2 2. Re6/Qd4#, 1. – Rd3!,

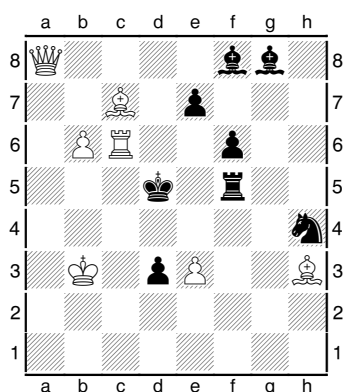
1. Rhh6? (~ 2. Rf7,Rf8#) Bf8 2. R:f8#, 1. – Be7!,

1. Sb6? (~ 2. Sc4#) Rd8+/Bb3+/Bd3/Rd4 2. Rf8/Re6/Sd7/Q:d4#, 1. – Rg4!,

1. Sf4! (~ 2. Sg6#) **Rd8+/Bb3+/g:f4+** **2. Rf8/Re6/Rg6#** (1. – B:f5(?) 2. Ra..h6#)

1 thematic check by black battery

Key opens two black lines and gives a black battery pawn a mass to capture; defence error: line-opening. / Der Schlüssel öffnet zwei schwarze Linien und gibt dem schwarzen Batterie-Bauern eine Schlagmasse; gemeinsamer Schädigungseffekt: Linienöffnung.



[Addition 03/2017]

Günter Flad,

Deutsche Schachzeitung 1937

(Version E.Z. Original: wQb7->a8 adds try)

Kb3,Qa8,Rc6,Bc7,Bh3,Pb6,e3;

Kd5,Rf5,Bf8,Bg8,Sh4,Pd3,e7,f6

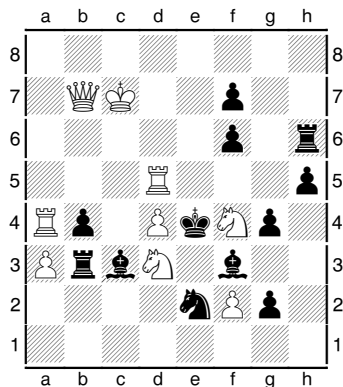
(7+8); #2

C+

(1. – Ke4+ 2. Re6#) 1. Qa4? (~ 2. e4,Qc4#) Re5 2. Qc4#, 1. – Rf4!, **1. Kb4!**

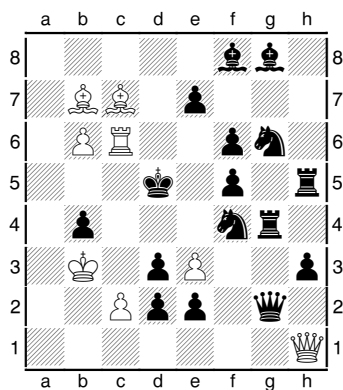
(~ 2. R:f6#) **e6+/e5+/Rf4+** **2. Rc5/Rd6/Rc4#**, 1. – Ke4 2. Re6# (1. – Be6(?) 2. Rc1..5#)

2 thematic checks by 1 black battery



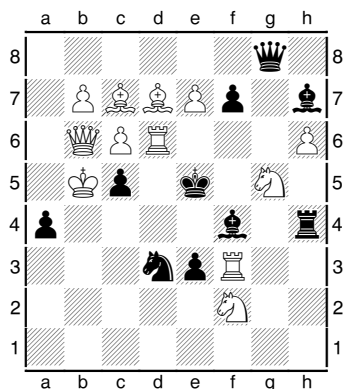
Antonio Bottacchi,
The Hampshire Telegraph & Post 1920, 5th h.m.
 Kc7,Qb7,Ra4,Rd5,Sd3,Sf4,Pa3,d4,f2;
 Ke4,Rb3,Rh6,Bc3,Bf3,Se2,Pb4,f6,f7,g2,g4,h5
(9+12); #2
 C+

(1. – S:f4 2. Sc5#) 1. Raa5? (~ 2. Rd6..8#) f5/S:f4/S:d4 2. Rd6/Sc5/Re5#, 1. – b:a3!,
 1. Qc6,Qa8(Ra8)? (~ 2. Qe8#) f5/S:f4/S:d4 2. Rd6/Sc5/Re5#, 1. – Rh8!,
 1. Qc8!? (~ 2. Qe8/Qf5#) S:d4!,
1. Kb6! (~ 2. Qe7#) **b:a3+/B:d4+/f5+** **2. Rb5/Rc5/Rd6#** (1. – S:f4/S:d4 2. Sc5/Re5#)
 2 thematic checks by 2 black batteries, option try



[Addition 03/2017]
 Pieter ten Cate,
Schach-Echo 1968
 Kb3,Qh1,Rc6,Bb7,Bc7,Pb6,c2,e3;
 Kd5,Qg2,Rg4,Rh5,Bf8,Bg8,Sf4,Sg6,Pb4,d2,d3,e2,e7,f5,f6,h3
(8+16); #2
 C+

(1. – Ke4+ 2. Re6#)
 1. Qa1? (~ 2. Qd4#) Ke4+/Qe4 2. Re6/Qa5# (1. – Se6(?) 2. Rc3,Rc4#), 1. – e5!,
1. K:b4! (~ 2. R:f6#) **e6+/e5+(Se5)/Se6+** **2. Rc5/Rd6/Rc4#**, 1. – Qe4+/Ke4 2. c4/Re6#
 (1. – Be6(?) 2. Rc3..5# [= > -bBg8 is C+])
 all thematic checks by 2 black batteries
 Compare to Flad 1937 (see above): second black battery costs 9 pieces. /
 Man vgl. Flad 1937 (s.o.): die zweite schwarze Batterie kostet 9 Steine.



[Addition 03/2017]

Leonid Iskra,

Shakhmaty v SSSR 1974

(Version E.Z. Original: +wPb7+bPa4 adds try)

Kb5,Qb6,Rd6,Rf3, Bc7,Bd7,Sf2,Sg5,Pb7,c6,e7,h6;

Ke5,Qg8,Rh4,Bf4,Bh7,Sd3,Pa4,c5,e3,f7

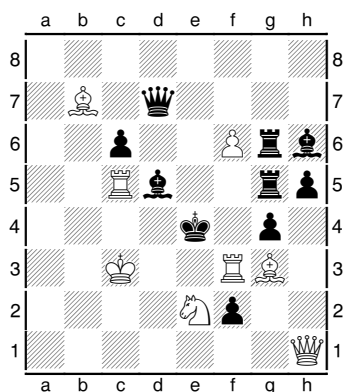
(12+10); #2

C+

1. Qa5? (~ 2. Qc3#) Bf~ 2. R:d3#, 1. – Sb4!, **1. Kc4!** (~ 2. Rg6#)

Bf~+/f6+/f5+ 2. Rd4/Rd5/Re6#, 1. – Sb2+ 2. Q:b2# (1. – Qb..d8 2. S:f7#)

all thematic checks by 2 black batteries



Günter Flad,

Schach Express 1949, 9th comm.

(Version E.Z. Original: bSc6→bP,wRb5→c5,+wBb7 adds try)

Kc3,Qh1,Rc5,Rf3,Bb7,Bg3,Se2,Pf6;

Ke4,Qd7,Rg6,Rg5,Bd5,Bh6,Pc6,f2,g4,h5

(8+12); #2

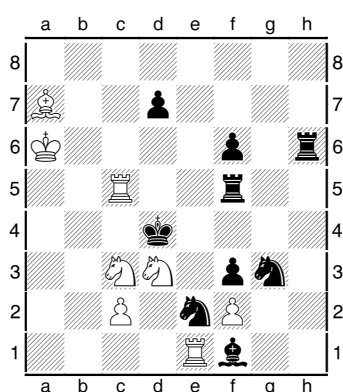
C+

(1. – g:f3 2. ??) 1. Ba6? (~ 2. Bd3#) Bd~ 2. Rd3#, 1. – g:f3!,

1. Kd2! (~ 2. R:f2#) **Bd~+/Re5+/Rf5+(Qf5) 2. Rd3/Rf4/Re3#**,

1. – f1S+(f1~)/R:f6/g:f3 2. R:f1/R:f6/Qb1#

all thematic checks by 2 black batteries



[Addition 03/2017]

Leopold M. Szwedowski,

South African Chess Player 1950, comm.

Ka6,Rc5,Re1,Ba7,Sc3,Sd3,Pc2,f2;

Kd4,Rf5,Rh6,Bf1,Se2,Sg3,Pd7,f3,f6

(8+9); #2

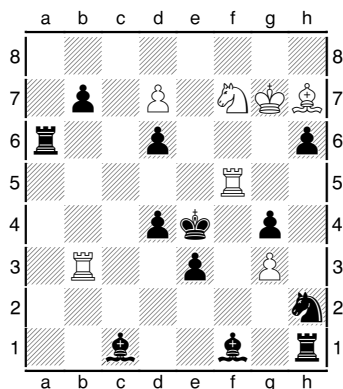
C+

(1. – R:c5 2. ??) 1. Rb1? (~ 2. Rb4#) R:c5!,

1. Se5! (~ 2. Rd1#) **Se~+/S:c3+!/?f:e5+ 2. Rc4/Rb5/Rc6#** (1. – d5/Sge4 2. Sb5/Sc6#)

all thematic checks by 2 black batteries

Key opens diagonal and gives a black battery pawn a mass to capture. / Der Schlüssel öffnet die Diagonale und gibt dem schwarzen Batterie-Bauern eine Schlagmasse.



[Addition 03/2017]

(a) E.G. Schüller/Tan Hien Yan,

Mid-Week Sports Referee 1926, comm.

(Version E.Z. Original: +wPd7+bPb7 adds try)

Kg7,Rb3,Rf5,Bh7,Sf7,Pd7,g3;

Ke4,Ra6,Rh1, Bc1, Bf1, Sh2, Pb7, d4, d6, e3, g4, g6

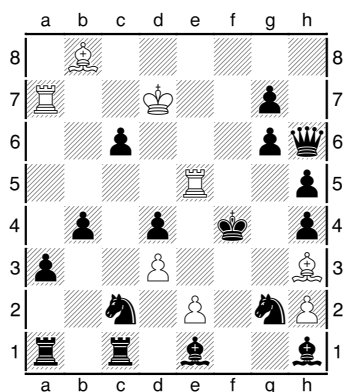
(7+12); #2

C+

(1. d8Q? ~ 2. Qe8, Qe7#) d3/Ra5 2. Rb4/S:d6# (1. – Bc4!),

1. K:h6! (~ 2. Sg5#) **d5+/e2+/Sf3+** **2. Rf6/Rg5/Rh5#**, 1. – d3 2. Rb4#

Checks by *three* black batteries! / Gegenschachs von *drei* schwarzen Themabatterien!



(b) Antonio Bottacchi,

L'Italia Scacchistica 1932

(Version E.Z. Original: bPb5→c6 adds try)

Kd7,Ra7,Re5,Bb8,Bh3,Pd3,f2,h2;

Kf4,Qh6,Ra1,Rc1,Be1,Bh1,Sc2,Sg2,Pa3,b4,c6,d4,g6,g7,h4,h5

(8+16); #2

C+

1. Raa5? (~ 2. Re4..8#) Qg5 2. Re4#, 1. – c5!,

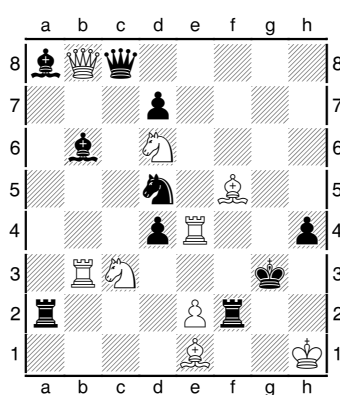
1. K:c6! (~ 2. Rf7#) **g5+/Sce3+/Sge3+** **2. Re6/Rc5/Rd5#**, 1. – Qg5 2. Re4#

More heavy position, but still remarkable! / Schwerer bestückt, aber ebenfalls bemerkenswert!

II. Zwei weiße Themabatterien / Two thematic white batteries

a) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer diagonaler S-Batterie /
all thematic black checks by same black diagonal S-battery

In this and the following four sub-chapters I started with problems where one thematic check does not defeat threat, then sorted first by number of thematic black corrections (see defence 1. – Q:f5+!? in Larsen 1944 above)—the reader will note similar mechanisms—, second by key effect (wK-move, opening of line of black battery, unpin of black battery front piece). /
 Dieses und die folgenden vier Subkapitel beginnen mit Stücken, in denen ein Themenschach die Drohung nicht pariert, dann sind die Stücke zuerst nach der Zahl der thematischen schwarzen *corrections* (Erklärung s. Parade 1. – Q:f5+!? in Larsen 1944 weiter oben) – der Leser wird jeweils ähnliche Mechanismen feststellen – und sekundär nach dem Schlüsseleffekt sortiert (wK-Zug, Öffnung der schwarzen Batterielinie, Entfesselung ihres Vordersteins).



[Addition 03/2017]

N. Guttman/Eric M. Hassberg,

American Chess Bulletin 1956

Kh1,Qb8,Rb3,Re4,Be1,Bf5,Sc3,Sd6,Pe2;

Kg3,Qc8,Ra2,Rf2,Ba8,Bb6,Sd5,Pd4,d7,h4

(9+10); #2

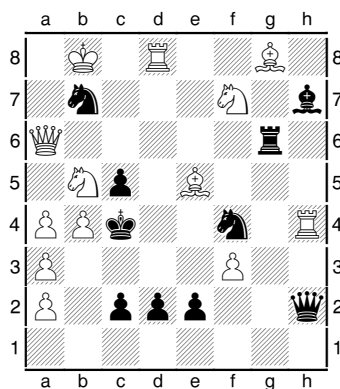
C+

(1. – Ra:e2 2. S:e2#) 1. Bg4? (~ 2. Sf5#) Sf4!,

1. R:d4! S~+(~) 2. Sde4#, 1. – Sf4+ 2. Sce4# (Kf4??), 1. – Sc7+(Bc7,Q:b8) 2. Sd5# (Qc3??),

1. – Ra:e2/Qc7 2. S:e2/Qg8# (1. – h3 2. Rg4#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Lev Gugel,

All-Russian Turney / Allrussisches Turnier 1931, 3rd prize

Kb8,Qa6,Rd8,Rh4,Be5,Bg8,Sb5,Sf7,Pa2,a3,a4,b4,f3;

Kc4,Qh2,Rg6,Bh7,Sb7,Sf4,Pc2,c5,d2,e2

(13+10); #2

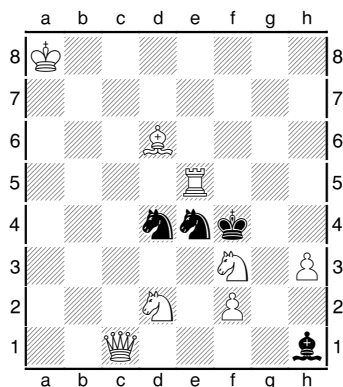
C+

(1. – Rd6/Sd6/S:d8/c:b4 2. ??) 1. Be~? (~ 2. Se5#) c:b4!,

1. Bd4! Sf~+(Kd3,~) 2. Se5#, 1. – Sd5+ 2. Sbd6# (Kd5??), 1. – Se6+ 2. Sc7# (R:a6??)

(1. – Sd3+(?) 2. Se5,Sfd6#)

line-opening key, option try



[Addition 03/2017]

Tibor Vesz,

Good Companions 1923, 1st prize

Ka8,Qc1,Re5,Bd6,Sd2,Sf3,Pf2,h3;

Kf4,Bh1,Sd4,Se4

(8+4); #2

C+

(1. – S:f2 2. ??) 1. Qe1? ~ 2. Qe3/Q:e4# (1. – S:f2(?) 2. R~5#), 1. – Se2!,

1. Qc3? (~ 2. Qe3#) Sf5 2. R:e4# (1. – S:c3,S:f2(?) 2. R~5#), 1. – Sc2!,

1. Qc8? (~ 2. Qg4,R:e4,Rf5#) Se6!,

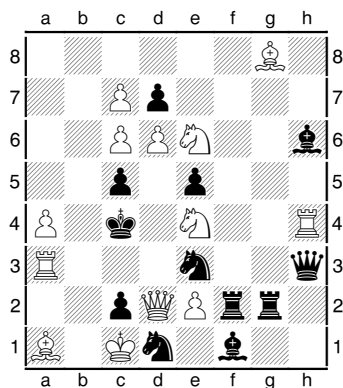
1. Sg5! S:f2+(~) (2. Rd5+? Ke3, 2. Sdf3+? Kg3) 2. Sde4#,

1. – S:g5+(S:d2+) (2. Se4+,Sdf3+? Kf3) 2. Rd5#,

1. – S:d6+ (2. Se4+? K:d5, 2. Rd5? without check) 2. Sdf3#

(1. – Se~+(?) 2. Se4,Rd5,Sdf3#, 1. – Sb3,Sc2,Se2,Sf3,Sf5 2. Se6#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Frederick Gamage

Les Tours de Force sur l'Echiquier 1906

(Version E.Z. Original: +wPc6+wPc7 adds try)

Kc1,Qd2,Ra3,Rh4,Ba1,Bg8,Se4,Se6,Pa4,c6,c7,d6,e2

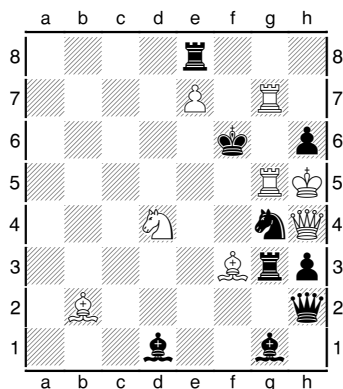
Kc4,Qh3,Rf2,Rg2,Bf1,Bh6,Sd1,Se3,Pc2,c5,d7,e5

(13+12); #2

(1. – Sc3 2. ??) 1. c8Q? (~ 2. Qa6#) Sc3!,

1. Qa5! Kd5(~) 2. Q:c5#, 1. – Sd5+/Sg4+/Sf5+ 2. Sd2/Sf4/Sg5# (Kd5/Qe6,R:g8/Qe6,Rf7??)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Sinovy Birnov,

Shakhmatny Listok 1931

(after Arnaldo Ellerman 1916 without try)

Kh5,Qh4,Rg5,Rg7,Bb2,Bf3,Sd4,Pe7;

Kf6,Qh2,Re8,Rg3,Bd1,Bg1,Sg4,Ph3,h6

(8+9); #2

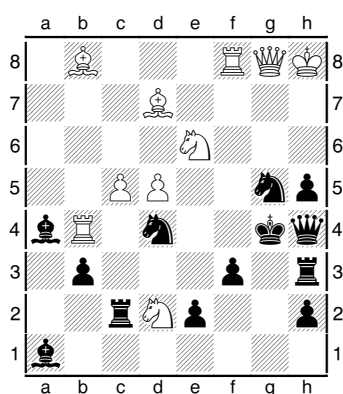
C+

(1. Rh7? ~ 2. R~5#) h:g5 2. Q:g5#, 1. – B:d4!,

1. Bd5! ~ (2. Sf3+? Q:b2, 2. Se2+? Rc3, 2. R:g4+? Kf5) 2. Rf7#,

1. – Sf2+/Se3+/Se5+ 2. Sf3/Se2/Rg4#, 1. – h:g5 2. Q:g5# (1. – R:e7/Rf8 2. R7g6/e:f8Q(R)#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Frederick Gamage,

Bulletin Ouvrier des Echecs 1939

(Version E.Z. Original: +wPc5+wPd5 adds try)

Kh8,Qg8,Rb4,Rf8,Bb8,Bd7,Sd2,Se6,Pc5,d5;

Kg4,Qh4,Rc2,Rh3,Ba1,Ba4,Sd4,Sg5,Pb3,e2,f3,h2,h5

(10+13); #2

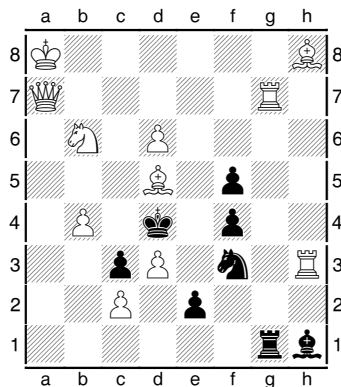
C+

(1. – Q~ 2. Q:g5#, 1. – Rg3 2. ??) 1. Qg6? (~ 2. Qf5#) Q~ 2. Q:g5#, 1. – Rc4!,

1. Se4! ~ (2. S:d4+? B:d7, 2. Sf6+? Kf5, 2. Sc3? without check) 2. Rf4#,

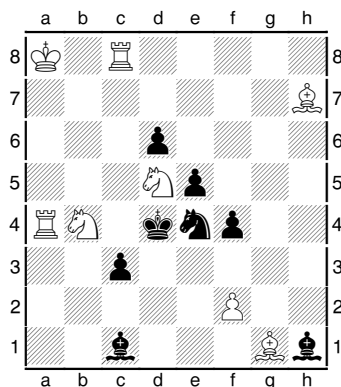
1. – Sb5+,Sc6+/Sf5+/S:e6+ 2. Sd4/Sf6/Sc3#, 1. – Rg3/Qg3 2. Sf2/Q:g5#

unpin key (1 masked white battery)



Ivar Solheim,
Swiat Szachowy 1931, 3rd prize
 Ka8,Qa7,Rg7,Rh3,Bd5,Bh8,Sb6,Pb4,c2,d3,d6;
 Kd4,Rg1,Bg1,Sf3,Pc3,e2,f4,f5
(11+8); #2
 C+

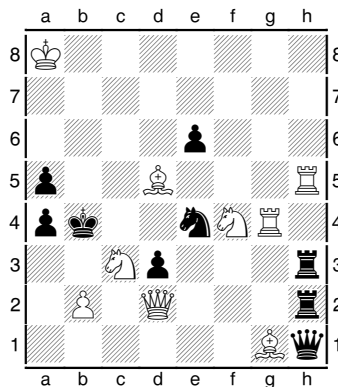
(1. – Ke3/Ke5 2. Sc4/Rg6#) 1. Bb7? (~ 2. Sc4,Sd7#) Ke3/Ke5 2. Sc4/Rg6#, 1. – Ra1!
 (1. Bg8? ~ 2. Sc4,Sd7# rest see solution, 1. – Ra1!, 1. Bb3? see solution, 1. – Ra1!),
1. Ba2! ~ (2. Rg2+? Se5, 2. Sd5+? Ke5) 2. Sd7#,
1. – Sf~+ (2. Rb7+? Rg7) **2. Rg2#**, **1. – Sg5+!?** (2. Rg2??) **2. Rb7#**,
1. – Se5+ 2. Sd5#, 1. – Ke3/Ke5 2. Sc4/Rg6#
 line-opening key, option try



Antonio Bottacchi,
 „L' Illustrazione Italiana“ 1918
 Ka8,Ra4,Rc8,Bg1,Bh7,Sb4,Sd5,Pf2;
 Kd4,Bc1,Bh1,Se4,Pc3,d6,e5,f4
(8+8); #2
 C+

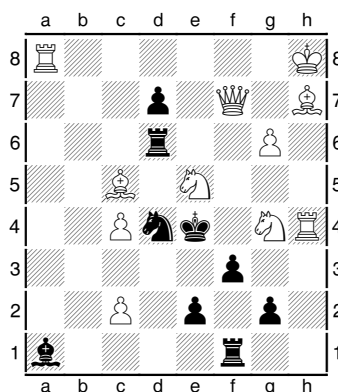
(1. – Sc5 2. ??) [Version E.Z. Original: +wPf7+bPg5 adds 1. f8S? ~ 2. Se6#, 1. – Sc5! C+]
 1. Sb6? (~ 2. Rc4#) S~+/Sc5+!/?/Sd2+!/? 2. Sbd5/Sbc6/f3#, 1. – d5!,
1. Se7! ~ (2. Sbd5+? Kd3) 2. Sf5#,
1. – S~+ (2. Sbc6+? Kc5, 2. f3+? Be3) **2. Sbd5#**,
1. – Sc5+!? (2. Sbd5+? S:a4) **2. Sbc6#**, **1. – Sd2+!?** (2. Sbd5+? Sc4) **2. f3#**
 line-opening key

It's not the spirit of the rules that the try allows as many checks as solution, thus I suggest adding two pawns. / Es entspricht nicht dem Geist der Regeln, daß die Verführung ebensoviele Gegenschachs erlaubt wie die Lösung, daher mein Vorschlag, mittels zweier zusätzlicher Bauern eine geeignetere Verführung zu gewinnen.



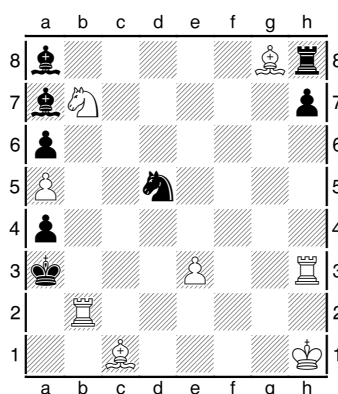
Johannes J. Rietveld,
The British Chess Magazine 1937, 2nd prize
 Ka8,Qd2,Rg4,Rh5,Bd5,Bg1,Sc3,Sf4,Pb2;
 Kb4,Qh1,Rh2,Rh3,Se4,Pa4,a5,d3,e6
(9+9); #2
 C+

(1. – Sf2 2. S:d3#, 1. – Q:g1/Rf2/Re3/e:d5 2. ??)
 1. Q:d3? (~ 2. Sa2,Qd4,Qc4,Qb5#) Sd6/S:c3/R:d3 2. Sa2/Qc4/S:d3#, 1. – R:b2!,
1. Ba2! ~ (2. Sfd5+? e:d5) 2. Rb5#,
1. – S~+ (2. Se4+? R:e2, 2. Sg2+ Se4) **2. Sfd5#** (1. – e5 2. Sfd5#),
1. – Sf2+!? (2. Sfd5+ Kc5) **2. Se4#, 1. – S:c3+!?** (2. Sfd5+? Kb5) **2. Sg2#**,
 1. – R:h5 2. S:d3#
 line-opening key, 1 masked white battery



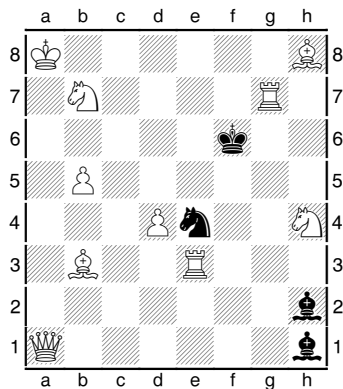
[Addition 03/2017]
 John M. Rice,
The Observer 1962, 1st h.m.
 (Version E.Z. Original: +wRa8,bQg1->Rf1 exchanges/tauscht
 1. – Qc1,Qh2/Qe3 2. Sdf2/Sgf2# for/für option try)
 Kh8,Qf7,Ra8,Rh4,Bc5,Bh7,Se5,Sg4,Pc2,c4,g6;
 Ke4,Rd6,Rf1,Ba1,Sd4,Pd7,e2,f3,g2
(11+9); #2
 C+

(1. – Rf6/Sf5 2. ??) *1. Rf8?* (~ 2. Qf4#) Sf5 2. Q:f5# (1. – Se6(?) 2. g7,Qf5#), *1. – Rf6!*,
1. Sd3! ~ (2. Sge5+? Ke3) 2. Qf4#, **1. – Sd~+** (2. g7+? Rg6, 2. Sf6+? Kf5) **2. Sge5#**,
1. – Se6+!? (2. Sge5+? Sf4) **2. g7#, 1. – Sf5+!?** (2. Sge5+? S:h4) **2. Sf6#**, 1. – Rf6 2. Qd5#
 line-opening key, option try



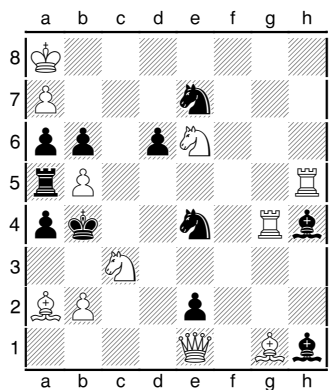
[Addition 03/2017]
 Antonio Bottacchi (Version Oscar Bonivento),
Realismo e Romanticismo 2005
 (Version E.Z. Original:
 bRc8->h8,bSc7->bPh7,+wPa5,+bPa6 adds try)
 Kh1,Rb2,Rh3,Bc1,Bg8,Sb7,Pa5,e3;
 Ka3,Rh8,Ba7,Ba8,Sd5,Pa4,a6,h7
(8+8); #2
 C+

1. B:d5? (~ 2. Rb1,Rb5,Rb6#) Bd4 2. e:d4#, 1. – Rc8!,
1. Sd6! ~ (2. Rb7+? Ka2) 2. Sc4#, **1. – Se7+(S~+)** (2. Rg2+? Kb4, 2. e4+? Be3) **2. Rb7#**,
1. – Sb4+!/?/Sb6+!/? (2. Rb7??) **2. Rg2/e4#**
 line-opening key



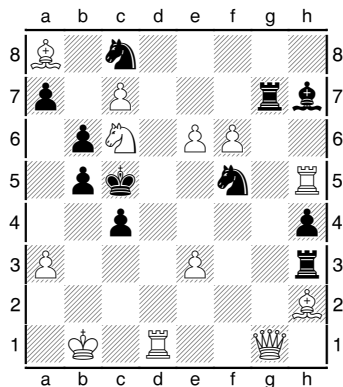
Jac. Haring,
Probleemblad 1952
 (Version E.Z. Original: wBa2→b3,+wPb5 adds try)
 Ka8,Qa1,Re3,Rg7,Bb3,Bh8,Sb7,Sh4,Pb5,d4;
 Kf4,Bh1,Bh2,Se4
(10+4); #2
 C+

1. Qa3? (~ 2. Qe7,Qf8,Rgg~#) Bd6!,
1. Sc5! ~ (2. Rg2+? Ke7) 2. Sd7#,
1. – S~+ (2. Rb7+? Kg5, 2. d5+? Be5) **2. Rg2#**,
1. – Sg5+!? (2. Rg2??) **2. Rb7#**, **1. – Sg3+!?** (2. Rg2??) **2. d5#**
 line-opening key



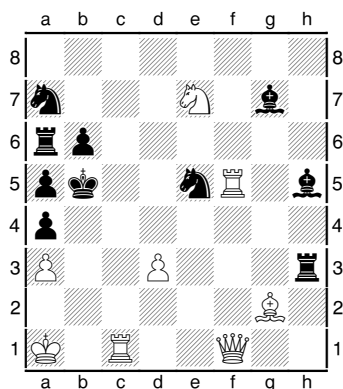
(a) Harald Eliassen,
Schackvärlden 1936
 Ka8,Qe1,Rg4,Rh5,Ba2,Bg1,Sc3,Se6,Pa7,b2,b5;
 Kb4,Ra5,Bh1,Bh4,Se4,Se7,Pa4,a6,b6,d6,e2
(11+11); #2
 C+

(1. – R:b5 2. Scd5#) 1. Qd2? (~ 2. Sc~,Qd4,Q:d6#) d5,Sd5/Bf6 2. Qd4/Q:d6#, 1. – Sf5!,
 1. Sd4? (~ 2. Sc2#) Sd2+,Sf6+,Sg5+(!) 2. Sc6#, 1. – R:b5!,
1. Sf4! ~ (2. Sfd5+? S:d5) 2. Sd3#,
1. – Se~+ (2. Se4+? B:e1, 2. Sg2+? Se4) **2. Sfd5#**,
1. – Sf2+!? (2. Sfd5+? Kc5) **2. Se4#**, **1. – S:c3+!?** (2. Sfd5+? K:b5) **2. Sg2#**
 (1. – Sg3+(?) 2. Sfd5,Se4#), 1. – R:b5 2. Scd5#
 unpin key (1 masked white battery), option try



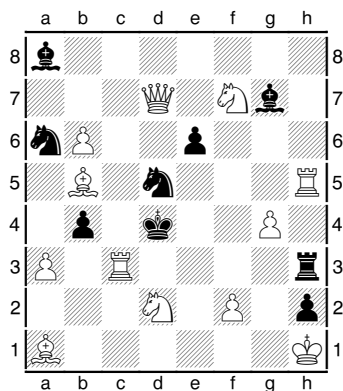
(b) Herbert Ahues,
Dortmunder Zeitung 1938, prize
 Kb1,Qg1,Rd1,Rh5,Ba8,Bh2,Sc6,Pa3,c7,e3,e6,f6;
 Kc5,Rg7,Rh3,Bh7,Sc8,Sf5,Pa7,b5,b6,c4,h4
(12+11); #2
 C+

(1. – b4/c3 2. ??) 1. Sb4,Sb8? (~ 2. Rd5,Sa6#) c3!,
 1. Qe1? (~ 2. Qb4#) c3 2. Q:c3#, 1. – a5!,
1. Se5! ~ (2. Sd3+? c:d3) 2. Rd5#,
1. – Sf~+ (2. Sg6+? Sf5, 2. e4+? R:g1,Re3) **2. Sd3#**,
1. – S:e3+!? (2. Sd3+? Kd4) **2. Sg6#**, **1. – Sg3+!?** (2. Sd3+? Kd6) **2. e4#**,
 1. – Sce7,R:g1,Rd7 2. Sd7#
 diagonal wS-battery replaced by wP-battery /
 diagonale wS-Batterie ersetzt durch wP-Batterie



(c) Friedrich Beck/Kurt Laib,
Die Schwalbe 1942
 Ka1,Qf1,Rc1,Rf5,Bg2,Se7,Pa3,d3;
 Kb5,Ra6,Rh3,Bg7,Bh5,Sa7,Se5,Pa4,a5,b6
(8+10); #2
 C+

1. Sc8? (~ 2. Sd6#) S:c8 2. Bc6#, 1. – Bf8!,
 1. Sc6? (~ 2. Sd4#) Sa:c6 2. B:c6#, 1. – Rh4!,
1. Sd5! ~ (2. Sc3+? Kd5) 2. Sc7#,
1. – Se~+ (2. Sf6+? Se5, 2. d4+? Be2) **2. Sc3#**,
1. – S:d3+!? (2. Sc3+? Kc4) **2. Sf6#**, **1. – Sf3+!?** (2. Sc3+? Kc6) **2. d4#**
 Four pieces saved from Ahues, no unprovided flight-creation. / Gegenüber Ahues
 keine ungedeckte Fluchtfeldschaffung mehr und trotzdem vier Steine eingespart.



[Addition 03/2017]

Ake Hesselgren,

Schackvärlden 1933

(corr. E.Z. Original: +wPa3+wPb6+wPg4+bBg7,wQd8->d7

avoids many solutions / vermeidet viele Nebenlösungen)

Kh1,Qd7,Rc3,Rh5,Ba1,Bb5,Se2,Sf7,Pa3,b6,f2,g4;

Kd4,Rh3,Ba8,Bg7,Sa6,Sd5,Pb4,e6,h2

(12+9); #2

C+

(1. – R:c3/b:c3 2. ??)

1. Sd8? (~ 2. S:e6#) Re3 2. f:e3# (1. – R:h5/Sc5(?) 2. Rcc~/R~3#), 1. – Sc7!,

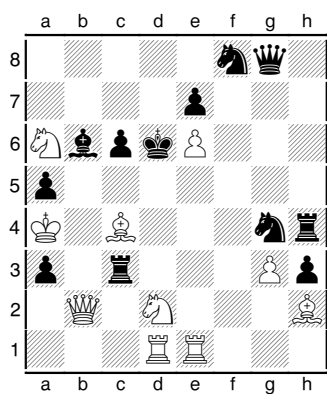
1. Bd3? (~ 2. Sb3#) R:d3/Sc5 2. Rc4/Rb3#, 1. – b:c3! (2. Sb3+ K:d3, 1. Rh:h3? b:c3!),

1. Sd6! ~ (2. Rf3+? Sc3, 2. Sb7? no check) 2. Sb3#, **1. – Sd~+** (2. Rc6+? Rf3) **2. Rf3#**,

1. – Se3+!? (2. Rf3??) **2. Rc6#**, **1. – S:c3+** **2. Sb7#**, 1. – Sc5/R:h5 2. Rd3/Sf3#

unpin key (1 masked white battery), option try

b) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer nichtdiagonaler S-Batterie /
all thematic black checks by same black nondiagonal S-battery



[Addition 03/2017]

Mark Adabashev,

Chess-Office/Schachbüro Abastuman 1930, 1st-2nd prize

Ka4,Qb2,Rd1,Re1,Bc4,Bh2,Sa6,Sd2,Pe6,g3;

Kd6,Qg8,Rc3,Rh4,Bb6,Sf8,Sg4,Pa3,a5,c6,e7,h3

(10+12); #2

C+

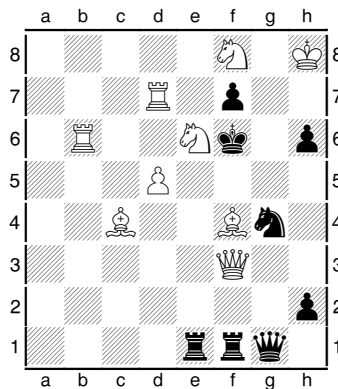
(1. – R:c4+/Re3/Se3/c5 2. S:c4/Se4/g4/Q:b6#, 1. – Q:e6/S:e6 2. ??)

1. Q:b6? (~ 2. Qb8,Qc7,Qc5,Qd4#) Q:e6/R:c4+ 2. Qc7/S:c4#, 1. – S:e6!,

1. Q:c3? (~ 2. Se4#) Bd4 2. Q:d4#, 1. – c5!,

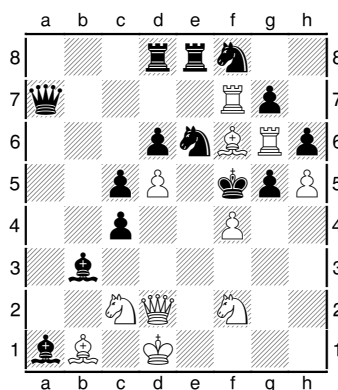
1. Ba2! Sg~+(Rc4+,~) (2. Se4+? Ke5, 2. g4+? Rg3) 2. Sc4#,

1. – Se5+(Re3,Rd3)/Se3+ (2. Sc4+? K:e6) 2. Se4/g4#, 1. – c5/Bd4,Be3/c5 2. Q:b6/Qb8#
 line-opening key



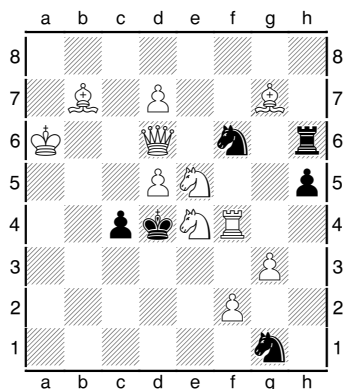
Otto Wurzburg,
Good Companions 1917
 (Version E.Z. Original: bSc3→wPd5,+wBc4 adds try)
 Kh8,Qf3,Rb6,Rd7,Bc4,Bf4,Se6,Sf8,Pd5;
 Kf6,Qg1,Re1,Rf1,Sg4,Pf7,h2,h6
(9+8); #2
 C+

(1. – Kf5 2. Sg7#) 1. Bd3? (~ 2. Sh7#) Re4!,
1. Kg8! ~ (2. Sg7+? Q:b6,Re6, 2. Bg5+? Ke5, 2. Bg3+? R:f3) 2. R:f7#,
1. – Se3+(Kf5)/Se5+/Sf2+ 2. Sg7/Bg5/Bg3#
 (an early example / ein frühes Beispiel)



[Addition 03/2017]
 Eero Saarenheimo,
Die Schwalbe 1937, e.E. (4th quarter/Vierteljahr)
 (Version E.Z. Original: wRh6→g6,+wPh5,+bPh6 adds try)
 Kd1,Qd2,Rf7,Rg6,Bb1,Bf6,Sc2,Sf2,Pd5,f4,h5;
 Kf5,Qa7,Rd8,Re8,Ba1,Bb3,Sd6,Sf8,Pc4,c5,d6,g5,g7,h6
(11+14); #2
 C+

(1. – B:c2+ 2. B:c2#)
 1. Qe3? (~ 2. Qe4#) B:c2+/Sd4 2. B:c2/Be7# (1. – Sc7(?) 2. Be5..a1#), 1. – S:f4!,
1. Ke1! (~ 2. Sd4#) **Sc7+/Sd4+/S:f4+ 2. Be5/Be7/Se3#** (Q:f7/Bf6/Kf4??), 1. – B:c2 2. B:c2#
 (try possible by simply removing unprovided flight-creation / Verführung ergab sich
 von selbst einfach durch Vermeiden der ungedeckten Fluchtfeldschaffung)



[Addition 03/2017]

(a) Norris Easter,

Bristol Times and Mirror 1927

(Version E.Z. Original: +wPd7 adds try)

Ka6,Qd6,Rf4,Bb7,Bg7,Se4,Se5,Pd5,d7,f2,g3;

Kd4,Rh6,Sf6,Sg1,Pc4,h5

(11+6); #2

C+

(1. – S:e4 2. ??) 1. d8S? (~ 2. Sc6,Sf6#) Sf~ 2. Sc6#, 1. – S:e4!,

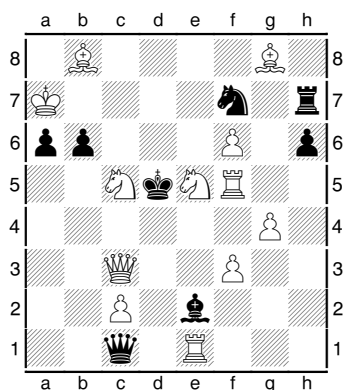
1. Qa3! K:e5(~) 2. Qc3#, **1. – Sg8+**(Sf~+) (2. Sc6+? K:d5, 2. Sg6+? Sf6) **2. Sd6#**,

1. – S:d5+ (2. Sd6+? S:f4, 2. Sg6+? Sf6) **2. Sc6#**,

1. – S:e4+ (2. Sd6??, 2. Sc6+? K:d5) **2. Sg6#**, 1. – Se2 2. Sf3#

line-opening key, 1 masked white battery

One variation less than Mansfield 1919 (see chapter IV), but also some pieces saved and another key. / Eine Variante weniger als Mansfield 1919 (s. Kap. IV), aber unter Einsparung von ein paar Steinen und mit anderem Schlüssel.



[Addition 03/2017]

(b) Boris Timofeev,

Szachy 1961

Ka7,Qc3,Re1,Rf5,Bb8,Bg8,Sc5,Se5,Pc2,f3,f6,g4;

Kd5,Qc1,Rh7,Be2,Sf7,Pa6,b6,h6

(12+8); #2

C+

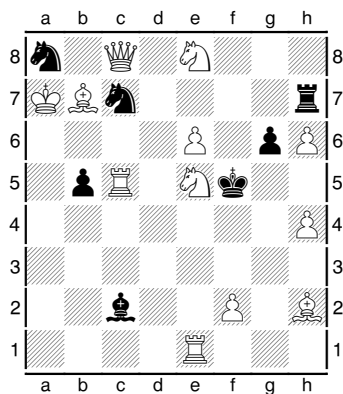
(1. – Bc4 2. Q:c4#, 1. – c:b5 2. ??) 1. Scd3? (~ 2. Qc4#) B:d3/Q:c2,Qf4 2. S:d3/Sf4#, 1. – b5!,
1. Sb3? Ke6(~)/Bc4 2. Qc6/Q:c4# (1. – Bb5(?) 2. Se~#), 1. – Q:c2!,

1. Se6! K:e6(~) 2. Qc6#, **1. – Sh8+**(S~+) (2. Sc7+? Kd6, 2. Sg7+? Sf7) **2. Sd7#**,

1. – Sd6+ (2. Sd7+? S:f5, 2. Sg76+? Sf6) **2. Sc7#**,

1. – S:e5+ (2. Sd7??, 2. Sc7+? Kd6) **2. Sg7#**, 1. – Bb5/Q:c2/Bc4 2. S:f7/Sf4/Q:c4#

unpin key & option try



[Addition 03/2017]

Comins Mansfield,

Magyar Sakkvilag 1939

(Version E.Z. Original:

bSh5->wPh6,bPf4->wPf2,+wBh2,+bSa8

adds try & avoids 1. - Sa8+ 2. e7,Sd7,Sf7#)

Ka7,Qc8,Rd5,Re1,Bb7,Bh2,Se5,Se8,Pe6,f2,h4,h6

Kf5,Rh7, Bc2,Sa8,Sc7,Pb5,g6

(12+7); #2

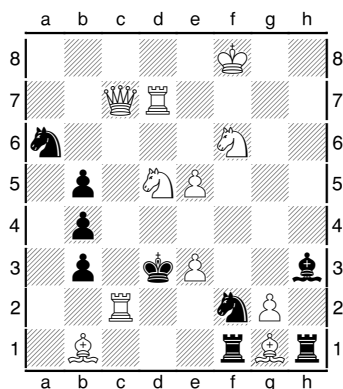
C+

(1. - Rd7/S:e8 2. ??) 1. Re3? (~ 2. Rf3#) Sd5/Bc2,Be4 2. e7/Be4#, 1. - Rd7!,

1. Bf3! ~ (2. e7+? Se6, 2. Se~+? Sd5) 2. Bg4#, **1. - Sa6+,Sd5+ 2. e7#,**

1. - S:e6+ (2. Sd7+? S:c5) **2. Sf7#**, **1. - S:e8+** (2. e7+,Sf7+? Kf6) **2. Sd7#**, 1. - Bd1 2. Be4#

line-opening key



Frank W. Wynne,

The Western Daily Mercury TT 1905, 5th prize

Kf8,Qc7,Rc2,Rd7,Bb1,Bg1,Sd5,Sf6,Pe3,e5,g2;

Kd3,Rf1,Rh1,Bh3,Sa6,Sf2,Pb3,b4,b5

(11+9); #2

C+

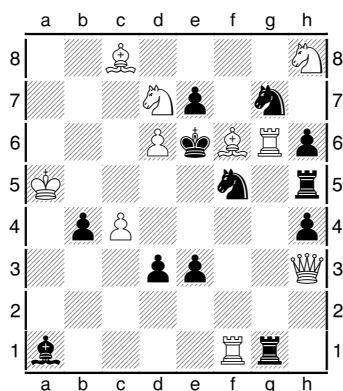
(1. - b:c2 2. Q:c2#) 1. Qb6? (~ 2. Qd4,Qb5,S:b4,Sf4#) Sc5/R:b1 2. Q:b5/S:b4#, 1. - b:c2!,

1. Se4! ~ (2. Rf2+? R:d1, 2. Sf4+? K:e4, 2. Sdf6+? B:d7) 2. Rd2#,

1. - Sd1+/S:e4+/Sg4+ 2. Rf2/Sf4/Sdf6#, 1. - K:e4 2. Rc4#

(1. - b:c2/R:b1/Sc7,5 2. Q:c2/S:f2/Sc5#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Szaja Krelenbaum,

British Chess Federation 1937-38

(Version E.Z. Original: +wRf1 adds try)

Ka5,Qh3,Rf1,Rg6,Bc8,Bf6,Sd7,Sh8,Pc4,d6;

Ke6,Rg1,Rh5,Ba1,Sf5,Sg7,Pb4,d3,e3,e7,h4,h7

(10+12); #2

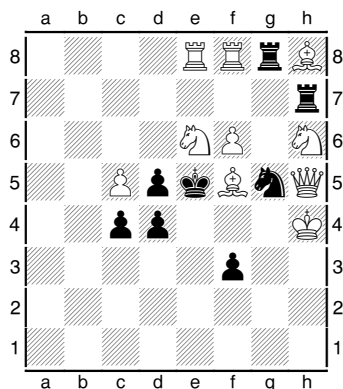
C+

(1. - K:d6 2. Be5#) **1. Qf3!** ~ (2. Be5+? R:g6, 2. Bg5+? Bf6, 2. Sc5+? K:d6) 2. Qd5#,

1. - Sg3+/Sd4+/S:d6+ 2. Be5/Bg5/Sc5#, 1. - K:d6 2. Be5#, *not 1. Qh1? Rg2!*

(direct) unpin key, option try

(I see no way to avoid that try has as many checks as solution. / Ich sehe keine Möglichkeit zu vermeiden, daß die Verführung ebensoviele Gegenschachs erlaubt wie die Lösung.)



[Addition 03/2017]

Ferenc Fleck,

Swiat Szachovy 1932

(corr. E.Z. Original: +bPc4 avoids 1. Sf4+!)

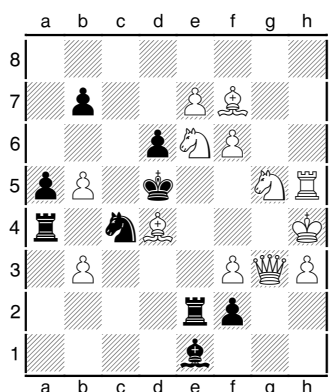
Kh4,Qh5,Re8,Rf8,Bf5,Bh8,Se6,Sh6,Pc5,f6;

Ke5,Rg8,Rh7,Sg5,Pc4,d4,d5,f3

(10+8); #2

C+

(1. – R:h6/S:e6 2. ??) 1. B:h7? (~ 2. Sg4,Sf7#) Rgg7 2. Sg4#, 1. – Rg6!,
1. Kg4! ~ (2. Sg7+? Se6, 2. Bg6? no check) 2. Qh2#, **1. – Se4+,Sh3+** (2. Sg5+? Re7) **2. Sg7#**,
1. – Sf7+!?(R:h6) (2. Sg7+? K:f6) **2. Sg5#**, **1. – S:e6+ 2. Bg6#**
 (Is this possible in a less crowded position? / Ist dies möglich in weniger enger Stellung?)



[Addition 03/2017]

Eeltje Visserman,

Dziennik Lodzki 1947

(Version E.Z. Original: bBf1->e2, all 1 field down,
 then +wPe7+bPa5+bPb7+bPf2 adds tries)

Kh4,Qg3,Rh5,Bd4,Bf7,Se6,Sg5,Pb3,b5,e7,f3,f6,h3;

Kd5,Ra4,Re2,Be1,Sc4,Pa5,b7,d6,f2

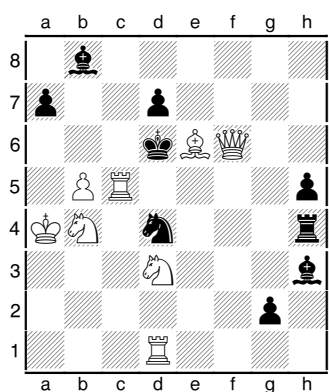
(13+9); #2

C+

(1. e8S? ~ 2. S8c7#) Re4+ 2. f:e4#, 1. – R:e6!,
1. Bb6! ~ (2. Se4+? Se5, 2. Sd4+? Re6) 2. S6c7#, **1. – S~+ 2. Se4#**,
1. – Se3+ (2. Sf4+? Ke5) **2. Sd4#**, **1. – Se5+!?** (2. Sd4+? S:f7) **2. Sf4#**,
 1. – Re4+/R:e6 2. f:e4/B:e6#, *not 1. Ba7? b6!*

line-opening key, option try

(note: Se5+ corrects Se3+, not S~+ / man beachte: Se3+ korrigiert Se5+, nicht S~+)



Antonio Bottacchi,

Il Cintraco 1917, 1st prize

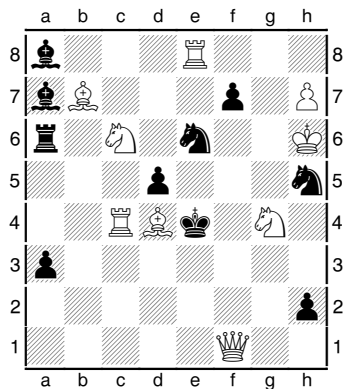
Ka4,Qf6,Rc5,Rd1,Be6,Sb4,Sd3,Pb5;

Kd6,Rh4,Bb8,Bh3,Sd4,Pa7,d7,g2,h5

(8+9); #2

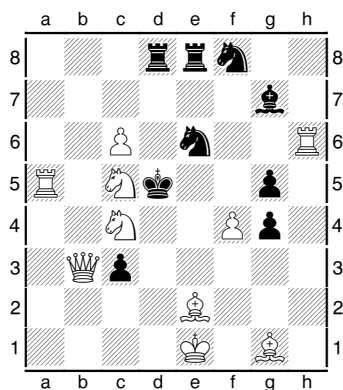
C+

(1. – d:e6 2. Qd8#, 1. – Sc6 2. ??) 1. Rc1? ~ 2. Rd5# (1. – Sc2(?) 2. Bf5..h3#), 1. – Sc6!,
1. Sa6! ~ (2. Bg4+? Se6) 2. Rd5#,
1. – S~+ (2. Bc4+? Be6) **2. Bg4#**, **1. – Sf5+!?** (2. Bg4??) **2. Bc4#**,
1. – S:e6+ 2. Sf4# (1. – d:e6/B:e6 2. Qd8/Qf8#)
 line-opening key, 1 masked white battery



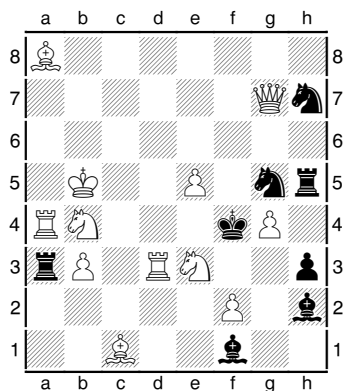
Johannes J. Rietveld,
Els Escacs a Catalunya 1932 (corr.)
 (Version E.Z. Original: +wPh7+bPa3 adds tries)
 Kh6,Qf1,Rc4,Re8,Bb7,Bd4,Sc6,Sg4,Ph7;
 Ke4,Ra6,Ba7,Ba8,Se6,Sh5,Pa3,d5,f7,h2
(9+10); #2
 C+

(1. – Shf4/d:c4 2. ??) 1. S:h2? (~ 2. Qf3#) Shf4!,
 1. h8Q? (~ 2. Qe5#) f6/Se7,Sf6 2. R:e6/Sf6#, 1. – Bb8!,
1. Sce7! ~ (2. Bb6+? Sd4) 2. Qf5#,
1. – Se~+ (2. Bf6+? Bd4) **2. Bb6#, 1. – Sc5+!?** (2. Bb6??) **2. Bf6#**,
1. – S:d4+ 2. Sc6#, 1. – Shf4(Shg7,Sg3) 2. Sf6#
 line-opening and unpin key (1 masked white battery)



Arnaldo Ellerman,
Wiadomosci Szachowy 1936
 Ke1,Qb3,Ra5,Rh6,Be2,Bg1,Sc4,Sc5,Pc6,f4;
 Kd5,Rd8,Re8,Bg7,Se6,Sf8,Pc3,g4,g5
(10+9); #2
 C+

(1. – K:c6/S:c5 2. Qb7/Sd2#) 1. Qb7? (~ 2. c7#) Sd4,Sc7,Rd6 2. Sb6#, 1. – Rb8!,
 1. c7? (~,Kc6 2. Qb7#) Rd6 2. Se5# (1. – Sd4(?) 2. Sb6,Se3#), 1. – Rb8!,
 1. Qb1? (~ 2. Qe4#) K:c6/Sd4,Sc7 2. Qb7/Sb6# (1. – S:c5/S:f4(?) 2. Sb6,R:c5/Sc~#), 1. – c2!,
1. Bd3! ~ (2. Se5+? Kd6) 2. Be4#,
1. – Sc7+(S:c5+) (2. Se4+? Sb5, 2. Se3+? Kd4) **2. Se5#**,
1. – S:f4+!? (2. Se5+? K:e5) **2. Se4#, 1. – Sd4+!?** (2. Se5+? S:b3) **2. Se3#**,
 1. – K:c6 2. Qb7#
 line-opening key



[Addition 03/2017]

Jan Arnold Swane,
Arbejder Skak 1951

(corr. E.Z. Original: wBc6→a8,+wPb3 avoids 1. Se~+!,
Version R.K. Original: bBf1 →e2,+bBh2,+bPh4 adds try)

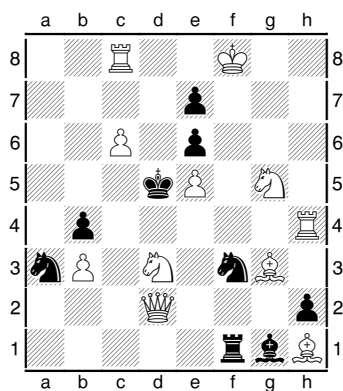
Kb5,Qg7,Ra4,Rd3,Ba8,Bc1,Sb4,Se4,Pb3,e5,f2,g4

Kf4,Ra3,Rh5,Be2,Bh2,Sg5,Sh7,Ph3

(12+8); #2

C+

(1. Bh1? ~ 2. Sed5#) B:d3+/Sf6 2. S:d3/Q:f6# (1. – T:b3! 2. Sbd5??),
1. e6! ~ (2. Sf5+? K:g4) 2. Qc7#, **1. – Sg~+** (2. Sed5+? Ke4, 2. Sbd5+? Kf3) **2. Sf5#**,
1. – Se4+!/?/Sf3+!/? (2. Sf5+? Sd2) **2. Sed5/Sbd5#**, 1. – B:d3+ 2. S:d3#
line-opening key



[Addition 03/2017]

Godfrey Heathcote,
Observer 1950

Kf8,Qd2,Rc8,Rh4,Bg3,Bh1,Sd3,Sg5,Pb3,c6,e5;

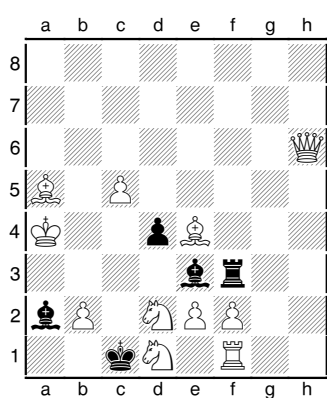
Kd5,Rf1,Bg1,Sa3,Sf3,Pb4,e6,e7,h2

(11+9); #2

C+

1. Qc1? (~ 2. S:b4,Rd8#) Bb6/R:c1/Bc5 2. S:b4/B:f3/Q:c5#
(1. – Sc4(?) 2. Q:c4,b:c4#), 1. – Sc2!,
1. Qf4(Q:b4)? (~ 2. Qe4#) Re1!, 1. Qe2!/? (~ 2. Qe4#) Re1 2. B:f3#, 1. – Be3!,
1. Se4! ~ (2. Sf6+? g:f6) 2. S:b4#,
1. – Se1+(S:d2+,Sd4+) (2. Sdf2+? Sd3, 2. Sf4+? K:e5) **2. Sf6#**,
1. – S:h4+!/? (2. Sf6+? Kd4) **2. Sdf2#**, **1. – S:e5+!/?** (2. Sf6+? Kd6) **2. Sf4#**
(1. – Sg5+(?) 2. Sf6,Sdf2#), 1. – Kd4 2. Rd8#
unpin key (1 masked white battery)

c) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer B-Batterie /
all thematic black checks by same black B-battery



[Addition 03/2017]

Ferenc Böhm,

British Chess Magazine 1934

(Version E.Z. Original: wBg6->e4,+wPc5 adds try)

Ka4,Qh6,Rf1,Ba5,Be4,Sd1,Sd2,Pb2,c5,e2,f2;

Kc1,Rf3,Ba2,Be3,Pd4

(11+5); #2

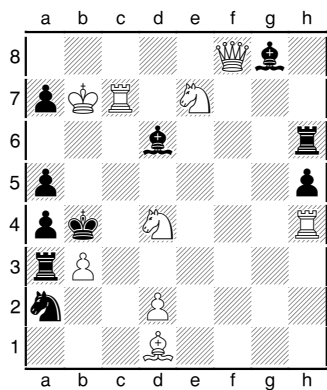
C+

(1. – Bb3+ 2. S:b3#, 1. – d3 2. ??)

1. Qb6? (~ 2. S:e3#) Bb3+/B:f2,R:f2 2. S:b3/S:f2#, 1. – B:d2! (2. Q:d2??),

1. Ka3! Bf4..h6+(~)/B:d2+/B:f2+(Bb3) 2. Se3/Sc3/Sb3#, 1. – R:f2 2. S:f2#

1 masked white battery, option try



Lev Sokolov-Bardanov,

„64“ 1936

Kb7,Qf8,Rc7,Rh4,Bd1,Sd4,Se7,Pb3,d2;

Kb4,Ra3,Rh6,Bd6,Bg8,Sa2,Pa4,a5,a7,h5

(9+10); #2

C+

(1. – Bd5+ 2. S:d5#, 1. – a:b3/R:b3 2. ??)

1. Q:g8? (~ 2. Sd5,Qc4,Rc4#) B:c7 2. Qc4#, 1. – R:b3!,

1. Qe8? (~ 2. Qb5#) Bd5+/R:b3/Sc3/Rc4 2. S:d5/Sc2/d:c3/R:c4#, 1. – a6!,

1. Qf1? (~ 2. Qb5#) Bd5+/R:b3/Sc3 2. S:d5/Sc2/d:c3# (1. – Rc4(?) 2. Q:c4,R:c4#), 1. – a6!,

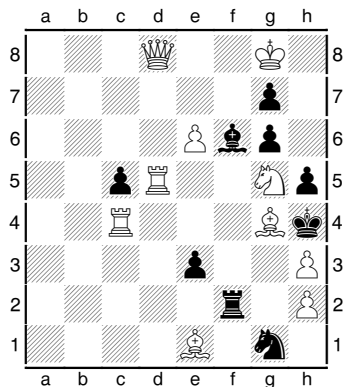
1. Qf5! (~ 2. Qb5,Sdc6,Sec6#) Bd5+/R:b3/Bc5 2. S:d5/Sc2/Q:c5#, 1. – Be5!,

1. Ka6! ~ (2. Se6+? Bf4, 2. Sec6+,Sdc6+? Kc5) 2. Qb8#, 1. – B:e7+ 2. Se6#,

1. – Bh2..c7+ 2. Sec6#, 1. – Bc5+ (2. Sec6+? R:c6) 2. Sdc6#,

1. – R:b3,a:b3 2. Sc2# (1. – Bd5/Sc3 2. S:d5/d:c3#)

1 masked white battery



Gerald F. Anderson,

source?

Kg8,Qd8,Rc4,Rd5,Be1,Bg4,Sg5,Pe6,h2,h3;

Kh4,Rf2,Bf6,Sg1,Pc5,e3,g6,g7,h5

(10+9); #2

C+

(1. Rd:c5(or similar)?) Ba1..e5,S~/e2/B:g5/B:d8,Be7

2. Sf3/B:f2/Bf5,Q:g5/Bf3..d1#, 1. – h:g4!,

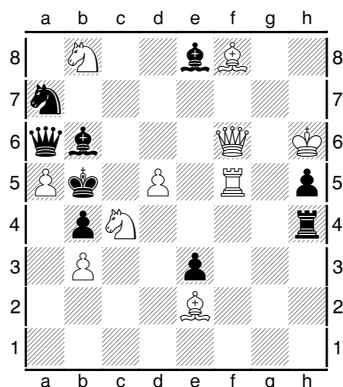
1. Kf7! zz Ba1+(Bb2..e5+) (2. Bf5+,Bf3+? Bd4) **2. Sf3#** (1. – S~ 2. Sf3#),

1. – B:g5+ (2. Sf3??, 2. Bf3+? K:h3) **2. Bf5#**,

1. – B:d8+,Be7+ (2. Sf3+? S:f3, 2. Bf5+? K:g5) **2. Bf3#**

(1. – e2 2. B:f2#)

1 masked white battery



Frederick Gamage,

The Chess Review 1939

Kh6,Qf6,Rf5,Be2,Bf8,Sb8,Sc4,Pa5,b3,d5;

Kb5,Qa6,Rh4,Bb6,Be8,Sa7,Pb4,e3,h5

(10+9); #2

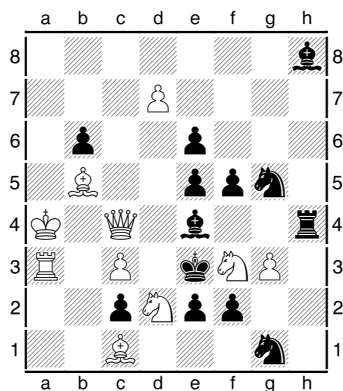
C+

1. Qd6? (~ 2. Q:b4#) Bb~/Q:a5 2. Q:a6/Sa3#, 1. – Sc6!,

1. Qa1! ~ (2. d6+? Bc5, 2. Sd6+? Kc5, 2. Sb6+? Rc4) 2. Qa4#,

1. – Ba5..d8+/Bc5+/Bd4+ **2. d6/Sd6/Sb6#**, 1. – Q:a5 2. Sa3#

line-opening key



[Addition 03/2017]

Giorgio Guidelli,

Good Companions 1917

(corr. Oscar Bonivento *source?*)

Version E.Z. Original: + wPd7 adds try)

Ka4,Qc4,Ra3,Bb5,Bc1,Sd2,Sf3,Pc3,d7,g3;

Ke3,Rh4,Be4,Bh8,Sg1,Sg5,Pb6,c2,e2,e5,e6,f2,f5

(10+13); #2

C+

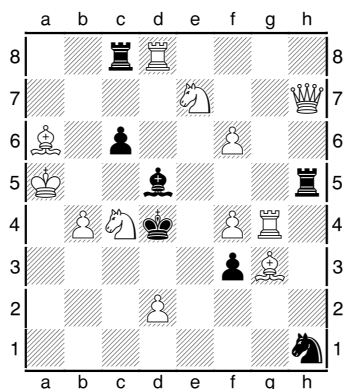
(1. – f1~ 2. ??) 1. d8Q? (~ 2. Qd:b6#) Be~/S5:f3 2. Qdd3/Sf1#

(1. – B:f3/S1:f3(?) 2. Qd3,Sb~/Sf1,Q:e2#), 1. – Bd5!,

1. Qc6! ~ (2. c4+? Bd3, 2. Sc4+? Kd3) 2. Qc:b6#, **1. – B:c6+,Bd5+** (2. Se4+? K:f3) **2. c4#**,

1. – B:f3+!? (2. c4+? Kd4) **2. Se4#**, **1. – Bd3+ 2. Sc4#**, 1. – S1,5:f3 2. Sf1#

line-opening key



[Addition 03/2017]

author?,

Hungarian Tourney / Ungarisches Turnier 1930

(Version E.Z. Original: bPf6->wP adds try)

Ka5,Qh7,Rd8,Rg4,Ba6,Bg3,Sc4,Se7,Pb4,d2,f4;

Kd4,Rc8,Rh5,Bd5,Sh1,Pc6,f3

(12+7); #2

C+

(1. – Rf5 2. ??)

1. Sb2,6? (~ 2. Qd3/f5#) Sf2 2. S:f2#, 1. – Rf5! (1. Sa,e3? ~ 2. Qd3,f5,Sc2#, 1. – Rf5!),

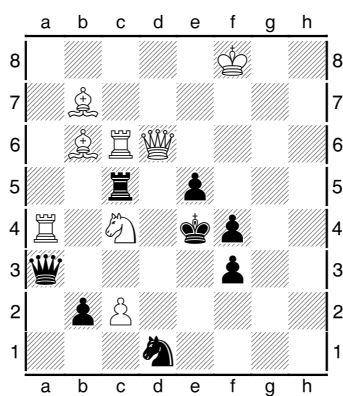
1. Sd6! ~ (2. f5+? Be4, 2. Sdf5+? R:f5,Ke4) 2. Qd3#, **1. – Ba2..g8+** (2. Sb5+? Kc4) **2. f5#**,

1. – Bc4+!? (2. f5+? Kd3) **2. Sb5#**, **1. – Be4 2. Sdf5#**, 1. – R:h7,Rf5 2. Sef5#

(1. – Sf2 2. S:f2#)

unpin key (1 masked white battery), option try

d) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer R-Batterie /
all thematic black checks by same black R-battery



[Addition 03/2017]

Ernst Giese,

Arbejder Skak 1949

(Version E.Z. Original: +bPb2 adds try)

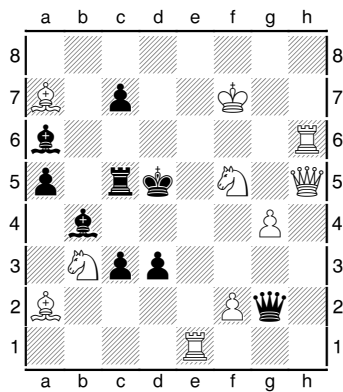
Kf8,Qd6.Ra4,Rc6,Bb6,Bb7,Sc4,Pc2;

Ke4,Qa3,Rc5,Sd1,Pb2,e5,f3,f4

(8+8); #2

C+

(1. – Kf5 2. Qg6#, 1. – f3 2. ??) 1. R:a3? (~ 2. Qd3#) Kf5,Rd5 2. Qg6#, 1. – Sf2!,
1. Qd7! Ra,b5+(~) 2. Rc5#, 1. – R:c4+/Rd5+ 2. Rd6/Sd6# (Rc6/Kd5??),
1. – R:c6+/Se3/Sc3,Q:a4 2. S:a3/Sd2/Qd3# (1. – Qd3(?) 2. Q:d3,c:d3#)
line-opening key



[Addition 03/2017]

(a) Walther Jörgensen,

Arbejder-Skak 1942, 3rd h.m.

(Version E.Z. Original: –bPh7 adds try)

Kf7,Qh5,Re1,Rh6,Ba2,Ba7,Sb3,Sf5,Pf2,g4;

Kd5,Qg2,Rc5,Ba6,Bb4,Pa5,c3,c7,d3

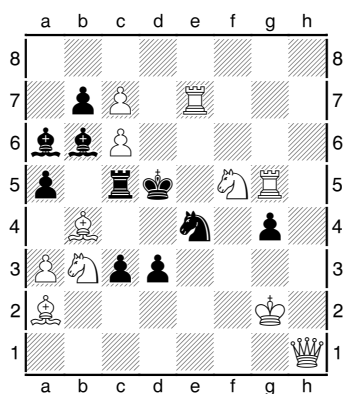
(10+9); #2

C+

(1. – Kc4/Qe4 2. Sbd4/Se3#)
1. Qg6? (~ 2. Qe6#) Kc4/Bc8/Rc6 2. Sbd4/S:c5/Q:c6#, 1. – Qe4!, **1. Kf8!** (~ 2. Qf7#)
Rc4+/Rb5+(Bc8)/Rc6+ 2. Se7/Sc5/Sd6# (Kc4/Bc4/Kc6??), 1. – Kc4/Qe4 2. Sbd4/Se3#
option try

Sometimes *removal* of a piece can add a try. /

Manchmal ist es möglich, eine Verführung durch *Entfernen* eines Steins zu gewinnen.



[Addition 03/2017]

(b) Montgomery Major,

Chess 1953

(Version E.Z. Original:

all 1 field down, +wPc7+bPb7 adds try)

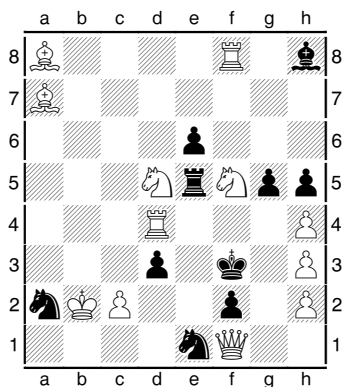
Kg2, Qh1,Re7,Rg5,Ba2,Bb4,Sb3,Sf5,Pa3,c6,c7;

Kd5,Rc5,Ba6,Bb6,Se4,Pa5,b7,c3,d3,g4

(11+10); #2

C+

(1. – Kc4,K:c6 2. Sbd4#) 1. c8Q? (~ 2. Qe6#) Kc4/Sd6,R:c6 2. Sbd4/Se3#, 1. – S:g5!,
1. Kg1! (~ 2. Q:e4#) **Rc4+/Rb5+(Kc4,K:c6)/R:c6+ 2. Sfd4/Sbd4/Se3# (Kc4/Bc4/Kc6??)**
other thematic mates from same basic matrix / andere Themamatts aus derselben Grundmatrix



[Addition 03/2017]

E.G. Schüller,

Sports Referee 1925, 2nd prize

(Version E.Z. Original: bPb5→bSa2 adds try)

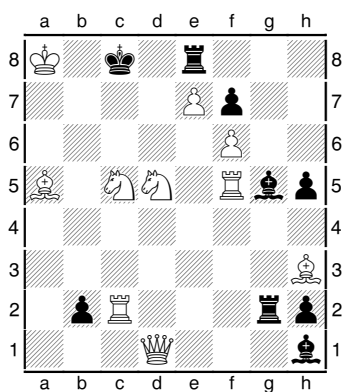
Kb2,Qf1,Rd4,Rf8,Ba7,Ba8,Sd5,Sf5,Pc2,h2,h3,h4;

Kf3,Re5,Bh8,Sa2,Se1,Pd3,e6,f2,g5,h5

1. **Rc4!** ~ (2. Sg7+? Rf5, 2. Sd4+? Ke4, 2. Sc3+? Rd5,Re4) 2. Q:f2#,

1. – **R:d5+(Re2+,Re3+)/Re4+/R:f5+ 2. Sg7/Sd4/Sc3#**, not 1. Ra4? Sb4!

line-opening key, option try



[Addition 03/2017]

Niels Bernhard Löw,

Nationaltidende 1937

Ka8,Qd1,Rc2,Rf5,Ba5,Bh3,Sc5,Sd5,Pe7,f6;

Kc8,Re8,Rg2,Bg5,Bh1,Pb2,f7,h2,h5

(10+9); #2

C+

1. Qd3(Qe2)? (~ 2. Qa6#) R:e7 2. S:e7#, 1. – b1Q(R)!,

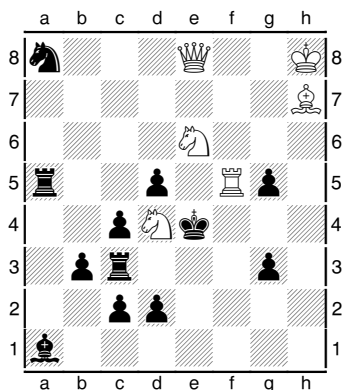
1. R:b2? ~ 2. Rb8# (1. – R:b2(?) 2. Rf~#), 1. – Bf4!,

1. **Se3!** ~ (2. Se4+? R:c2, 2. Rd5,Rf3+? Rg4) 2. Qd7#,

1. – **Rg1..4+/Rd2+/Rf2+ 2. Se4/Rd5/Rf3#** (1. – Re,c2+(?) 2. Rd5,Rf3#),

1. – R:e7 2. Qd8# (1. – Rd8(?) 2. Q:d8,e:d8Q(R)#)

line-opening key



William Langstaff,

The Observer 1925

(Version E.Z. Original: wRe8→wQ,+sSa8 adds try)

Kh8,Qe8,Rf5,Bh7,Sd4,Se6;

Ke4,Ra5,Rc3,Ba1,Sa8,Pb3,c2,c4,d2,d5,g3,g5

(6+12); #2

C+

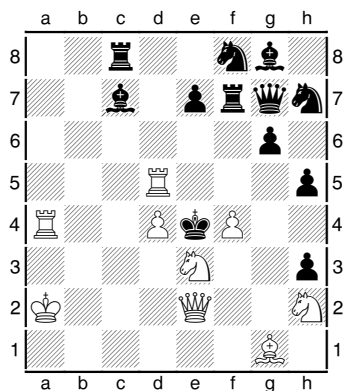
(1. – Kd3/Ke3 2. Rf3,Re5/Rf3#) 1. Qb8? Ke3(~)/Ra7(~) 2. Rf3/Re5#, 1. – Sc7!,

1. **Sc6!** Ke3(~) 2. Sc5#, 1. – **Rf3+**,Kd3 2. **Re5#** (Kf3??),

1. – **Re3+** 2. **Rf6#** (Ke3??), 1. – **Rf3+** 2. **Sed4#** (Kd3??)

line-opening key

defence error: selfblock / Schädigungseffekt: Block



(a) Antonio Bottacchi,

„L' Illustrazione Italiana“ 1919

(after John James O'Keefe 1915 without try;

Version E.Z. Original: + bPg6+bPh5+bPh3+bSh7

adds try & removes black duals 1. – Qg4,3,1 2. d5#)

Ka2, Qe2, Ra4, Rd5, Bg1, Se3, Sh2, Pd4, f4;

Ke4, Qg7, Rc8, Rf7, Bc7, Bg8, Sf8, Sh7, Pe7, g6, h3, h5

(9+12); #2

C+

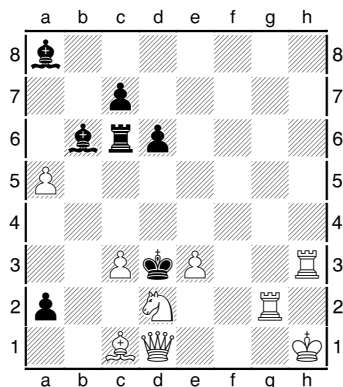
(1. – K:f4 2. Qf3#) 1. Ra3? ~ 2. Qf3# (1. – R:f4(?) 2. Qc2, Qd3#), 1. – Sg5!,

1. Rc5! ~ (2. Sc4+? K:f4, 2. Sd5+? Kf5, 2. d5+? Qf4) 2. Sg2#,

1. – R:f4+/Rf5+/Rf6+ 2. Sc4/Sd5/d5#,

1. – K:f4/B, Qe5 2. Qf3/d:e5# (1. – B:f4 2. Qc2#, 1. – e5(?) 2. d:e5, d5#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

(b) Samuel Leites,

Shakhmaty v SSSR 1931

(Version E.Z. Original: +wPa5 adds try)

Kh1, Qd1, Rg2, Rh3, Bc1, Sd2, Pa5, c3, e3;

Kd3, Rc6, Ba8, Bb6, Pa2, c7, d6

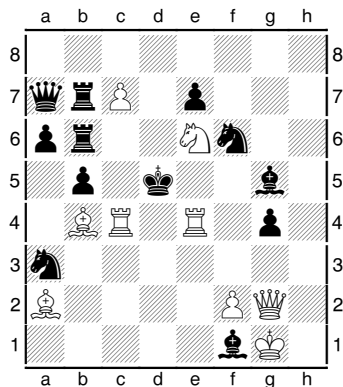
(9+7); #2

C+

(1. – K:c3 2. Qb3#) 1. a:b6? (~ 2. Qb1#) K:b3 2. Qb3#, 1. – R:c3!, **1. Rg4!** (~ 2. Sb1#)

Rc5+/Rc4+/R:c3+ 2. e4/Se4/Sf3# (Be3/Kc4/K:c3??), 1. – K:c3/Bd4 2. Qb3/e:d4#

worse try but less pieces / schlechtere Verführung dafür weniger Steine

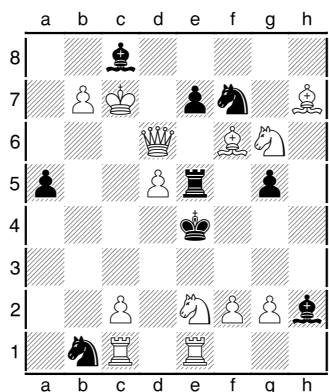


Gerardus H. Drese,
The British Chess Magazine 1931
 Kg1,Qg2,Rc4,Re4,Ba2,Bb4,Se6,Pc7,f2;
 Kd5,Qa7,Rb6,Rb7,Bf1,Bg5,Sa3,Sf6,Pa6,b5,e7,g4
(9+12); #2
 C+

(1. – S:e4 2. Q:e4#, 1. – b:c4/S:c4 2. ??) 1. c8Q? (~ 2. Qc5/Rcd4#) S:e4 2. Q:e4#, 1. – Rc7!,
1. f4! ~ 2. Re5#, **1. – Rc6+ 2. Red4#** (Kc6??), **1. – Rd6+ 2. Rc5#** (Kd6??),
1. – R:e6+ 2. Rcd4# (Ke6??), 1. – g:f3/B:f4/S:e4 2. Q:g5/S:f4/Q:e4#

line-opening key

defence error: selfblock / Schädigungseffekt: Block



Alexander Pituk,
Nepszava 1938, 2nd h.m.
 (Version E.Z. Original:
 bPf3 ->wPg2,+wRc1+bSb1 adds try)
 Kc7,Qd6,Rc1,Re1,Bf6,Bh7,Se2,Sg6,Pb7,c2,d5,f2,g2;
 Ke4,Re5,Bc8,Bh2,Sb1,Sf7,Pa5,e7,g5
(13+9); #2
 C+

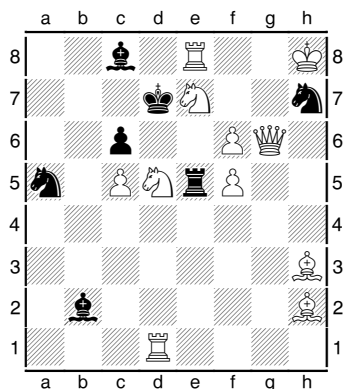
(1. – Kf5 2. S:e5#, 1. – S:d6/e:d6 2. ??)

1. Rcd1? (~ 2. Sg3,Sd4#) e:d6,S:d6,Sc3,Bg4/K:e5 2. Sg3/S:e5#, 1. – Sd2!,

1. Qa6! ~ (2. Sg3+? Kd5, 2. Sgf4+ Rf5, 2. Sef4+? Kf5) 2. Qd3#,

1. – R:d5+/Re6+/R:f5+ 2. Sg3/Sgf4/Sef4#, 1. – Kf5/K:d5 2. S:e5/Qc6#

line-opening key



[Addition 03/2017]

Comins Mansfield,

Arbeiter-Zeitung (Vienna/Wien) 1975, 2nd comm.

(Version E.Z. Original: bSa7→a5 adds try)

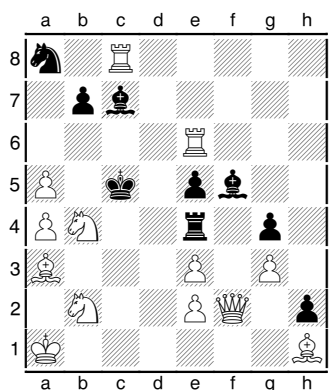
Kh8,Qg6,Rd1,Re8,Bh2,Bh3,Sd5,Se7,Pc5,f5,f6;

Kd7,Re5,Bb2, Bc8,Sa5,Sh7,Pc6

(11+7); #2

C+

(1. – R:f5 2. B:f5#) 1. R:c8? ~ 2. Qe8/Sb6# (1. – R:f5(?) 2. Q:f5,B:f5#), 1. – S:f6!,
1. f7! ~ (2. Sf6+? Kc7) 2. Qd6#, **1. – Re1(..6)+** (2. Sc3+? R:d1, 2. f6+? Re6) **2. Sf6#**,
1. – R:f5+!? (2. Sf6+? Ke6) **2. Sc3#**, **1. – R:d5+!?** (2. Sf6??) **2. f6#**,
 (1. – R:e7+(?) 2. Sf6,Sc3#) 1. – Sf6 2. f8S# (1. – Sc4,Sb7 2. Q:c6#)
 line-opening key



A.M.A. van der Ven,

The Western Daily Mercury 1913

Ka1,Qf2,Rc8,Re6,Ba3,Bh1,Sb2,Sb4,Pa4,a5,e2,e3,g3;

Kc5,Re4,Bc7,Bf5,Sa8,Pb7,e5,g4,h2

(13+9); #2

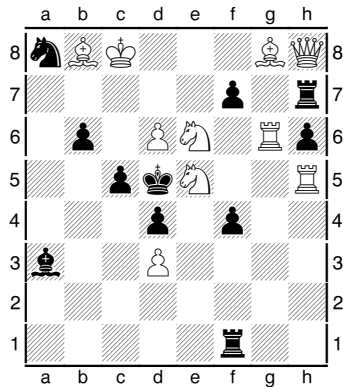
C+

(1. – R:b4/R:e3 2. e4/Sc2,Sc6,Q:e3#,
 1. – Rc,d4/Rf4/Bf~/b~/Sb6 2. Sa6,S4d3/Sa6,S4d3,e:f4/Qf8/Rc6/R:f7#)
 1. Rg,h6? zz B:c8! (2. Qf8+ Bd6), 1. a6? zz B:e6! (2. Qf8+ Kb6), 1. Q:f5? (~ 2. Qf8#) R:e3!,
1. Kb1! zz Rc4+(Rd,f4+) (2. e4+? Rd4, 2. Sc2+? Rb4) **2. S4d3#**,
1. – R:b4+!? (2. S4d3??, 2. B:b4+? K:b4) **2. e4#**, **1. – R:e3+!?** (2. S4d3+? Kd4) **2. Sc2#**,
 1. – Bf~/b~/Sb6 2. Qf8/Rc6/R:c7#

Key as only “neutral” move! /

Der Schlüssel ist der einzige „neutrale“ Wartezug!

e) alle thematischen Schachgebote aus gleicher schwarzer P-Batterie /
 all thematic black checks by same black P-battery



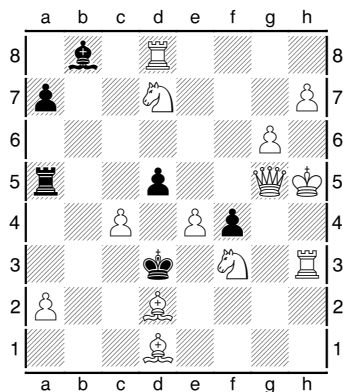
Josef Mettler,
Schweizerische Schachzeitung 1956
 Kc8,Qh8,Rg6,Rh5,Bb8,Bg8,Se5,Se6,Pd3,d6;
 Kd5,Rf1,Rh7,Ba3,Sa8,Pb6,c5,d4,f4,f7,h6
 (10+11); #2
 C+

(1. – Sc7 2. S:c7#) 1. d7? (~ 2. d8Q(R)#) f:e6 2. B:e6# (1. – f~(?) 2. S:f4,Sg7#), 1. – c4!,
 1. **Kb7!** ~ (2. Sd7+? f5) 2. S:f7#, 1. – f:e6+ (2. Sf7+? e5) 2. **Sd7#** (e5??),
 1. – f6+,f:g6+ (2. Sc7+? K:d6) 2. **Sg7#**, 1. – f5+ (2. Sg7+? K:e5) 2. **Sc7#**
 (1. – Re..h1 2. S:f4#)

1 masked white battery

The task of A but only three different mates. /

Man vgl. A. Der Preis der Batterie-Kreuzschachs sind zwei gleiche Matts.



Donald H. Herson,
The Problemist 1933
 (Version E.Z. Original:
 bSc6->bBb8,bPh7->a7,+wPa2+wPg6+wPh7
 adds try & avoids unprovided flight
 & avoids black dual 1. – Sd4 2. Sfe5#)
 Kh5,Qg5,Rd8,Rh3,Bd1,Bd2,Sd7,Sf3,Pa2,c4,e4,g6,h7;
 Kd3,Ra5,Bb8,Pa7,d5,f4
 (13+6); #2
 C+

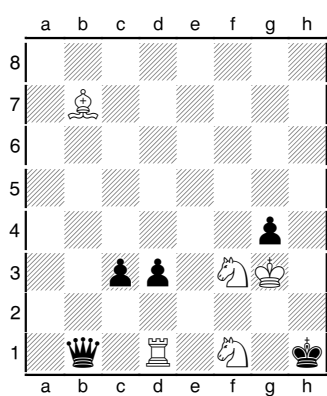
(1. – K:c4/K:e4 2. Be2/Bc2#) 1. h8Q? (~ 2. Qd4#) K:c4 2. Be2#, 1. – Be5!,
 1. **Qg2!** (~ 2. Qe2#, 1. – K:c4(?) 2. Qe2,Qf1,Be2#) K:e4 2. Bc2#,
 1. – d:c4+ 2. **Sc5#** (Kc4??), 1. – d:e4+ 2. **Sde5#** (Ke4??), 1. – d4+ 2. **Sfe5#** (Kd4??)

line-opening key, 1 masked white battery

defence error: selfblock / Schädigungseffekt: Block

f) keine schwarzen Batterien / no black batteries

Because of no other good criterion, I sorted by angle between the 2 thematic white batteries. / Mangels guter Kriterien sortierte ich nach Winkel zwischen den 2 weißen Themabatterien.



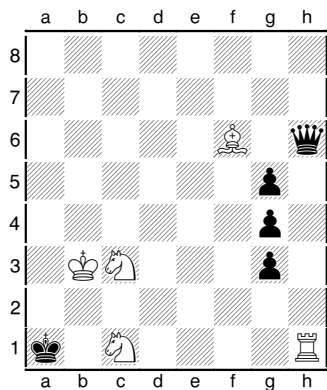
[Addition 03/2017]

(a) N.M. Gibbins,
Social Chess Quarterly 1933
Kg3,Rd1,Bb7,Sf1,Sf3;
Kh1,Qb1,Pc3,d3,g4
(5+5); #2
C+

(1. – g:f3 2. ??) 1. R:b1? (~ 2. S1~#) d2 2. S:d2#, 1. – c2!,

1. Kf2! (~ 2. Sg3#) **Qb6+/Qa,b2+/Qc2+** 2. **Se3/S1d2/S3d2#**, 1. – g:f3 2. B:f3#

A “more than once” composed white matrix ... / Eine mehrfach komponierte weiße Matrix ...

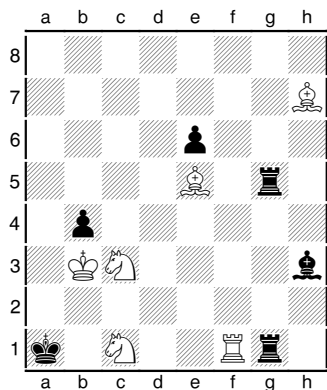


(b) Gerhard Latzel,
Wiener Schachzeitung 1934
(Version E.Z. Original: +bPg4 adds try)
Kb3,Rh1,Bf6,Sc1,Sc3;
Ka1,Qh6,Pg3,g4,g5
(5+5); #2
C+

1. Rd,e1? (~ 2. S1~#) Qg6,Qh7 2. Sd3#, 1. – Qh1!,

1. Kc2! (~ 2. Sb3#) **Qh2+/Qg6+/Qh7+** 2. **S3e2/Sd3/Se4#**

same basic matrix / gleiche Grundmatrix

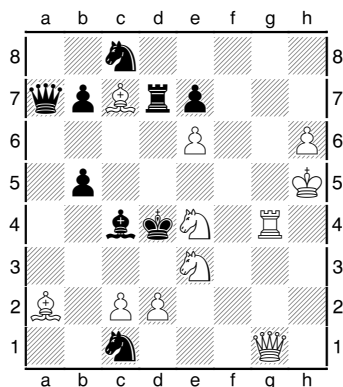


(c) Otto Wurzburg,
American Chess Bulletin 1942
(Version E.Z. Original: + wBh7
adds try & avoids unprovided flight-creation)
Kb3,Rf1,Be5,Bh7,Sc1,Sc3;
Ka1,Rg1,Rg5,Bh3,Pb4,e6
(6+6); #2
C+

1. Rf2? ~ 2. Ra2# (1. – R5g2(?) 2. Sc~#), 1. – R1g2!,

1. Kc2! b3+(~) 2. S:b3#, 1. – **R1g2+/R5g2+/Bf5+** 2. **S1e2/S3e2/Se4#** (1. – b:c3 2. B:c3#)

same basic matrix / gleiche Grundmatrix



[Addition 03/2017]

Heikki Lukkarinen,

Työväen Shakki 1935

(Version E.Z. Original: +wPh6+bSc8 adds try)

Kh5,Qg1,Rg4,Ba2,Bc7,Se3,Se4,Pc2,d2,e6,h6;

Kd4,Qa7,Rd7,Bc4,Sc1,Sc8,Pb5,b7,e7

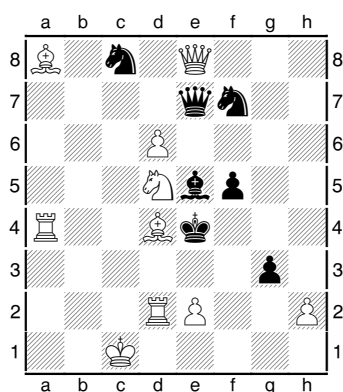
(11+9); #2

(1. – Qc5+/Rd5+ 2. Sg5/Sf5#, 1. – R:c7/Rd6/Sd6 2. ??)

1. h7? (~ 2. h8Q#) Qc5+/Rd5+/Sd3 2. Sg5/Sf5/c3#, 1. – Rd8!,

1. Rf4! (~ 2. Qg7#) **Qc5+/Rd5+/Be2+ 2. Sg5/Sf5/Sg4#** (1. – Sd3 2. c3#)

line-opening key



[Addition 03/2017]

Gustav Källgren,

Vart Hem 1940

(Version E.Z. Original: +wPh2+bPg3 adds try)

Kc1,Qe8,Ra4,Rd2,Ba8,Bd4,Sd5,Pd6,e2,h2;

Ke4,Qe7,Be5,Sc8,Sf7,Pf5,g3

(10+7); #2

C+

(1. – Qc7+/Qb7/f4 2. Bc5/Bb6/S:e7#, 1. – B:d4 2. ??)

1. h:g3? (~ 2. Sc3,Sf6,S:e7,Sc7#) f4 2. S:e7# (1. – B:g3(?) 2. Ba1..h8#), 1. – B:d4!,

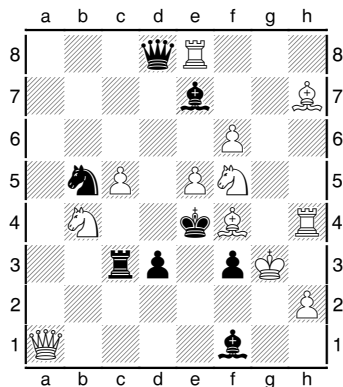
1. Rd3! (~ 2. Re3#) **Qc7+** (2. S:c7+? Kf4) **2. Bc5#, 1. – Qg5+** (2. Se3+,Sf4+? Kf4) **2. Be3#,**

1. – Bf4+ (2. Be3+? Ke5) **2. Se3#, 1. – Qb7/f4 2. Bb6/S:e7#**

line-opening key

Black half-pin exploited in all three thematic variations! /

Alle drei Themavarianten führen zu Fesselmatts aus der schwarzen Halbfesselung!



(a) Willy Popp,

Schach-Echo TT 1936, 1st prize

Kg3, Qa1, Re8, Rh4, Bf4, Bh7, Sb4, Sf5, Pc5, e5, f6, h2;

Ke4, Qd8, Rc3, Be7, Bf1, Sb5, Pd3, f3

(12+8); #2

C+

1. Q:f1? (~ 2. Qe1, Q:f3#) Rc1,2/Sd4 2. Q:f3/Sd6# (1. – f2(?) 2. Qh1, Qg2#), 1. – d2!,

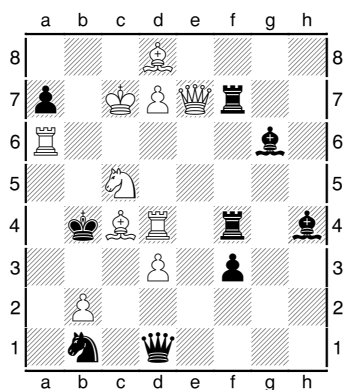
1. R:d8? (~ 2. Qa8, Sf~#) B:d8(Bd6) 2. Qa8#, 1. – Sd6!,

1. e6? (~ 2. Bb8..d6#) S,B,Qd6/Bh3 2. B:d6/Qe1#, 1. – B:f6! (2. Bg5+ Ke5),

1. Kf2! (~ 2. Bg3#) **Qd4+/Rc2+/B:c5+ 2. Se3/Bd2/Be3#**, 1. – B:f6 2. Bg5#

(1. – Bh3 2. Qe1#)

option try



[Addition 03/2017]

(b) Tore Andersson,

Tidskrift för Schack 1949

Kc7, Qe7, Ra6, Rd4, Bc4, Bd8, Sc5, Pb2, d3, d7;

Kb4, Qd1, Rf4, Rf7, Bg6, Bh4, Sb1, Pa7, f3

(10+9); #2

C+

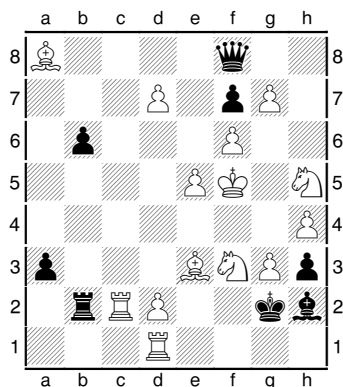
(1. – R:e7 2. ??) 1. Ra1,2? (~ 2. Sa6#) Qa4 2. R:a4#, 1. – Sa3!,

1. Kc6! (~ 2. Ba5#) **R7f6+/R4f6+/Be4+ 2. Se6/Be6/Bd5#**, 1. – Qa4+ 2. R:a4#

same white geometry but different black defence errors /

gleiche weiße Geometrie aber andere schwarze Schädigungseffekte

(without option try)



[Addition 03/2017]

(a) Otto Reinartz,

Schach-Echo 1936

Kf5,Rc2,Rd1,Ba8,Be3,Sf3,Sh5,Pd2,d7,e5,f6,g3,g7,h4;

Kg2,Qg8,Rb2,Bh2,Pa3,b6,f7,h3

(14+8); #2

C+

(1. – Bg1 2. R:g1#, 1. – Q:a8 2. ??)

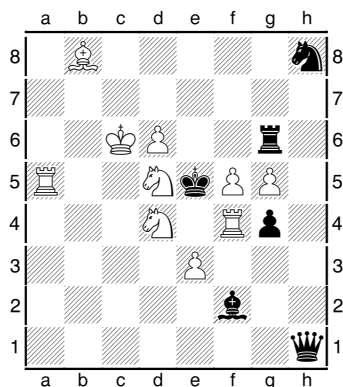
1. g:f8Q(S)? (~ 2. Sf~#) B:g3,Bg1 2. Rg1# (1. – Rb5(?) 2. d~#), 1. – R:c2!,

1. Be4? (~ 2. Sf~#) Qb4/B:g3,Be1 2. Sd4/Rg1#, 1. – Qa8!,

1. Kg4! (~ 2. Sf4#) **Q:g7+/Qb4+/Rb4+ 2. Sg5/Sd4/d4#**, 1. – B:g3,Bg1 2. Rg1#

The following problem with a similar basic matrix proves that this is too heavy. /

Das Folgestück mit ähnlicher Grundmatrix beweist, daß die Stellung zu schwer bestückt ist.



[Addition 03/2017]

(b) Arnaldo Ellerman,

Magyar Sakkelet 1965, 1st h.m.

Kc6,Ra5,Rf4,Bb8,Sd4,Sd5,Pd6,e3,f5,g5;

Ke5,Qh1,Rg6,Bf2,Sh8,Pg4

(10+6); #2

C+

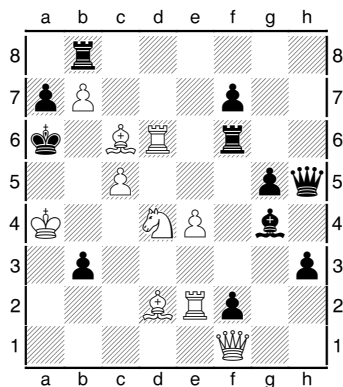
(1. – Qc1+/Q:d5+/R:d6+ 2. Sc3/R:d5/B:d6#)

1. f:g6? (~ 2. d7#) Qc1+/Q:d5+/Qb1 2. Sc3/R:d5/Sb4#, 1. – Sf7!,

1. Kb6? (~ 2. Sc6#) Qc1/Qb1+ 2. Sc3/Sb4#, 1. – B:e3! (2. Sc6??),

1. Kb7! Q:d5+(~) 2. Sc6#, **1. – Qb1+/Qh7+/Rg7+ 2. Sb4/Se7/d7#**, 1. – Qc1 2. Sc3#

option try



Andrej Ancin,

Norsk Sjakkblad 1936

Ka4,Qf1,Rd6,Re2,Bc6,Bd2,Sd4,Pb7,c5,e4;

Ka6,Qa5,Rb8,Rf6,Bg4,Pa7,b3,f2,f7,g5,h3

(10+11); #2

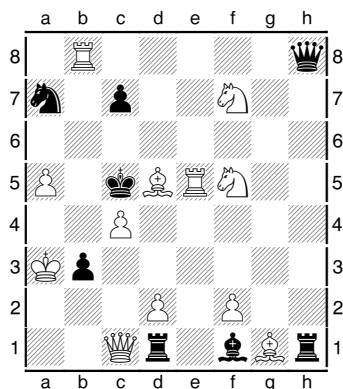
C+

1. Qb1(Qc1)? (~ 2. Qd3#) Be6,R:b7,Rf3 2. Bd5#, 1. – B:e2!,

1. Kb4? (~ 2. Qa1#) R:b7+ 2. Bb5#, 1. – b2!,

1. K:b3! (~ 2. Qa1#) **R:b7+/Be6+/Rf3+ 2. Bb5/Bd5/Re3#**

option try



[Addition 03/2017]

Theo Ricking,

Bottroper Volkszeitung 1939

(Version E.Z. Original: +wSf7 adds tries)

Ka3,Qc1,Rb8,Re5,Bd5,Bg1,Sf5,Sf7,Pa5,c4,d2,f2;

Kc5,Qh8,Rd1,Rh1,Bf1,Sa7,Pb3,c7

(12+8); #2

C+

(1. – Sb5+ 2. R:b5#) 1. Sg5? (~ 2. Se4/Se6#) Sb5+ 2. R:b5#, 1. – Q:e5!,

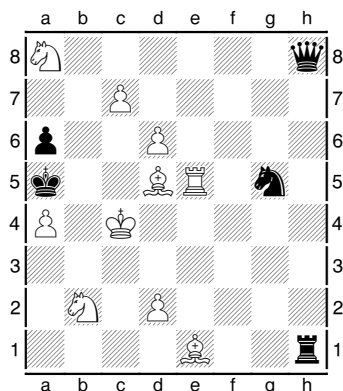
1. S:h8? (~ 2. Ba8..h1#) Sb5+(Sc6)/R:c1 2. R:b5/d4#, 1. – R:d2!,

1. K:b3! (~ 2. Qa3#) **Q:b8+/Qh3+/Rh3+** **2. Bb7/Bf3/f3#**,

1. – B:c4+/Sb5,Sc6/R:c1 2. Q:c4/Rb5/d4#

Two tries by one added piece: to me, that is a good deal. /

Zwei Verführungen durch einen zusätzlichen Stein ist m.E. ein guter Handel.



[Addition 03/2017]

Henk Prins,

Due Alfieri 1981

(Version E.Z. Original: +wPc7+bSg5 adds try & avoids

that there are as many black checks in set than in solution / daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Kc4,Re5,Bd5,Be1,Sa8,Sb2,Pa4,c7,d2,d6;

Ka5,Qh8,Rh1,Sg5,Pa6

(10+5); #2

C+

(1. – Qh4+/Rh4+ 2. Be4/d4#, 1. – Q:a8 2. ??)

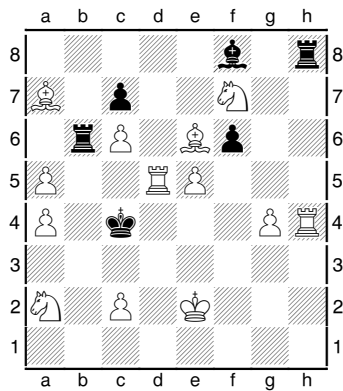
1. c8Q? (~ 2. Qc5,Qc7#) Qg7/Qe8(Se4) 2. Qc5/Qc7#,

1. – Q:c8+/Qh4+/Rh4+ 2. Bc6/Be4/d4# (1. – Qh7,Qd8(?) 2. Bd~,...#), 1. – Se6!,

1. Kb3! (~ 2. Sc4#) **Qb8+/Qh3+/Rh3+** **2. Bb7/Bf3/d3#**, 1. – Rh4 2. d4# (1. – Qh4(?) 2. Bd~#)

There are as many checks in try than in solution, but I think the “shifting checks” are in the sense of Prins’ original. Without repeating 1. – Rh4, I would have put this as “total change” into chapter V. /

Die Verführung hat soviele Gegenschachs wie die Lösung, aber ich denke, daß die sich „verschiebenden“ Gegenschachs im Sinne von Prins’ Original sind. Ohne das sich wiederholende 1. – Rh4 hätte ich dieses Stück in Kapitel V als „Totalwechsel“ eingeordnet.



Hans Frahm,

Die Schwalbe 3rd TT 1939, prize⁷

(Version E.Z. Original: +wSf7: adds tries)

Ke2,Rd5,Rh4,Ba7,Be6,Sa2,Sf7Pa4,a5,c2,c6,e5,g4;

Kc4,Rb6,Rh8,Bf8,Pc7,f6

(13+6); #2

C+

1. e:f6? (~ 2. Sd5#) Rh5 2. g:h5#, 1. – Bd6!,

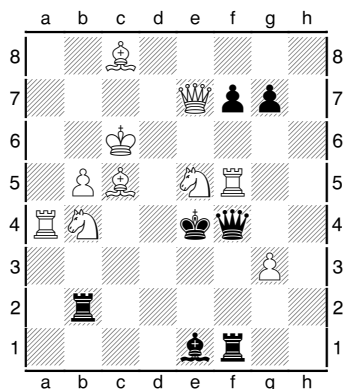
1. S:h8? ~/f5 2. g5/g:f5# (1. – Bc5(?) 2. Rdd~#), 1. – f:e5!,

1. Ke3! (~ 2. Rb5#) **Bh6+/Bc5+/Rb3+** **2. g5/Rd4/Rd3#** (1. – R:c6(?) 2. Rc5,Rd6,Rd4#)

Two tries by one added piece: to me, that is a good deal. /

Zwei Verführungen durch einen zusätzlichen Stein ist m.E. ein guter Handel.

⁷ (upgraded from comm. after disqualifications / von ursprünglich Lob hochgestuft nach Disqualifikationen)



[Addition 03/2017]

Johann Viktor Ulehla,

Die Schwalbe 1932

(Version E.Z. Original: +wPb5 adds try)

Kc6,Qe7,Ra3,Rf5, Bc5, Bc8, Sb4, Se5, Pb5, g3;

Ke4, Qf4, Rb2, Rf1, Be1, Pf7, g7

(10+7); #2

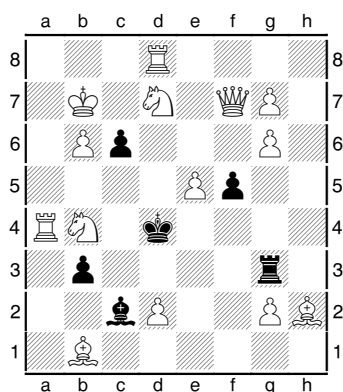
C+

(1. – Qh6+ 2. Sg6#) 1. Kb6? (~ 2. Qb7#)

Qh6+ / Q:e5 / Q:f5 2. Sg6 / Q:e5 / Bb7# (1. – Qd2(?) 2. Se~#), 1. – Rd2! (2. Sbd3+ Kd5),

1. Kd6! (~ 2. Qb7#) Qh6+ / Qd2+ / Rd2+ 2. Sg6 / Sed3 / Sbd3#, 1. – Q:e5+ 2. Q:e5#

option try



[Addition 03/2017]

Edouard Pape,

Magyar Sakkvilag 1934

(Version E.Z. Original: +wPg6+wPg7 adds tries)

Kb7, Qf7, Ra4, Rd8, Bb1, Bh2, Sb4, Sd7, Pb6, d2, e5, g2, g6, g7;

Kd4, Rg3, Bc2, Pb3, c6, f5

(14+6); #2

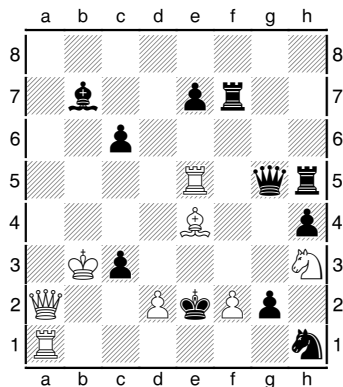
C+

(1. Ra5? ~ 2. Sf6#) Ke4/c5 2. Qc4/Qd5# (1. – Be4!),

1. g8Q? Ke4(~) 2. Qc4# (1. – Bd3(?) 2. Sc2, S:d3, S:c6#), 1. – Rc3!,

1. K:c6! (~ 2. Qd5#) Be4+ / Rc3+ / R:g6+ 2. Sd5 / Sc5 / Sf6#, 1. – Ke4 2. Qc4#

defence error: line-opening / Schädigungseffekt: Linienöffnung



Alexander Pituk,
Il Problema 1932
 Kb3,Qa2,Ra1,Re5,Be4,Sh3,Pd2,f2;
 Ke2,Qg5,Rf7,Rh5,Bb7,Sh1,Pc3,c6,e7,g2,h4
(8+11); #2
 C+

(1. – Q:e5 2. d:c3#) 1. Qc2? g1Q(~)/Ba6(~)/S:f2 2. Qd3/Qd1/Sg1#, 1. – Q:d2!

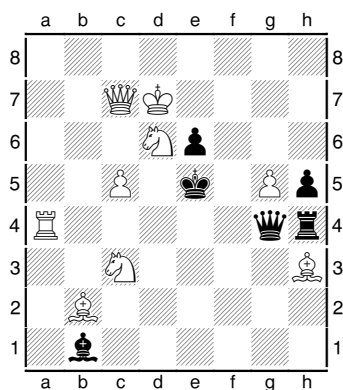
(1. Qb1? ~ 2. Qd1,Qd3,Qe1#, 1. – Q:d2!),

1. K:c3! (~ 2. Qc4#) **Rf3+/Qg3+/Q:e5+ 2. Bd3/d3/d4#**, 1. – Qe3 2. d:e3#,

1. – Q:d2+ 2. Q:d2# (1. – Ba6/S:f2 2. Q:a6/Sg1#)

It's a pity that fourth mate by wPd2 does not get realized. /

Etwas schade, daß das vierte Matt des wPd2 sich nicht realisiert.



[Addition 03/2017]

F. Muzzio,
L'Italia Scacchistica 1933
 (Version E.Z. Original: all 1 field down adds try)
 Kd7,Qc7,Ra4,Bb2,Bh3,Sc3,Sd6,Pc5,g5;
 Ke5,Qg4,Rg4,Bb1,Pe6,h5
(9+6); #2

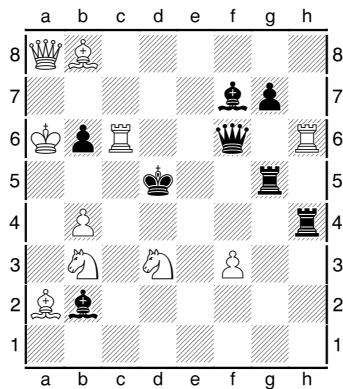
(1. – Q:a4+/Qb,c4/Qe4/Q:g5 2. Sb5/Sb,f5/Sd~/Sd4,8#, 1. – Be4/Qd4 2. ??) 1. Kc8?

~ 2. Qg7# (1. – Qf3..5,Qe4/Qa..c4/Qd4/Q:g5(?) 2. Sd~/Sb,f5/Sc4,Sf7/Se6,8#), 1. – Be4!,

1. Kc6! (~ 2. Qg7#) **Q:a4+/Qg2+,Qf3+(Qe4+)/Be4+ 2. Sdb5/Sde4/Sd5#**

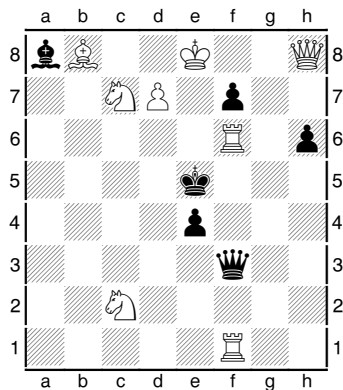
(1. – Qf4,5/Qb,c4/Qd4/Q:g5(?) 2. Sd~/Sb,f5/Sc4,Sf7/Se6,8#)

option try



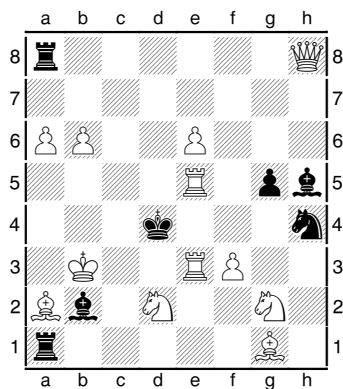
(a) Francisco Novejarque,
Budapesti Sakkhirado 1931, comm.
 Ka6,Qa8,Rc6,Rh6,Ba2,Bb8,Sb3,Sd3,Pb4,f3;
 Kd5,Qf6,Rg5,Rh4,Bb2,Bf7,Pb6,g7
(10+8); #2
 C+

(1. – Q:c6/Q:f3 2. Q:c6/Rcc~#) 1. R:h4? (~ 2. Sb~,R:f6,Rd6#) Qd,f4 2. S:Q#, 1. – Rg4!,
 1. Kb5? (~ 2. R:f6,Rd6#) Rc4/Q:c6+/R:b4+ 2. Rd6/Q:c6/S:b4#, 1. – Be8!,
1. K:b6! (~ 2. Qa5#) **Bd4+/Qd4+!/?/Qd8+ 2. Sbc5/Rc5/Rc7#**,
 1. – Q:c6+/R:b4+/Rc4(Qd6) 2. Q:c6/S:b4/Rd6#
 (1. – Q:f3/Qe7/Qc3(?) 2. Rcc~/Rc5,Rc7/Rd6,R:c3,Rc5#)
 note / man beachte: 1. – Qd4+!/? 2. Sbc5+? Qc4



(b) Hubert Gockel,
Die Schwalbe 1979
 (Version E.Z. Original:
 wBa8->b7, then all 1 field up, then wRf2->f1 adds try)
 Ke8,Qh8,Rf1,Rf6,Bb8,Sc2,Sc7,Pd7;
 Ke5,Qf3,Ba8,Pe4,f7,h6
(8+6); #2
 C+

(1. – Q:f6 2. Q:f6#, 1. – e3 2. ??)
 1. d8S? (~ 2. S:f7#) Bc6+/Qh5 2. S:c6/Re6# (1. – Qb3/Bd5(?) 2. Re6,R1f5/S7~#), 1. – e3!,
1. K:f7! (~ 2. Qe8#) **Qh5+/Qb3+/Bd5+ 2. Rg6/Re6/Se6#**, 1. – Q:f6+/Qf5 2. Q:f6/R1:f5#
 (1. – Qg4/Qa3/Qh3(?) 2. Re6,Rg6/R~6,R1f5/R~6#)
 Same main play turned by 90 degrees.
 Four pieces saved, but one unprovided flight-creation and only one try. /
 Das gleicht Hauptspiel um 90 Grad gedreht.
 Vier Steine gespart, aber ungedeckte Fluchtfeldschaffung und nur noch eine Verführung.



[Addition 03/2017]

G. Kaiser,

Magyar Sakkvilag 1934

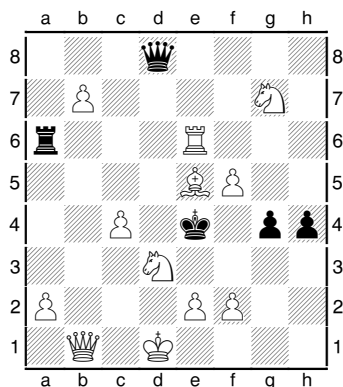
Kb3,Qh8,Re3,Re5,Ba2,Bg1,Sd2,Sg2,Pa6,b6,e6,f3;

Kd4,Ra1,Ra8,Bb2,Bh5,Sh4,Pg5

(12+7); #2

C+

1. Qg7? (~ 2. Qd7,Ra5,Rb5,Rf5,Rg5#) S:f3,Sg6,Rf8,Rg8/Sf5 2. Qd7/R:f5#, 1. – Ra7!,
 1. Qh7? (~ 2. Qd3,Qe4,Qd7,Re1#) Sg6,Bg6 2. Qd7#, 1. – Sf5!, 1. Q:a8? (~
 2. Qe4,Qd5,Qd7,Rd5#) B:f3!, **1. Ka4!** (~ 2. Rd5#) **R:a2+/R:a6+/Be8+ 2. Ra3/Ra5/Rb5#**
 (nothing special to say / durchweg Standard-Effekte, keine Besonderheiten)



[Addition 03/2017]

Alfred Prater,

Schach-Echo 1936

Kd1,Qb1,Re6,Be5,Sd3,Sg7,Pa2,b7,c4,e2,f2,f5;

Ke4,Qd8,Ra6,Pg4,h4

(12+5); #2

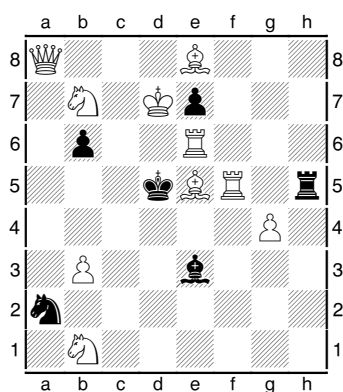
C+

(1. – Q:d3+ 2. Q:d3#) 1. Ke1? (~ 2. Sc5#) Qa5+/Q:d3 2. Sb4/Q:d3#, 1. – R:e6!,

1. Kc1? (~ 2. Sc5#) Qg5+/Q:d3 2. Sf4/Q:d3#, 1. – R:e6!,

1. Kd2! (~ 2. Qh1#) **Qa5+/Qg5+/R:a2+** 2. **Sb4/Sf4/Bb2#**, 1. – Q:d3+/g3 2. Q:d3/f3#

(no option tries because of other mate / keine Auswahlverführungen da anderes Matt)



[Addition 03/2017]

Heinrich Faust,

Schaakmat 1955

Kd7,Qa8,Re6,Rf5,Be5,Be8,Sb1,Sb7,Pb3,g4

Kd5,Rh5,Be3,Sa2,Pb6,e7

(10+6); #2

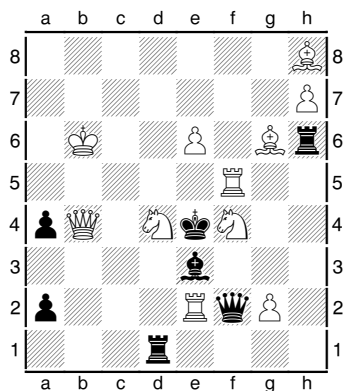
C+

1. Qa4? (~ 2. Qc4,Qc6#) Sb4 2. Sc3#, 1. – b5!,

1. Qa6? ~/b5 2. Qc4/Qc6# (1. – Ke4(?) 2. B5~#), 1. – Bd4!,

1. K:e7! (~ 2. Bc6#) **Rh7+/Bg5+/Bc5+** 2. **Bg7/Bf6/Sd6#**, 1. – Ke4 2. Sc5# (1. – Sb4 2. Sc3#)

(nothing special to say / durchweg Standard-Effekte, keine Besonderheiten)



Antonio Bottacchi,

Lo Scacchista 1920, 1st prize

(Version R.K. Original: bPf2→a2,bPf3→a4,

bQh2→f2,wRe1 →e2,+wPg2,-bSa1,-bPh4

adds option try & saves 2 pieces / spart 2 Steine)

Kb6,Qb4,Re1,Rf5,Bg6,Bh8,Sd4,Sf4,Pe6,g2,h7;

Ke4,Qf2,Rd1,Rh6,Be3,Pa2,a4

(11+7); #2

C+

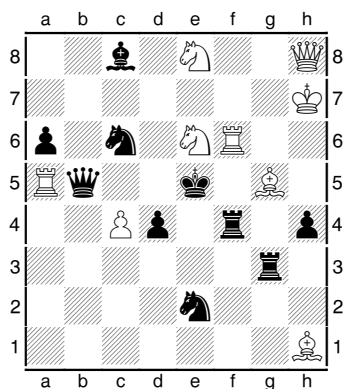
(1. – Q:f4 2. Re5#) 1. Ka5? (~ 2. Qb7#)

Qf4/Rc1/Rb1/R:d4 2. Re5/Sc2/Sb3/Q:d4# (1. – Rh7(?) 2. Rf7,8#), 1. – Qe1! (2. Qb7??),

1. Kc7! (~ 2. Qb7#) **Q:f4+/Rc1+/Rh7+ 2. Re5/Sc2/Rf7#**, 1. – Rb1 2. Sb3#

(1. – R:d4 2. Q:d4#)

option try



[Addition 03/2017]

Christoph Mink,

Mainzer Allgemeine Zeitung 1958

Kh7,Qh8,Ra5,Rf6,Bg5,Bh1,Se6,Se8,Pf4;

Ke5,Qb5,Rf4,Rg3,Bc8,Sc6,Se2,Pa6,d4,h4

(9+10); #2

C+

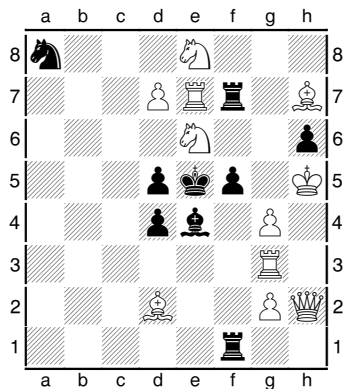
(1. – R:f6 2. Q:f6#, 1. – Rg2/Rgf3/Rff3 2. ??) 1. S6c7? (~ 2. R:f4#)

Bf5+/R:f6/Rf5 2. Rg6/Q:f6/Re6#, 1. – R:g5! (1. Sg8? ~ 2. R:f4,Sg6#, 1. – R:g5!),

1. Sc5! (~ 2. R:f4#) **Bf5+/Qb7+/Qb1+,R:g5 2. Rg6/Sd7/Sd3#**,

1. – R:f6/Rf5/Q:c5 2. Q:f6/Re6/R:c5#

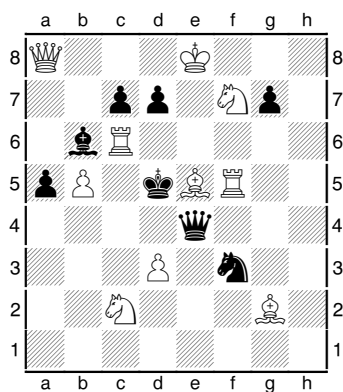
line-opening and unpin key (1 masked white battery), option try



Hubert Gockel,
L'Italia Scacchistica 1980
 (Version E.Z.: +wPd7+bSa8 adds try)
 Kh5,Qh2,Re7,Rg3,Bd2,Bh7,Se6,Se8,Pd7,g2,g4;
 Ke5,Rf1,Rf7,Be4,Pd4,d5,f5,h6
(11+9); #2
 C+

(1. – B~ 2. Re3#, 1. – Bf3/R:e7 2. ??) 1. d8Q? ~/B~ 2. Qd6/Re3#, 1. – Bf3!,
1. g:f5! ~/B~ 2. Rf3/Re3#, **1. – Bf3+!/?/R1:f5+/R7:f5+ 2. Rg4/Rg5/Sg5#**,
 1. – Rg7 2. S:g7# (1. – Rf4,Rh1 2. Bf4#)

Key opens f3-h5 and removes black mass f5. / Der Schlüssel öffnet f3-h5 und entblockt f5.

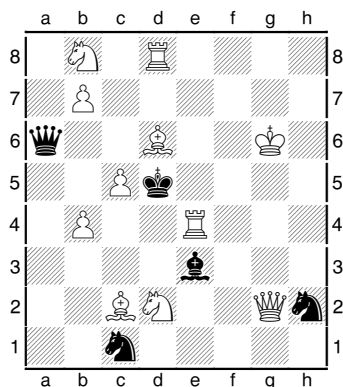


[Addition 03/2017]
 Aleksandr Gulyaev (Grin),
Shakhmatny Listok 1928
 (Version E.Z. Original: –bSd2 adds try)
 Ke8,Qa8,Rc6,Rf5,Be5,Bg2,Sc2,Sf7,Pb5,d3;
 Kd5,Qe4,Bb6,Sf3,Pa5,c7,d7,g7
(10+8); #2
 C+

(1. – Q:e5+/d:c6 2. R:e5/Q:c6#, 1. – d6/Q:d3 2. ??)
 1. B:f3? (~ 2. d:e4,B:e4#) d:c6/Q:f3 2. Q:c6/Bf4#, 1. – d6!,
1. Ke7! (~ 2. R:c7#) **Qb4+/Qh4+/Bc5+ 2. Bd6/Bf6/Rd6#**
 1. – Q:e5+/d:c6 2. R:e5/Q:c6# (1. – Qc4(?) 2. Be~#,
 1. – Sd4(?) 2. Se3,d:e4,B:e4# [in Original only 2. Se3#])

Sometimes *removal* of a piece can add a try. /

Manchmal ist es möglich, eine Verführung durch *Entfernen* eines Steins zu gewinnen.



[Addition 03/2017]

Johann Viktor Ulehla,

Weenink MT 1932, 3rd comm.

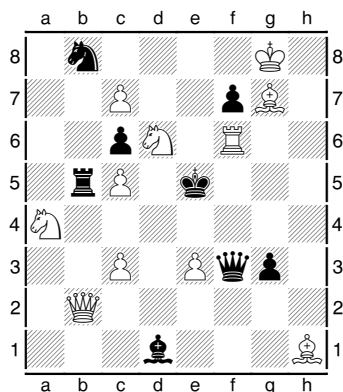
Kg6,Qg2,Rd8,Re4,Bc2,Bd6,Sb8,Sd2,Pb4,b7,c5;

Kd5,Qa6,Be3,Sc1,Sh2

(11+5); #2

C+

(1. – Q:d6+ 2. R:d6#) 1. Qh3? (~ 2. Qf5,Qe6#) Sd,f3,Bd.f4 2. Qe6#, 1. – Sg4!,
 1. Kh7? (~ 2. Qg8#) Q:b7+/Bg5 2. Bc7/Q:g5# (1. – Qf1(?) 2. Bd~#), 1. – Sg4! (2. R:g4+ Ke6),
 1. Kf5? (~ 2. Qg8#) Qf1+/Q:b7 2. Bf4/Bc7# (1. – Sg4(?) 2. R~4#), 1. – Bg5! (2. Q:g5 no check)
1. Kf6! (~ 2. Qg8#) **Qf1+/Qa1+/Bd4+** **2. Be5/Bf4/Re5#**,
 1. – Q:d6+/Bg5+/Sg4+/Q:b7 2. R:d6/Q:g5/R:g4/Bc7#
 option tries



[Addition 03/2017]

Vyacheslav Lebedev,

Tijdschrift van den Koninklijken Nederlandschen Schaakbond
 1936, 2nd comm.

(Version E.Z. Original: +wSa4,+wPc7,bPb7->bSb8

avoids unprovided flight & adds option try)

Kg8,Qb2,Rf6,Bg7,Bh1,Sa4,Sd6,Pc3,c5,c7,e3;

Ke5,Qf3,Rb5,Bd1,Sb8,Pc6,f7,g3

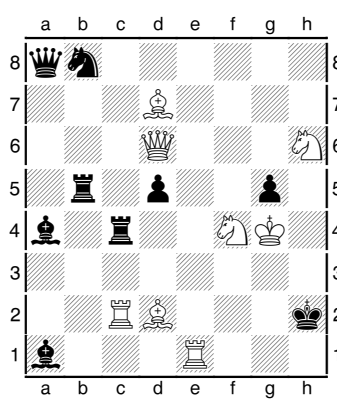
(11+9); #2

C+

(1. – Kd5 2. c4#, 1. – Q:f6 2. ??)
 1. c8Q? (~ 2. Rf5#) R:c5 2. c4# (1. – Q:f6(?) 2. S:f7,Sc4,Qf5,Qe8#), 1. – Sd7!,
1. K:f7! (~ 2. Rf5#, 1. – Kd5(?) 2. c4,Rf5#) **Qh5+/Qd5+/Bb3+(R:c5)** **2. Rg6/Re6/c4#**,
 1. – Q:f6+ 2. B:f6#
 option try

g) Sonstiges / other

This subchapter is roughly sorted by increasing black batteries. /
Dieses Subkapitel ist grob nach wachsender Zahl schwarzer Batterien geordnet.



[Addition 03/2017]

Ferenc Böhm,

Dagens Nyheder 1931, 1st h.m.

(Version E.Z. Original: +bSb8 adds try)

Kg4,Qd6,Rc2,Re1,Bd2,Bd7,Sf4,Sh6;

Kh2,Qa8,Rb5,Rc4,Ba1,Ba4,Sb8,Pd5,g5

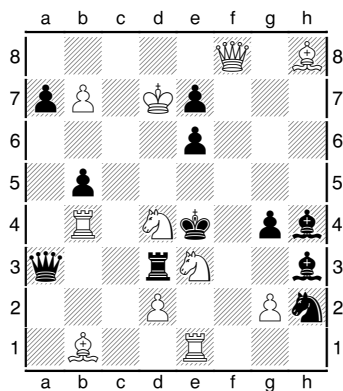
(8+9); #2

C+

(1. Qg6? ~ 2. Qh5#) R:f4+;g:f4/Rb3 2. B:f4/Bc3# (1. – Rc3!),

1. Kf3! g4+(~) 2. S:g4#, **1. – d4+/Rb3+/Rc3+ 2. Sd5/Bc3/Sd3#**, 1. – R:f4+;g:f4 2. B:f4#

1 thematic check by black battery



[Addition 03/2017]

S. Saraswathi Mani,

Indian Chess Bulletin 1959

(Version E.Z. Original: +wPb7 adds try)

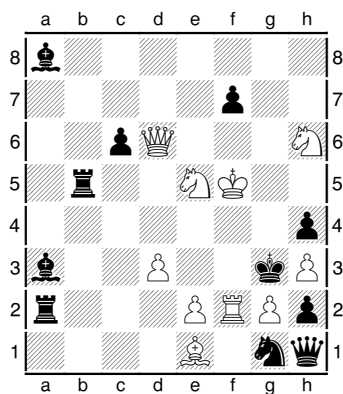
Kd7,Qf8,Rb4,Re1,Bb1,Bh8,Sd4,Se3,Pb7,d2,g2;

Ke4,Qa3,Rd3,Bh3,Bh4,Sh2,Pa7,b5,e6,e7,g4

(11+11); #2

C+

(1. – Bf6 2. ??) 1. b8Q? (~ 2. Qff4,Qbf4,Qe5,Qa8,Qb7#) Bf6!,
1. K:e6! (~ 2. Qf5#) **Qa6+/Qa2+(Qb3+)/g3+ 2. Sc6/Sb3/Sg4#**, 1. – Bf6 2. Sd5#
 1 thematic check by black battery



[Addition 03/2017]

A. Cassinelli,

La Liberte 1928, 2nd h.m.

(Version E.Z. Original: wPg6->h3

avoids unprovided flight-creation & adds tries)

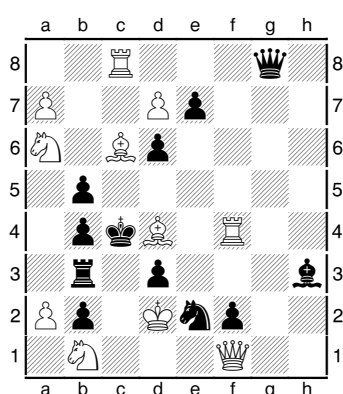
Kf5,Qd6,Rf2,Be1,Se5,Sh6,Pd3,e2,g2,h3;

Kg3,Qh1,Ra2,Rb5,Ba3,Ba8,Sg1,Pc6,f7,h2,h4

(10+11); #2

C+

(1. – R:e5+/Q:g2 2. Q:e5/Rf3#) 1. Qd4? (~ 2. Qf4,Qg4#) Bc1/R:e5+ 2. Qg4/Q:e5#, 1. – Rb4!,
 1. Kf6? (~ 2. Sf5#) Q:g2 2. Rf3#, 1. – Sf3! (2. Sf5+ Kf4),
1. Ke4! (~ 2. Sf5#) **Q:g2+/Rb4+/c5+ 2. Rf3/Sc4/Sc6#**, 1. – R:e5+/R:e2+ 2. Q:e5/R:e2#
 1 thematic check by black battery, option try



[Addition 03/2017]

David L. Brown,

The Problemist 1972

(Version E.Z. Original: +wPa2+wPa7+bPb4 adds try)

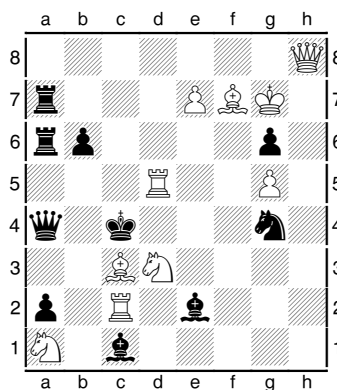
Kd2,Qf1,Rc8,Rf4,Bc6,Bd4,Sa6,Sb1,Pa2,a7,d7;

Kc4,Qg8,Rb2,Bh3,Se2,Pb2,b4,b5,d3,d6,e7,f2

(12+11); #2

C+

(1. – S:f4 2. ??) 1. a8Q? (~ 2. Bd5#) S:f4!,
1. Ke3! (~ 2. Sd2#) **d2+/Qe6+/Qg3+ 2. Bc3/Be4/Bf3#** (1. – S:d4 2. R:d4#)
 1 thematic check by black battery



author?,

L'Italia Scacchistica 1921

Kg7,Qh8,Rc2,Rd5,Be3,Bf7,Sa1,Sd3,Pe7,g5;

Kc4,Qa4,Ra6,Ra7,Be2,Sg4,Pa2,b6,g6

(10+10); #2

C+

(1. – Q:c2 2. ??)

1. Qh3? (~ 2. Ra5,Rc5,Re5,Rf5#) Q:c2,Rd7,R:e7/Be3/Se3 2. Rc5/Sb2/Se5#, 1. – Bf3!,

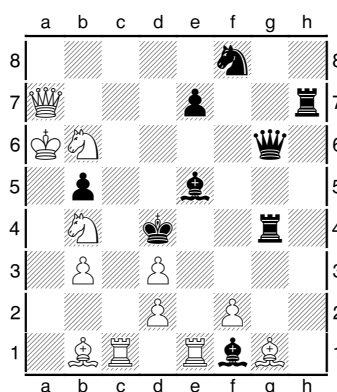
1. Qd8? (~ 2. Ra5,Rc5,Re5,Rf5#) Q:c2,Bf3,R:e7 2. Rc5# (1. – Qd7(?) 2. Bc~#), 1. – Rd7!,

1. Qe8? (~ 2. Rd4,Rd6,Rd8#) Bf3,Ra5,R:e7 2. Rd3#

(1. – B:d3/Qc6..e8(?) 2. Ra,c,e,f5/Bc~#), 1. – Rd7!,

1. K:g6! (~ 2. Qd4#) **b5+/Qc6+/B:d3+ 2. Rd6/Bf6/Rf5#**, 1. – Se5+(Sf6)/Be3 2. S:e5/Sb2#

1 thematic check by black battery



[Addition 03/2017]

Walter W. Wallis,

The Problemist 1935, 2nd h.m.

(Version E.Z. Original: bBh3->f1,+wPd3 adds try)

Ka6,Qa7,Rc1,Re1,Bb1,Bg1,Sb5,Sb7,Pb3,d2,d3,f2;

Kd4,Qg6,Rg4,Rh7,Be5,Bf1,Sf8,Pb5,e7

(12+9); #2

C+

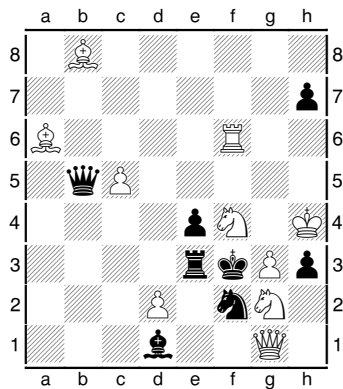
(1. – Q:b6+ 2. Q:b6#) 1. Rc3? (~ 2. Sc2#) Q:b6+ 2. a:b6# (1. – Q:d3(?) 2. S6~#), 1. – B:d3!,

1. Kb7! (~ 2. Qa1#) **Qe4+/Bg2+/e6+ 2. S6d5/f3/Sd7#**,

1. – Q:b6+/Qc6+ 2. Q:b6/S:c6# (1. – Qd3(?) 2. S6~#)

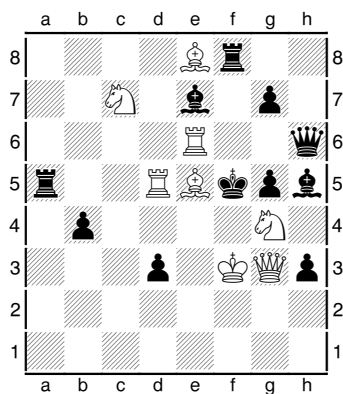
[in Original also 1. – Qc2/Rg3 2. Sc4/f:g3#]

1 thematic check by black battery



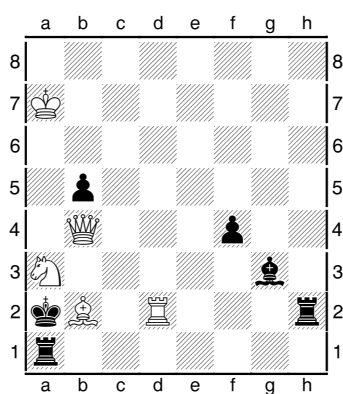
Yuri Marker,
Byulleten ZShK SSSR 1983
 Kh4,Qg1,Rf6,Ba6,Bb8,Sf4,Sg2,Pc5,d2,g3;
 Kf3,Qb5,Re3,Ld1,Sf2,Be4,h3,h7
(10+8); #2
 C+

1. B:b5? (~ 2. Sf~#) Sd3/Rd3 2. Q:e3/Se1#, 1. – Sg4!,
1. Kh5! (~ 2. Sh4#) **K:g3+/Qe8+/Q:c5+** 2. **Se2/Sg6/Sd5#**, 1. – h:g2 2. Q:g2#
 1 thematic check by black K-battery



[Addition 03/2017]
 Eero Saarenheimo,
Die Schwalbe 1937
 (Version E.Z. Original: +bPb4+bPg7
 avoids 1. – Ra4 2. B~# & adds try)
 Kf3,Qg3,Rd5,Re6,Be5,Be8,Sc7,Sg4;
 Kf5,Qh6,Ra5,Rf8,Be7,Bh5,Pb4,d3,g5,g7,h3
(8+11); #2
 C+

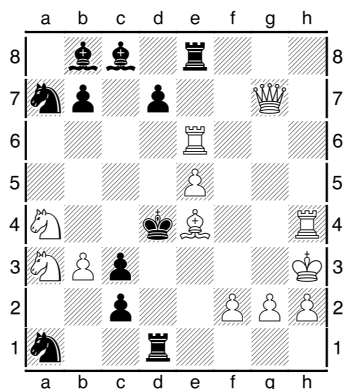
(1. – B:g4+ 2. Q:g4#) 1. Ke3? (~ 2. Qf3#) Bc5+ 2. Bd4#, 1. – B:g4!,
1. Kf2! (~ 2. Qf3#) **Bc5+/Ra2+/Ke4+** 2. **Bd4/Bb2/Bf6#**, 1. – B:g4 2. Q:d3#
 1 thematic check by black K-battery, option try



[Addition 12/2016]
 David Bronstein/Viktor Chepizhny,
Gudok 1982
 Ka7,Qb4,Rd2,Bb2,Sa3;
 Ka2,Ra1,Rh2,Bg3,Pb5,f4
(5+6); #2
 C+

(1. – Rh7+/Bf2+ 2. Bg7/Bd4#)
 1. S:b5? (~ 2. Sc3#) Rh7+/Bf2+/Kb1+ 2. Bg7/Bd4/Ba3#, 1. – Rc1!,
1. Sb1! (~ 2. Sc3#) **Rh7+/Bf2+/Kb1+** 2. **Bg7/Bd4/Ba3#**, 1. – R:b1 2. Qa3#
 1 check by black K-battery, line-opening key, option try

It's not the spirit of the rules that the try allows as many checks as solution, but the following would be too heavy? / Es entspricht nicht dem Geist der Regeln, daß die Verführung ebenso-viele Gegenschachs erlaubt wie die Lösung, aber die folgende Bestückung ist wohl zuviel!
 +wSe6+bBc8 => 1. Sc5? (~/Rh7+ 2. Qb3/Bg7#) Be6!



[Addition 03/2017]

(a) Percy F. Blake,
Football Field 1897

(Version E.Z. Original: wBg7->wQ,+wPg2,+bPc2 adds try)

Kh3,Qg7,Re6,Rh4,Be4,Sa3,Sa4,Pb3,e5,f2,g2,h2;

Kd4,Rd1,Re8,Bb8,Bc8,Sa1,Sa7,Pb7,c2,c3,d7

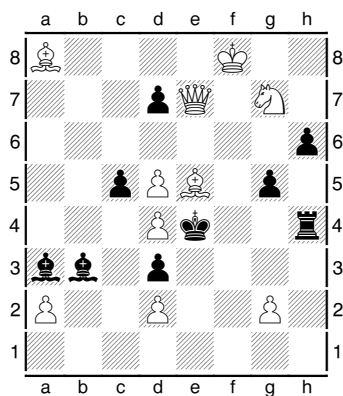
(12+11); #2

C+

(1. – Rd3+ 2. Bf3#) 1. Qg3? (~ 2. Q:c3,Qe3,B:b7,Bc6#) c1Q!,

1. Rb6! (~ 2. Rb4#) **Rd3+/d6+/d5+ 2. Bf3/e6/Bf5#** (1. – Sc6,Sb5/Bd6 2. Sb5/R:d6#)

2 thematic checks by 1 black battery, line-opening key



[Addition 03/2017]

(b) Guy W. Chandler,

Western Daily Mercury 1909, 2nd prize

(Version E.Z. Original: bRh3->bPd3,bBa2->b3,wRa3->wPa2,

bBb4->a3,-bSb1,-bSg1 avoids unprovided flight-creations

& adds try but removes all side-variations / entfernt alle NV)

Kf8,Qe7,Ba8,Be5,Sg7,Pa2,d2,d4,d5,g2;

Ke4,Rh4,Ba3,Bb3,Pc5,d3,d7,g5,h6

(10+9); #2

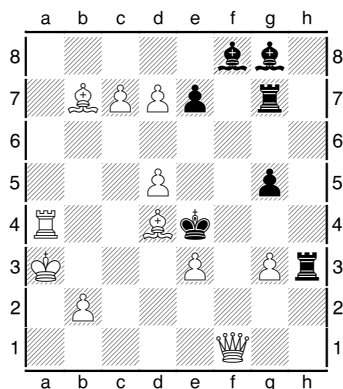
C+

(1. – Rf4+ 2. Bf6#) 1. a:b3? (~ 2. d6#) Rf4+ 2. Bf6#, 1. – d6!,

1. Qe8! (~ 2. Qg6#) **Rf4+/c4+/c:d4+ 2. Bf6/d6/Bd6#**

slightly different bP-moves but same effects /

leicht andere Züge des Batteriebauern, aber gleiche Effekte



[Addition 03/2017]

(c) Gilbert S. Dobbs,

Tidskrift för Schack 1911

(Version E.Z.: bPd2->wPb2,+wPd7 adds try)

Ka3,Qf1,Ra4,Bb7,Bd4,Pb2,c7,d5,d7,e3,g3;

Ke4,Rg7,Rh3,Bf8,Bg8,Pe7,g5

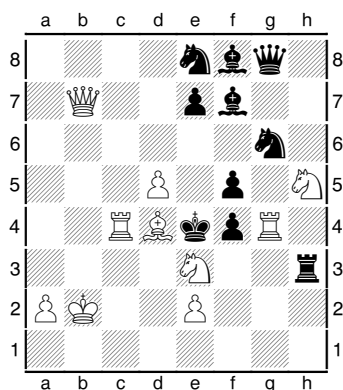
(11+7); #2

C+

(1. c8Q? ~ 2. Qc2#) e6+/e5+ 2. d6/Bc5# (1. – Rh2!),

1. g4! (~ 2. Qf5#) **R:e3+/e6+(Rf7,Bh7)/e5+ 2. Bc3/d6/Bc5#**, 1. – Be6/Rf3 2. d:e6/Qb1#

Key opens other line / Schlüssel öffnet andere Linie



(d) Vladimir Bron,

Problem 1966

Kb3,Qb7,Rc4,Rg4,Bc4,Se3,Sh5,Pa2,d5,e2;

Ke4,Qg8,Rh3,Bf7,Bf8,Se8,Sg6,Pe7,f4,f5

(10+10); #2

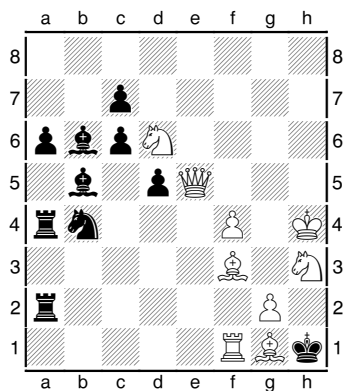
C+

1. Qb3? (~ 2. Bf6..h8,Qc2,Qd3#) Se5 2. R:f4#, 1. – R:e3!,

1. Ka3! (~ 2. Qb1#) **e6+/e5+/R:e3+ 2. d6/Bc5/Bc3#** (1. – Se5/Rh1 2. R:f4/Sg3#)

try already in Original / Verführung bereits im Original

(without line-opening key)



[Addition 03/2017]

Vincent L. Eaton,

Chess Review 1940

(Version E.Z. Original: +wSd6 adds try)

Kh4,Qe5,Rf1,Bf3,Bg1,Sd6,Sh3,Pf4,g2;

Kh1,Ra2,Ra4,Bb5,Bb6,Sb4,Pa6,c6,c7,d5

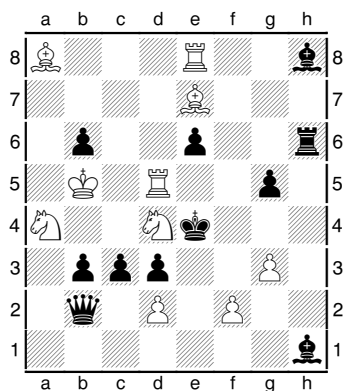
(9+10); #2

C+

(1. Sf5? ~ 2. Sg3#) Bf2+ 2. g3#, 1. – B:g1!,

1. f5! (~ 2. Qh2#) **Bf2+ / Sc2+ / Sd3+ 2. g3/g4 / Bd4#**, 1. – B:g1 2. R:g1#

2 thematic checks by 1 black battery, line-opening key



[Addition 03/2017]

Jakob K. Speiser,

Schweizerische Schachzeitung 1922

(Version E.Z. Original: bQc1->b2,+wPd2,+bPg5 adds try)

Kb5,Td5,Re8,Ba8,Be7,Sa4,Sc4,Pd2,f3,g3;

Ke4,Qb2,Rh6,Bh1,Bh8,Pb3,b6,c3,d3,e6,g5

(10+11); #2

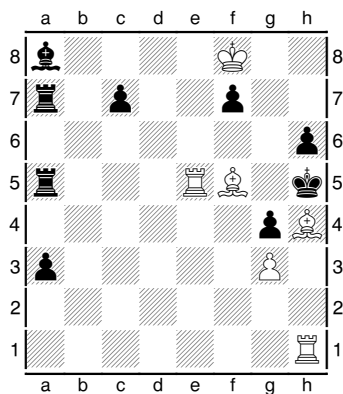
C+

(1. – e:d5 2. Bf6#) 1. Bc5? (~ 2. Rf5,R:g5#) B:d4/b:c5 2. R:g5/S:c5#

(1. – e5/Be5(?) 2. Rd:e5,Rd6/Rd6..8#), 1. – Rh7!,

1. K:b6! (~ 2. Sc5#) **e:d5+ / e5+ / B:d4+ 2. Bf6/Rd6/Rc5#** (1. – Qa3 2. S:c3#)

2 thematic checks by 1 black battery, 1 masked white battery



[Addition 03/2017]

Arthur G. Stubbs, *Observer* 1925

(Version Arthur C. Reeves *source?*;

Version E.Z. Original: +bPa3 adds 1st try

because 2nd try violates this paper rules /

weil 2. Verführung die Regeln dieser Schrift verletzt)

Kf8,Re5,Rh1,Bf5,Bh4,Pg3;

Kh5,Ra5,Ra7,Ba8,Pa3,c7,f7,g4,h6

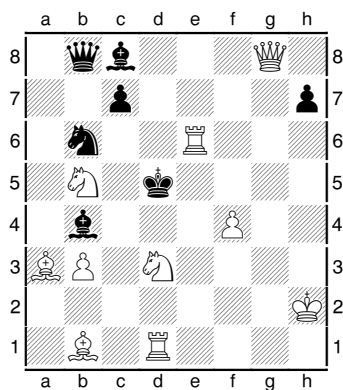
(6+9); #2

C+

1. Rh2? (~ 2. Bf6..d8#) f6 2. B:f6#, 1. – Bg2! (1. Kg7? ~ 2. Bg6#, 1. – R:e5!),

1. K:f7! (~ 2. Bg6#) **c5+/c6+/Bd5+ 2. Bd7/Be7/Be6#**

2 thematic checks by 1 black battery



[Addition 03/2017]

Ernst Quark,

Schach-Echo 1936

Kh2,Qg8,Rd1,Re6,Ba3,Bb1,Sb5,Sd3,Pb3,f4;

Kd5,Qc8,Bb4,Bc8,Sb6,Pc7,h7

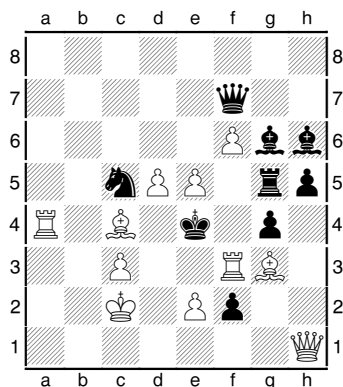
(10+7); #2

C+

(1. – B:e6 2. Qg2#) 1. B:b4? (~ 2. Sd~#) Sc4!,

1. f5! (~ 2. Qg2#) **Bd6+/c6+/c5+ 2. Se5/Re5/Sf4#**

2 thematic checks by 1 black battery, line-opening key



[Addition 03/2017]

Vasyl Kalina,

64 1926, 1st h.m. (2nd half-year/Halbjahr)

Kc2,Qh1,Ra4,Rf3,Bc4,Bg3,Pc3,d5,e2,e5,f6;

Ke4,Qf7,Rg5,Bg6,Bh6,Sc5,Pf2,g4,h5

(11+9); #2

C+

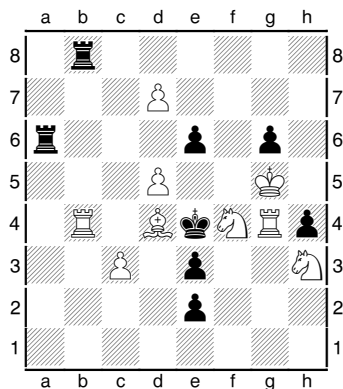
(1. – g:f3 2. Q:f3#) 1. Qd1? (~ 2. Qd4#) Se6 2. Qd3#

(1. – Sb3/Sd3/Q:d5(?) 2. Qd3,B:b3/Q:d3/e:d3/Q:d5,B:d5,Bd3#), 1. – g:f3!,

1. Kd2! (~ 2. R:f2#) **Rf5+/R:e5+/Q:d5+ 2. Re3/Rf4/Bd3#**,

1. – f1S+(f1~)/Sb3+/g:f3 2. R:f1/B:b3/Q:f3#

2 thematic checks by 1 black battery, only thematic double-check mates



[Addition 03/2017]

Manfred Stange,

Freie Presse 1971

(Version E.Z. Original: +wPd7 adds try)

Kg5,Rb4,Rg4,Bd4,Sf4,Sh3,Pc3,d5,d7,e2;

Ke4,Ra6,Rb8,Pe3,e6,g6,h4

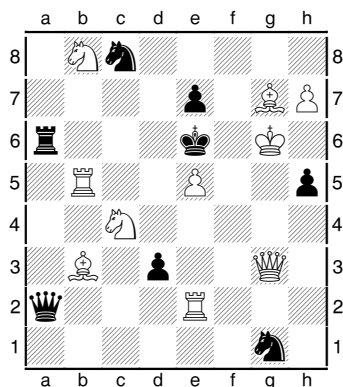
(10+6); #2

C+

1. d8Q? (~ 2. Sf~#, 1. – R:d8(?) 2. Bf6..h8#) Rd6!,

1. K:g6! (~ 2. Sg5#) **Rg8+/e:d5+/e5+ 2. Bg7/Se6/Bb6#**

2 thematic checks by 1 black battery



[Addition 03/2017]

Barry P. Barnes,

The Problemist 1957

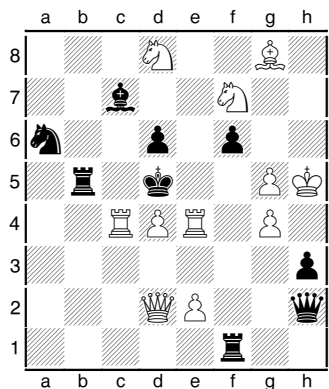
Kg6,Qg3,Rb5,Re2,Bb3,Bg7,Sb8,Sc4,Pe5,h7;

Ke6,Qa2,Ra6,Sc8,Sg1,Pd3,e7,h5

(10+8); #2

C+

1. Q:d3? (~ 2. Qd5,Qd7,Qf5#) Sd6/Sb6,Rd6/Qb1 2. Qd5/Qf5/Sb2#, 1. – Qc2!,
 1. h8Q? (~ 2. Q:c8,Qg8#) Sc~(or similar) 2. Qg8#, 1. – Sd6!, 1. Qf4! (~ 2. Qf5,Qf7#) Sd6!,
 1. Qg2? (~ 2. Qd5#) Sf3/Sb6 2. Qh3/Qc6#, 1. – Rd6!,
1. Kh6! (~ 2. Qg6#) **Kf5+/Kf7+/Qd2+** 2. e6/Sd6/Se3#
 2 thematic checks by black K-battery



[Addition 03/2017]

Kenneth S. Howard,

The Western Morning News 1932,

prize (2nd half-year/Halbjahr)

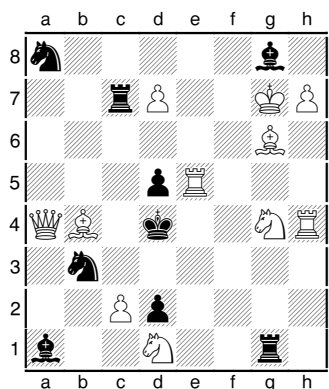
Kh5,Qd2,Rc4,Re4,Bg8,Sd8,Sf7,Pd4,e2,g4,g5;

Kd5,Qh2,Rb5,Rf1,Bc7,Sa6,Pd6,f6,h3

(11+9); #2

C+

- (1. – K:e4/K:c4/Sc5 2. d5/S:d6,Se5/d:c5#) 1. Qd3? (~ 2. Se5,Sh6,Sh8#) f:g5!,
1. g6! Rf5+(~)/K:e4+/K:c4+ 2. Sg5/d5/Se5, 1. – Qe5+ 2. d:e5#,
 1. – Sc5 2. d:c5#, not 1. g:f6? R:f6! (2. Sg5+ Rf7,Re6)
 2 thematic checks by black K-battery, line-opening key, option try



[Addition 03/2017]

A.F.C. van der Linden,

Tijdschrift van den K.N.S.B. 1939

(Version E.Z. Original: +wPh7+bBg8+bSa8 adds try)

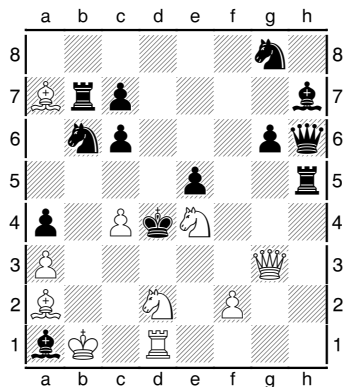
Kg7,Qa4,Re5,Rh4,Bb4,Bg6,Sd1,Sg4,Pc2,d7,h7;

Kd4,Rc7,Rf1,Ba1,Bg8,Sa8,Sb3,Pd2,d5

(11+9); #2

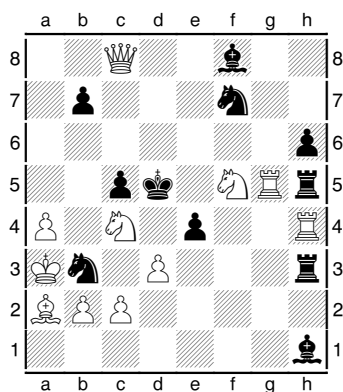
C+

- (1. – R:d7+/Kc4 2. Be7/Se3,Ba3..f8#, 1. – R:g4 2. ??)
 1. h:g8Q? (~ 2. Q:d5#) R:d7+/Rc5 2. Be7/Bc3#, 1. – Sb6!,
1. Rf5! (~ 2. Rf4#) **R:d7+/Kc4+/Ke4+** 2. Be7/Se5/Sf6#,
 1. – Sc5/Re1/Rf1 2. Bc3/Se3/Sf2# (1. – R:g4 2. R:g4#)
 2 thematic checks by black K-battery, line-opening key



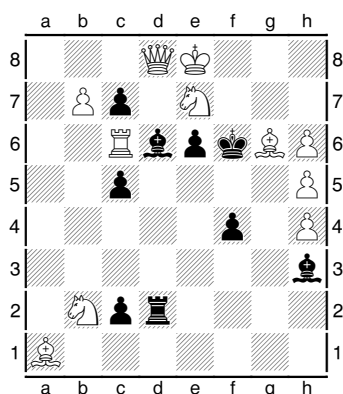
Frank Janet,
The Cincinnati Enquirer 1932
 Kb1,Qg3,Rd1,Ba2,Ba7,Sd2,Se4,Pa3,c4,f2;
 Kd4,Qh6,Rb7,Rh5,Ba1,Bh7,Sb6,Sg8,Pa4,c6,c7,e5,g6
(10+13); #2
 C+

(1. – Q:d2,Qe3 2. Q:e3#) 1. K:a1? (~ 2. Qc3#) Q:d2,Qe3 2. Q:e3#, 1. – Rh3!,
1. Sc5! (~ 2. Se6#) **g5+(K:c5)/Sb~+/S:c4+!?** 2. **Sde4/Scb3/Sdb3#**, 1. – Q:d2,Qe3 2. Q:e3#
 all thematic checks by 2 black batteries,
 unpin and line-opening key (1 masked white battery)



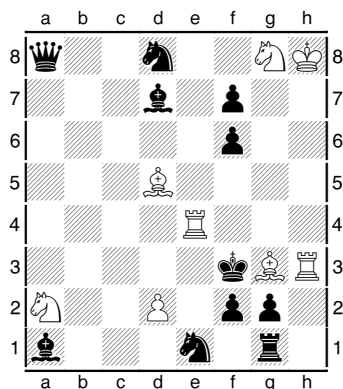
[Addition 03/2017]
 György Klein,
L'Italia Scacchistica 1941
 (corr. E.Z. Original: bSb7 ->f7,+bPb7 avoids 1. Se7+!)
 Ka3,Qc8,Rg5,Rh4,Ba2,Sc4,Sf5,Pa4,b2,c2,d3;
 Kd5,Rh3,Rh5,Bf8,Bh1,Sb3,Sf7,Pb7,c5,e4,h6
(11+11); #2
 C+

1. Qe8? (~ 2. Sb6#) Be7!,
1. d4! (~ 2. Sb6#) **c:d4+/Sb~+/S:d4+!?** 2. **Se7/Sce3/Sfe3#**, 1. – K:c4 2. Qe6#
 all thematic checks by 2 black batteries, 1 masked white battery,
 only thematic double-check mates
 Key opens 3rd rank and gives a black battery pawn a mass to capture. /
 Der Schlüssel öffnet die 3. Reihe und gibt dem schwarzen Batterie-Bauern eine Schlagmasse.



[Addition 03/2017]
 Pietro Faletto,
D.I.C.E.A. (Genua) 1940
 (Version E.Z. Original:
 wBc2<->bPg6,bBf5->h3,bPf7->wPh5,+wPb7 adds try
 & avoids capture in 3rd variation / Schlag in 3. Variante)
 Ke8,Qd8,Rc6,Ba1,Bg6,Sb2,Se7,Pb7,h4,h5,h6;
 Kf6,Rd2,Bd6,Bh3,Pc2,c5,c7,e6,f4
(11+9); #2
 C+

(1. – Ke5 2. Sd3,Sc4#, 1. – e5 2. ??)
 1. b8S? (~ 2. Sd7#) B:e7 2. Sd3# (1. – Ke5/Be5(?) 2. Sd3,Sc4/Sd5,Sg8#), 1. – e5!,
1. Kd7! (~ 2. Qh8#, 1. – Ke5(?) 2. Qh8,Sc4,Sd3#) **e5+/Be5+/B:e7+ 2. Sf5/Sd5/Sd3#**
 all thematic checks by 2 black batteries



[Addition 03/2017]

William James Smith,

Brisbane Courier 1930, 5th comm.

(Version E.Z.: +wSa2+bRg1+bSe1 adds try)

Kh8,Re4,Rh3,Bd5,Bg3,Sa2,Sg8,Pd2;

Kf3,Qa8,Rg1,Ba1,Bd7,Sd8,Se1,Pf2,f6,f7,g2

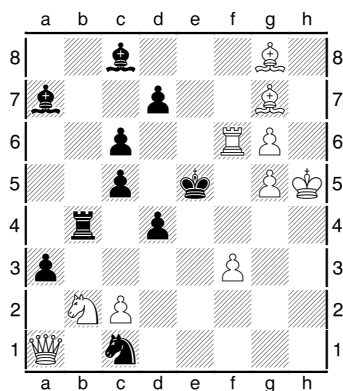
(8+11); #2

C+

(1. – f5+ 2. Be5#, 1. – Q:e5/B:h3 2. ??) 1. Sc1? (~ 2. Rf4#) f5+ 2. Be5#, 1. – B:h3!,

1. Sh6! (~ 2. Re3#) **f5+/Sb7+,Sc6+/Se6+ 2. Be5/Re8/Bb8#**

all thematic checks by 2 black batteries, line-opening key



[Addition 03/2017]

Version E.Z. of Fröberg 1987, see chapter IV

(Original)

Kf5,Qa1,Rf6,Bg7,Bg8,Sb2,Pc2,f3,g5,g6;

Ke5,Rb4,Ba7,Bc8,Sc1,Pa3,c5,c6,d4,d7

(10+10); #2

b) bRb4→a4,wSb2→wR

C+

a) (1. – d3 2. S:d3,Sc4#) 1. Bf8? ~ 2. Bd6# (1. – d3(?) 2. S:d3,Sc4#), 1. – Bb8!,

1. Q:c1? (~ 2. Qf4,Qe1,Sd3#) Ba6 2. Qf4#, 1. – d3!,

1. Kg4! (~ 2. R:c6#) **d6+/d5+/d3+ 2. Rf5/Re6/Sc4#**,

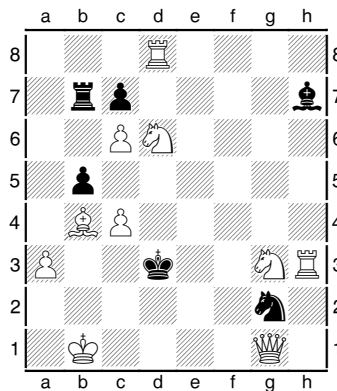
b) (1. – d3 2. Rb4#) 1. Bf8? (~ 2. Bd6#) d3 2. Rb4#, 1. – Bb8!,

1. Q:c1? (~ 2. Qf4,Qe1#) Ba6 2. Qf4#, 1. – d3!, 1. Rb3? (~ 2. Re3#) S:b3 2. Qe1#, 1. – Sd3!,

1. Kg4! (~ 2. R:c6#) **d6+/d5+/d3+ 2. Rf5/Re6/Rb4#**

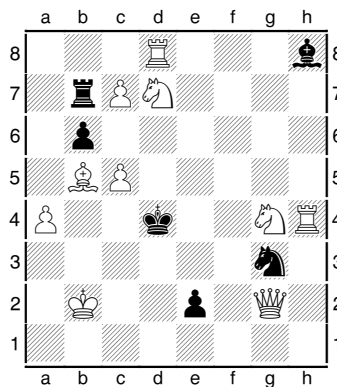
all thematic checks by 2 bP-batteries, 1 masked white battery

This version has 1 thematic variation less, but replacing wP by wS/wR seems to achieve new matrices. / Diese Version hat eine Themavariante weniger, aber das Ersetzen des weißen Bauern durch einen Springer bzw. Turm scheinen neue Matrizen zu sein.



(a) Alessandro Fontana,
The Brisbane Courier 1929, 2nd h.m.
 (after Percy F. Blake 1911 without try;
 Version E.Z. Original: +wPa3+wPc6 adds option try)
 Kb1,Qg1,Rd8,Rh3,Bb4,Sd6,Sg3,Pa3,c4,c6;
 Kd3,Rb7,Bh7,Sg2,Pb5,c7
(10+6); #2
 C+

(1. – c:d6/Se3 2. ??) 1. Qf2? (~ 2. Qd2#) c:d6!,
 1. Bc3? (~ 2. Qd4#) K:c3+/b:c4+ 2. Sge4/Sb5#, 1. – Se3!,
1. Bc5! (~ 2. Qd4#) **Kc3+/Kd2+/b:c4+** 2. **Sge4/Sde4/Sb5#**, 1. – Se3 2. Q:e3#
 all thematic checks by 2 black batteries (2 thematic checks by black K-battery), option try
 Key opens b-file and gives 2 flights. / Schlüssel öffnet die b-Linie und gibt 2 Fluchtfelder.



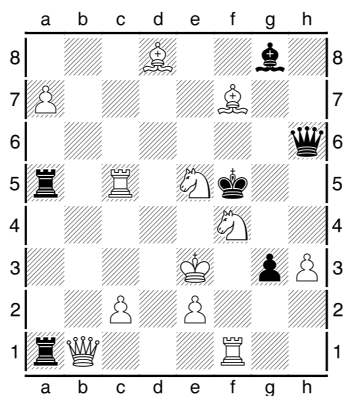
(b) Version R.K. Original
 Kb2,Qg2,Rd8,Rh4,Bb5,Sd7,Sg4,Pa4,c5,c7;
 Kd4,Rb7,Bh8,Sg3,Pb6,e2
(10+6); #2
 C+

(1. – Se4 2. ??) 1. Qf3? (~ 2. Qd3#) e1S!,
 1. Bc4? (~ 2. Qd5#) K:c4+/b:c5+ 2. Sge5/Sb6#, 1. – Se4!,
1. Bc6! (~ 2. Qd5#) **Kc4+/Kd3+/b:c5+** 2. **Sge5/Sde5/Sb6#**, 1. – Se4 2. Q:e4#
 avoids 1 unprovided flight-creation

III. Drei weiße Themabatterien / Three thematic white batteries

Most problems in this chapter show all checks by one black battery. We start with other examples and end with black K-battery. /

Die meisten Stücke dieses Kapitels zeigen alle thematischen Schachgebote aus derselben schwarzen Batterie. Wir beginnen mit den Ausnahmen und enden mit schwarzer K-Batterie.



[Addition 03/2017]

Jac. Haring,

The Problemist 1955 (corr.;

Version E.Z.: +wPa7+bPg3 adds try & avoids

that there are as many black checks in set than in solution / daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Ke3,Qb1,Rc5,Rf1,Bd8,Bf7,Se5,Sf4,Pa7,c2,e2,h3;

Kf5,Qh6,Ra1,Ra5,Bg8,Pg3

(12+6); #2

C+

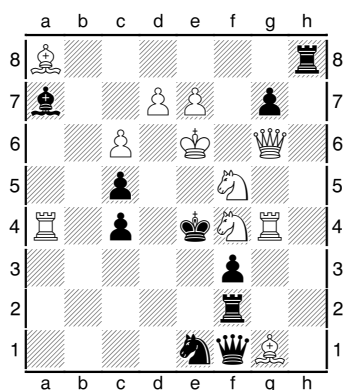
(1. a8Q? ~ 2. Qe4#) R1a3+/R5a3+/Q:f4+/R1a4/Qf6 2. c3/Sed3/R:f4/c4/Se6#

(1. – R5a4,R:a8(?) 2. Se~#, 1. – Qc6!),

1. Kd4! Q:f4+(~) 2. e4#, **1. – R1a4+/R5a4+/Qd6+(Qc6) 2. c4/Sc4/Sd5#**, 1. – Qf6 2. Se6#

Without repetition of moves, this would have been put as “total change” into chapter V. /

Ohne Zugwiederholungen wäre dies als „Totalwechsel“ in Kapitel V plaziert worden.



[Addition 03/2017]

Jose M.D. Figueiredo,

Ass. Atletica Caixa Economica 1961, 3rd-4th h.m.

Ke6,Qg6,Ra4,Rg4,Ba8,Bg1,Sf4,Sf5,Pc6,d7,e7

Ke4,Qf1,Rf2,Rh8,Ba7,Se1,Pc4,c5,f3,g7

(11+10); #2

C+

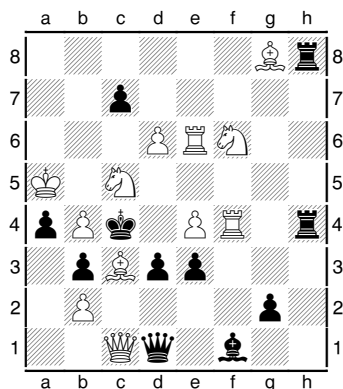
1. Bb7? ~ 2. c7# (1. – Qd3/Rb,d2(?) 2. S4~/S5~#), 1. – Rb8!,

1. Ra3? (~ 2. Re3,S4~#) Sg2/Sd3 2. S:S#, 1. – c3!,

1. Kd6! (~ 2. Qe6#) Qd3+/Rd2+/Bb8+ **2. Sd5/Sd4/c7#**, 1. – S:d3 2. R:c4#

(1. – Rh6(?) 2. e8Q(R),c7#)

(nothing special to say / durchweg Standard-Effekte, keine Besonderheiten)



[Addition 03/2017]

Sergei Filipchenko,

Sahs/Shakhmaty (Riga) 1981

(corr. E.Z. Original: +bPa4+bPg2 avoids 1. Q:d1!)

Ka5, Qc1, Re6, Rf4, Bc3, Bg8, Sc5, Sf6, Pb2, b4, d6, e4;

Kc4, Qd1, Rh4, Rh8, Bf1, Pa4, b3, c7, d3, e3, g2

(12+11); #2

C+

1. Q:e3? (~ 2. Qd4#) g1Q(R)!,

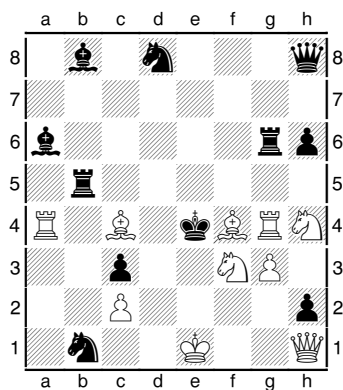
1. Sfd7? (~ 2. Se5#) R8h5/c:d6 2. Re5/Sb6# (1. – Qh5 2. Bc~#), 1. – R4h5! (2. e5+ Kd5),

1. Scd7! (~ 2. Se5#) **R8h5+/Qh5+/R4h5+** 2. **Re5/Be5/e5#** (1. – c:d6 2. Sb6#)

line-opening key, option try

Note the additional theme: 3 defences on h5 answered by 3 moves to e5. /

Der Leser beachte das Zusatzthema: 3 Paraden auf h5 beantwortet durch 3 Züge nach e5.



Arthur William Daniel,

Sussex Chess Problem Fraternity 1918, 2nd prize

Ke1, Qh1, Ra4, Rg4, Bc4, Bf4, Sf3, Sh4, Pc2, g3;

Ke4, Qh8, Rb5, Rg6, Ba6, Bb8, Sb1, Sd8, Pc3, h2, h6

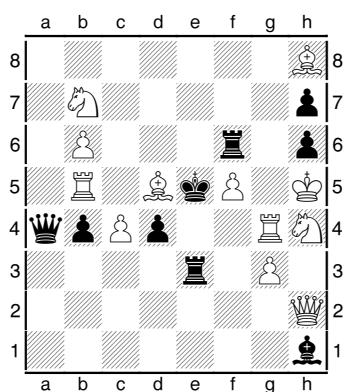
(10+11); #2

C+

1. Q:h2? (~ 2. Qe2#) Ba7 2. Bg5#, 1. – Qd4!,

1. Kd1! (~ 2. Qe1#) **Qd4+/Rd5+/Rd6+** 2. **Sd2/Bd3/Bd2#**, 1. – Ba7 2. Bg5#

option try



[Addition 03/2017]

R. Beemann,

Schach-Echo 1941

Kh5, Qh2, Rb5, Rg4, Bd5, Bh8, Sb7, Sh4, Pb6, c4, f5, g3;

Ke5, Qa4, Re3, Rf6, Bh1, Pb4, d4, h6, h7

(12+9); #2

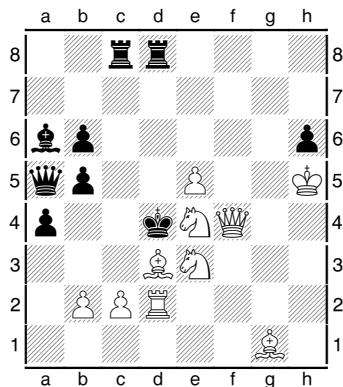
C+

1. Rg8? (~ 2. Re8#) Qd1+/Bf3+/d3/R:g3 2. Bf3/g4/Qb2/Q:g3# (1. – Qa8(?) 2. Bf3..h1#),

1. – Q:b5!, 1. **Rg7!** (~ 2. Re7#) **Qd1+/Bf3+/R:f5+** 2. **Bf3/g4/Rg5#**, 1. – Rf7 2. R:f7#

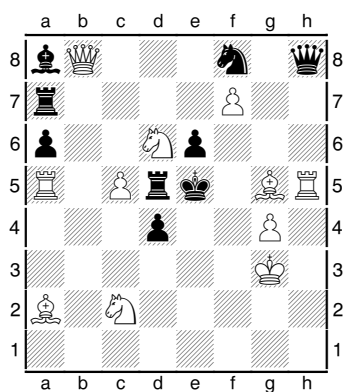
(1. – d3/R:g3 2. Qb2/Q:g3#)

line-opening and unpin key, option try



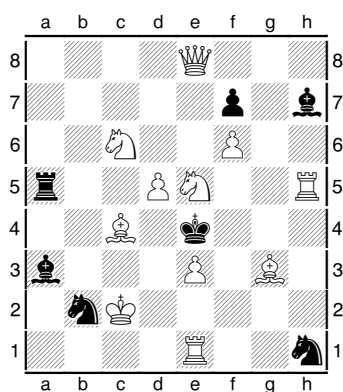
Johannes J. Rietveld,
Queensland Chess Association 1921, 2nd h.m.
 Kh5, Qf4, Rd2, Bd3, Bg1, Se3, Se4, Pb2, c2, e5;
 Kd4, Qa5, Rc8, Rd8, Ba6, Pa4, b5, b6, h6
(10+9); #2
 C+

1. Qf7? (~ 2. Sc4, Sg4#) Q:d2!,
1. e6! (~ 2. Qf6#) **b4+/Rc5+/Rd5+** 2. **Bb5/Sg5/Sf5#** (1. – Rf8 2. Qd6#)
 1 thematic check by black battery, line-opening key



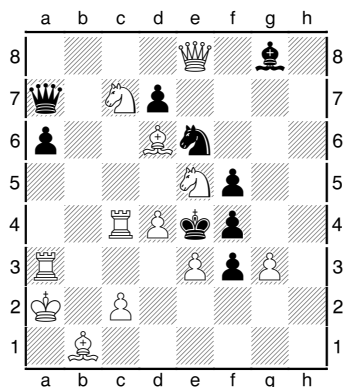
[Addition 03/2017]
 Ivar Solheim,
Brisbane Courier 1933
 Kg3, Qb8, Ra5, Rh5, Ba2, Bg5, Sc2, Sd6, Pc5, f7, g4;
 Ke5, Qh8, Ra7, Rd5, Ba8, Sf8, Pa6, d4, e6
(11+9); #2
 C+

(1. – R:d6 2. ??) 1. Se1? (~ 2. Sd3/Sf3#) R:d6!,
1. Kf3! (~ 2. Sc4#) **R:c5+/R:d6+/Qf6+** 2. **Sb7/c6/Bf4#**, 1. – R:f7+ 2. S:f7#
 2 thematic checks by 1 black battery



[Addition 03/2017]
 Ivar Solheim,
Ajan Sana 1932, 1st comm.
 Kc2, Qe8, Re1, Rh5, Bc4, Bg3, Sc6, Se5, Pd5, e3, f6;
 Ke4, Ra5, Ba3, Bh7, Sb2, Sh1, Pf7
(11+7); #2
 C+

(1. – S:c4 2. ??) 1. Qd7? (~ 2. Qg4, Rh4#) S:c4/Sd3/Bf5 2. Rh4/B:d3/Q:f5#, 1. – Sf2!,
1. Be2! (~ 2. Bf3#) **K:d5+/K:e3+/Rc5+** 2. **Sg6/Bd3/Sc4#**
 2 thematic checks by black K-battery
 Key unguards d5, closes e1-e3 and opens c5-c2. /
 Der Schlüssel nimmt die Deckung von d5, schließt e1-e3 und öffnet c5-c2.



[Addition 03/2017]

Knud Hannemann,

Skakbladet 1929, 1st prize

Ka2, Qe8, Ra2, Rc4, Bb1, Bd6, Sc7, Se5, Pc2, d4, e3, g3;

Ke4, Qa7, Bg8, Se6, Pa6, d7, f3, f4, f5

(12+9); #2

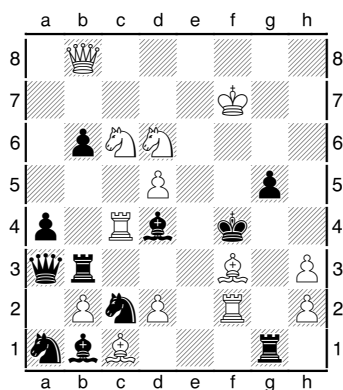
C+

(1. – Q:c7/S:c7 2. ??) 1. Qh5? (~ 2. Q:f3#) Sg5!, 1. S:d7? (~ 2. Sf6#) f2!,

1. Sg4? (~ 2. Sf6, Sf2, c3#) Q:c7/f:g4 2. Sf6/Qg6#, 1. – f2!,

1. Rb4! S~+(~) 2. c4#, 1. – Sc5+/S:d4+ 2. d5/Sf7# (Qd4/Se6??), 1. – f:e3/Q:d4 2. c3/Qa8#

all thematic checks by same diagonal bS-battery, line-opening key, 1 masked white battery



Axel Falk,

Schackvärlden 1934

Kf7, Qb8, Rc4, Rf2, Bc1, Bf3, Sc6, Sd6, Pb2, d2, d5, h2, h3;

Kf4, Qa3, Rb3, Rg1, Bb1, Bd4, Sa1, Sc2, Pa4, b6, g5

(13+11); #2

C+

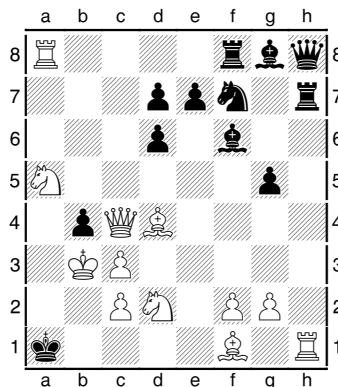
(1. – g4/Q:d6 2. ??) 1. Qh8? (~ 2. Qe5/Qf6#) Q:d6!,

1. Kg6! (~ 2. Qf8#) **Se1+/Se3+/Sb4+** **2. d3/Be4/Sf5#** (R:c1/B:f2/Qd6??),

1. – Q:d6+ 2. Q:d6# (not 1. – Sb4+ 2. Se4+? Be5)

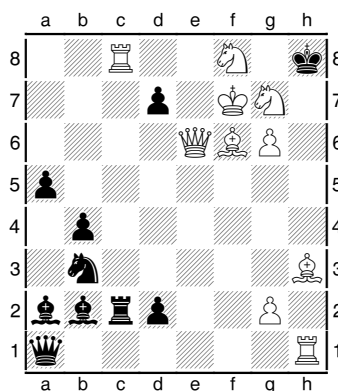
all thematic checks by same diagonal bS-battery

defence error: line-closure / Schädigungseffekt: Linienverstellung



(a) Christopher J. Allison,
The Problemist 1952
 (Version E.Z. Original: +wPf2+bPe7 adds first two tries)
 Kb3,Qc4,Ra8,Rh1,Bd4,Bf1,Sa5,Sd2,Pc2,c3,f2,g2;
 Ka1,Qh8,Rf8,Rh7,Bf6,Bg8,Sf7,Pb5,d6,d7,e7,g5
(12+12); #2
 C+

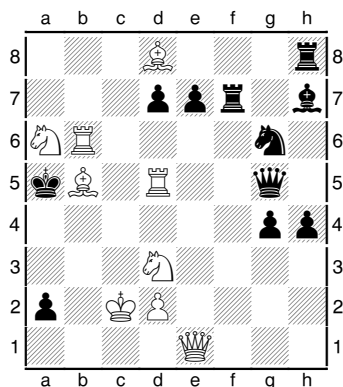
1. Rg1? (~ 2. Bf~#) Rh1!, 1. Ra6(Qa6)? (~ 2. Sa~#) Ra8!,
 1. Q:b4? (~ 2. Qa3,Qa4#) Sd8+/Se5+/Sh6+ 2. Sc4/c4/Bc4#, 1. – Rb8! (2. Qa~??),
1. Qb5! (~ 2. Qa4#) **Sd8+/Se5+/Sh6+ 2. Sc4/c4/Bc4#** (R:a8/B:d4/R:h1??)
 all thematic checks by diagonal bS-battery, line-opening key, option try
 defence error: line-closure / Schädigungseffekt: Linienverstellung



[Addition 03/2017]
 (b) Konrad Kummer,
Zürcher Woche 1959
 (Version E.Z. Original: +bPb4 adds try)
 Kf7,Qe6,Rc8,Rh1,Bf6,Bh3,Sf8,Sg7,Pg2,g6;
 Kh8,Qa1,Rc2,Ba2,Bb2,Sb3,Pa5,b4,d2,d7
(10+10); #2
 C+

1. Re8(Qe8)? (~ 2. Sf~#) Rc8!,
1. Qe3! (~ 2. Qh6#) **Sc1+/Sd4+/Sc5+ 2. Be6/Sge6/Sfe6#** (Q:h1/B:g6/R:c8??)
 P-mate replaced by S-mate / P-Matt ersetzt durch S-Matt
 (without option try)

(Without mates on same field and line-opening key, a 4th thematic variation is possible, see
 Latzel 1934 in chapter IV. / Ohne Matts auf demselben Feld und linienöffnenden Schlüssel
 kann eine vierte Themavariante hinzugefügt werden, s. Latzel 1934 in Kap. IV.)



[Addition 03/2017]

Arnoldo Ellerman,

Brisbane Courier 1919, 3rd h.m.

Kc2,Qe1,Rb6,Rd5,Bb5,Bd8,Sa6,Sd3,Pd2;

Ka5,Qg5,Rf7,Rh8,Bh7,Sg6,Pa2,d7,e7,g4,h4

(9+11); #2

C+

(1. – a1S+/Q:d2+ 2. Q:a1/Q:d2#, 1. – R:d8 2. ??)

1. Bc7? (~ 2. Rb~#) Qe5/a1S+/Q:d2+/Qe3 2. Rd6/Q:a1/Q:d2/d:e3#, 1. – Rc8!,

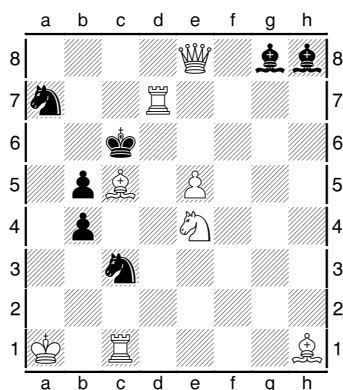
1. Sb8? (~ 2. Ra6#) a1S+/Q:d2+ 2. Q:a1/Q:d2#, 1. – Q:d5!,

1. Sb2! (~ 2. Sf4#) **Sf8+/Se5+/Sf4+(Qf5+)** **2. Rg6/Bd3/d3#** (R:d8/Q:d5/Qd2??),

1. – a1S+/Q:d2+/Rf4 2. Q:a1/Q:d2/d4# (1. – Qf4/Q:d5(?) 2. Bb~/d~#)

all thematic checks by same diagonal bS-battery, line-opening key

defence error: line-closure / Schädigungseffekt: Linienverstellung



S. Selgrove,

Magyar Sakkvilag 1951

Ka1,Qe8,Rc1,Rd7,Bc5,Bh1,Se4,Pe5;

Kc6,Bg8,Bh8,Sa7,Sc3,Pb4,b5

(8+7); #2

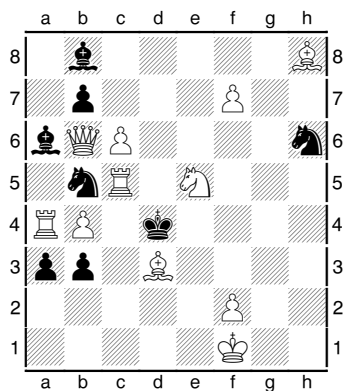
C+

1. B:a7? (~ 2. Qc8#) B:e5!,

1. e6! (~ 2. Qa8#) **Sc~+/S:e4+/Sd5+** **2. Sf6/Bd4/Rg7#** (Se4,Sd5/Sc3,Sc5/Kd5??),

1. – B:e6/Sc8 2. Q:e6/Q:c8#

all thematic checks by same diagonal bS-battery, line-opening key, 1 masked white battery



[Addition 03/2017]

Alois Johandl,

Arbejder-Skak 1964

(Version E.Z. Original: bSh4→h6,+bPb7,+wPf7 adds tries)

Kf1,Qb6,Ra4,Rc5,Bd3,Bh8,Se5,Pb4,c6,f2,f7;

Kd4,Ba6,Bb8,Sb5,Sh6,Pa3,b3,b7

(11+8); #2

C+

(1. – B:e5 2. ??) 1. f8S? (~ 2. Se6#) Sc7 2. b5#, 1. – B:e5!,

1. Bg6,Bh7? (~ 2. Sf3#) Sa7+/Sc3+/B:a5 2. b5/Rb5/B:e5#

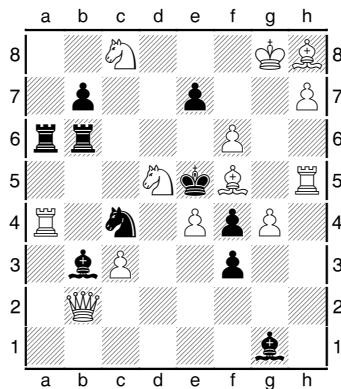
(1. – Sd6+/Sc7+(?) 2. Sc4,Sd3/Sc4,Sd3,b5#), 1. – Sf5!,

1. Bb1! ~ (2. b5??) 2. Sf3#, **1. – Sa7+** (2. Rb5+? Kc3, 2. Sc4+? Be5) **2. b5#**,

1. – Sc3+!? (2. b5+? S:a4) **2. Rb5#**, **1. – Sd6+!?** (2. b5+? Sc4) **2. Sc4#**

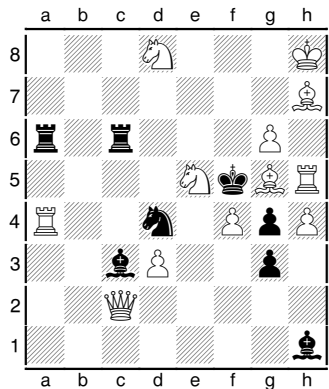
(1. – Sc7+(?) 2. b5,Sc4#), 1. – B:e5 2. B:e5#

all thematic checks by same diagonal bS-battery, line-opening key, option try



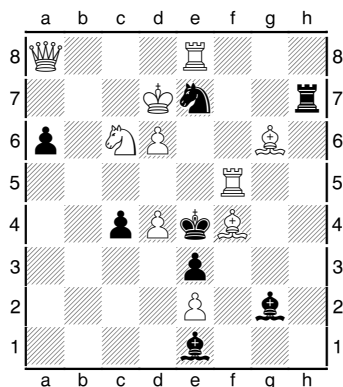
(a) Erik Poulsen,
Arbejder Skak 1948
 (Version E.Z. Original: wQh8->b2,wBa1->h8,+wPg4 adds try)
 Kg8,Qb2,Ra4,Rh5,Bf5,Bh8,Sc8,Sd5,Pc3,e4,f6,h7;
 Ke5,Ra6,Rb6,Bb3,Bg1,Sc4,Pb7,e7,f3,f4
(13+10); #2
 C+

1. Qd2? (~ 2. Q:f4#) Se3(Bh2)/S:d2 2. Qd4/Bd7#, 1. – Be3!,
1. Sc7! ~ (2. Be6+? K:e4) 2. Bg6#,
1. – Sc~+ (2. c4+? Bd4, 2. f7+? Rf6) **2. Be6#**,
1. – Se3+!/?/Sd6+!/? (2. Be6+? Sf5) **2. c4/f7#**
 all thematic checks by same diagonal bS-battery, line-opening key



(b) Herbert Ahues,
Sun Herald 1961, 3rd prize
 (Version E.Z. Original: wQb1->c2,+wPh4 adds try)
 Kh8,Qc2,Ra4,Rh5,Bg5,Bh7,Sd8,Se5,Pd3,f4,g6,h4;
 Kf5,Ra6,Rc6,Bc3,Bh1,Sd4,Pg3,g4
(12+8); #2
 C+

1. Qe2? (~ 2. Q:g4#) Sf3/S:d2 2. Qe4/Be7#, 1. – Bf3!,
1. Sd7! ~ (2. Bf6+? K:f4) 2. Bh6#,
1. – Sd~+ (2. d4+? Be4, 2. g7+? Rg6) **2. Bf6#**,
1. – Sf3+!/?/Se6+!/? (2. Bf6+? Sg5) **2. d4/g7#**
 3 pieces less / 3 Steine weniger



[Addition 03/2017]

Robert C. McWilliam,

The Problemist 1947

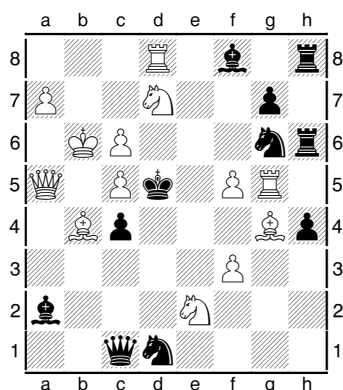
Kd7,Qa8,Re8,Rf5,Bf4,Bg6,Sc6,Pd4,d6,e2;

Ke4,Rh7,Be1,Bg2,Se7,Pa6,c4,e3

(10+8); #2

C+

1. B:h7? (~ 2. R:e7#) Bh4!, 1. Bg5(Bh6)? (~ 2. R~5#) Rf,g7 2. Re5#, 1. – Bh3!, **1. Be5!**
S~+(~) 2. Se7#, 1. – S:c6+/Sd5+ 2. Bg7/Rf7# (Se5,Se7/Kd5??, 1. – Kd5(?) 2. S:e7,Sb4#)
 all thematic checks by same nondiagonal bS-battery, unpin key (1 masked white battery)
 Compared to Mansfield 1917 (see chapter IV): 1 check less but *nondiagonal* bS-battery. / Ge-
 genüber Mansfield 1917 (s. Kap. IV) 1 Gegenschach weniger aber *nicht*diagonale bS-Batterie.



[Addition 03/2017]

Arthur William Daniel,

British Chess Federation 1942-43

(Version E.Z. Original: +wPa7 adds tries)

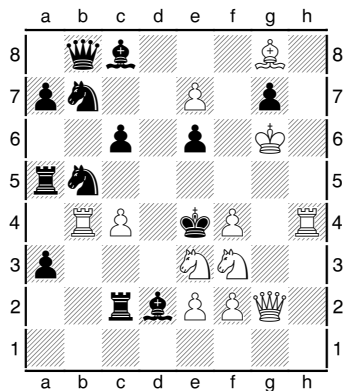
Kb6,Qa5,Rd8,Rg5,Bb4,Bg4,Sd7,Se2,Pa7,c5,c6,f3,f5;

Kd5,Qc1,Rh6,Rh8,Ba2,Bf8,Sd1,Sg6,Pc4,g7,h4

(13+11); #2

C+

(1. – B:c5+/c3 2. Q:c5/Q:a2#)
 1. a8S? (~ 2. Sc7#) B:c5+/Bd6/c3 2. Q:c5/c:d6/Q:a2#, 1. – Qf4!,
 1. a8Q? (~ 2. c7#) B:c5+/c3/Sf4/Se5 2. Q:c5/Q:a2/f6/Sf6#, 1. – Se7!,
1. c7! (~ 2. a8Q(R)#) **Sf4+/Se5+/Se7+ 2. f6/Sf6/c6#** (Q:g5/Ke5/Bc5??),
 1. – B:c5+/c3 2. Q:c5/Q:a2# [in Original also 1. – Qa3 2. f:g6#]
 all thematic checks by same nondiagonal bS-battery, line-opening key, option try

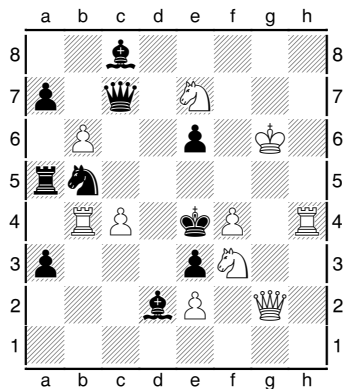


(a) Adolf J. Fink,
Western Daily Mercury 1912-13, spec. prize
 (Version E.Z. *Maxiaturen/Maxiatures* 2014: +wPe7
 avoids double-refutation 1. Bh7? Bc3,Qc7!)
 Kg6,Qg2,Rb4,Rh4,Bg8,Se3,Sf3,Pc4,e2,e7,f2,f4;
 Ke4,Qb8,Ra5,Rc2, Bc8,Bd2,Sb5,Sb7,Pa3,a7,c6,e6,g7
(12+13); #2
 C+

- 1. Sf1? (~ 2. Sg3#) R:c4!,
 1. Bh7? ~/Sc7,S5d6,S7d6,e5/Sc3/Qe5 2. K:g7/f5/c5/f:e5#
 (1. – Sd4(?) 2. S:d2,Sg5#), 1. – Bc3!,
 1. Kh7? (~ 2. Qg6#) Sc7,S5d6,S7d6,e5/Sc3/Qe5 2. f5/c5/f:e5#
 (1. – Sd4(?) 2. S:d2,Sg5#), 1. – g5!, **1. Kh5!** g6+(~) 2. Q:g6#,
1. – Sc7+,S5d6+(S7d6,e5)/Sc3+/Sd4+ 2. f5/c5/Sg5# (Qf4/Rc4/Kd4??), 1. – Qe5+ 2. f:e5#,
 1. – g5 2. Bh7#

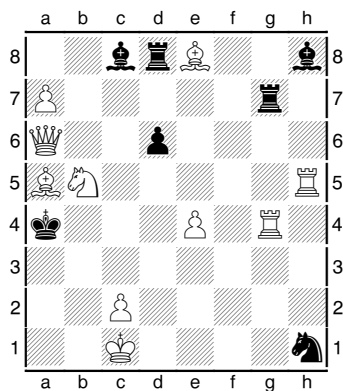
all thematic checks by same nondiagonal bS-battery, option try

Dieses Stück erfüllt zwar bereits im Original die Regeln dieser Schrift, aber die den Löser „anspringende“ Bildung einer vierten Batterie sollte eindeutig scheitern – erst recht, da die verbleibende Fern-Widerlegung leicht zu übersehen ist.



(b) Guy W. Chandler,
The Problemist 1972, 4th h.m.
 (Version E.Z. added to *Maxiaturen/Maxiatures* 2016:
 +wPb6 adds try)
 Kg6,Qg2,Rb4,Rh4,Se7,Sf3,Pb6,c4,e2,f4;
 Ke4,Qc7,Ra5,Bc8,Bd2,Sb5,Pa3,a7,e3,e6
(10+10); #2
 C+

- 1. b:c7? (~ 2. f5#) Be1!, **1. Kh5!** (~ 2. Qg6#)
Sd6+(Qc5+,e5)/Sc3+/Sd4+ 2. f5/c5/Sg5# (Qf4/B:b4/Kd4??), 1. – Qe5+ 2. f:e5#
 Less pieces, but only one try—and a bad one! /
 Weniger Steine, aber nur noch eine (und dazu eher schlechte) Verführung.



[Addition 03/2017]

A. Bernstein/G. Gaidarov,

Shakmaty v SSSR 1933

(Version E.Z. Original: bRh6->d8,+wPa7,+bSh1 adds tries)

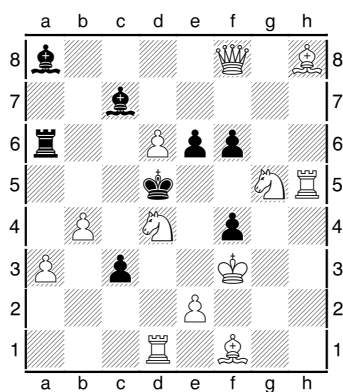
Kc1,Qa6,Rg4,Rh5,Ba5,Be8,Sb5,Pa7,c2,e4;

Ka3,Rd8,Rg7,Bc8,Bh8,Sh1,Pd6

(10+7); #2

C+

(1. – B:a6 2. ??) 1. a8S? ~ 2. Sb6# (1. – Rb7(?) 2. Bc3..e1#), 1. – B:a6!, 1. Rh3? (~ 2. Ra3#) Sg3!,
1. Kb2! Rg~+(~) 2. Sc3#, 1. – Rb7+/Rd7+ 2. Bc3/e5# (B:a6/B:g4,Rd4??)
 all thematic checks by same bR-battery



[Addition 03/2017]

H. Burgess,

Braille Chess Magazine 1943, prize e.a.

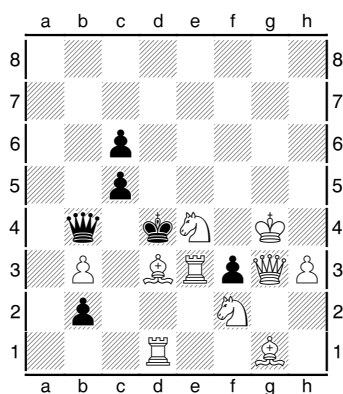
Kf3,Qf8,Rd1,Rh5,Bf1,Bh8,Sd4,Sg5,Pa3,b4,d6,e2;

Kd5,Ra6,Ba8,Bc7,Pc3,e6,f4,f6

(12+8); #2

C+

(1. – Ke5+/Kc4+ 2. Sge4/e4#) 1. Qe7? (~ 2. Q:e6#) Ke5+/Kc4+ 2. Sge4/e4#, 1. – R:d6!,
1. Qe8! (~ 2. Q:e6#) **Ke5+/Kc4+/K:d6+ 2. Sge4/e4/Sc6#**, 1. – R:d6 2. Qb5#
 all thematic checks by black K-battery, option try



[Addition 03/2017]

Miroslav Subotic,

The Problemist 2005(-II), 2nd h.m.

(Version E.Z. Original: +wPb3 adds option try⁸)

Kg4,Qg3,Rd1,Re3,Bd3,Bg1,Se4,Sf2,Pb3,h3;

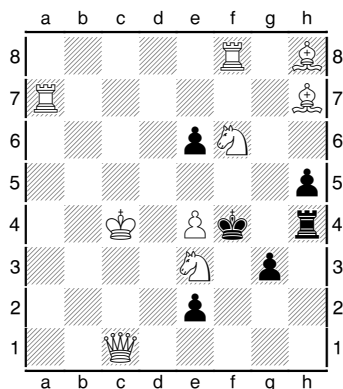
Kd4,Qb4,Pb2,c5,c6,f3

(10+6); #2

C+

(1. – Kd5/K:e3 2. Qd6,Bc4/Sh1#)
 1. Sc3,Sf6? (~ 2. Qe5#) K:e3+/K:c3+ 2. Sfe4/Be4#, 1. – Qb8! (1. Sg5? Qb8!),
1. Sd6! (~ 2. Qe5#) **Kd5+/K:e3+/K:c3+ 2. Bc4/Sfe4/Be4#**
 all thematic checks by black K-battery, line-opening key, option try

⁸ Note that Subotic's problem shows partially different content than my version: two changed mates from set 1. – K:e3/Kd5 2. Sh1/Qd6#, but there is no set-generating try. / Subotics Stück zeigt teilweise verschiedenen Inhalt als meine Version: zwei Mattwechsel gegenüber dem Satz 1. – K:e3/Kd5 2. Sh1/Qd6#, es gibt allerdings keine Belegverführung.



[Addition 03/2017]

Andre F. Fossum,

Norsk Vanfore-Tidskrift 1950

(Version E.Z. Original: +wRa7 adds try)

Kc4,Qc1,Ra7,Rf8,Bh7,Bh8,Se3,Sf6,Pe4;

Kf4,Rh4,Pe2,e6,g3,h6

(9+6); #2

C+

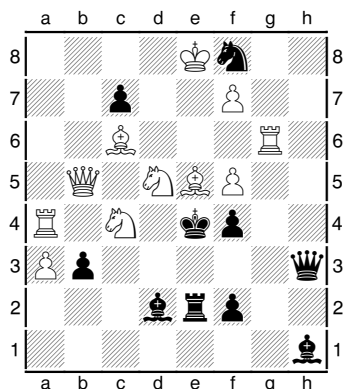
(1. – Ke5/Kg5/Kf3 2. Se8/Seg4/Sfg4#, 1. – g3 2. ??)

1. Ra5? (~ 2. Sf~#) Kf3/g3 2. Sfg4/S:h5#, 1. – e5!,

1. e5! K:e5+(~)/Kg5+/Kf3+ 2. Se4/Seg5/Sfg5#

all thematic checks by black K-battery, line-opening key

The flight moves are already possible in set, but without giving check. / Die Königsfluchten liegen bereits in der Ausgangsstellung vor, aber geben dort noch nicht Schach.



Harry V. Tuxen,

H. Weenink MT 1932

(Original mirrored/gespiegelt,

Version E.Z. Original: +wPa3+wPf7

avoids set dual 1. – Kd3 2. Sce3,Sa3# & adds try)

Ke8,Qb5,Ra4,Rg6,Be5,Sc4,Sd5,Pa3,f5,f7;

Ke4,Qh3,Re2,Bd2,Bh1,Sf8,Pb3,c7,f2,f4

(11+10); #2

C+

(1. – K:f5/Kf3/Kd3 2. Se7/Sde3/Sce3#)

1. Rg5? (~ 2. Sb4,S:f4#) Kf3/Kd3 2. Sde3/Sce3# (1. – Qd3(?) 2. Sc3,Sf6#), 1. – Qh6!,

1. Bg7! (~ 2. Sb4#) K:f5+/Kf3+/Kd3+ 2. Se7/Sde3/Sce3#,

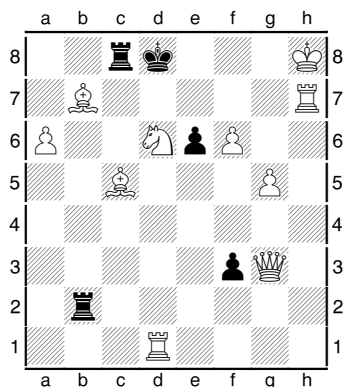
1. – Q:f5/f3/Qd3 2. S:d2/Sd6/Sc3#

all thematic checks by black K-battery, line-opening key

The flight moves are already possible in set, but without giving check.

Note additional theme: a selfblock on each of the flight squares. /

Die Königsfluchten liegen bereits in der Ausgangsstellung vor, aber geben dort noch nicht Schach. Man beachte das Zusatzthema: ein Block auf jedem der Fluchtfelder.



[Addition 03/2017]

(a) John Montgomerie,

British Chess Magazine 1945

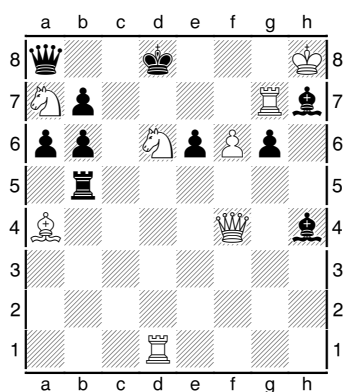
Kh8,Qg3,Rd1,Rh7,Bb7,Bc5,Sd6,Pa6,f6,g5;

Kd8,Rb2,Rc8,Pe6,f3

(10+5); #2

C+

1. B:c8? (~ 2. Rd7#) Rh2 2. Bb6#, 1. – Rb7!, **1. f7! Kd7+(~)/Ke7+/Kc7+** 2. **f8Q(R)/Sc8/Se8#**
 all thematic checks by black K-battery
 Line-closure key gives all 3 flights. / Linienverstellender Schlüssel gibt alle drei Fluchtfelder.
 (only thematic double-check mates)



[Addition 03/2017]

(b) Ernst Giese,

Arbejder-Skak 1947

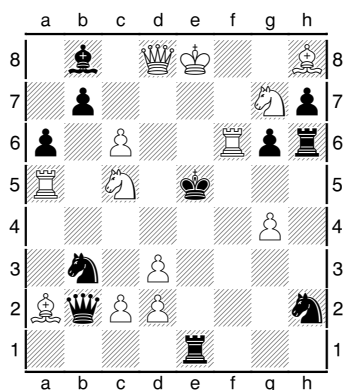
Kh8,Qf4,Rd1,Rg7,Ba4,Sa7,Sd6,Pf6;

Kd8,Qa8,Rb5,Bh4,Bh7,Pa6,b6,b7,e6,g6

(8+10); #2

C+

1. Qc1,Qc4? ~/Qc8 2. Qc7/Q:c8# (1. – Rc5(?) 2. S:b7,Rd7#), 1. – Qb8!,
1. f7! Ke7+(~)/Kd7+/Kc7+ 2. **f8Q(R)/Sdc8/Se8#**, 1. – Rf5/Be7 2. S:f5/S:b7#
 less symmetry, good side-variations / weniger Symmetrie, gute Nebenvarianten



Ragnar Rindoen,

Norsk Sjakkblad 1934, prize

Ke8,Qd8,Ra5,Rf6,Ba2,Bh8,Sc5,Sg7,Pc2,c6,d2,d3,g4;

Ke5,Qb2,Re1,Rh6,Bb8,Sb3,Sh2,Pa6,b7,g6,h7

(13+11); #2

C+

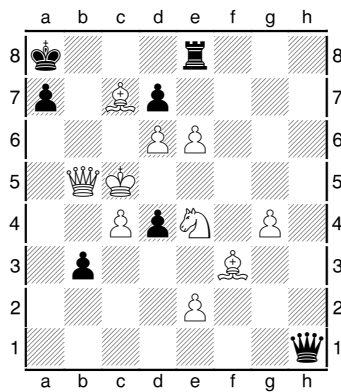
(1. – Bd6 2. Q:d6#) 1. Se6,Sh5? (~ 2. Rf~#) S:g4!,
1. Qb6! (~ 2. Sd7#) **Kd4+/Kd5+/K:f6+** 2. **Sce6/Se4/Sge6#**, 1. – S:c5 2. Q:b2#
 all thematic checks by black K-battery

Key gives all 3 flights. The natural try activates the diagonal half-battery. / Der Schlüssel gibt alle drei Fluchtfelder. Die natürliche Verführung aktiviert die diagonale Halbbatterie.

IV. Mehr als drei Themavarianten / More than three thematic variations

This chapter is sorted first by number of thematic variations,
second by number of thematic white batteries. /

Dieses Kapitel ist zuerst nach Zahl der Themavarianten,
dann nach Zahl der thematischen weißen Batterien sortiert.



[Addition 03/2017]

(a) David L. Brown,

U.S. Problem Bulletin 1961

(Version E.Z. Original: bPe2→wP adds try)

Kc5,Qb5,Bc7,Bf3,Se4,Bc4,d6,e2,e6,g4

Ka8,Qh1,Re8,Pa7,b3,d4,d7

(10+7); #2

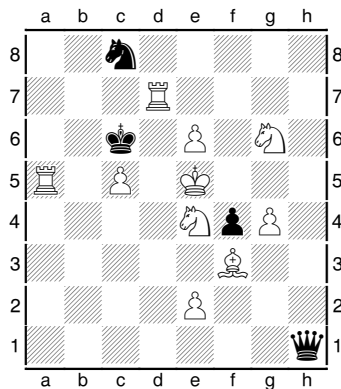
C+

(1.– Qh5+/a~ 2. Sg5/Qa6#) 1. B:h1? (~ 2. S~#) a~/R:e6,Rb8/Rf8 2. Qa6/Qb8/Sf6#, 1. – Rh8!,

1. K:d4! (~ 2. Qd5#) **Qa1+/Qd1+/Qg1+/Qh8+** 2. **Sc3/Sd2/Sf2/Sf6#**,

1. – Qh5/a~ 2. Sg5/Qa6# (1. – Rb8/d:e6 2. Q:b8/Qc6#)

all thematic mates by same diagonal wS-battery, duel bQ-wS (4)



[Addition 03/2017]

(b) Francisco Salazar,

American Chess Problem Association 1950, comm.

(Version E.Z. Original: bPe2→wP adds try)

Ke5,Ra5,Rd7,Bf3,Se4,Sg6,Pc5,e2,e6,g4;

Kc6,Qh1,Sc8,Pf4

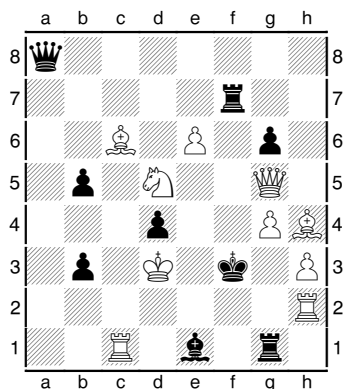
(10+4); #2

C+

(1. – Qh8+/Qa1+/Qh5+ 2. Sf6/Sc3/Sg5#) 1. B:h1? zz S~ 2. Se7#, 1. – f3!,

1. Kd4! (~ 2. Se5#) **Qh8+/Qa1+/Qd1+/Qg1+** 2. **Sf6/Sc3/Sd2/Sf2#**, 1. – Qh5 2. Sg5#

bK not in corner / bK nicht in der Ecke



[Addition 03/2017]

(c) Horst Böttger/Reinhard Groth⁹,

Freie Presse 2013

(after Aleksandr Maksimovskikh 1971 without try)

Kd3,Qg5,Rc1,Rh2,Bc6,Bh4,Sd5,Pe6,g4,h3;

Kf3,Qa8,Rf7,Rg1,Be1,Pb3,b5,d4,g6

(10+9); #2

C+

(1. – Rg2/B:h4 2. ??) 1. R:e1? (~ 2. Rf2#) Rg3,Rf1 2. Rf1# (1. – Qa2(?) 2. S~#), 1. – Rg2!,
1. e:f7? (~ 2. Qf4,Qf6#) B:h4,Q:c6,Qd8/Bd2/R:g4 2. Qf4/Rf2/Q:g4# (1. – Qb8(?) 2. S~#),
1. – Bg3!, 1. Qe5? (~ 2. Qe4/Qe2#) B:h4! (1. Qd2? B:h4!),

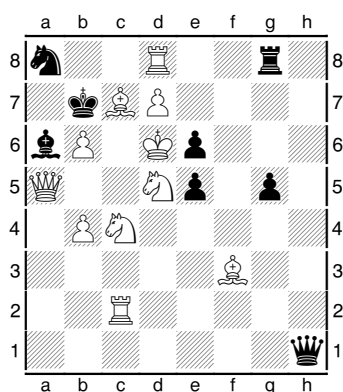
1. K:d4! (~ 2. Qe3#) **Qa1+/Qa4+/Qa7+/Qh8+ 2. Sc3/Sb4/Sb6/Sf6#**,

1. – Bf2+(Bd2)/Bc3+/R:g4+/Rf4+ 2. R:f2/R:c3/Q:g4/Q:f4#

All checks given by key, tries with three different refutations, additional provoked checks. /

Alle Schachs werden erst mit dem Schlüssel gegeben,

Verführungen mit drei verschiedenen Widerlegungen, zusätzliche Schachprovokationen.



[Addition 03/2017]

(d) Wolfgang Gäb,

Schach-Echo 1981

Kd6,Qa5,Rc2,Rd8,Bc7,Bf3,Sc4,Sd5,Pb4,b6,d7;

Kb7,Qh1,Rg8,Ba6,Sa8,Pe5,e6,g5

(11+8); #2

C+

(1. – S:b6 2. Q:b6#)

1. b5? (~ 2. Q:a6,b:a6#) Qa1 2. b:a6# (1. – B~(?) 2. Qa7,Q:a8#, 1. – S:c7! (1. Ra1? S:c7!),

1. Qa4? (~ 2. Sa5,Qc6#, 1. – B~(?) 2. Qa7,Q:a8#), 1. – S:b6! (1. Qa3,Qa2? S:c7!),

1. K:e5! (~ 2. Sd6#) **Qa1+/Qe1+/Qh2+/Qh8+ 2. Sc3/Se3/Sf4/Sf6#**,

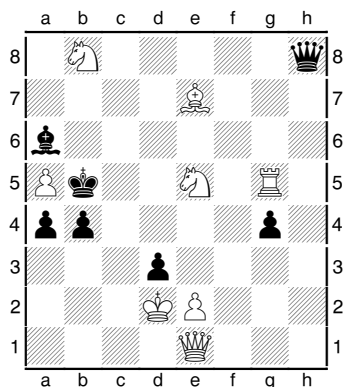
1. – Kc6/S:b6/B:c4 2. Se7/Q:b6/Q:a8#

The same task in slightly changed geometry. /

Der gleiche Task mit leicht geänderter Geometrie.

⁹ Goldschmeding composed a similar position in 1982 with less tries and less unthematic checks. /

Goldschmeding komponierte 1982 eine ähnliche Stellung mit weniger Verführungen und weniger unthematischen Gegenschachs.



[Addition 03/2017]

Alois Ederer,

Schach-Echo 1936

Kd2, Qe1, Rg5, Be7, Sb8, Se5, Pa5, e2;

Kb5, Qh8, Ba6, Pa4, b4, d3, g4

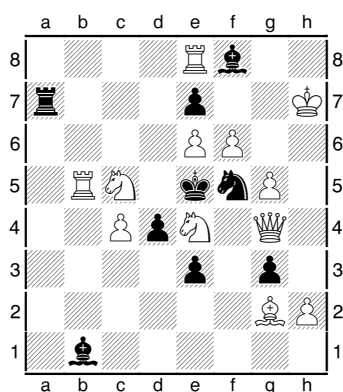
(8+7); #2

C+

(1. – K:a5 2. Sc4#, 1. – a3/b3/Q:e5 2. ??) 1. Qb1? (~ 2. Q:b4#) b3!,

1. K:d3! (~ 2. Q:b4#) **Qd8+/Qh7+/Qh3+/K:a5+ 2. Sd7/Sg6/Sf3/Sc4#**

all thematic mates by same nondiagonal wS-battery, 1 thematic check by K-battery, duel bQ-wS (3), option try



[Addition 03/2017]

Ragnar Rindoién,

Arbejder-Magasinet 1935, prize

(Version E.Z. Original: +wPh2+bPg3 adds try)

Kh7, Qg4, Rb5, Re8, Bg2, Sc5, Se4, Pc4, e6, f6, g5, h2;

Ke5, Ra7, Bb1, Bf8, Sf5, Pd4, e3, e7, g3

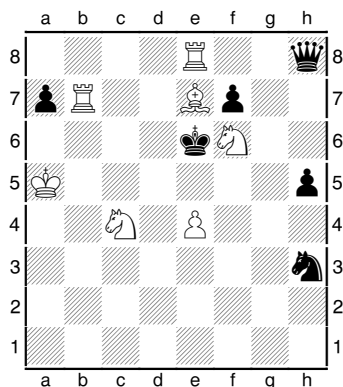
(12+9); #2

C+

(1. h:g3? ~ 2. Qf4#, 1. – S:g3(?) 2. Sc~#) 1. – e:f6+ 2. Sd7#, 1. – d3!,

1. Sd6! (~ 2. Sf7#) **S~+/S:d6+!/e:f6+/e:d6+!? 2. Sce4/Sd3/Scb7/Sd7#**, 1. – K:d6 2. Qf4#

all thematic mates by same nondiagonal wS-battery, all thematic checks by 2 black batteries
Key opens diagonal and gives a black battery pawn a mass to capture. All black checks open a white line to e6. / Der Schlüssel öffnet die Diagonale und gibt dem schwarzen Batterie-Bauern eine Schlagmasse. Alle Gegenschachs öffnen eine weiße Linie nach e6.



[Addition 03/2017]

(a) Michel Caillaud,
*SuperProblem 182nd TT 2016-17*¹⁰

Ka5,Rb7,Re8,Be7,Sc4,Sf6,Pe4;

Ke6,Qh8,Sh3,Pa7,f7,h5

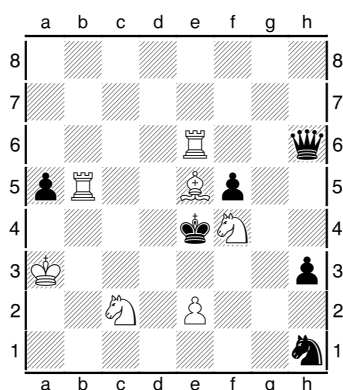
(7+6); #2

C+

a) 1. Rb5? (~ 2. Re5#) Q:f6!, 1. Rd7? (~ 2. Rd6#) Q:e8!,
1. S:h5! (~ 2. Bf8#) **Qa1+/Qc3+/Qe5+/Q:h5+!?** 2. **Ba3/Bb4/Bc5/Bg5#**,
 1. – Qf6/Q:e8 2. B:f6/Sg7#

all thematic mates by same wB-battery, duel bQ-wB (4)

Key opens diagonal and removes black mass h5. Ingenious separation of Qe5/3+ and Q:h5/3+. / Der Schlüssel öffnet die Diagonale und entblockt h5. Der geniale Trick zu dieser unglaublich ökonomischen Darstellung ist die Differenzierung von Qe5/3+ und Q:h5/3+.



[Addition 03/2017]

(b) Version Michel Caillaud mentioned in judge report:

all 2 fields down (a3→a1)

Ka3,Rb5,Re6,Be5,Sc2,Sf4,Pe2;

Ke4,Qh6,Sh1,Pa5,f5,h3

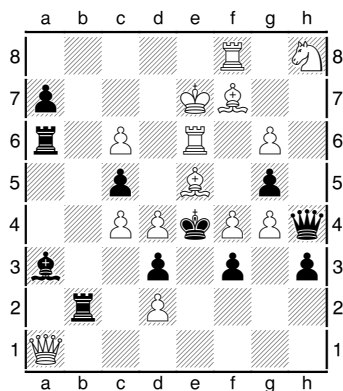
(7+6); #2

C+

(1. – Qf8+ 2. Bd6#) 1. Rb3? (~ 2. Re3#) Q:f4!, 1. Rd5? (~ 2. Rd4#) Q:e6!,
 1. Sd5? (~ 2. Sc3,Bf6#) Q:e6/Qf8+/Qc1+/Qe3+/Q:e6 2. Sc3/Bd6/Bb2/Bc3#, 1. – f4!,
1. S:h3! (~ 2. Bf6#) **Qf8+/Qc1+/Qe3+/Q:h3+!?** 2. **Bd6/Bb2/Bc3/Bg3#**,
 1. – Qf4/Q:e6 2. B:f4/Sg5#

One check already in set, but option try added! (In M.C.s opinion, this was inferior, so he was against a real twinning.) / Ein Schach bereits in der Ausgangsstellung, dafür eine Auswahlverführung! (M.C. hielt dies für schlechter und war gegen eine Veröffentlichung als Zwilling.)

¹⁰ This was 1st prize in preliminary award. Turney “director” Aleksey Oganessian decided against the decision of the judge to replace this by a “version” with one piece less but without any good try, and with suddenly second composer Valery Shanshin. / Dies war der 1. Preis im Vorläufigen Preisbericht. Dann entschied Turnier„direktor“ Aleksey Oganessian gegen die Entscheidung des Preisrichters, dies durch eine „Version“ zu ersetzen, die zwar einen Stein weniger aufwies, dafür aber sämtliche guten Verführungen eliminierte, und in der plötzlich Valery Shanshin als Mitkomponist auftauchte.



[Addition 03/2017]

Aleksandr Kostyukov,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 7th prize

Ke7, Qa1, Re6, Rf8, Be5, Bf7, Sh8, Pc4, c6, d2, d4, f4, g4, g6;

Ke4, Qh4, Ra6, Rb2, Ba3, Pa7, c5, d3, f3, g5, h3

(Version E.Z. mentioned in judge report:

+wSh8 avoids double-threat/Doppeldrohung 2. Bg7, Bh8#)

(14+11); #2

C+

(1. – Rb7+/c:d4+/g:f4+ 2. Bc7/Bd6/Bf6#, 1. – Q:g4 2. ??)

1. g7? (~ 2. Bg6#) Rb7+/c:d4+/g:f4+ 2. Bc7/Bd6/Bf6#,

1. – f2/Qh5..7 2. Qh1/Qe1# (1. – R:d2(?) 2. Bb8..d6#), 1. – Q:g4!,

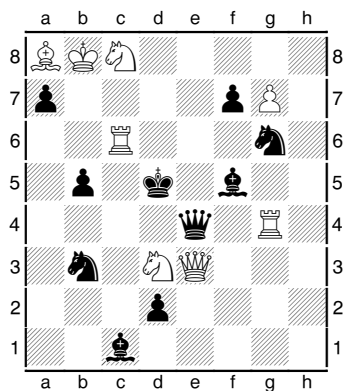
1. Bg8! Qh7+(~)/Rb7+/c:d4+/g:f4+ 2. Bg7/Bc7/Bd6/Bf6#,

1. – f2/Q:g4 2. Qh1/Qe1#, *not 1. Bg8? R:c6!*

all thematic mates by same wB-battery, 2 thematic checks by 2 black batteries

(Es ist schwer, dies mit dem vorangegangenen Stück zu vergleichen;

gleichwohl ist auch dies eine bemerkenswerte Leistung.)



[Addition 03/2017]

(a) Henri des Marands,

Express Wieczorny 1951, comm.

(Version E.Z. Original: +wPg7+bPf7+bBc1+bPd2 adds try)

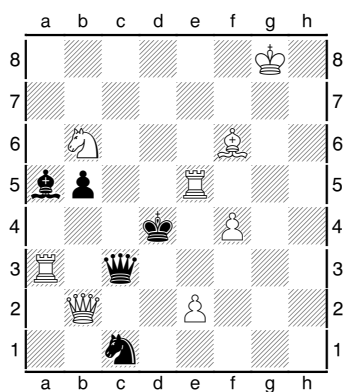
Kb8, Qe3, Rc6, Rg4, Ba8, Sc8, Sd3, Pg7;

Kd5, Qe4, Bc1, Bf5, Sb3, Sg6, Pa7, b5, d2, f7

(8+10); #2

C+

(1. g8S? ~ 2. Sf6#) Qf4+/Qe5+/Sc5 2. Rc7/Rd6/Q:c5# (1. – Qd4, Qe6, 7(?) 2. Rc5...#, 1. – Bb2!),
1. K:a7! (~ 2. Sb6#) **Qa4+/Qd4+/Q:e3+/Qe7+** 2. **Ra6/Rc5/Rb6/Rc7#**, 1. – B:c8 2. Q:e4#
 all thematic mates by same wR-battery, duel bQ-wR (4)



[Addition 03/2017]

(b) Anatole Ivanovic,

Revista de Sah 1963

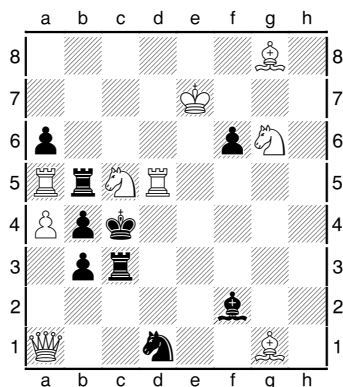
Kg8, Qb2, Ra3, Re5, Bf6, Sb6, Pe2, f4;

Kd4, Qc3, Ba5, Sc1, Pb5

(8+5); #2

C+

(1. Bh4? ~ 2. Bf2#) B:b6/Sd3 2. Q:c3/e3#, 1. – S:e2!,
1. Qc2! (~ 2. Qe4#) **Qg3+/Qb3+/Qc4+/Qc8+** 2. **Rg5/Re6/Rd5/Re8#**, 1. – Q:c2, Sd3 2. e3#
 (1. – Q:a3/Qf3/Qc6/Qe3/Qd3(?))
 2. Re4..8/Qc5, Re~/e3, Re4, Rd5, Rc6/Qc5, Re4, Rd5, R:e3/Qc5, Re6..8#)
 (direct) unpin key!



[Addition 03/2017]

Manfred Stange,

Schach 1970

Ke7, Qa1, Ra5, Rd5, Bg1, Bg8, Sc5, Sg6, Pa4;

Kc4, Rb5, Rc3, Bf2, Sd1, Pa6, b3, b4, f6

(9+9); #2

C+

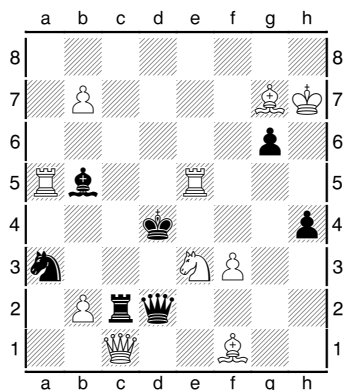
(1. – B:c5+/Rb7+/Re3+ 2. Rd6/Rd7/Re5#)

1. Se4? (~ 2. Sd2, Sd6#) b2/Be3/B:c5+/Rb7+/Bd4 2. Sd2/Sd6/Rd6/Rd7/R:d4#, 1. – R:d5!,

1. K:f6! (~ 2. Se5#) **Bh4+/Bd4+/Rb6+/Rf3+ 2. Rg5/Re5/Rd6/Rf5#**

(1. – Re3/Bg3(?) 2. Re5, Qd4/Rd~#)

all thematic mates by same wR-battery



Nikolai Pirogov,

Shakhmaty w SSSR 1939, 2nd h.m.

(Version E.Z.: +wPb7 adds try)

Kh7, Qc1, Ra5, Re5, Bf1, Bg7, Se3, Pb2, b7, f3;

Kd4, Qd2, Rc2, Bb5, Sa3, Pg6, h4

(10+7); #2

C+

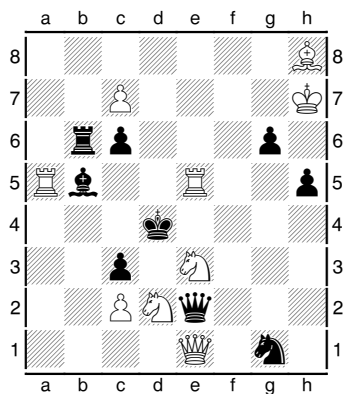
(1. – Qe2/Be2, B:e1 2. Red5/Rad5#) 1. b8Q? ~ 2. Qd6# (1. – Rc7/Rc6/Rc5/Qb4/Bc6/Bc4(?))

2. Re4, Re7/Re4, Re6/Re4, Q:c5/Re~5/Ree~/Ree~, Qa7, Qb6#), 1. – Sc4!,

1. K:g6! (~ 2. Sf5#) **Rc6+/Bd3+/Qd3+/Qg2+ 2. Re6/Re4/Rf5/Rg5#,**

1. – Be8+/Qe2 2. R:e8/Red5# (1. – B:f1, Be2/Q:e3 2. Rad5/Q:e3#, 1. – Bd7(?) 2. Ree~#)

all thematic mates by same wR-battery



[Addition 12/2016]

(a) Herbert Angeli,

Schweizerische Schachzeitung 1955

(corr. Steen Christensen; Version E.Z.: wKf7→h7 to avoid that there are as many black checks in set than in solution / daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Kh7, Qe1, Ra5, Re5, Bh8, Sd2, Se3, Pc2, c7;

Kd4, Qe2, Rb6, Bb5, Sg1, Pa4, c3, c6, g6, h5

(9+10); #2

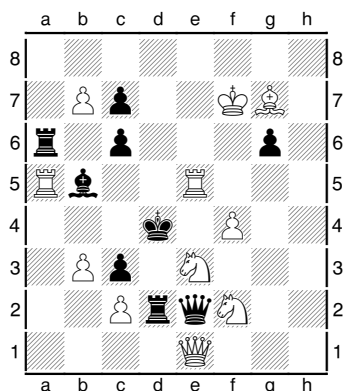
C+

(1. – c:d2 2. Qa1#) 1. Q:e2? (~ 2. Re~5#) Rb8/S:e2 2. Rd5/Sf3#, 1. – c:d2!,

1. K:g6! (~ 2. Sf5#) **Qg2,4+ / Qd3+ / Bd3+ / c5+ 2. Rg5 / Rf5 / Re4 / Re6#**,

1. – c:d2 / Q:d2 2. Qa1 / Qh4# (1. – Q:e3 2. Q:e3#, 1. – Qf1..3(?) 2. Rd5, Rf5#)

all thematic mates by same wR-battery, 1 check by black battery



[Addition 12/2016]

(b) Laszlo Apro

Magyar Sakkelet 1959, e.E.

(Version E.Z. Original: +wPb7 adds set-generating try)

Kf7, Qe1, Ra5, Re5, Bg7, Se3, Sf2, Pb3, b7, c2, f4;

Kd4, Qe2, Ra6, Rd2, Bb5, Pc3, c6, c7, g6

(11+9); #2

C+

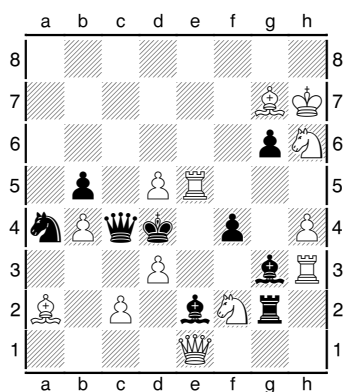
(1. b8Q? ~ 2. Qd8#) Bc4+ / Qc4+ 2. Re6 / Rd5# (1. – c5 / Qf3, Qg4(?) Re4,6 / Re~5#, 1. – Ra8!),

1. b4? (~ 2. Re4..8#) Bc4+(!) 2. Re6# (1. – Qc4+(?) 2. Rd5, Re6#), 1. – Q:e3!,

1. K:g6! (~ 2. Sf5#) **Qg4+ / Qd3+ / Bd3+ / c5+ 2. Rg5 / Rf5 / Re4 / Re6#**,

1. – Qh5+ 2. R:h5# (1. – Q:e3 2. Q:e3#)

slight improvements in side-variations / leichte Verbesserungen in den Nebenvarianten



[Addition 03/2017]

(c) Sandor Boros,

La Settimana Enigmistica 1933, 4th prize

Kh7, Qe1, Re5, Rh3, Ba2, Bg7, Sf2, Sh6, Pb4, c2, d3, d5, h4;

Kd4, Qc4, Rg2, Be2, Bg3, Sa4, Pb5, f4, g6

(13+9); #2

C+

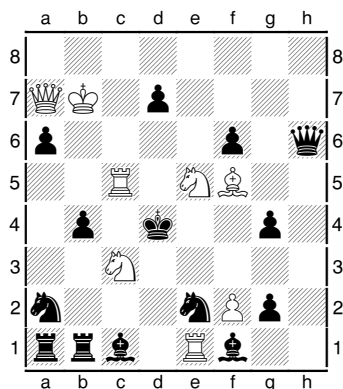
(1. – Q:b4 2. Q:b4#) 1. Qd2, Qhg4, Seg4, Sd1? (~ 2. Rf..h5#) f3!,

1. K:g6! (~ 2. Sf5#) **Qc6+ / Q:d3+ / B:d3+ / Bg~+ 2. Re6 / Re4 / Rf5 / Rg5#**,

1. – Bh5+ / Q:b4 2. R:h5 / Q:b4# (1. – Bg4 / Qc8(?) 2. Rf..h5 / Re2, Re4..8#)

Here black battery check also opens white line. /

Hier öffnet auch das schwarze Batterieschach eine weiße Linie.



[Addition 03/2017]

(a) Jan Hartong,

The Problemist 1927, 1st prize

(Version E.Z. Original: wBa7->wQ adds try)

Kb7, Qa7, Rc5, Re1, Bf5, Sc3, Se5, Pf2;

Kd4, Qh6, Ra1, Rb1, Bc1, Bf1, Sa2, Se2, Pa6, b4, d7, f6, g2, g4

(8+14); #2

C+

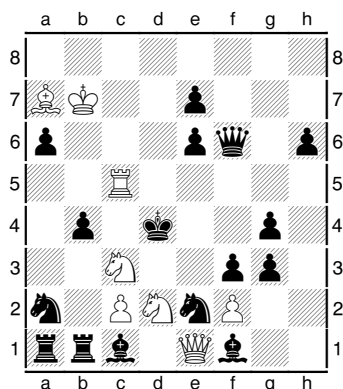
(1. – b:c3+ 2. Rb5#) 1. Qb6? (~ 2. Qd6#) b:c3/f:e5/d5 2. Rb5/Rc6/Sc6#

(1. – Sa,e:c3/Sf4(?) 2. Ra,b5/Re4,Rc4..8#), 1. – Qf8!, **1. K:a6!** (~ 2. Sb5#)

Se~+/Se:c3+!?(b:c3)/Sa:c3+/f:e5+ 2. Rc4/Rb5/Ra5/Rc6#, 1. – d5 2. Sc6#

all thematic mates by same wR-battery

Checks by *three* black batteries! / Gegenschachs von *drei* schwarzen Themabatterien!



[Addition 03/2017]

(b) Finn Olof Eriksson,

Vart Hem 1936

(Original mirrored/gespiegelt)

Kb7, Qe1, Rc5, Ba7, Sc3, Sd2, Pc2, f2;

Kd4, Qf6, Ra1, Rb1, Bc1, Bf1, Sa2, Se2, Pa6, b4, e6, e7, f3, g3, g4, h6

(8+16); #2

C+

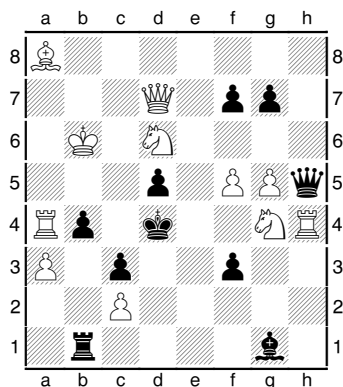
(1. – b:c3+/g:f2 2. Rb5/Q:f2#)

1. Qd1? (~ 2. Sb3,S:f3#) b:c3+/B:d2 2. Rb5/Q:d2# (1. – Sa,e:c3(?) 2. R~5#), 1. – g:f2!,

1. K:a6! (~ 2. Sb5#) **Se~+/Se:c3+!?(b:c3)/Sa:c3+/e5+ 2. Rc4/Rb5/Ra5/Rc6#**,

1. – g:f2/B:d2 2. Q:f2/Q:d2#

try already in original / Verführung bereits im Original



[Addition 12/2016]

C.G.S. Narayanan,

Schach-Echo 1982

Kb6,Qd7,Ra4,Rh4,Ba8,Sd6,Sg4,Pa3,c2,f5,g5;

Kd4,Qh5,Rb1,Bg1,Pb4,c3,d5,f3,f7,g7

(11+10); #2

C+

(1. – Q:g4 2. ??) 1. Qb5,Qc6,Qa7,Qb7,Qc7,Qc8,Kc6,Kb5? Q:g4!,

1. Qe7,Qe8? (~ 2. Qe5#) Bh2/Q:g4/Re1 2. Qe3/R:g4/R:b4#, 1. – f6!,

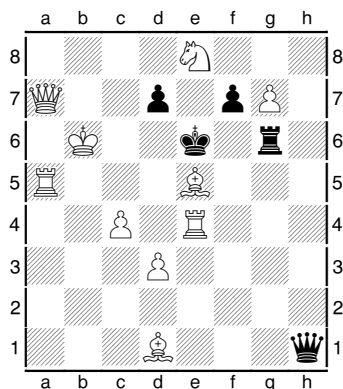
1. Sc4! (~ 2. Q:d5#) **K:c4+/Ke4+/b:a3+/Qg6+** **2. Se3/Sf2/Sb2/Sf6#**, 1. – Qh6+ 2. S:h6#

3 thematic mates by same nondiagonal wS-battery, 3 thematic checks by 2 black batteries

(2 thematic checks by black K-battery), unpin key (1 masked white battery)

Key opens 6th rank, unpins battery pawn b4 and activates bK-battery by giving two flights. /

Der Schlüssel öffnet die 6. Reihe, entfesselt den Batteriebauern auf b4 und aktiviert die schwarze Königsbatterie durch doppelte Fluchtfeldgabe.



[Addition 12/2016]

(a) C.G.S. Narayanan,

Northwest Chess 1976, 1st prize

(Version of **D** by Peter Hoffmann, Original)

Kb6,Qa7,Ra5,Re4,Bd1,Be5,Se8,Pc4,d3,g7;

Ke6,Qh1,Rg6,Pd7,f7

(10+5); #2

C+

(1. – Ke7+/Kf5+/Qg1+ 2. Bd6/Bf6/Bd4#, 1. – f6/f5 2. ??)

1. Rd5? (~ 2. Q:d7#) Ke7+/Qg1+ 2. Bd6/Bd4# (1. – Kf5+(?) 2. Bd6,Bf6#), 1. – d6!,

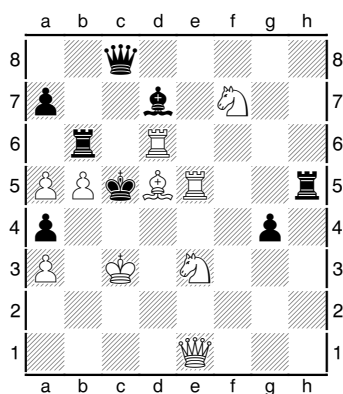
1. Ba4! (~ 2. Q:d7#) **Ke7+/Kf5+/Qg1+/Qb1+ 2. Bd6/Bf6/Bd4/Bb2#**

3 thematic mates by same wB-battery, 2 thematic checks by black K-battery

Option try added at the cost that the key allows only one new check.

Note that after 1. – Kf5+, the mate comes from another (second) direct R-B-battery. /

Hinzufügung einer Auswahl-Verführung um den Preis, daß der Schlüssel nur noch ein neues Gegenschach hinzufügt. Man beachte, daß die direkte Batterie nach 1. – Kf5+ eine andere ist.



[Addition 03/2017]

(b) Valery Shanshin,

SuperProblem 182nd TT 2016-17, 1st h.m.

(after **D**; after Saarenheimo 1937, see chapter IIg;

Version V.S.¹¹)

Kc3,Qe1,Rd6,Re5,Bd5,Se3,Sf7,Pa3,a5,b5;

Kc5,Qc8,Rb6,Rh5,Bd7,Pa4,a7,g4

(10+8); #2

C+

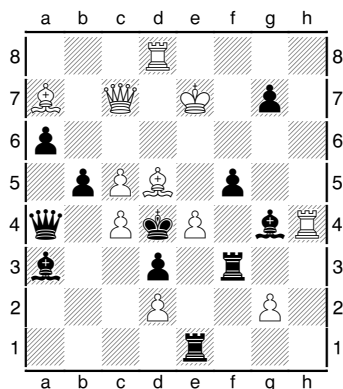
(1. – K:b5+ 2. Bc4#) 1. Qf1,Qe2? (~ 2. Qc4#) B:b5!, 1. Qb1? (~ 2. Qb4#) R:b5!,

1. Kc2! (~ 2. Qc4#) **K:b5+/Bf5+/Rh2+/Kd4+ 2. Bc4/Be4/Bg2/Bc6#**, 1. – R:b5 2. Qc3#

Key gives 2nd flight! / Hier gibt der Auswahlsschlüssel erst die zweite Königsflucht!

¹¹ In final award, this version replaced the original entry. /

Im endgültigen Preisbericht ersetzte diese Version die ursprüngliche Einsendung.



[Addition 03/2017]

(a) Finn Olof Eriksson,

Schachvärlden 1935, prize

(Version E.Z. Original: +wPg2 adds try)

Ke7,Qc7,Rd8,Rh4,Ba7,Bd5,Pc4,c5,d2,e4,g2;

Kd4,Qa4,Re1,Rf3,Ba3,Bg4,Pa6,b5,d3,f5,g7

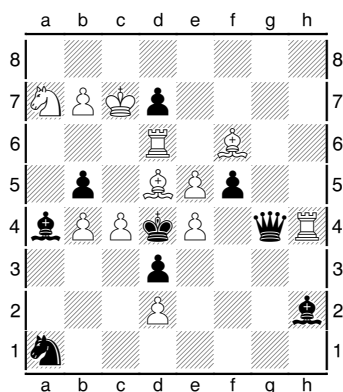
(11+11); #2

C+

(1. g:f3? ~ 2. Be6..f8#) R:e4+,f:e4(f4)/B:c5+/b4/b:c4 2. Be6/B:c5/c6/Bc6# (1. – Q:c4!),

1. Ke8! (~ 2. Q:g7#) **R:e4+(f:e4)/Bh5+/b4+/b:c4+** **2. Be6/Bf7/c6/Bc6#**

3 thematic mates by same wB-battery, 2 thematic checks by 1 black battery



(b) C.G.S. Narayanan,

The British Chess Magazine 1978

(Version E.Z. Original: +wPb7+bSa1 adds try)

Kc7,Rd6,Rh4,Bd5,Bf6,Sa7,Pb4,b7,c4,d2,e4,e5;

Kd4,Qg4,Ba4,Bh2,Sa1,Pb5,d3,d7,f6

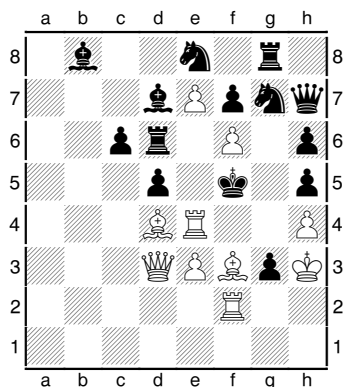
(12+9); #2

C+

1. b8Q? (~ 2. Qb6#) Sb3!,

1. K:d7! (~ 2. Sc6#) **Qg7+/b:c4+/f:e4+/f4+** **2. Bf7/Bc6/Be6/e6#**

One black battery check more. / Ein schwarzes Batterie-Gegenschach mehr.



[Addition 03/2017]

Pieter ten Cate,

British Chess Federation 1967

Kh3,Qd3,Re4,Rf2,Bc4,Bf3,Pe3,e7,f6,h4:

Kf5,Qh7,Rd6,Rg8,Bb8,Bd7,Se8,Sg7,Pc6,d5,f7,g3,h5,h6

(10+14); #2

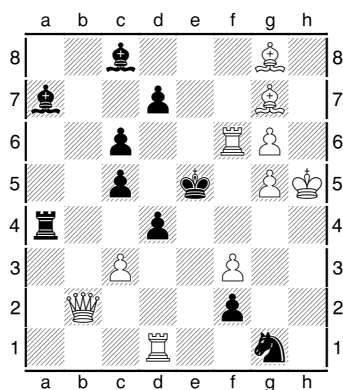
C+

(1. – Kg6+/d:e4 2. Rg4/Q:e4#) 1. Rf1? (~ 2. B:h5#)

Kg6+/d:e4/Re6/R:f6 2. Rg4/Q:e4/Rf4/Re5# (1. – Se6(?) 2. Rf,g4#), 1. – g2!, **1. K:g3!**

(~ 2. B:h5#) **Re6+/R:f6+/Se6+(Kg6)/Qg6+ 2. Rf4/Re5/Rg4/Bg4#**, 1. – d:e4 2. Q:e4#

3 thematic mates by same wR-battery, 3 thematic checks by 2 black batteries, option try



Hilding Fröberg,

Suomen Shakki 1987, comm.

(after V. Kamenskij¹²)

Kf5,Qb2,Rd1,Rf6,Bg7,Bg8,Pc3,f3,g5,g6;

Ke5,Ra4,Ba7,Bc8,Sg1,Pc5,c6,d4,d7,f2

(10+10); #2

C+

(1. – S:f3 2. Qe2#) 1. Bf8? (~ 2. Bd6#) S:f3 2. Qe2#, 1. – Bb8!,

1. Qb1,Qc2? (~ 2. f4,Qe4,Qf5#) d3!,

1. Q:f2? (~ 2. Qh2,Qg3#) S:f3,Se2(!)/d:c3 2. Qe2/Rf8#, 1. – d3! (1. Qd2? d3!),

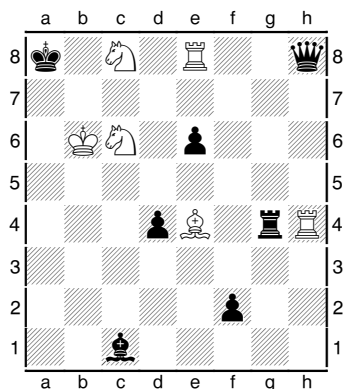
1. Kg4! (~ 2. R:c6#) **d6+/d5+/d:c3+/d3+ 2. Rf5/Re6/Rf4/c4#**, 1. – S:f3 2. Qe2#

3 thematic mates by same wR-battery, all thematic checks by 2 bP-batteries,

1 masked white battery

¹² V. Kamenskij composed the same matrix in 1960 but missed 4th cross-check. /

V. Kamenskij komponierte diese Matrix bereits 1960, aber verpaßte das auf der Hand liegende 4. Kreuzschach.



[Addition 12/2016]

Fedor Davidenko,

Shakhmaty v SSSR 1986

(Version E.Z. Original: +wRh4 adds tries)

Kb6,Re8,Rh4,Be4,Sc6,Sc8;

Ka8,Qh8,Rg4,Bc1,Pd4,e6,f2

(6+7); #2

C+

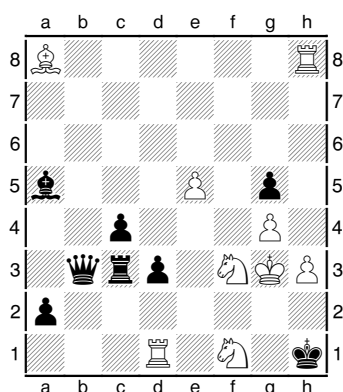
1. Rh:h8? (~ 2. S8~#) Bg5/Bf4 2. S8e7/Sd6#, 1. – Rg8!,

1. Rh7? ~ 2. Ra7# (1. – Qg,h7(?) 2. S8~#), 1. – Rg7!,

1. Kc7! (~ 2. Sb6#) **Qe5+/Qg,h7+/R:g7+/Bf4+ 2. Sd6/S8e7/S6e7/Se5#**

Showing the same white play as in van Dijk 1960 (see below) without black battery, this is only a pre-version of the last problem of this chapter. /

Dieses Stück zeigt das gleiche weiße Spiel wie van Dijk 1960 (s.u.) ohne schwarze Batterie und ist nur eine Vorversion des letzten Stückes dieses Kapitels.



[Addition 03/2017]

(b) Valery Shanshin,

Moscow Tourney / Moskau-Turnier 1996, 2nd prize

(Version E.Z. Original: bPg4→g5,+wRh8,+wPh3,+wPg4

adds try & avoids unprovided flight-creation)

Kg3,Rd1,Rh8,Ba8,Sf1,Sf3,Pe5,g4,h3;

Kh1,Qb3,Rc3,Ba5,Pa2,c4,d3,g5

(9+8); #2

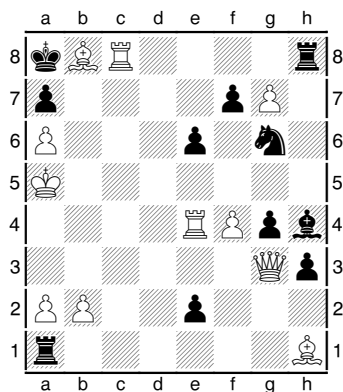
C+

1. h4? ~ 2. h:g5#, 1. – g:h4+/Qb6/Rc2 2. R:h4/Se3/S1d2# (1 – Qb2,7,8(?) 2. S1~#), 1. – Qc2!,

1. Kf2! (~ 2. Sg3#) **Qb6+/Qb2+,Rc2+/Qc2+/Bb6+ 2. Se3/S1d2/S3d2/Sd4#**

slightly different black effects, additional white battery in try /

leicht verschiedene schwarze Effekte, in Verführung feuert eine zusätzliche weiße Batterie



[Addition 03/2017]

Heikki Lukkarinen,

Schachvärlden 1935

(corr. E.Z. Original: +wPf4 avoids 1. R:g4+!;

Version E.Z. Original: +wPg7+bSg6 adds try)

Ka5,Qg3,Rc8,Re4,Bb8,Bh1,Pa2,a6,b2,f4,g7;

Ka8,Ra1,Rh8,Bh4,Sg6,Pa7,e2,e6,f7,g4,h3

(11+11); #2

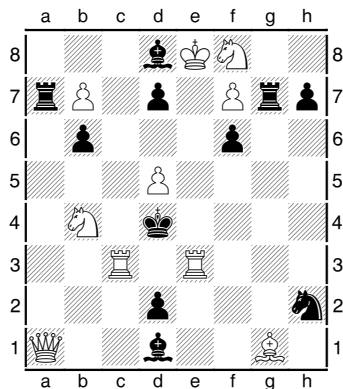
C+

(1. – Rh5+/Bd8+/R:a2+/e1Q+ 2. Be5/Bc7/Ra4/R:e1#, 1. – R:c8 2. ??)

1. g:h8Q(g:h8~)? (~ 2. Bc7..e5#) Be8+(Rc1)/R:a2+/e1Q+ 2. Bc7/Ra4/R:e1#, 1. – Se7!,

1. Qb3! (~ 2. Qb7#) **Rh5+/Bd8+/R:a2+/Be1+ 2. Be5/Bc7/Ra4/Rb4#**, 1. – e1Q+ 2. R:e1#

line-opening key



[Addition 03/2017]

(a) Ivar Solheim,

Schackvärlden 1931, prize

(corr. E.Z. Original:

–bPf4,wQa1<->wBg1 avoids 1. Qf2! & adds tries)

Ke8,Qa1,Rc3,Re3,Bg1,Sb4,Sf8,Pb7,d5,f7;

Kd4,Ra7,Rg7,Bd1,Bd8,Sh2,Pb6,d2,d7,f6,h7

(10+11); #2

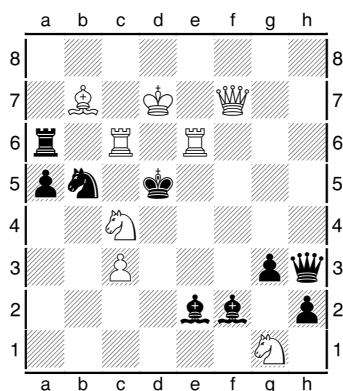
C+

1. Qb2? (~ 2. Rc1..8,Q:d2#) Ra3,R:g1 2. Q:d2#, 1. – Ra2!,

1. Qb1? (~ 2. Qd3/Qe4#) Bc2!,

1. K:d7! (~ 2. Se6#) **R:b7+/Ba4+/R:f7+/Bg4+** **2. Rc7/Rc6/Re7/Re6#**

(Too much symmetry? / Zuviel Symmetrie?)



[Addition 03/2017]

(b) Comins Mansfield,

El Ajedrez Argentino 1950, 1st comm.

(Version E.Z. Original: bBg1->f2,bSg2->wSg1 adds try)

Kd7,Qf7,Rc6,Re6,Bb7,Sc4,Sg1,Pc3;

Kd5,Qh3,Ra6,Be2,Bf2,Sb5,Pa6,g3,h2

(8+9); #2

C+

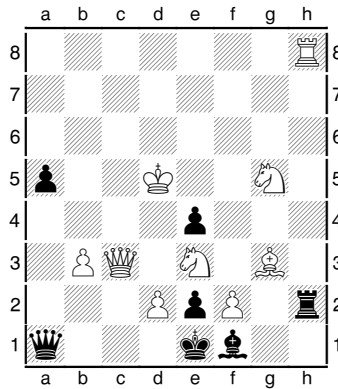
(1. – Q:e6+ 2. Q:e6#, 1. – R:c6/S:c3 2. ??)

1. S:h3? (~ 2. Re8..2,Sf4#) R:c6/Bg4 2. Re5/Sf4#, 1. – S:c3!,

1. Kd8! (~ 2. Re5#) **Qh8+/Qh5+/Ra8+/Bb6+** **2. Re8/Re7/Rc8/Rc7#**,

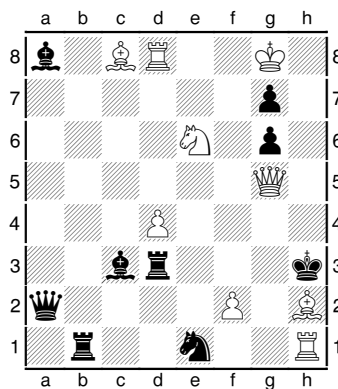
1. – Q:e6/S:c3 2. Q:e6/Qd7# (1. – B:c4 2. Qf3#)

Slightly less symmetry in a similar matrix. / Ähnliche Matrix mit etwas weniger Symmetrie.



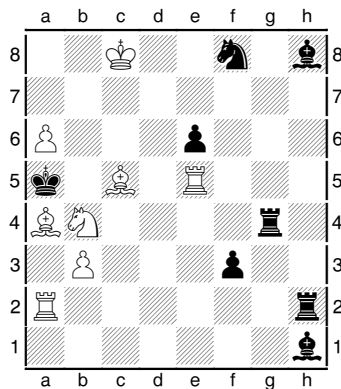
Allard P. Eerkes,
British Chess Federation 1940
 (Version E.Z. Original: +wRh8 adds try)
 Kd5,Qc3,Rh8,Bg3,Se3,Sg5,Pb3,d2,f2;
 Ke1,Qa1,Rh2,Bf1,Pa5,e2,e4
(8+7); #2
 C+

(1. – Q:c3 2. ??) 1. R:h2? (~ 2. f~#) Q:c3!,
1. K:e4! (~ 2. Sf3#) **Qa4+/Qb1+/Rh4+/Bg2+** 2. d4/d3/f4/f3#
 all thematic mates by 2 wP(!)-batteries



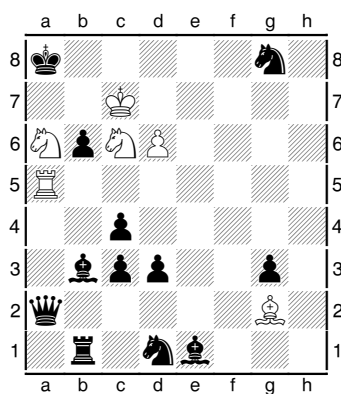
[Addition 03/2017]
 Jan Hartong,
Correspondence Chess 1964
 Kg8,Qg5,Rd8,Rh1,Bc8,Bh2,Se6,Pd4,f2;
 Kh3,Qa2,Rb1,Rd3,Ba8,Bc3,Se1,Pg6,g7
(9+9); #2
 C+

(1. – Q:e6+/Rg3 2. B:e6/Q:g3#, 1. – B:h1 2. ??)
 1. Kh7,Kh8? (~ 2. Sf4#) Q:e6 2. Q:e6#, 1. – B:h1!,
1. Kf7! (~ 2. Rh8#) **Qa7+/Q:f2+(Qe2)/Rb7+/Rf3+** 2. Sc7/Sf4/Bc7/Bf4#,
 1. – Q:e6+/Sg2/Sf3!?,Rg3(R:d4,Bf3) 2. B:e6/Bg1/Qg3#
 (no option tries because of other mate / keine Auswahlverführungen da anderes Matt)



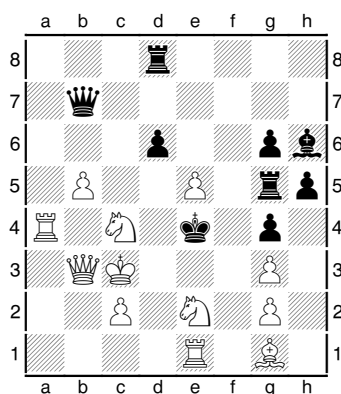
Ewald Hugo Blume,
Dortmunder Zeitung 1937, prize
 (Version E.Z. Original: +wPa6 adds try)
 Kc8,Ra2,Re5,Ba4,Be5,Sb4,Pa6,b4;
 Ka5,Rg4,Rh2,Bh1,Bh8,Sf8,Pe6,f3
(8+8); #2
 C+

(1. – R:b4 2. ??) 1. a7? ~ 2. a8Q(R)# (1. – f2,Rh7(?) 2. Ba~#), 1. – Rg7!,
1. Kb7! (~ 2. Sc6#) **f2+/Rh7+/R:b4+/Rg7+** 2. **Bc6/Bd7/Bb6/Be7#**
 1 thematic check by black battery



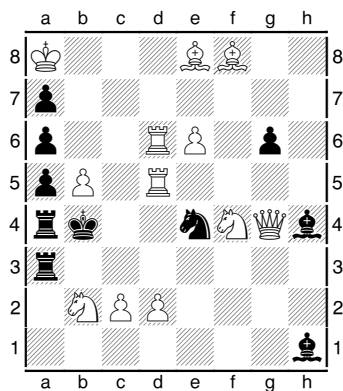
[Addition 03/2017]
 Nils G.G. van Dijk,
Shakend Nederland 1960
 (Version E.Z. Original: +wPd6 adds try)
 Kc7,Ra5,Bg2,Sa6,Sc6,Pd6;
 Ka8,Qa2,Rb1,Bb3,Be1,Sd1,Sg8,Pb6,c3,c4,d3,g3
(6+12); #2
 C+

1. d7? (~ 2. d8Q(R)#) Se7!,
1. K:b6! (~ 2. Sc7#) **Qf2+/Ba4+/Bc2+/Bf2+** 2. **Sc5/Sab4/Scb4/Sd4#**, 1. – Q:a5+ 2. S:a5#
 2 thematic checks by 1 black battery
 developed from Gibbins 1933 (see above chapter IIf) /
 eine Weiterentwicklung von Gibbins 1933 (s.o. Kap. IIf)



Marcel Segers,
The Western Morning News and Mercury 1934, prize
 (Version E.Z. Original: bPf3->wPg2
 avoids unprovided flight-creation 1. – f~)
 Kc3,Qb3,Ra4,Re1,Bg1,Sc4,Se2,Pb5,c2,e5,g2,g3;
 Ke4,Qb7,Rd8,Rg5,Bh6,Pd6,g4,g6,h5
(12+9); #2
 C+

(1. – Kf5/Kd5 2. Sd4/Sf4#)
 1. Kb2? (~ 2. Qd3#) d:e5/Qd5,Kf5/Kd5 2. Sd6/Sd4/Sf4#, 1. – Q:b5! (2. Qd3??),
1. Kd2! (~ 2. Qd3#) **d:e5+/Qd5+(Kf5)/R:e5+/Rf5+(Kd5)** 2. **Sd6/Sd4/Se3/Sf4#**
 3 thematic checks by 2 black batteries, option try



[Addition 03/2017]

Ferenc Fleck,

Chess-Club/Schachklub Meteor 1957, 2nd prize

(Version E.Z. Original: +bPa6+bPa7 adds try)

Ka8,Qg4,Rd5,Rd6,Be8,Bf8,Sb2,Sf4,Pb5,c2,d2,e6;

Kb4,Ra3,Ra4,Bh1,Bh4,Se4,Pa5,a6,a7,g6

(12+10); #2

C+

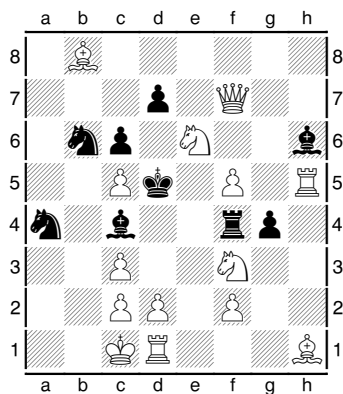
(1. – R3~/S:d2 2. ??) 1. b:a6? (~ 2. Rb6,Rb5#)

Ra~/Be7/Sc5 2. Rb6/Rb5/Sd3# (1. – S:d6(?) 2. Sd3,Sg2,B:d6#), 1. – S:d2!,

1. Rg5! (~ 2. Rd4#, 1. – Se~+(?) 2. Rc6,Rdd5#) **S:d2+/S:g5+/Sc5+/S:d6+**

2. Rc6/Rdd5/Sd5/Sg2# (Sd5,Sc6,Kc3/Sd5,Sc6,K:b5/Kc5/Se4??)

all thematic checks by 1 black battery, 1 masked white battery, line-opening key



[Addition 03/2017]

Rudolf Winter,

British Chess Magazine 1935

(Version E.Z. Original: +wPc2+wPc3

adds try & avoids unprovided flight

at cost of solution dual / um den Preis Lösungsdual after Ke4)

Kc1,Qf7,Rd1,Rh5,Bb8,Bh1,Se6,Sf3,Pc2,c3,c5,d2,f2,f5;

Kd5,Rf4,Bc4,Bh6,Sa4,Sb6,Pc6,d7,g4

(14+9); #2

C+

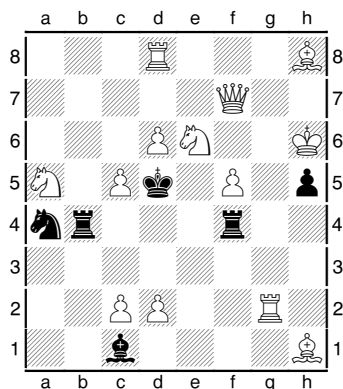
(1. – Ke4 2. Sfg5#, 1. – d:e6/R:f3/g:f3 2. ??) 1. Bd6? (~ 2. Seg5#)

Ke4/d:e6 2. Sg5/Q:e6# (1. – Re4/R:f5(?) 2. Sf4,Sc7/Q:f5,Sf~#), 1. – S:c5! (2. S:c5+ K:d6),

1. d4! R:f3+(~)/R:f5+/R:d4+/Re4+ 2. Seg5/Sd2/Sfg5/Sf4#,

1. – S:c5/d:e6 2. S:c5/Q:e6# (1. – Ke4(?) 2. Sfg5,Sd2#)

all thematic checks by 1 black battery, line-opening key, option try



Alexander Pituk,

Die Schwalbe 1937, 1st prize

(Original mirrored/gespiegelt)

Kh6,Qf7,Rd8,Rg2,Bh8,Bh1,Sa5,Se6,Pc2,c5,d2,d6,f5;

Kd5,Rb4,Rf4,Bc1,Sa4,Ph5

(13+6); #2

C+

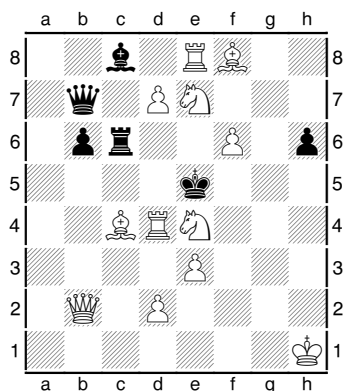
(1. – Ke4 2. Sg5,Re2,Rg4#)

1. Rc8? (~ 2. Sg5#) Rfe4/R:f5/Rb7 2. Sf4/Q:f5/Q:b7# (1. – Rbe4(?) 2. Qb7,Sf4#), 1. – S:c5!,

1. d4! Rf~+(~) 2. Sg5#, 1. – Rfe4+ 2. Sf4# (Ke4??), 1. – Rf:d4+ 2. Rd2# (Re4??),

1. – R:f5+ 2. Rg5# (2. Rf3??), 1. – Ke4/S:c5/Rb:d4(Rd7) 2. Re2/S:c5/Qb7#

all thematic checks by 1 black battery, line-opening key



Konstantin Gavrilov,

Tidskrift för Schack 1908

(Version Yakov Vladimirov source?:

avoids unprovided flights & adds try)

Kh1,Qb2,Rd4,Re8,Bc4,Bf8,Se4,Se7,Pd2,d7,e3,f6;

Ke5,Qb7,Rc6,Bc8,Pb6,h6

(12+6); #2

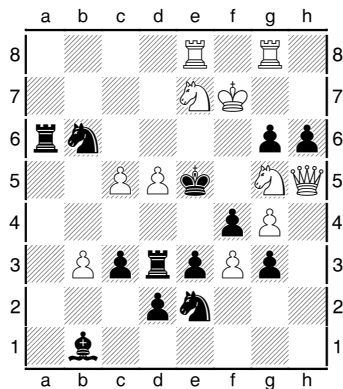
C+

(1. – R:c4 2. ??) 1. d3? (~ 2. Rd6,Qh2#) R:f6 2. Rd6#, 1. – R:c4!,

1. Sg3! ~ 2. Rd3#, 1. – R:c4(..7)+ 2. Sd5# (Re6??), 1. – Rd6+ 2. Re4# (Kd6??),

1. – Re6+ 2. Rd5# (Ke6??), 1. – R:f6+ 2. Sc6# (Kf6??), 1. – K:f6/Q:d7 2. Rg4/R:d7#

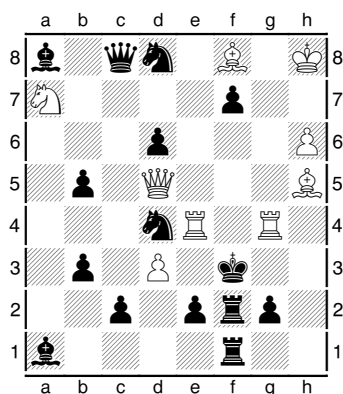
all thematic checks by 1 black battery, line-opening key



Karl A.K. Larsen,
The Problemist 1932-33, 2nd prize
 (Version E.Z. Original: +wRg8,+wPg4,bQa6→bR adds try)
 Kf7,Qh5,Re8,Rg8,Se7,Sg5,Pb3,c5,d5,f3,g4
 Ke5,Ra6,Rd3,Bb1,Sb6,Se2,Pc3,d2,e3,f4,g3,g6,h6
(11+13); #2
 C+

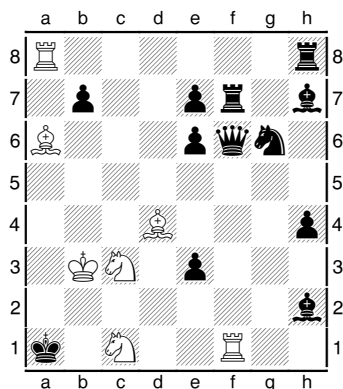
(1. – Kd4 2. Se6#)

1. R:g6? (~ 2. Se6#) h:g5 2. Qh8# (1. – R:d5/Rd4(?) 2. Sc6,Sf5/Re6,Se4#), 1. – Sd4!,
1. K:g6! Sb~+(Kd4,~)/S:d5+/R:d5+/Rd4+ 2. Se6/Sc6/Sf5/Se4#, 1. – Sd4/h:g5 2. Sf7/Qh8#
 all thematic checks by 2 black batteries



[Addition 03/2017]
 Jan Hartong,
Chemnitzer Tageblatt 1927
 (Version E.Z. Original:
 +wPd3+wPh6+wSa7 avoids dual 1. – Sc6+ 2. Rd4,Re5# &
 replaces/ersetzt 1. B:d6? by/durch 1. S:c8?)
 Kh8,Qd5,Re4,Rg4,Bf8,Bh5,Sa7,Pd3,h6;
 Kf3,Qc8,Rf1,Rf2,Ba1,Ba8,Sd4,Sd8,Pb3,b5,c2,d6,e2,f7,g2
(9+15); #2
 C+

(1. – S4e6+,Sf5+/S4c6+ 2. Rg7/Re5#, 1. – Q:g4 2. ??) 1. S:c8? (~ 2. Rg5..8#)
 Sf5+,Se6+/g1Q(R) 2. Rg7/R:g1# (1. – S4c6+(?) 2. Rg7,Re5#), 1. – Rh1!, **1. B:d6!** (~
 2. Rg3#) **S4e6+(Sf5+)/S4c6+/S8c6+(Sb7+)/S8e6+ 2. Rg7/Re5/Re8/Rg8#**, 1. – Q:g4 2. B:g4#
 all thematic checks by 2 black batteries, line-opening key



[Addition 03/2017]

Gerhard Latzel,

Il Problema 1934

(corr. E.Z. Original: +bBh2 avoids 1. Ka3!)

Kb3,Ra8,Rf1,Ba6,Bd4,Sc1,Sc3;

Ka1,Qf6,Rf7,Rh8,Bh2,Bh7,Sg6,Pb7,e3,e6,e7,h4

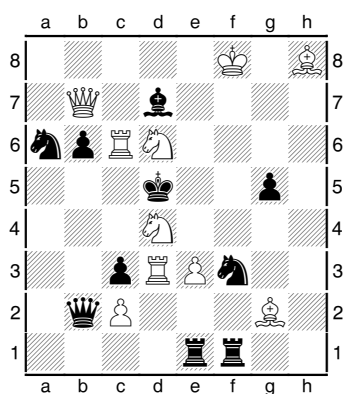
(7+12); #2

C+

1. Rf1? (~ 2. S1~#) e2,Qf3/Se5,Sf4,Q:d4,Qf5 2. Se2/Sd3#, 1. – Qf1!,

1. Kc2! (~ 2. Sb3#) **Se8+/Se5+(Qf5+)/Sf4+/Qf2+** **2. Bd3/Se4/Sd3/S3e2#**

3 thematic checks by 1 black battery, 3 white batteries



[Addition 03/2017]

Comins Mansfield,

Queensland Chess Association 1919, 1st prize

(Version E.Z. Original: +bPb6 adds try)

Kf8,Qb7,Rc6,Rd3,Bg2,Bh8,Sd4,Sd6,Pc2,e3;

Kd5,Qb2,Re1,Rf1,Bd7,Sa6,Sf3,Pb6,c3,g5;

(10+10); #2

C+

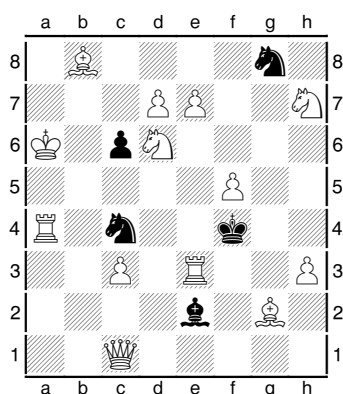
(1. – B:c6 2. Q:c6#) 1. Q:d7? (~ 2. Qf5,Qe6,Qf7,S6~#) Sc5 2. Qf5#, 1. – R:e3!,

1. Se4! Qa3+,Qb4+(~)/Sf~+/S:d4+/Se5+ **2. Rc5/Sf5/Sf2/Sf6#,**

1. – K:e4/B:c6 2. Re6/Q:c6#

3 thematic checks by 1 black battery, 3 white batteries

line-opening and unpin key (1 masked white battery),



Comins Mansfield,

Good Companions 1917, 1st prize

(Version E.Z. added to *Maxiaturen/Maxiatures* 2016:

+wPd7+wPe7 adds tries)

Ka6,Qc1,Ra4,Re3,Bb8,Bg2,Sd6,Sh7,Pc3,d7,e7,f5,h3;

Kf4,Be2,Sc4,Sg8,Pc6

(13+5); #2

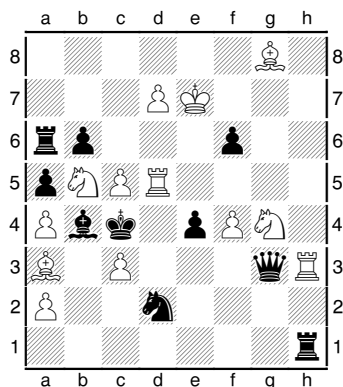
C+

(1. – Bf3 2. ??) 1. d8S? (~ 2. Se6#) Bf3!, 1. e8Q? (~ 2. Qe4,Qe5,Rd3,Rf3#) Se7!,

1. Be4! Sd2+(~) 2. Sc4#, 1. – S:e3+ 2. Sb5# (K:e4??), **1. – Se5+ 2. Rd3#** (Ke5??),

1. – S:d6+ 2. Bd3# (Sc,e4??) (1. – Sc~+/Ke5(?) 2. Sc4,Sb5/Sc4,Sf7#)

all thematic checks by 1 black battery, 3 white batteries, unpin key (1 masked white battery)



[Addition 12/2016]

Harald Eliassen,

Aftenposten 1942

Ke7,Rd5,Rh3,Ba3,Bg8,Sb5,Sg4,Pa2,a4,c3,c5,d7,f4;

Kc4,Qg3,Ra6,Rh1,Bb4,Sd2,Pa5,b6,e4,f6

(13+10); #2

C+

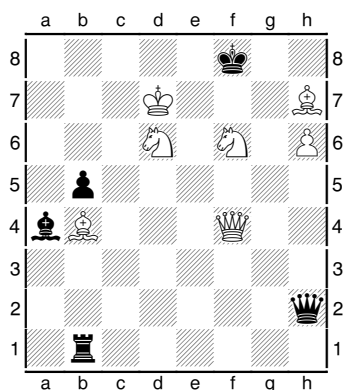
(1. – B:c5+ 2. Rd6#)

1. Bb2? (~ 2. Sd6#) B:c5+ 2. Rd6# (1. – b:c5/Q:f4(?) 2. Rd4,Rd6/Re..h5#), 1. – B:c3!,

1. K:f6! (~ 2. Se5#) **Qh4+/Q:f4+/Q:c3+/B:c3+/b:c5+ 2. Rg5/Rf5/Re5/Rd4/Rd6#**

(1. – Q:g4/Sf3 2. Sd6/Se3#)

5 thematic variations by same wR-battery, duel bQ-wR (3), 1 thematic check by black battery



[Addition 03/2017]

Nikolai Chebanov,

Probleemblad 2002, 3rd comm.

Kd7,Qf4,Bb4,Bh7,Sd6,Sf6,Ph6;

Kf8,Qh2,Rb1,Ba4,Pb5

(7+5); #2

C+

(1. – Qh3+/Q:h6 2. Sg4/Q:h6#) 1. Kd8? (~ 2. Sd7#) Q:h6 2. Q:h6#, 1. – Qh4! (2. Sd7??),

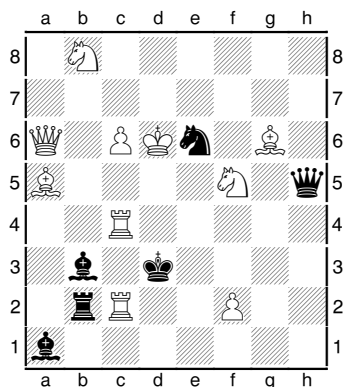
1. Ke6! (~ 2. Sd7#) **Qh3+/Qa2+/Qe2+/Bb3+/Re1+ 2. Sg4/Sd5/Sfe4/Sc4/Sde4#,**

1. – Q:h6 2. Q:h6#

5 thematic variations by 2 white batteries, duel bQ-wS (3), option try

With no more than 12 pieces—only a commendation?? /

Mit nicht mehr als 12 Steinen – das gab nur ein Lob??



[Addition 03/2017]

Giancarlo del Verme,

L'Illustrazione Italiana 1942

Ke6,Qa6,Rc2,Rc4,Ba5,Bg6,Sb8,Sf5,Pc6,f2;

Kd3,Qh5,Rb2,Ba1,Bb3,Se6

(10+6); #2

C+

(1. – Qh2+/B:c2,R:c2/B:c4 2. Sg3/Rd4/Q:c4#, 1. – Sd4 2. ??)

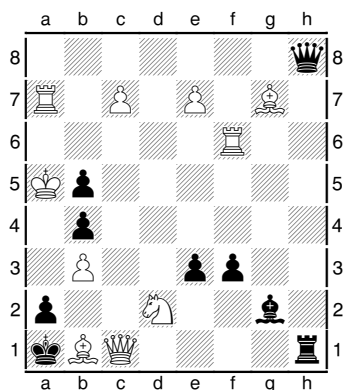
1. Sd7? (~ 2. Se5#) Qh2+/B:c2,R:c2/B:c4/Sd4/Qe2/Rb1 2. Sg3/Rd4/Q:c4/Sc5/Se3/Rd2#

(1. – Qh8(?) 2. Sf~#), 1. – Ra2!,

1. Ke5! Rb1+,Ra2+(~)/R:c2+(B:c2)/Qh2+/Qe2+/Qh8+ 2. R4c3/Rd4/Sg3/Se3/Sg7#,

1. – Q:f5+/B:c4 2. B:f5/Q:c4#

5 thematic variations by 2 white batteries, duel bQ-wS (3)



Janos Buglos,

The Problemist 1997

(in memoriam Comins Mansfield,

Version E.Z. Original: +bPe3 adds try)

Ka5,Qc1,Ra7,Rf6,Bb1,Bg7,Sd2,Pb3,c7,e7;

Ka1,Qh8,Rh1,Bg2,Pa2,b4,b5,e3,f3

(10+9); #2

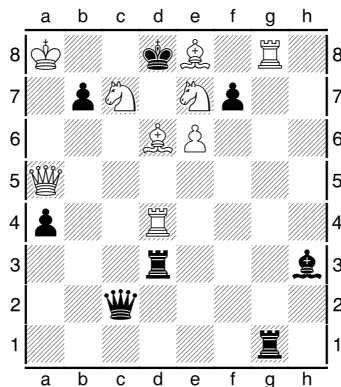
C+

(1. B:h8? ~ 2. Rh6#) 1. – a:b1~/Rh5..8 2. Kb3..5/Bb~#, 1. – R:c1!,

1. K:b5! (~ 2. R:a2#) Bf1+/Rh5+/Qh5+/Qe8+/Qb8+ 2. Bd3/Bf5/Rf5/Rc6/Rb6#

(1. – Qa8(?) 2. Rf~#)

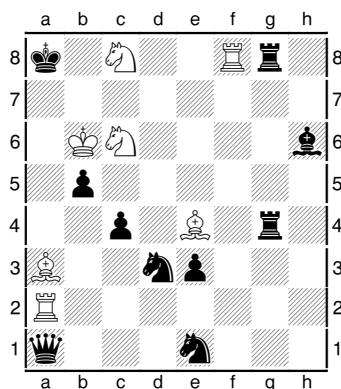
5 thematic variations by 2 white batteries, duel bQ-wR (3)



Klaus Förster,
Die Schwalbe 1989
 Ka8, Qa5, Rd4, Rg8, Bd6, Be8, Sc7, Se7, Pe6;
 Kd8, Qc2, Rd3, Rg1, Bh3, Ba4, b7, f7
(9+8); #2
 C+

1. Rf8? (~ 2. Be~#) Rg8!, 1. e:f7? ~ 2. Se6# (1. – Q:c7 2. Q:c7#), 1. – b6!,
1. K:b7! (~ 2. Qa8#) **Qb3..1+/Qg2+/Bg2+/Rb1+/Rb3+** **2. Sb5/Scd5/Bc6/Bb5/Bb4#**,
 1. – Qc6+/Q:c7+/B:e6 2. S:c6/Q:c7/S:e6#
 5 thematic variations by 3 white batteries

Very natural tries. The judge did not explain why he excluded this problem from judge report.
 / Sehr natürliche, zwei der Batterien aktivierende Verführungen. Der Preisrichter erwähnte
 dieses Stück im Preisbericht mit keiner Silbe – der Verdacht, daß er es völlig übersehen hat,
 liegt nahe?



Fedor Davidenko,
Shakhmaty v SSSR 1986, spec. prize
 Kb6, Ra2, Rf8, Ba3, Be4, Sc6, Sc8;
 Ka8, Qa1, Rg4, Rg8, Bh6, Sd3, Se1, Pb5, c4, e3
(7+10); #2
 C+

(1. – Qd4+ 2. Bc5#)
 1. R:a1? (~ 2. Ba~#) R4g7/Bg7, Rg2, Sb2/Sc1/Sc5/Sb4 2. Be7/Bb2/B:c1/B:c5/B:b4#, 1. – Sc2!,
1. Kc7! (~ 2. Sb6#) **Qe5+/R4g7+/Qg7+/R8g7+/Bf4+** **2. Bd6/S6e7/Be7/S8e7/Se5#**
 5 thematic variations by 3 white batteries

Note the additional theme: 3 defences on g7 answered by 3 moves to e7.

But still more is possible in this matrix, see next chapter./

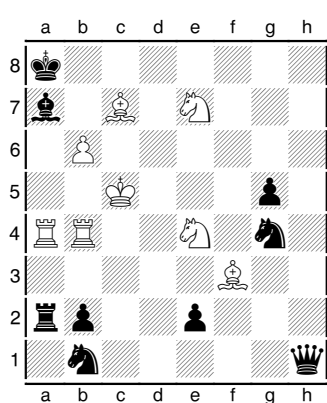
Der Leser beachte das Zusatzthema: 3 Paraden auf g7 beantwortet durch 3 Züge nach e7.

Und doch ist in dieser Matrix noch mehr möglich, s. Folgekapitel.

V. Hinzugefügtes Mehrphasenspiel / Adding theme over more than one phase

I think, combining check-provocation with a theme over more than the solution, i.e. including tries (or complete set-play), could still have a future. [For each problem, I note the chapter where it had been placed without chapter V.] /

Der Leser wird in obiger Sammlung gewiß noch die eine oder andere Lücke aufspüren, in die er hineinkomponieren könnte, aber solche Erfolge werden singulär bleiben und vermutlich auch von Preisrichtern kaum mehr honoriert. Die Kombination der Schachprovokation hingegen mit einem Thema über mehr Phasen als nur der Lösung, also unter Hinzunahme von Verführungen (oder vollständigem Satzspiel), könnte nach wie vor eine Zukunft haben. Aus diesem Grunde sind alle solche Stücke in dieses letzte Kapitel ausgelagert. [Für jedes Stück ist erwähnt, in welches Kapitel es ohne Kapitel V plaziert worden wäre.]



[Addition 03/2017]

Francisco Salazar,

Problemas 1954, 1st prize (Version E.Z. Original:

bPb3->bSb1,+bPg5 adds 2nd try & avoids

that there are as many black checks in set than in solution /

daß im Satz so viele schwarze Schachgebote wie in Lösung)

Kc5,Ra4,Rb4,Bc7,Bf3,Se4,Se7,Pb6;

Ka8,Qa1,Ra2,Ba7,Sb1,Sg4,Pb2,e2,g5

(8+9); #2

C+

(1. - Qc1+/Qg1+/Kb7 2. Sc3/Sf2/Sd6#)

1. b:a7? (~ 2. Rb8#) Qc1+/Qg1+ 2. Sc3/Sf2#

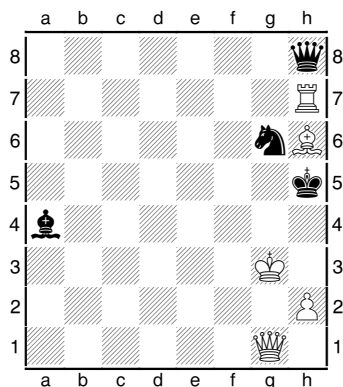
[in Original also 1. - Qh5+ 2. Sg5#] (1. - Qh8(?) 2. Se~#), 1. - R:a4!

(1. R:a2? (~ 2. R:a7#, 1. - Kb7(?) 2. R:a7,Sd6#) Qc1+/Qg1+ 2. Sc3/Sf2#, 1. - Sa3!),

1. Kd6! (~ 2. b7#) **Qd1+/Qh2+/Qh6+** **2. Sd2/Sg3/Sf6#**, 1. - Kb7 2. Sc5# [Ia]

Total change: Same theme (mates from wS-battery on bQ-checks) but completely different moves in try and solution. I think, the (here removed) third black check in try enhances the value of Salazars problem. /

Totalwechsel: Gleiches Thema (Matts der wS-Batterie auf Gegenschachs der schwarzen Dame) aber vollständig verschiedene Züge in Verführung und Lösung. Ich denke, das (hier entfernte) dritte Gegenschach in der Verführung erhöht den Wert von Salazars Stück.



[Addition 03/2017]

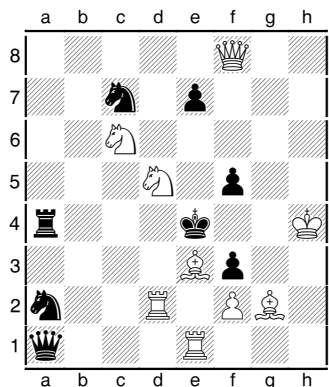
(a) Nikolai Veliky,
Sportowiec 1955, 2nd prize

Kg3,Qg1,Rh7,Bh6,Ph2;
Kh5,Qh8,Ba4,Sg6

(5+4); #2

C+

(1. – Qc3+/Qe5+,Qb8+ 2. Be3/Bf4#, 1. – Q:h7/S~ 2. ??) 1. Qc1? (~ 2. Qg5#)
Qc3+/Qe5+,Qb8+ 2. Be3/Bf4# (1. – Qf6,Qd8(?) 2. B~#), 1. – Sf4! (1. Qe3? Sf4!),
1. Kf2! (~ 2. Qg5#) **Qb2+/Qd4+/Qf6+ 2. Bd2/Be3/Bf4#**,
1. – Qf8+/Kh4 2. B:f8/Bg5# (1. – Qe5,Qd8(?) 2. Ba~#) [Ic]
two transferred mates / zwei Paradenwechsel



[Addition 03/2017]

(b) Ivo Tominic,
SuperProblem 182nd TT 2016-17, 4th prize

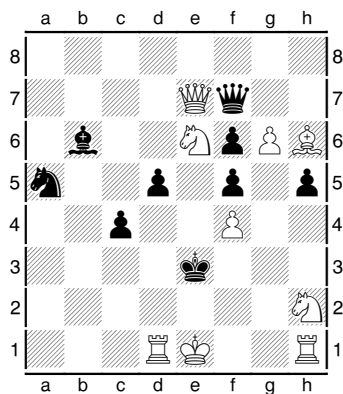
Kh4,Qf8,Rd2,Re1,Be3,Bg2,Sc6,Sd5,Pf2;
Ke4,Qa1,Ra4,Sa2,Sc7,Pe7,f3,f5

(9+8); #2

C+

(1. – Qf6+/Qh8+ 2. Bg5/Bh6#, 1. – f:g2/Qd4/Rd4 2. ??)
1. Kg3? (~ 2. B:f3#) Qe5+/Qg7+ 2. Bf4/Bg5#, 1. – f4+/f:g2 2. Q:f4/f3#, 1. – Qd1!,
1. Bh3? (~ 2. Q:f5,B:f5#) Qf6+/Qh8+ 2. Bg5/Bh6# (1. – Qe5(?) 2. Be~#), 1. – e6!,
1. Sd:e7! (~ 2. Q:f5#) Qf6+/Qh8+ 2. Bg5/Bh6# (1. – Qe5(?) 2. Bg5,Bh6#), 1. – Ra5!,
1. Sc:e7! (~ 2. Q:f5#) **Ke5+/Qf6+/Qh8+ 2. Bf4/Bg5/Bh6#** (1. – Qe5(?) 2. Be~#) [Ic]
good option tries added /

Hier kommen zwei gute Auswahlverführungen hinzu: Weiß versucht, seinen „Grundangriff“
1. Bh3? zu verbessern, was aber neue schwarze Abwehrmöglichkeiten hervorruft; 1. – Ra5!
widerlegt, hingegen ist die Gegenschach-Königsflucht ungefährlich.



[Addition 03/2017]

(a) Norris Easter,
The Problemist 1931

(Version E.Z. Original: wBc3->wRd1,wPc2->f4,wPg7->g6,
wRe7->wQ,bBa7->b6,wSh4->h2,+wBh6,+bPc4,+bSa5

avoids unprovided flight & adds try)

Ke1,Qe7,Rd1,Rh1,Bh6,Se6,Sh2,Pf4,g6;

Ke3,Qf7,Bb6,Sa5,Pc4,d5,f5,f6,h5

(9+9); #2

C+

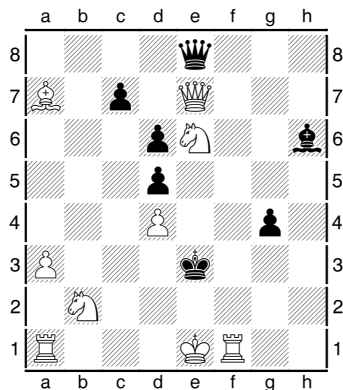
(1. - Ke4/Q:e6 2. Sc5/Q:e6#)

1. g:f7? (~ 2. Se~#) Bc5/Bd4 2. S:c5/S:d4#, 1. - Bc7/Bd8 2. S:c7/S:d8#, 1. - Sc6!,

1. 0-0! (~ 2. Rfe1#) **Ke4+/Ke2+/Q:g6+ 2. Sc5/Sd4/Sg5#**

two transferred mates: from simple capture to cross-check after black K-battery /

zwei Paradenwechsel von simplem Schlag hin zu Kreuzschach nach schwarzer K-Batterie



[Addition 03/2017]

(b) Gennady Kozyra,
Themes-64 1985

(Version E.Z. Original:

+wBa7+wPa3+wPd4+bPg4 avoids unprovided flight)

Ke1,Qe7,Ra1,Rf1,Ba7,Sb2,Se6,Pa3,d4;

Ke3,Qe8,Bh6,Pc7,d5,d6,g4

(9+7); #2

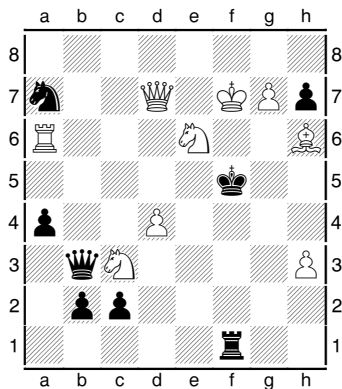
C+

(1. - Ke4 2. Sg5#) 1. Qh7? (~ 2. Sd1,Qd3#) Qb6/Qa5 2. Sd1/Qd3#. 1. - Qg6!,

1. Q:e8? (~ 2. Se~#) Bg5/Bf4 2. S:g5/S:f4#, 1. - Bg7/Bf8 2. S:g7/S:f8#, 1. - c5!,

1. 0-0-0! (~ 2. Rde1#) **Ke4+/Ke2+/Qc6+ 2. Sg5/Sf4/Sc5#** (1. - Qb5(?) 2. Se~#) [Ib]

long instead of short castling / große statt kleiner Rochade



Comins Mansfield,

Tijdschrift van den Nederlandsch-Indischen Schaakbond 1936

(Version E.Z. added to *Weniger bekannte Stücke* 2013:

+bPa4 avoids double-refutation 1. Ke8? Qa4,Qb5!)

Kf7,Qd7,Ra6,Bh6,Sc3,Se6,Pd4,g7,h3;

Kf5,Qb3,Rf1,Sa7,Pa4,b2,c2,h7

(9+8); #2

C+

(1. – Q:e6+/Q:c3 2. Q:e6/Qd5,Sc5#)

1. g8Q? (~ 2. Q:h7,Qg4,Qg5#) Q:e6+ 2. Q:e6#, 1. – Rg1!,

1. Ke8? (~ 2. Qf7#) Kg6+/Q:c3/Qb8+/Q:e6+/Qb7 2. Sf4/Sc5/Sd8/Q:e6/Sc7#,

1. – Qb5! 2. Qf7??,

1. Kg8? (~ 2. Qf7#) Q:c3/Q:e6+/Qb7 2. Sc5/Q:e6/Sc7# (1. – Qb8+(?) 2. Sd8,Sf8#),

1. – Kg6! 2. Sf4??,

1. Kf8! (~ 2. Qf7#) **Kg6+/Qa3+,Qb4+(Q:c3)/Qb8+ 2. Sf4/Sc5/Sd8#**,

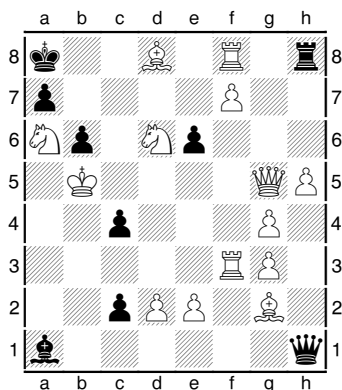
1. – Q:e6+/Qb7 2. Q:e6/Sc7# [IIg]

Two option tries each fails for a white pin.

(Of course, 1. Kg8? is no try in the sense of this paper.) /

Zwei Auswahlverführungen scheitern einheitlich an je einer weißen Fesselung.

(Natürlich ist 1. Kg8? keine Verführung im Sinne der Regeln dieser Schrift.)



[Addition 03/2017]

Dmitry Banny,

Schach 1970

(Version E.Z. Original: +wPd2,bPg3->wP adds try 1. B:h1?

& avoids double-refutation 1. Qe3? Qb1+,Qd1!)

Kb5,Qg5,Rf3,Rf8,Bd8,Bg2,Sa6,Sd6,Pd2,e2,f7,g3,g4,h5

Ka8,Qh1,Rh8,Ba1,Pa7,b6,c2,c4,e6

(14+9); #2

C+

(1. – Qb1+ 2. Rb3#) 1. B:h1? (~ 2. R3~#) c1Q 2. Rf1# (1. – R:h5(?) 2. Bd~#), 1. – e5!,

1. Qg6! (~ 2. Qe4#) **Qb1+/Q:h5+/R:h5+ 2. Rb3/Rf5/Bg5#**,

not 1. Qe3? Qb1+! (2. Rb3??), 1. Qf4? Q:h5+! (2. Rf5??), 1. Qe7? R:h5! (2. Bg5??) [Id]

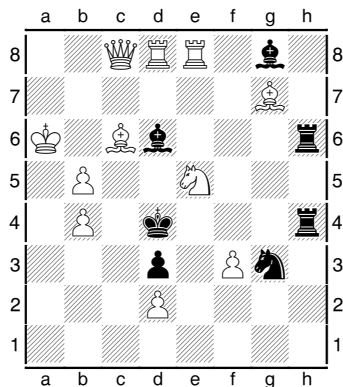
Each of the thematic variations is underlined by a line-closure “try”.

(Note that only 1. B:h1? saves this problem for this paper.) /

Jede der drei Themavarianten ist unterlegt mit einem Fehlversuch,

in dem die Dame eine notwendige weiße Linie schließt.

(Eine Verführung im Sinne dieser Schrift ist natürlich nur 1. B:h1?)



Robert Burger,

Problem 1960

Ka6,Qc8,Rd8,Re8,Bc6,Bg7,Se5,Pb4,b5,d2,f3;

Kd4,Rh4,Rh6,Bd6,Bg8,Sg3,Pd3

(11+7); #2

C+

1. Ba8,Bb7? (~ 2. Qc3,Qc5,Sg6#) Bd5 2. Qc3#, 1. – Se4!,

1. Bd5! ~ (2. Sc6+? K:d5) 2. Qc4#,

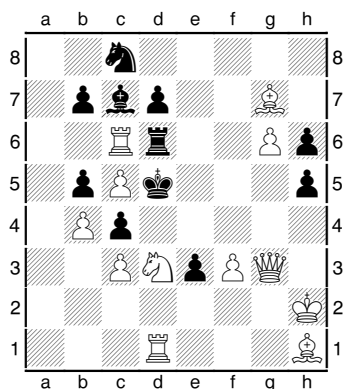
1. – Bb8+(Bd~+) (2. Be6+? Bd6, 2. Sg6+? Be5) **2. Sc6#**,

1. – B:e5+!? (2. Sc6??) **2. Be6#**, **1. – B:b4+!?** (2. Sc6+? Kc5) **2. Sg6#**

(1. – Bc5+(?) 2. Sc6,Sg6#), 1. – K:d5/B:d5 2. Qc5/Qc3# [IIc]

All three threats in try occur as variation mates in solution. /

Alle drei Drohmatts der Verführung kehren in der Lösung als Variantenmatts zurück – allerdings nur eines auf ein Gegenschach.



Friedrich Beck,

Die Schwalbe 1945

Kh2,Qg3,Rc6,Rd1,Bg7,Bh1,Sd3,Pb4,c3,c5,f3,g6;

Kd5,Rd6,Bc7,Sc8,Pb5,b7,c4,d7,e3,h5,h6

(12+11); #2

C+

(1. – K:c6/Ke6 2. Se5/Qe5#, 1. – c:d3 2. ??,

1. R:c7? ~ 2. Qe5,Sf4#, 1. – Ke6,Rf6 2. Qe5#, 1. – c:d3!),

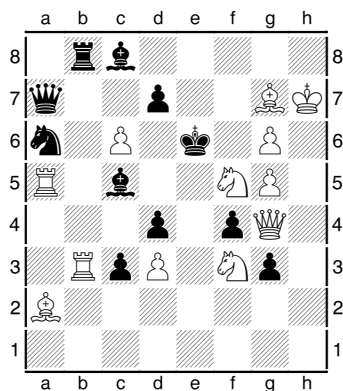
1. Qh3? (~ 2. Se5/f4#) c:d3!,

1. Qf4? (~ 2. Qe4#) Re..g6,K:c6 2. Se5#, 1. – R:c6!,

1. Qh4! Ke6(~) 2. Qe4#, **1. – R:g6+,Re6+(K:c6)/Rf6+!/?/R:c6+ 2. Se5/f4/Sf4#** [IIId]

Both threats in try occur as variation mates on black checks in solution. /

Beide Drohmatts der Verführung kehren in der Lösung als Variantenmatts zurück – jeweils auf ein Gegenschach.



[Addition 03/2017]

Valentin Marin (y Llovet),

8th American Congress (Atlantic City) 1921, 1st h.m.

(Version E.Z. Original:

bPe2->g3,wSd3->f3,wPd4->d3,bRe4->bPd4 adds try)

Kh7,Qg4,Ra5,Rb3,Ba2,Bg7,Sf3,Sf5,Pc6,d3,g5,g6;

Ke6,Qa7,Rb8,Bc5,Bc8,Sa6,Pc3,d4,d7,f4,g3

(12+11); #2

C+

(1. – Kd5/d:c6 2. Rb6/Rb7#)

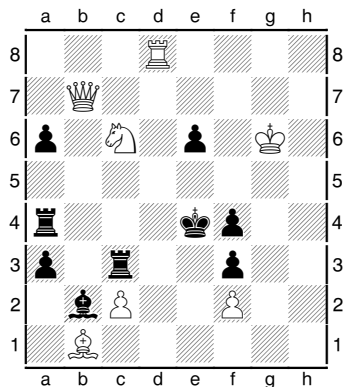
1. Q:f4? (~ 2. Qe4,Qe5#) d6/d5 2. Qe4/Qe5#, 1. – d:c6 2. Rb7#

(1. – Bd6/Kd5(?) 2. Q:d6,Rb4..8/Qe4,Qd6,Rb6#), 1. – Qc7!,

1. Bf8! ~ (2. Se7+? Kd6, 2. Sg7+? Kd5, 2. Rb7+? d5) 2. Se3#,

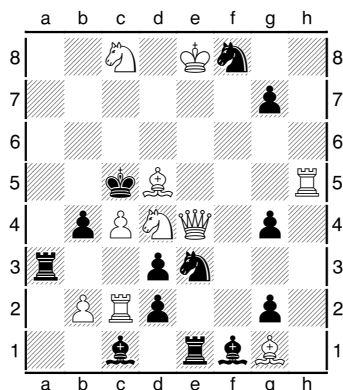
1. – d6+/d5+/d:c6+ 2. Se7/Sg7/Rb7#, 1. – Kd5/B:f8(Be7) 2. Rb6/Re5# [Ile]

Two changed mates from try. / Zwei Mattwechsel gegenüber der Verführung.



F.G. Hughes,
South African Chess Problem Society 1935, 3rd prize
 Kg6,Qb7,Rd8,Bb1,Sc6,Pc2,f2;
 Ke4,Ra4,Rc3,Bb2,Pa3,a6,e6,f3,f4
 (7+9); #2
 C+

(1. Qb8,Qc7? ~ 2. Qe5#) Rd3/R:c2 2. c:d3/B:c2# (1. – Ra5/Rcc4 2. Rd4/c3#,
 1. – Rb3/Rc5,R:c6(?) 2. c3,c:b3/c3,c4#, 1. – Re3!, 1. Qg7? Re3!),
 1. Qh7? (~ 2. K~#) Ra5 2. Rd4# (1. – Rc5(?) 2. c3,4#), 1. – R:c6!,
1. Kf6! (~ 2. Qh7#) **Rc~+/Rd3+/R:c2+ 2. c3/Sd4/Se5#**
 (1. – Re3+(?) 2. Sd4,Se5#), 1. – Ra5 2. Rd4# [IId]
 Two changed mates from set-generating try. /
 Zwei Mattwechsel gegenüber der Belegverführung.

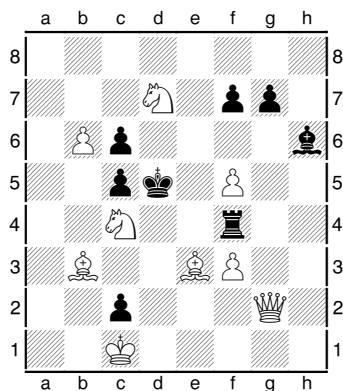


Cor Goldschmeding,
The Problemist 5th Key Stipulation Tourney 1972, 1st h.m.
 (Version E.Z. Original: bQd1->bBc1,+wPb2,+bPd2
 adds set-generating try)
 Ke8,Qe4,Rc2,Rh5,Bd5,Bg1,Sc8,Sd4,Pb2,c4;
 Kc5,Ra3,Re1,Bc1,Bf1,Se3,Sf8,Pb4,d2,d3,g2,g4,g7
 (10+13); #2
 C+

(1. – S:c4/S:b5 2. R:c4/R:d5#, 1. – b3 2. ??)
 1. b:a3? (~ 2. Sb3#) S:c4/S:b5 2. R:c4/R:d5#, 1. – b:a3! (2. Sb3+ Kb4),
 1. K:f8? (~ Se6#) S:c4/Ra6 2. R:c4/Sb3# (1. – S:d5(?) 2. R:d5,Q:d5#), 1. – b3!,
 1. Sc6,Sb5,Sf5? (~ 2. Qd4/Qe7#) Se6!,
 1. Qe6? (~ 2. Qb6#) Se~/S:c4/S:e6 2. Sb3/R:c4/S:e6#
 (1. – S:d5(?) 2. Sb3,Se2,R:d5#), 1. – Sd7! (2. Se6??),
1. Qg6! (~ 2. Qb6#) **S:c2+,Sf5+(Sd7,Se6,S:g6)/S:c4+/S:d5+ 2. Se6/Be4/Se2#**
 (1. – Sd1+(?) 2. Se6,Be4#), 1. – Ra6 2. Sb3# [IIa]

Two changed mates from set-generating try. (The two self-pin moves does not make any directmate sense in set. So I felt it necessary to add a set-generating try, although I'm not happy about its refutation.) /

Zwei Mattwechsel gegenüber der Belegverführung. (Die schwarzen Selbstfesselungs-Züge ergeben in der Diagrammstellung keinerlei Direktmatt-Sinn. Daher hielt ich eine Belegverführung für notwendig, auch wenn ich über ihre Widerlegung keineswegs glücklich bin.)



[Addition 03/2017]

(a) Baruch Lender,

Shahmat 1973, 2nd-3rd comm.

(after van der Ven 1913, see chapter IId,

corr. E.Z. Original: bPh7->bf7 avoids 1. Sf6+!)

Kc1,Qg2,Bb3,Be3,Sc4,Sd7,Pb6,f3,f5;

Kd5,Rf4,Bh6,Sh8,Pc2,c5,c6,g7

(9+8); #2

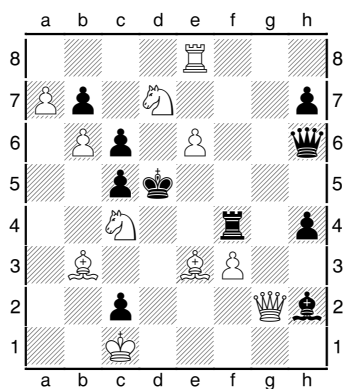
C+

(1. – Re4/Rg4/R:f3/R:c4/Rh4 2. f:e4/f:g4/Q:f3/Qd2/f4#, but 1. – R:f5/Rd4 2. ??)

1. b7? (~ 2. Sb6#) R:f3/R:c4 2. Q:f3/Qd2#, 1. – R:f5!, **1. B:c5!**

Re4+,Rg4+(Rd4+,~)/R:f3/R:c4 2. Se3/Sd2/f4# (1. – R:f5/Rh4(?) 2. Se3,Sd2/Se3,f4#) [IId]

2 changed mates from set-generating try



[Addition 03/2017]

(b) Version E.Z. Original

Kc1,Qg2,Re8,Bb3,Be3,Sc4,Sd7,Pa7,b6,e6,f3,;

Kd5,Qh6,Rf4,Bh2,Pb7,c2,c5,c6,h4,h7

(11+10); #2

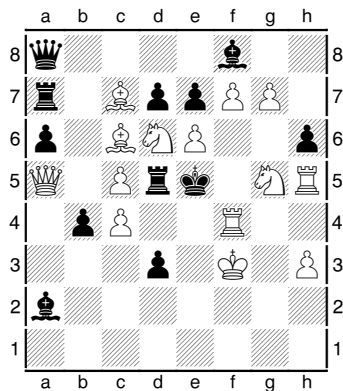
C+

1. a8S? (~ 2. Sc7#) Re4/Rg4/R:f3/R:c4 2. f:e4/f:g4/Q:f3/Qd2#,

1. – Rf5..8(?) 2. f4,Qd2#, 1. – Rd4!,

1. B:c5! Re4+,Rg4+(Rd4+,~)/R:f3/R:c4 2. Se3/Sd2/f4# (1. – Rf5..8(?) 2. Se3,Sd2,f4#) [IId]

3½ changed mates from set-generating try



Vasil Dyachuk,

Tidskrift för Schack 1997, 2nd prize

(Version E.Z. Original: +wPg7 adds set-generating try for at least 2 variations / für wenigstens 2 Varianten)

Kf3, Qa5, Rf4, Rh5, Bc6, Bc7, Sd6, Sg5, Pc4, c5, e6, f7, g7, h3;

Ke5, Qa8, Ra7, Rd5, Ba2, Bf8, Pa6, b5, d3, d7, e7, h6

(14+12); #2

C+

(1. – R:d6/Rd4/R:c5 2. c:d6/Rf5/Q:c5# but 1. – h:g5 2. ??)

1. g8S, R:h6? (~ 2. Re4#) R:d6/Rd4 2. c:d6/Rf5#, 1. – c:d6!,

1. Q:b4? (~ 2. Qe1#) Rd4 2. Rf5#, 1. – d2!,

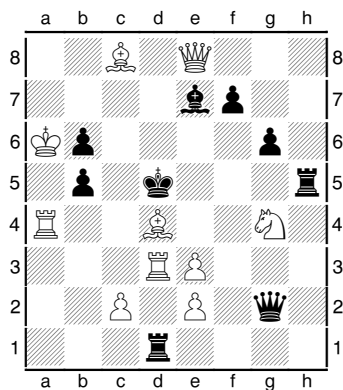
1. B:d7! (~ 2. Sh7#) **R:d6+/Rd4+/R:c5+ 2. c6/Sge4/Sb7#**, 1. – h:g5 2. R:g5# [III]

Two changed mates from set-generating try.

(Three from set, but without check, R:c5 is a help-move without any directmatt sense.) /

Zwei Mattwechsel gegenüber der Belegverführung. (Drei gegenüber dem Satz, aber

ohne Schachgebot ist R:c5 ein Hilfszug ohne jeden Direktmatt-Sinn.)



Mikhail Marandyuk,

Revista Romana de Sah 1975

Ka6, Qe8, Ra4, Rd3, Bc8, Bd4, Sg4, Pc2, e2, e3;

Kd5, Qg2, Rd1, Rh5, Be7, Pb4, b5, f7, g6

(10+9); #2

C+

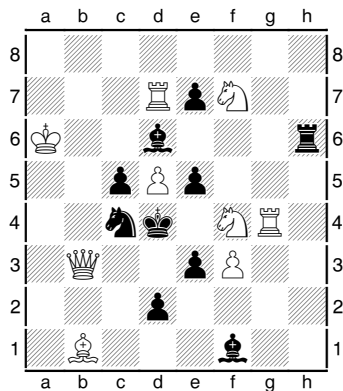
(1. – Ke4/Kd6 2. Sf6/Qd7#, 1. – b:a3/b3 2. ??)

1. Rc3? (~ 2. Qc6#) Ke4/Kd6 2. Sf6/Qd7#, 1. – Bc5!,

1. K:b5! (~ 2. Qc6#) **Ke4+/Kd6+/Rb1+ 2. Bc5/Be5/Bb2#** [IIg]

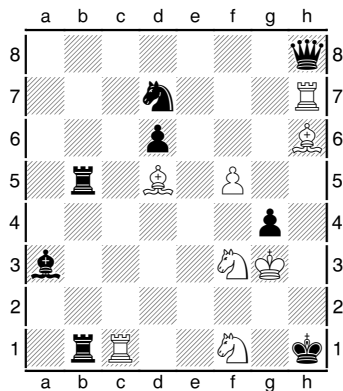
Two changed mates on K-flights from set-generating try. /

Zwei Mattwechsel auf Königsfluchten gegenüber der Belegverführung.



Visvaldis M. Veders,
Usbekian Sports Commission/Usbekische Sportkommission
 1948, comm. (Version Jean-Pierre Boyer & Francois Michel
Probleme TT 1967 1st prize: wSg6 →f7,+bPe5 adds tries)
 Ka6,Qb3,Rd7,Rg4,Bb1,Sf4,Sf7,Pd5,f3;
 Kd4,Rh6,Bd6,Bf1,Sc4,Pc5,d2,e3,e5,e7
(9+10); #2
 C+

(1. Sd8? ~ 2. Sc6#) 1. – Bd~+/S~+ 2. Sfe6/Se2#, 1. – e:f4!,
 1. Bd3? (~ 2. Q:c4#) Bd~+/B:d3 2. Sfe6/Q:d3# (1. – Sc~(?) 2. Qb2,Se2,Sfe6#), 1. – e2!,
1. S:e5! (~ 2. Sc6#) K:e5 2. Qc3#,
1. – Bd~+/S~+/B:e5+!/?/S:e5+!/? 2. Sfg6/Sfd3/Sfe6/Se2# [IV]
 Two changed and two transferred mates from set-generating try. /
 Zwei Mattwechsel und zwei Paradenwechsel gegenüber der Belegverführung.



Fedor Davidenko,
Shakhmaty v SSSR 1986, spec. prize
 (Version Michael Lipton *The Problemist (Supplement)* 2005:
 Original see above chapter/Kapitel IV)
 Kg3,Rc1,Rh7,Bd5,Bh6,Sf1,Sf3,Pf5;
 Kh1,Qh8,Rb1,Rb5,Ba3,Sd7,Pd6,g4
(8+8); #2
 C+

(1. – Qe5+ 2. Bf4#, 1. – g:f3 2. ??)
 1. R:h8? (~ 2. Bh~#) g:f3/R5b2 2. Be3/Bd2#, 1. – Bb2/Rb8,Sf8 2. Bg7/Bf8#, 1. – Sf6!,
1. Kf2! g3+(~) 2. S:g3#,
1. – g:f3/R5b2+/Qd4+/Qb2+/R1b2+/Bc5+ 2. B:f3/S3d2/Be3/Bd2/S1d2/Sd4# [IV]
 Two changed and two transferred mates from try
 (added to original at the cost of an unprovided flight-creation). /
 Zwei Mattwechsel und zwei Paradenwechsel gegenüber der Verführung
 (dem Original hinzugefügt um den Preis einer ungedeckten Fluchtfeldschaffung).
 Ein geeigneter Abschluß dieser Schrift?

Komponistenverzeichnis / List of composers

N.N.: IIc, IIg
Adabashev, Mark: IIb
Ahues, Herbert: IIa, III
Alaikov, Venelin: Ia
Allison, Christopher J.: Ia, III
Ancin, Andrej: IIc
Anderson, Gerald F.: IIc
Andersson, Tore: IIc
Angeli, Herbert: IV
Apro, Laszlo: IV
Banny, Dmitry: V
Barnes, Barry P.: Ic, IIg
Beck, Friedrich: IIa, V
Beemann, R.: Id, III
Belchikov, Nikolai: Id
Bernstein, A.: III
Bettmann, Henry W.: Einleitung/Introduction
Birnov, Sinovy: IIa
Blake, Percy F.: IIg
Blume, Ewald Hugo: IV
Böhm, Ferenc: IIc, IIg
Boros, Sandor: IV
Bosma, R.: Ic
Bottacchi, Antonio: Ia, Id(3x), IIa(2x), IIb, IId, IIc
Böttger, Horst: IV
Braithwaite, Kenneth: IIc
Bron, Vladimir: IIg
Bronstein, David: IIg
Brown, David L.: IIg, IV
Buglos, Janos: IV
Burger, Robert: Ic, V
Burgess, H.: III
Bykov, Nikolai: Id
Caillaud, Michel: Ic(2x), IV
Caresmel, Andre: Ib
Cassinelli, A.: IIg
ten Cate, Pieter: Id, IV
Chandler, Guy W.: IIg, III
Chebanov, Nikolai: IV
Chepizhny, Viktor: Ia, IIg
Daniel, Arthur William: III(2x)
Davidenko, Fedor: IV(2x), V
van Dijk, Nils G.G.: Ia, IV
Dobbs, Gilbert S.: Ic, IIg
Drese, Gerardus H.: IId
Dyachuk, Vasil: V
Easter, Norris: IIb, V
Eaton, Vincent L.: IIg
Ederer, Alois: IV
Eerkes, Allard P.: IV
Ekkestube, Gustav Adolf: Ia
Eliassen, Harald: IIa, IV
Ellerman, Arnoldo: Ib, IIb, IIc, III

Ellison, Wallace D.: Ia
Eriksson, Finn Olof: IV(2x)
Faletto, Pietro: IIg
Falk, Axel: III
Faust, Heinrich: IIf
Figueiredo, Jose M.D.: III
Filipchenko, Sergei: III
Fink, Adolf J.: III
Flad, Günter: Id(2x)
Fleck, Ferenc: IIb, IV
Fontana, Alessandro: Ic, IIg
Förster, Klaus: IV
Fossum, Andre F.: III
Frahm, Hans: IIf
Fröberg, Hilding: IIg, IV
Fulpius, Jacques: Ic
Gäb, Wolfgang: IV
Gaidarov, G.: III
Gamage, Frederick: IIa(2x), IIc
Gavrilov, Konstantin: IV
Gegelski, Ivan: Ic
Gibbins, N.M.: IIf
Giese, Ernst: IID, III
Gockel, Hubert: IIf(2x)
Goldschmeding, Cor: V
Goldschmiedt, Ervin: Ib
Graca, Jose Gabriel Mariz: Ia
Groth, Reinhard: IV
Gugel, Lev: IIa
Guidelli, Giorgio: IIc
Gulyaev, Aleksandr: IIf
Guttman, N.: IIa
Hanacik, Kurt: Ib
Hannemann, Knud: III
Haring, Jac.: IIa, III
Hartong, Jan: IV(3x)
Hassberg, Eric M.: IIa
Heathcote, Godfrey: IIb
Hersom, Donald H.: IIe
Hesselgren, Ake: IIa
Howard, Kenneth S.: IIg
Hughes, F.G.: V
Isaev, Leonid: Ia
Iskra, Leonid: Id
Ivanov, I.: Ia
Ivanovic, Anatole: IV
Janet, Frak: IIg
Johandl, Alois: III
de Jong, Leonaard: Ib
Jönsson, Ernst: Ic
Jörgensen, Walther: IID
Junker, Karl: Ia, Ic
Kaiser, G.: IIf
Kalina, Vasyil: IIg
Källgren, Gustav: IIf

Karge, Fritz: Ic
Karlström, Alfred: Ia
Kiss, Janos: Ic
Klein, György: IIg
Klipachev, Vladimir: Ic
Kostyukov, Aleksandr: IV
Kozyra, Gennady: V
Kraemer, Ado: Einleitung/Introduction
Krelenbaum, Szaja: IIb
Kummer, Konrad: III
Kusnetsov, Aleksandr: Ic
Laib, Kurt: IIa
Langstaff, William: IID
Larsen, Karl A.K.: IV
Larsen, Lars: Id
Latzel, Gerhard: IIf, IV
Lebedev, Vyacheslav: IIa
Leites, Samuel: IID
Lender, Baruch: V
Lewis, Robert T.: Ic
Lind, Ingemar: Ic
van der Linden, A.F.C.: IIg
Lipton, Michael: Id
Löw, Niels Bernhard: IID
Lukkarinen, Heikki: IIf, IV
Macleod, Norman A.: Ib
Major, Montgomery: IID
Mani, S. Saraswathi: IIg
Mansfield, Comins: Ia, IIa, IID, IV(3x), V
des Marands, Henri: IV
Marandyuk, Mikhail: V
Marin, Valentin: V
Marker, Yuri: IIg
Marysko, Milos: Id
McWilliam, Robert C.: III
Menzel, Ralf: Id
Mettler, Josef: IIf
Mink, Christoph: IIf
Montgomerie, John: III
Moutecidis, Pavlos: Ib
Müller, Dieter: Ic(2x)
Muzzio, F.: IIf
Narayanan, C.G.S.: Einleitung/Introduction, IV(3x)
Navon, Emanuel: Ic
Novejarque, Francisco: IIf
Paalanen, Erkki: Ic
Pape, Edouard: IIf
Petterson, Harry: Ia
Pirogov, Nikolai: IV
Pituk, Alexander: IID, IIf, IV
Popp, Willy: IIf
Poulsen, Erik: III
Prater, Alfred: IIf
Prins, Henk: IIf
Quark, Ernst: IIg

Reggio, E. : Ic
 Reinartz, Otto: IIf
 Rice, John M.: IIa
 Ricking, Theo: IIf
 Rietveld, Johannes J.: IIa, IIb, III
 Rindoiën, Ragnar: III, IV
 Rizetti, Hugo Dante: Id(2x)
 Sachsel, Robert: Ic
 Salardini, Erio: Ic
 Salazar, Francisco: IV,V
 Saarenheimo, Eero: IIb, IIg
 Schiffmann, Israel A. : Ic
 Schüller, E.G.: Id, IID
 Seetharaman, K.: Ic
 Segers, Marcel: Ib, IV
 Selgrove, S.: III
 Shanshin, Valery: Ic, IV(2x)
 Sheltonoshko, Vladimir: Ib
 Smith, William James: IIg
 Sokolov-Bardanov, Lev: IIc
 Solheim, Ivar: IIa, III(2x), IV
 Speckmann, Werner: Ia
 Speiser, Jakob K.: IIg
 Stange, Manfred: IIg, IV
 Stubbs, Arthur G.: IIg
 Subotic, Miroslav: III
 Swane, Jan Arnold: IIb
 Szwedowski, Leopold M.: Id
 Timofeev, Boris: IIb
 Tominić, Ivo: V
 Tuxen, Harry V.: III
 Ulehla, Johann Viktor: IIf(2x)
 Valve, Leo : Id
 Veders, Visvaldis M.: V
 Veliky, Nikolai: V
 van der Ven, A.M.A.: IID
 del Verme, Giancarlo: IV
 Vesz, Tibor: IIa
 Visserman, Eeltje: IIb
 Volček, Victor: Ic
 Wallis, Walter W.: Ib, IIg
 Winter, Rudolf: IV
 Wurzburg, Otto: Ia, IIb, IIf
 Wynne, Frank W.: IIb
 Yan, Tan Hien: Id
 Zalkind, Lazar: Einleitung/Introduction